Vasilis L. Konstantinopulos (Hrsg.)

Ps.- Kallisthenes: Zwei mittelgriechische Prosa-Fassungen des Alexanderromans, Teil II



BEITRÄGE ZUR
KLASSISCHEN PHILOLOGIE

Herausgegeben von Ernst Heitsch, Reinhold Merkelbach
und Clemens Zintzen

Heft 150

Pseudo - Callisthenes

//

Ps.- Kallisthenes: Zwei mittelgriechische Prosa-Fassungen des Alexanderromans

Teil II

Herausgegeben von

Vasilis L. Konstantinopulos

1983

Verlag Anton Hain · Königstein/Ts.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Zwei mittelgriechische Prosa-Fassungen des Alexanderromans / Ps.-Kallisthenes. – Königstein/Ts. : Hain
Einheitssacht. : Alexander Magnus <dt.>

NE: Callisthenes [Angebl. Verf.] ; EST

Teil 2./ Hrsg. von Vasilis L. Konstantinopulos. – 1983. – ca. 208 S.
(Beiträge zur klassischen Philologie ; H. 150)
ISBN 3-445-02295-X

NE: Konstantinopulos, Vasilis L. [Hrsg.]; GT

Reproduktion, Druck und Bindung: Hain-Druck GmbH, Meisenheim/Glan
Printed in West Germany
ISBN 3-445-02295-X

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

V o r w o r t*

Dieses Buch ist die Fortsetzung der begonnenen Edition[1] des Mittelgriechischen Alexanderromans (Mgr) nach den Handschriften F und E, die eine vollständige Fassung von Mgr enthalten. Diese Versionen, wie auch die anderen byzantinischen Versionen, stammen aus einem Archetypus, der uns nicht erhalten geblieben ist und den die Forschung ins 12/13 Jh. setzt.[2] Wir sind aber der Meinung daß der Archetypus später datiert werden muß, und zwar im 15 Jh.. Wir stützen uns auf dem

Satz

"Αλλο νὰ ἠξεύρετε, ὅτι πάλι ὕστερα θέλουν ὁρίσειν οἱ Πέρσηδες τὴν Μακεδονίαν,ὡσὰν καὶ ἐμεῖς τὴν Περσίαν ὁρίσαμεν.
(F 198,5-7;E 199,5-7;V 84,18)

der auf die Ereignisse der Jahre 1389-1430 (Eroberung von Makedonien

---

*Diese Edition lag der Philosophischen Fakultät der Universität Köln im Winter-Semester 1982/83 als Dissertation vor. Gutachter waren die Herren Professoren R. Merkelbach und P. Schreiner. Herrn Prof. R. Merkelbach schulde ich für die unermüdliche Förderung der Arbeit grössten Dank. Herrn Prof. P. Schreiner auch für die wichtige Hinweise auf das Wörterverzeichnis. Die mündliche Prüfung fand am 18 Dezember statt.

1. A. Lolos, Ps.- Kallisthenes: zwei mittelgriechische Prosa-Fassungen des Alexanderromans, Teil I, Beitr. z. klass. Philol. (im Druck).

2. T. Nöldeke, Beiträge zur Geschichte des Alexanderromans, Denkschriften der Wiener Akademie, philol.-histor. Classe 38(1890) 55. F. Pfister, Alexander der Grosse in der byzantinischen Literatur und in neugriechischen Volksbüchern, Probleme der neugr. Literatur III(Berlin 1960) 127. F. Pfister, Studien zum Alexanderroman, Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft I(1946) 31. J. Trumpf, Zur Überlieferung des mittelgriechischen Prosa-Alexander, BZ 60(1967) 29. R. Merkelbach-J.Trumpf, Die Quellen der griechischen Alexanderromans, Zetemata 9a(1977) 212.

durch die Türken[1]) anspielt und als Vaticinium ex eventu betrachtet werden muß[2].Alle Versionen sind spätere Bearbeitungen dieses Archetypus, der aus einer Handschrift der Version ε[3]stammt, aber einen christlichen Verfasser interpoliert[4]. Eine Bearbeitung von Mgr. ist auch das neugriechische Buch in Prosa, im allgemeinen als Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου (Phyllada) bekannt[5],zuerst gedruckt in Venedig in der zweiten Hälfte des 17 Jh (1699 bei N. Glykys).

Die Handschrift F

F = Florenz,Laurentianus Ashburn. 1444[6],ist eine Papierhandschrift von 190 Blättern (121x150 mm),23 Zeilen je Seite und enthält nur den Alexanderroman. Der Kodex ist im Jahr 1521 (nach dem Kolophon beendet am 8 Dezember) von Michael Kyriakopulos[7] geschrieben worden. Einen Teil der Handschrift(die Wunderepisode S. 16-60) hat A. Veselofskij publiziert[8].

Beziehungen zwischen F und Phyllada.

F ist ausführlicher als die Phyllada,in der folgende Stellen fehlen[9]:

1.Die Errichtung einer Säule in Persia,wovon Alexander den wahren Gott verkündet(S. 12,1-2).

2.Die Verbrennung der Langusten(S.26,1-6).

3.Philines' Besuch und Erforschung der Insel der Römer vor A.s Besuch (S.26,9-20).

1.Vgl.G. Ostrogorsky,Geschichte des Byzantinischen Staates,München 1963³,S.440 ff.

2.Vgl.H.G. Gleixner,Das Alexanderbild der Byzantiner,München 1961, S.67 ff. G. Veloudis,Διήγησις 'Αλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος,Athen 1977, S.ιδ'.

3.T.Nöldeke,a.a.O.,F.Pfister,a.a.O.,J.Trumpf,a.a.O.,R.Merkelbach-J. Trumpf,a.a.O.

4.Über die Quellen des Mgr.s.R.Merkelbach-J.Trumpf,a.a.O.,S.212-213.

5.Vgl.R.Merkelbach-J.Trumpf,a.a.O.,S.214.J.Trumpf,a.a.O.S.27. G.Veloudis,Der neugriechische Alexander,Misc.Byz.Monac. 8(1968) 82.

6.Rostagno-Festa,Indice dei codici greci laurenziani non compresi nel catalogo del Bandini,Stud.Ital.Fil.Clas. 1(1893) 20 ff. Sp. Lampros,Λαυρεντιανὸς Κῶδιξ τῆς περὶ 'Αλεξάνδρου τοῦ Μεγάλου μυθιστορίας, Νέος 'Ελληνομνήμων 15(1921) 295 ff.J.Trumpf,a.a.O.,S.7. R.Merkelbach-J.Trumpf,a.a.O.,S.213. G.Veloudis,a.a.O.,S.24. V.Istrin,Iverskij spisok srednegrečeskoj Aleksandrij,Vizantijskij Vremennik 6(1899) 97-130. F.

4.Euaenthes'Vorwürfe gegen A.,daß er Kriege führe und dadurch Blutvergießen verursache (S.42,24-43,9).

5.Die Errichtung einer Säule auf der Insel der Frauen der Seligen (S.46,3-16).

6.A.s Warnung an Poros, nicht übermütig zu sein, weil er sonst in der Unterwelt bestraft werden wird, wo nach Euaenthes'Erzählung die Götter der Hellenen gefesslt sind(S.64,8-13).

7.Der Rekapitulationsbrief A,s über die Kriege und die wunderbaren Abenteuer an seine Mutter(S.64,16-71).

8.Freude der Makedonen und Schrecken der Inder über Philones'Ankunft. Philones'Vorschlag an A.,sofort die Inder anzugreifen(S.82,3-7).

9.Der Absatz,in dem Poros die Herrschaft über Persien,einen Teil von Indien und seine Tochter Philones anbietet,damit Philones A. verläßt (S.92,3-6).

10.A.s Gebet zu Sabaoth vor dem Zweikampf mit Poros(S.94,1-7).

11.Überreichung von Geschenken an A. durch andere Könige.Philones' Ernennung zum König von Indien(S.98,15-29).

12.A.s Gebet zu Sabaoth zwei Berge zusammenzubringen um die unreinen Völker einzuschließen(S.106,12-21).

13.Überbringung eines Befehls von A. durch Antiochos an die Königin Kantarkia mit der Aufforderung,Tribut zu zahlen,damit die Makedonen nicht ins Land der Amastridonen eindrängen.Überreichung von Geschenken an Kataulusis durch A. und Antiochos(S.120,21-122,13).

14.Poros'Bitte an A. seine Frau Kletemetra zu schützen(S.132,13-15).

15.Kataulusis'Vorhaltungen gegen seinen Bruder Doryphoros(S.146,5-16).

16.Verteilung des Reiches von A. an die Generäle(S.152,20-154,10).

17.Die Worte des Propheten Jeremias über die Auferstehung der Verstorbenen und das zweite Gericht(S.156,1-26).

18.Mitteilung der Äußerungen von Olympias an A. durch Aristoteles(S. 164,20-166,7).

Pfister,a.a.O.,S.127.

7.cf.M.Vogel-V.Gardthausen,Die griechischen Schreiber des Mittelalters und der Renaissance,Leipzig 1909,S.314.

8.A.Veselofskij,Die Wunderepisode der mittelgriechischen Alexandreis, Archiv f. slav. Phil.11(1888),324-343.

9.cf.J.Trumpf,a.a.O.,S.33-37

19.Aristoteles'Frage an A.,auf welche Weise er das alles geleistet hat. A.s Antwort(S.170,9-16).

20.Der Besuch von Olympias bei A.,der offizielle Empfang von Roxane und A. und die Erzählung zu ihr über die Kriege(S.176-182,15).

21.Bryonusis'Ansprüche auf das Reich der Makedonen.A.s Zurückweisung dieser Ansprüche.Bryonusis'Absicht A. zu vergiften.Leukandusis will dies A. verraten,fürchtet jedoch,daß man ihn vielleicht für einen Mittäter halten könnte(S.186,11-188,13).

22.Aufzählung von Fällen, bei denen berühmte Männer durch Frauen zugrundegerichtet wurden(S.188,17-23).

23.Ankunft der Juden und Meldung über den Tod des Jeremias.A.s Trauer(S.190,16-19).

24.Der Absatz in dem die Alexandriner ankommen und melden daß in Alexandreia viele Schlangen die Menschen fressen(S.190,20-191,5).

25.Apophthegma über die Beziehungen von Frauen und Männer zueinander (S.191,6-18).

26.Bryonusis'neue Ansprüche auf das Reich der Makedonen.A.s Zurückweisung dieser Ansprüche.Vorbereitung der Vergiftung(S.192,14-25).

27.A.s Vergiftung.Gespräch A.s mit seinem Arzt Philippos(S.192,26-194,10).

28.Trauer der Makedonen(S.196,10-20).

29.Abschied A.s von seiner Frau und seinen Offizieren(S.198,8-26).

30.In Gegenwart von Bryonusis verdammt A. denjenigen,der einen ungerechten Mann ernährt(S.200,12-18).

31.Transport der LeicheA.s nach Alexandreia.Klagelied von Olympias und Roxane(S.202,20-204,6).

Die wichtigsten Differenzen zwischen F und Phyllada.

F	Phyllada
1.Während des Zweikampfes mit Poros stellt A. eine Falle um ihn zu töten(S.94,15-17).	Es gibt keine Falle(212).
2.A. versucht ohne Erfolg das Land der Amazonen zu erobern.Die Amazonen schicken A. eine Gesandschaft,mit Frauen,Geschenken und einem Brief (S.100,1-102,13).	A. schickt den Amazonen einen Brief und verlangt dass sie ihm empfangen(213).
3.Bryonusis allein vergiftet A. (S.192,14-25).	Außer Bryonusis verschwören sich fünf Offiziere gegen A.(274-275).

Gegenüber der Phyllada fehlen in F folgende Episoden

1. Das Tauchen A.s auf den Meergrund(aus λ übernommen) (255-256).
2. Das Testament A.s(aus α übernommen) (283-286).
3. Der Tod des Bukephalos(aus α übernommen) (289).

Die Orthographie der Hs. ist schlecht.Einige Dittographien zeigen daß der Schreiber nicht sehr aufmerksam war.Für die Sprache gilt die Bemerkung von Trumpf(a.a.O.,S.9) Sie ist die neugriechische Sprache der spätbyzantinischen Zeit, d.h. es existiert eine große Mischung aus vielen Formen, die zwar äquivalent sind,aber verschiedenen Stadien der Sprachentwicklung oder verschiedenen Kategorien (Volkssprache,Reinsprache,Dialekt)gehören, (z.B.ἀπέθανεν-ἀπόθανεν,ἤρχετον-ἔρχετον,εἶναι-ἔναι-ἔνι,εἶπεν του-τὸν εἶπεν,μέγας-μεγάλος,Μακεδόνας-ες-ους etc.).Wenige Elemente des zyprischen (δοξιώτης,καταπατητής,οὐδετιποτέϊνος,παρακάλεση etc.),kretischen(ἀναρίφνητος,ἐλεημονῶ,κερνάτορας,μερά, etc.),heptanesiotischen[1](νὰν τοὺς,θεγατέρα etc.) Dialekts kommen vor.Das Glossar umfaßt eine grosse Menge von fremden Wörtern,lateinischen(σκουτάρι,βιγλάτορας etc.),italienischen(στράτα,ρυμπάρης etc.),slavischen(νεμάλο,ροῦχον etc.) und türkisch-persischen(καραούσι,χογγέριος etc.).
Die Erzählung ist in viele Kapitel mit Titeln unterteilt.

Die Handschrift E

E = Eton College cod 163[2], ist eine Papierhandschrift des 16 Jh.s von 209 Blättern (210x140), 20 Zeilen je Seite und enthält nur den Alexanderroman.Der Schreiber ist unbekannt.Das Kolophon gibt uns keine weitere Auskunft (τῷ μεγαλειοτάτω καὶ πανεντιμοτάτω αὐθέντι καὶ ἀνδρικοτάτω καὶ αἰδεσιμοτάτω δεσπότη).E stimmt mit F überein mit Ausnahme folgender Fälle.

---

1. Die Heptanesen waren vielleicht die Heimat des Schreibers Michael Kyriakopulos.So J.Trumpf,a.a.O.,S.9.
2. cf. M.R. James, A descriptive catalogue of the manuscripts in the library of Eton College,Cambridge 1895. D.J.A. Ross,Alexander historiatus. A Guide to Medieval Illustrated Alexander Literature,London,1963, Anm.220. J. Trumpf,a.a.O.,S.9. R. Merkelbach-J. Trumpf,a.a.O.,S.213.

In E gibt es zwei große Lücken:

1.Der Brief von Olympias an A. Ein großer Teil der Apophthegmata(S.169-173).

2.Das Zerbrechen der Tasse durch Bryonusis.Die Ankunft der Juden und die Mitteilung vom Tod des Jeremias.Die Erscheinung vieler Schlangen in Alexandreia.Ein Apophthegma über die Beziehungen der Frauen und Männer zueinander(S.189-193).

Eine kleinere Lücke kann man leicht für eine Auslassung wegen Homoioteleuton halten: Die Klage A.s(S.161,1).

E ist ausführlicher als F in der S.93,6-16,wo Philones sich mit Poros und seinen Soldaten unterhält.

Die Erzählung ist in E in grössere Kapitel unterteilt,z.B. Krieg gegen Poros,Kandakeepisode u.s.w. Die Orthographie ist gut.Die Sprache ist dieselbe,welche wir in F beschrieben haben,sie hat aber keine Elemente des heptanesiotischen Dialekts.Der Schreiber neigt sich zu hochsprachlichen Formen(εὔμορφος;γεγραμμένος etc.).

Die Handschriften V und K

Die Hs. K(=Athous 3309,Kutlumus-Kloster 236,fol.159v-191v,16 Jh.)[1] enthält nur den Krieg gegen Dareios und Poros und die Wunderepisode in einer kurzen Zusammenfassung.Daraus kann man schließen,daß die Erzählung sich streng auf die historischen Episoden beschränkt.Der Text ist verwandt mit dem Text der Versionen F und E.

Die Hs. V(=Vindobonensis theol. gr. 244,fol.26r-43v,16 Jh.)[2] bildet eine Epitome von Mgr. mit Auslassung vieler grossen Episoden,wie die Wunderepisode,die Amazonenepisode,der Besuch von Aristoteles,der Besuch von Olympias,die Apohthegmata.Der Text ist verwandt mit dem Text der Versionen F,E,K.

Anlage der Edition

Die Edition ist so eingerichtet, dass jeweils auf der linken Seite

---

1.Edit. K. Mitsakis,Διήγησις περὶ τοῦ 'Αλεξάνδρου καὶ τῶν μεγάλων πολέμων,B Ng Jb 20(1970) 228-301. cf. J. Trumpf,a.a.O.,S.12. R. Merkelbach-J. Trumpf,a.a.O.,S.214.

2.Edit. K. Mitsakis,Der byzantinische Alexanderroman nach dem Codex Vind. theol. gr. 244,Misc. Byzant. Monac. 7, München 1967. cf. J. Trumpf, a.a.O.,S.12. R. Merkelbach-J. Trumpf,a.a.O.,S.214.

der Text von F steht und auf der rechten der von E.

Da E an zwei Stellen Lücken hat(s. hier S. 169 und 189),ist bei diesen beiden Stellen der Text von F auch auf der rechten Seite fortgesetzt worden. Verweise am Beginn und Ende der Seite weisen den Leser jeweils darauf hin, welche Rezension hier abgedruckt ist und wo der vorangehende und nachfolgende Text zu finden ist.

Diese Edition hat drei Apparate. Im ersten sind die Abweichungen meines Textes von den Handschriften verzeichnet. Diese sind recht selten; im allgemeinen folgte ich den überlieferten Lesarten.Die Handschriften geben für Zahlen meist Buchstabenzahlen.Für die Bequemlichkeit des Lesers habe ich diese meist ohne weitere Notiz ausgeschrieben. Wo aber nicht sicher ist, ob zu einer altgriechischen oder zu einer neugriechischen Form aufzulösen ist,also z.B. im Fall von μ´(ist τεσσαράκοντα gemeint oder σαράντα oder eine mittlere Form ?), da habe ich die Buchstabenzahlen stehen lassen.

Der zweite Apparat verzeichnet die entsprechenden Stellen in den anderen mittel- und neugriechischen Texten,und zwar von γ,ε,V,K und Φ:

γ = Der griechische Alexanderroman,Rezension, Rezension γ, Buch I hrsg. von U.von Lauenstein, Buch II von H. Engelmann, Buch III von F. Parthe, Beiträge zur klassischen Philologie 4,12,33, Meisenheim 1962,1963,1969.

ε = Vita Alexandri regis Makedonum, hrsg. von J. Trumpf,Stuttgart 1974.

V = Der byzantinische Alexanderroman nach dem Codex Vind. theol. gr.244, hrsg. von K. Mitsakis,Misc. Byzant. Monac. 7,München 1967.

K = Διήγησις περὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τῶν μεγάλων πολέμων, hrsg. von K. Mitsakis,B Ng Jb 20(1970) 228-301.

Φ = Διήγησις Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος,hrsg. von Γ. Βελουδῆς,Νέα Ἑλληνικὴ Βιβλιοθήκη, Athen 1977.

Oft habe ich parallele Zitate dieser Versionen angeführt, um die Beziehungen zueinander deutlich zu machen.Diese sind nach F zitiert. Wenn diese Fassungen keine Parallelstellen bringen, ist das durch die jeweilige Sigle und ein Minus-Zeichen hervorgehoben,also z.B. V-, K- .

Im dritten Apparat sind Parallelstellen aus den antiken Autoren angegeben.

Zum Schluß kommt das Wörter- und Sachregister[1].

1.Ich habe die folgenden Lexika benutzt:Du Cance, Glossarium ad scriptores mediae et infimae graecitatis, Graz 1958.E. Kriaras,Λεξικὸν τῆς μεσαιωνικῆς δημώδους γραμματείας 1100-1669,A-Κα,Thessal. 1960-80. D. Dimitrakos,Λεξικὸν τῆς ʽΕλληνικῆς γλώσσης,Athen. N. Andriotis,ʼΕτυμολογικὸν Λεξικὸν τῆς κοινῆς νεοελληνικῆς, Thessal. 1967

B i b l i o g r a p h i e
(in Auswahl)

A. Ausfeld, Der griechische Alexanderroman, Leipzig 1907.

H.J. Gleixner, Das Alexanderbild der Byzantiner, Diss. München 1961.

W. Kroll,"Kallisthenes", RE 10,2,1919, 1707-1726.

R. Merkelbach - J. Trumpf, Die Quellen des griechischen Alexanderromans, Zetemata 9a, München 1977.

T. Nöldeke, Beiträge zur Geschichte des Alexanderromans, Denkschriften der Wiener Akademie,phil.-histor.-Classe 38(1890)55.

F. Pfister, Alexander der Große in der byzantinischen Literatur und in neugriechischen Volksbüchern,Probleme der neugr. Literatur III Berlin 1960.

D.J.A. Ross, Alexander historiatus, A Guide to Medieval illustrated Alexander Literatur, London 1963.

H. Van Thiel, Leben und Taten Alexanders von Makedonien, Darmstadt 1974.

J. Trumpf, Zur Überlieferung des mittelgriechischen Prosa-Alexander und der Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου, BZ 60(1967)3-40.

G. Veloudis, Der neugriechische Alexander, Miscell. Byzant. Monac. 8, München 1968.

Quellen und Editionen

Chronica Minora,ed. C.Frick,Vol.I,Lipsiae 1892.
Q.Curtius,ed.J.Mützell,Berlin 1843.
Georgios Monachos,Vol. I,II,ed. de Boor,Lipsiae 1904.
Georgios Synkellos,Chronographia, ed. G.Dindorf,Bonnae 1829.
Iohannes Malalas,ed. B.G.Niebuhr, Bonnae 1831.
Die antiken Autoren sind nach den Oxford-Ausgaben zitiert.

F vers.

Verbindung mit dem I Teil

῾Ο ᾿Αλέξανδρος ὥρισεν καὶ ἔντυσεν τοὺς Πέρσας ὅλους φορεσίαν ὡσὰν οἱ Μακεδόνες ἐβαστοῦσαν, καὶ τοὺς Μακεδόνας ὅλους ἐφόρεσεν περσικὴν φορεσίαν.

Καὶ ὁ πλοῦτος τοῦ βασιλέως τοῦ Ταρείου ἦτον πολλὰ ἀρίφνητος ὁποὺ ηὗρεν. ῞ολον μάλαμαν ἐμοίρασεν το φουσάτον του καὶ ὥρισέν τους νὰ θρέφουν τὰ ἄλογά τους καλά.

῞Ορισεν καὶ ἐποίησαν καὶ ἔκαμαν στύλον ἀργυροδιάχρυσον εἰς τὸ κάστρον τῆς Περσίας εἰς τὴν μέσην τοῦ κάστρου καὶ ἀνέβην ὁ ᾿Αλέξανδρος εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ στύλου, ὁποὺ ἦτον

E vers.

Verbindung mit dem I Teil

Ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισεν καὶ ἔνδυσαν τοὺς Περσῆδες ὅλους ὡσὰν τὲς Μακεδόνες καὶ τοὺς Μακεδόνες ἐφόρεσεν περσικὴν φορεσίαν.

Καὶ ὁ πλοῦτος τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως ἦτον πολυαρίθμητος ὅποὺ ηὗρεν. Ὅλον τὸ μάλαμαν ἠμοίρασεν εἰς τὸ φουσάτον του καὶ ὅρισέ τους νὰ θρέφουν τὰ ἄλογά τους καλά.

Ὅρισε καὶ ἐποίησε στύλον ἀργυροδιάχρυσον εἰς τὴν μέσην τοῦ κάστρου τῆς Περσίας0 καὶ ἀνέβην ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ στύλου, ὅποὺ ἦτον ὡσὰν

ταράτζαν, ὁποὺ ἦτον ὑψηλὸς πανμέγιστος, καὶ ἐλάλησεν φωνὴν μεγάλην ἀτός του καὶ εἶπε· (7) "Νὰ ἠξεύρετε, ἐσεῖς οἱ Πέρσηδες, ὅτι ἐγὼ τοῦ Ἅδου τὰ καταχθόνια ἀφόρισα μεγάλῃ τῇ φωνῇ, καὶ εἰς τὸν Χερουβεὶμ καὶ Σεραφείμ, ὁποὺ ἀναπαύεται, προσκυνῶ τὸν θεὸν οὐρανοῦ καὶ γῆς τὸν ποιητὴν Σαβαὼθ Ἀδωναΐ· 'εἷς Ἅγιος, εἷς Κύριος, Ἰησοῦς Χριστός,' ὁ θεὸς τῶν θεῶν καὶ κύριος τῶν κυρίων, ὁ ἀόρατος καὶ ὁρώμενος ὁποὺ ἕνα ἄνθρωπον ἔπλασε καὶ τὸν κόσμον ὅλον ἐγιόμισεν, ἀπὸ Ἀδὰμ καὶ Εὔας, τοὺς προπάππους μας· καὶ αὐτὸς ὁ θεὸς νὰ πατάξῃ τὰ εἴδωλα καὶ νὰ χαλάσῃ τῶν Ἑλλήνων τοὺς θεοὺς αὐτουνῶν, ὁποὺ πιστεύουν. Ὑμνολογῶ, δοξάζω θεὸν ἀόρατον καὶ ὁρώμενον παντοκράτορα | Σαβαώθ". Καὶ εἰπόντας τοὺς λόγους του ἐκατέβη ἀπὸ τὸ στύλον κάτου εἰς τὴν γῆν. 93r

71

Περὶ ὅταν εἶδε ὁ Ἀλέξανδρος τὸ μάλαμαν τοῦ Ταρείου.

(1) Καὶ ἀρχίρισε νὰ λογαριάζῃ τὸ μάλαμαν τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως εἰς τὴν Περσίαν. Καὶ ηὗρεν[1] δώδεκα στέρνες γιομάτες χρυσάφιν καὶ ἀσήμιν, εἴκοσι σπίτια γεμάτα καὶ δώδεκα πύργους ὁλογεμάτους φλωρίαν, ὁποὺ κανεὶς ἄνθρωπος εἰς τὴν γῆν οὐδὲν ἠμπόρεσεν νὰ ποιήσῃ λογαριασμὸν εἰς τὸ βλησίδιν αὐτόν, καὶ χίλιες χιλιάδες ἄλογα ὁλοθρεμμένα τοῦ στάβλου, καὶ γρύψους καὶ πετρίτες τοῦ κυνηγίου χίλιες, καὶ λέοντες τοῦ κυνηγίου πεντακόσιους, ὁποὺ ἦσαν μαθημένοι, καὶ πάρδους τοῦ κυνηγίου μαθημένους χίλιους τετρακόσιους· καὶ αὐτοῦ εἰς τὸν κάμπον τῆς Περσίας ὅλα τὰ ἐκα-

---

1-15 ε 24,2 15sqq.V 79,10-20 15sqq.K 282,30-36 15sqq. Φ 162-163

---

1) cf. Diod. 17,65,5-66,2 Strab. 15,731 Plut. Alex. 36 Arr. 3,16,6.7 Curt. 5,2,11.12 Iust. 11,14,9

16-18 V 79,12-15. Ηὗρεν στέρνες γεμάτες δώδεκα ὅλον χρυσάφιν

E vers., 70,7; 71,1

ὡσὰν τερέντζαν· καὶ ἦτον ὑψηλὸς παμμέγιστος, καὶ ἐλάλησε φωνῇ μεγάλῃ καὶ εἶπε· (7) "Νὰ ἠξεύρετε, ἐσεῖς οἱ Περσῆδες, ὅτι ἐγὼ τοῦ Ἅδου τὰ καταχθόνια <ἀφόρισα> μεγάλῃ φωνῇ, καὶ εἰς τὸν Χερουβεὶμ καὶ Σεραφείμ, ὁποὺ ἀναπαύεται, προσκυνῶ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς τὸν ποιητὴν Σαβαὼθ Ἀδωναΐ· 'εἷς Ἅγιος, εἷς Κύριος,' θεὸς τῶν θεῶν, ἀόρατος καὶ ὁρωμένος, ὁποὺ τὸν ἄνθρωπον ἔπλασεν καὶ τὸν κόσμον ὅλον ἐγέμισεν ἀπὸ Ἀδὰμ καὶ Εὔας τῶν προπατόρων μας· καὶ αὐτὸς ὁ θεὸς νὰ πατάξῃ καὶ νὰ χαλάσῃ τὰ εἴδωλα τῶν ἐθνῶν, τῶν Ἑλλήνων, καὶ τοὺς θεούς τους, ὁποὺ
114v πιστεύουν. Ἐγὼ ὑμνολογῶ, δοξάζω θεὸν ἀόρατον καὶ ὁρωμένον παντοκράτορα Σαβαώθ". Καὶ εἰπόντας τοὺς λόγους τούτους ἐκατέβη εἰς τὴν γῆν.

71

(1) Καὶ ἀρχίνισεν νὰ λογαριάζῃ τὸ μάλαμαν τοῦ Τάρειου τοῦ βασιλέως εἰς τὴν Περσίαν. Καὶ ηὕρηκεν δώδεκα στέρνες γεμάτες μάλαμαν καὶ ἀσήμιν, εἴκοσι ὁσπίτια γεμάτα καὶ δώδεκα πύργους ὅλους γεμάτους φλωρία ὁποὺ κανεὶς εἰς τὴν γῆν ἄνθρωπός του οὐδὲν ἠμπόρεσεν νὰ τὰ λογαριάσῃ τὸ βλησίδιν τοῦ Τάρειου τοῦ βασιλέως, και δέκα φορὲς ἀπὸ ρ' χιλιάδες ἄλογα τοῦ στάβλου καὶ γρύψους καὶ πετρίτες τοῦ κυνηγίου χιλίους καὶ λέοντας τοῦ κυνηγίου φ' καὶ ἄλλους μαθημένους ͵α, καὶ αὐτοῦ εἰς τὸν κάμπον τῆς Περσίας ὅλα τὰ ἐκαταστίχωσεν

---

3 εἰς correxi: τῆς E

ἀγνὸν καὶ εἴκοσι σπίτια ἀσήμι καὶ δώδεκα πύργους χάραγμα φλωρία, ὁποὺ οὐκ ἠμποροῦσαν νὰ ποιήσουν λογαριασμόν.

16-23 K 282,30-37. Καὶ ηὗρεν δώδεκα στέρνες γεμάτες χρυσάφιν καὶ ἀσήμιν καὶ εἴκοσι σπίτια γεμάτα καὶ δώδεκα πύργους ὅλο φλωρὶ γεμάτους, ὁποὺ κανεις ἄνθρωπος οὐδὲν ἠμπόρεσεν νὰ ποιήσῃ λογαριασμὸν εἰς τὸ βλησίδι τοῦ Δαρείου· καὶ χίλιες χιλιάδες τ'ἄλογα θρεμμένα τοῦ στάβλου καὶ γρύψους καὶ πετρίτες τοῦ κυνηγίου ἕως δώδεκα χιλιάδες καὶ λέοντες πεντακόσιους καὶ πάρσους χίλιους τετρακόσιους· καὶ ὅλα τα ἐκαταστίχωσεν εἰς τὸν κάμπον τῆς Περσίας καὶ αὐτὰ τὰ πράγματα ὅλα τὰ ἐμοίρασεν τοῦ φουσάτου του.

F vers., 71,2; 72,1-3

ταστίχωσεν, καὶ ὅλα αὐτὰ τὰ πράγματα ἐμοίρασεν τοῦ φουσάτου|του 93v ὅλου. (2) Καὶ ἔγραψεν τὸ φουσάτον του ὅλον εἰς τὸν κάμπον τῆς Περσίας, καὶ ηὗρεν ἁρματωμένους τέσσαρες βολὲς χίλιες χιλιάδες καβαλλαραίους. Καὶ εἰς τὴν Περσίαν μὲ τὴν Ρωξάνδραν ἕνα χρόνον ἐποίησεν καὶ τὸν Φιλόνην εἰς τὴν Περσίαν ἄφηκεν μὲ τὴν βασίλισσαν.

72

Περὶ ὅταν ἐκίνησεν ὁ Ἀλέξανδρος
εἰς τὸν βασιλέα τὸν Κρίσην.

(1) Ἀλέξανδρος ἀτός του ἐκίνησεν εἰς τῆς Λεντίας τὸν βασιλέαν τὸν Κρίσην. Ὁ Κρίσης οὐδὲν ἐκαταδέχθην τὸν Ἀλέξανδρο νὰ προσκυνήσῃ, καὶ οἱ ἄνθρωποί του ἐποίησαν βουλὴ μικροὶ καὶ μεγάλοι, καὶ ἐπίασαν τὸν βασιλέα τους τὸν Κρίσην καὶ δεμένον τὸν ἤφεραν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον,<***>ὁποὺ ποτέ τοῦ ἀνθρώπου τὰ ὀμμάτια <οὐκ εἶδαν> καὶ {ὁ νοῦς οὐκ ἤκουσεν.{τὸ ὀφ<τ>ὶν τοῦ ἀνθρώπου} καὶ ὅλον εἰς τὸ φουσάτο τὸ ἐμοίρασεν. (2) Καὶ ἔτζι ἐκίνησεν δεξιὰ μεριὰν ἐδιέβην καὶ ὅλες τὲς|γλῶσσες ἐπαρέλαβεν καὶ ἕως 94r τὴν ἄκραν τῆς γῆς ἔφθασεν καὶ ἐκεῖ ηὗρε ἀνθρώπους ἄγροικους ὡσὰν ζῶα ἀγριοπρόσωπα ἀνθρωπόμορφα. (3) Καὶ ἐδιάβην διὰ δέκα ἡμέρες καὶ εἰς ἕναν τόπον ἔρημον ἦλθεν, καὶ ηὗρεν γυναῖκες ἄγριες, ὑψηλὲς ὀργυίες τρεῖς· καὶ ἦσαν μαλλάτες ὡσὰν βουκτερά, καὶ τὰ ὀμμάτιά τους ἔλαμπαν ὡσὰν ἄστρον. Καὶ ἦλθαν καταπάνου εἰς τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου, καὶ πολλοὺς ἀνθρώπους ἐσκότωσαν ἀπὸ τὸ φουσάτον, ὥσθε νὰ φθάσῃ ὁ πόλεμος τοῦ Ἀλεξάνδρου μὲ τὸ

---

18 ἄγρια· πρόσωπα Vess.

18sqq. ε 25,2 15sqq. V- K 283,1-12 Φ 163-164

20 ε 25,2,10. τὸ δὲ πᾶν σῶμα αὐτῶν τετριχωμένον ὡς ἂν τις εἴποι ὑὸς ἀγρίου.

E vers., 71,2; 72,1-3

καὶ ὅλα τὰ πράγματα ἠμοίρασεν εἰς τὸ φουσάτον του ὅλον. (4)<Καὶ ἔγραψεν τὸ φουσάτον του ὅλον> εἰς τὸν κάμπον τῆς Περσίας, καὶ 115r ηὗρεν ἁρματωμένους μ' φάρες ἀπὸ ἑκατὸν χιλιάδες ὅλο καβαλλαραίους. Καὶ εἰς τὴν Περσίαν ἕνα χρόνου ἐποίησε μὲ τὴν Ρωξάνδρα καὶ τὸν Φιλόνην ἄφηκε εἰς τὴν Περσίαν μὲ τὴν βασίλισσαν.

72

Περὶ ὅταν ἐκίνησεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸν βασιλέα τὸν Κρίσην.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἀτός του ἐκίνησεν εἰς τῆς Λεντίας τὸν βασιλέαν τὸν Κρίσην. Ὁ Κρίσης οὐδὲν ἐκαταδέχθη τὸν Ἀλέξανδρον νὰ τὸν προσκυνήσῃ· καὶ ἤκουσαν ὅτι ἐκίνησεν ὁ Ἀλέξανδρος καταπάνω τους καὶ ἐποίησαν βουλὴν μικροὶ καὶ μεγάλοι καὶ ἐπίασαν τὸν βασιλέαν τους τὸν Κρίσην καὶ δεμένον τὸν ἤφεραν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ τόσον πρᾶγμα ἤφερεν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον, ὅτι ἐθαύμασαν μικροὶ καὶ μεγάλοι, καὶ ὅλον τὸ ἠμοίρασεν εἰς τὸ φουσάτον του, καὶ ὅρισεν καὶ ἔκοψαν τὸ κεφάλιν του. (2) Καὶ ἐ-
115v κίνησεν δεξιὰ μερέα καὶ ὑπάγει| καὶ εἰς ὅλες τὲς γλῶσσες ἐγύρισεν καὶ ἐπαράλαβε ἕως τὸ ἄκρον τῆς γῆς ἔφθασε· ἐκεῖ ηὗρεν ἀνθρώπους ἀγρίους· καὶ ἦσαν ζῶα ἀγριοπρόσωπα, ἀνθρωπόμορφα. (3) Καὶ ἐδιέβη διὰ ἡμέρες δέκα καὶ εἰς ἕναν τόπον ἔρημον ἦλθεν καὶ ηὗρε γυναῖκες ἄγριες ὑψηλὲς οὐργίες τρεῖς· ἦσαν μαλλάτες ὡσὰν μουκτερά, τὰ ὀμμάτιά τους ἔλαμπαν ὡσὰν ἄστρη. Καὶ ἦλθαν καταπάνω εἰς τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου, καὶ πολλοὺς ἀνθρώπους ἐσκότωσαν, ὅσον νὰ ἔλθῃ ὁ Ἀλέξανδρος. Πολλὲς γυναῖκες ἀπ' αὗτες ἐσκότωσαν

---

4 ἕνα χρόνον correxi: χρόνους κ' E   11-12 ἐπίασαν F : ἐποίησαν E   13 τὸν Ἀλέξανδρον correxi: αὐτὸν ὁ Ἀλέξανδρος E

---

4 sqq. K 283,1-4. Καὶ ἀφῆκεν καὶ τὴν Ρωξάνδραν εἰς τὴν Περσίαν καὶ οὕτως ὥρθωσεν νὰ ὑπάγῃ πρὸς τὸν βασιλέα τὸν Κροίση. Καὶ ἐπεριπάτησεν χρόνους τρεῖς καὶ ἐδιάβην πολλὰ βουνὰ ἀόρατα, κάμπους ἀόρατους. Καὶ ἄγριους ἀνθρώπους εἶδεν καὶ ἄγριες γυναῖκες καὶ πολλὰ θαύματα εἶδεν.

F vers., 72,4-5; 73,1-2

ἀλλάγιν του. Καὶ πολλὲς γυναῖκες ἐσκότωσεν ὁ 'Αλέξανδρος, ὁποῦ δὲν εἶχαν λογαριασμόν.

(4) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐπερπάτησεν ὀμπρὸς ἡμέρες πενήντα καὶ ἦλθεν εἰς ἕναν τόπον θαυμαστόν, καὶ ἐκεῖ ηὗρεν μερμήγκια, εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον, ὅτι ἕνα μερμήγκι ἔπαιρνεν ἄλογον καὶ ἐσέβαζέ|το εἰς τὸ χάος τοῦ σπηλαίου ἐκείνου. Καὶ αὐτοῦ ὥρισεν ὁ 94v 'Αλέξανδρος καὶ ἔβαλαν χορτάριν καὶ καλάμιν στεγνὸν καὶ ἔκαψαν τοὺς χάους ἐκείνους· καὶ ἐκάησαν πολλοί{ν}. (5) Καὶ ἀπ' αὐτοῦ ἐσηκώθην ὁ 'Αλέξανδρος καὶ ηὗρεν ποτάμιν φαρδὺν ἕως ἥμισὴ ἡμέραν περπάτημαν καὶ ἔπεσε εἰς λογισμὸν μέγαν· 'Αλέξανδρος ἐποίησεν γιοφύριν εἰς μονόξυλα διὰ ἡμέρες ξε' καὶ ὅλον τὸ φουσάτον ἐπέρασεν ἐπὶ τὸ γιοφύριν.

73

(1) Καὶ εἰς ἐκεῖνον τὸν κόσμον ηὗρεν ἀνθρώπους ἴσα μὲ πήχα· αὐτουνοὺς κράζουν Πιθακούς. Καὶ ἦλθαν πρὸς τὸν 'Αλέξανδρον καὶ ἐπροσκύνησάν τον. Καὶ ἀφότις ἐπροσκύνησαν τὸν 'Αλέξανδρον, ἤφεραν μέλι πολὺ καὶ φοινίκια πολλά. 'Ο 'Αλέξανδρος εἰς τὸν τόπον αὐτὸν ἐποίησεν κάστρον|καὶ ἔκαμεν ἀπ'αὐτουνοὺς 95r ἕνα βασιλέαν, καὶ ἔμαθέν τους νὰ ζοῦν ἀνθρωπίνους. (2) Καὶ ἀπὸ τὴν γῆν τῶν Πιθηκῶν μετὰ βίας ἐδιέβην τὴν γῆν αὐτῶν διὰ ἡμέρες ἑκατόν. Καὶ τόσο μέλι καὶ ὕπωρα ὑπῆρε τὸ φουσάτον, ὅτι διὰ ἕναν χρόνον τοὺς ἔσωσεν· καὶ ἐπροσδιάβην τὸν τόπον τῶν Πιθηκῶν.

9-10 ἥμισυ Vess.

ε 25,3-5 V- K- Φ 164-165

13-21 ε 26,2,9-13.πόλιν δὲ ἐκεῖσε κτίζει μεγίστην παρὰ θάλασσαν

E vers., 72,4-5; 73,1-2

λογαριασμὸν οὐδὲν εἶχαν, ὅταν ἔφθασεν ὁ Ἀλέξανδρος.
(4) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐπερπάτησεν ἡμέρες δέκα καὶ ἦλθεν εἰς ἕ-
να τόπον θαυμαστόν, καὶ ηὗραν μυρμήγκια εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον,
116r ὅτι ἕνας μύρμηγκας ἔπαιρνεν τὸ ἄλογον| καὶ ἐσέβαζέ το εἰς τὸ
σπήλαιόν του. Καὶ τότες ὅρισεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἔμασαν χορτά-
ριν καὶ καλάμιν στεγνὸν καὶ ἔκαψάν τα. (5) Καὶ ἀπάνω ηὗρεν πο-
τάμιν φαρδὺν ἕως ἥμισυ ἡμέρας περπάτημα. Καὶ ἐποίησαν διοφύριν
εἰς μονόξυλα καὶ ἐπέρασεν μὲ μεγάλον λογισμόν· ἐδιέβη ἡμέρες
ξέ καὶ ὅλον του τὸ φουσάτον του ἐπέρασεν.

73

(1) Καὶ εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον ηὗρεν ἀνθρώπους πιθάκους·
καὶ ἦλθαν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐπροσκύνησάν τον καὶ ἤφεράν
τον μέλι πολύ. Ἀλέξανδρος εἰς τὸν τόπον αὐτὸν ἐποίησεν
κάστρον καὶ ἐποίησεν ἕναν ἀπ᾽αὐτουνοὺς βασιλέα καὶ ἔμαθέ τους
νὰ ζοῦν ἀνθρωπινά. (2) Καὶ ἀπ᾽αὐτὸν τὸν τόπον ἐδιέβη ἡμέρες
ρ'. Καὶ τόσον μέλι καὶ οὔπουρα ἐπῆρε τὸ φουσάτον ἀπ᾽αὐτου-
116v νούς, ὅτι διὰ χρόνον εἶχαν ζωήν·| καὶ ἐπροσδιάβη τὸν τόπον τῶν
Πιθιακῶν.

12-13 ἐποίησεν F :-σαν E

καὶ λιμένα ποιεῖ.καὶ διδάξας αὐτοῖς τὴν τῶν ἀνθρώπων ἀρχὴν ἄρχεσθαι, βασιλέα τε αὐτοῖς ἐξ αὐτῶν καταστήσας,διῆλθε τὴν χώραν ἐκείνην δι' ἡμερῶν ἑκατόν,προστάξας τοῖς ἄρχουσιν αὐτοῦ καὶ παντὶ τῷ στρατῷ ἀπαρτισμὸν ἐνιαυτοῦ ἔχειν.

15-20 Φ 165.Καὶ ἔκτισεν ὁ Ἀλέξανδρος ἐκεῖ κάστρον καὶ ἄφηκεν ἀπ᾽αὐτουνοὺς ἕναν βασιλέα καὶ ἑρμήνευσέ τους νὰ πορεύωνται ἀν- θρωπινὰ καὶ νὰ πιστεύουν τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ και τῆς γῆς.Καὶ ἀπ' ἐσηκώθη καὶ μετὰ βίας ἐξέβησαν ἑκατὸν ἡμέραι ἀπὸ τὸν τόπον τῶν Πυθικῶν.

F vers., 74,1-5

74

Περὶ τὸν τόπον τῶν Πιθηκῶν

(1) Ἀλέξανδρος ἦλθεν εἰς ἕναν κάμπον πλατύν, καὶ ἦτον εἰς τὴν ἄκραν τοῦ κάμπου λίμνη, καὶ ἦτον κρύον <τὸ νερὸ> καὶ γλυκὸν ὡσὰν ζάχαρην. Καὶ ηὗρεν πρόσωπον εἰς τὸν στύλον ἱστορισμένον μὲ χρυσάφιν· καὶ ηὗρεν κόκκαλα καὶ κεφάλια ἀνθρώπων ὀλογιομάτος ὁ κάμπος. (2) Καὶ ἔδραμεν ὁ Ἀλέξανδρος πρὸς τὸ πρόσωπον τοῦ στύλου καὶ ηὗρεν γράμματα καὶ ἔλεγαν οὕτως· "Ἄνθρωπε, ὅποιος ἔρχεται πρὸς τὴν ἄκραν τῆς γῆς, ὡς ἐδῶ ἔλα καὶ ὀμπρὸς| μηδὲν ὑπηγαίνης· καὶ γύρισε ὀπίσω, τίποτες οὐδὲν 95v θέλεις ἰδεῖν. Ἐγὼ ἤμουν βασιλεὺς τοῦ κόσμου ὀλονοῦ, ὁ Σωνσόχος,[1] καὶ ὑψώθηκα πολλὰ καὶ ἤθελα νὰ εὑρῶ τῆς γῆς τὴν ἄκρα! (3) Καὶ εἰς ἐτοῦτον τὸν κάμπον ἦλθαν ἄγριοι ἄνθρωποι καταπάνω εἰς τὸ φουσάτον μου, εἰς τὸν κάμπον ἐτοῦτον, καὶ ἐτζάκισάν τον καὶ ἐμένα ἐσκότωσαν". Αὐτὰ τὰ γράμματα ηὗρεν καὶ ἀνάγνωσέν τα, καὶ ἔβαλεν στεφάνιν χρυσὸν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ κεφάλιν του, καὶ τὸν στύλον ὅλον ἐσκέπασεν μὲ ροῦχον, νὰ μηδὲν ἀναγνώση κανεὶς τὰ γράμματα <.... γράμματα> εἰς τὸν χρυσὸν τὸ πρόσωπον. Καὶ αὐτὸς τοὺς ἀποκρίνθη· "Ὀμπρὸς μᾶς δείχνουν τόπον ἔμνοστον καὶ γλυκύν". Καὶ μὲ τὰ λόγια ἐτοῦτα τοὺς ἐγέλαν.

(4) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθην καὶ ἐπερπάτησεν δύο ἡμέρες ὀμπρὸς καὶ εἰς ἕναν βουνὶν ὑψηλὸν ἔπεσεν. Καὶ εἶδαν ἀνθρώπους | 96r ἄσκημους καὶ φοβερούς — δυὸ ὀργυιὲς ὑψηλοὺς — ὀλομαλλάτοι, καὶ τὸ φουσάτον ἤβλεπαν ἄγρια{ι} καὶ οὐδὲν ἔφευγαν. Καὶ ἦλθαν καὶ ἔδειξαν τοῦ Ἀλεξάνδρου. (5) Ἀλέξανδρος ὑπῆγε νὰν τοὺς ἰ-

---

14 ἀνάγνωσεν ex E: -σαν F 21 βουνὶν E : βουλὶν F 23 ἤβλεπαν E : -εν F

ε 27-28,1 V- K- Φ 166-167

---

1 cf. Herod. 2,102 sqq. Diod. 1,53

E vers., 74,1-5

74

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐξέβην εἰς τόπον πλατύν, καὶ ἦτον εἰς τὴν ἄκρην τοῦ τόπου λίμνη, καὶ ἦτον γλυκία. Καὶ ηὗρε πρόσωπον ἱστορισμένον εἰς ἕνα στύλον χρυσόν, καὶ ηὗρε κόκκαλα καὶ κεφάλια ἀνθρώπινα ὅλος ὁ κάμπος γεμάτος. (2) Καὶ ἔδραμεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸν στύλον, καὶ ηὗρεν γράμμα<τα> γεγραμμένα καὶ ἔλεγαν οὕτως· "Ἄνθρωπε, ὅποιος ἔρχετον εἰς τὸ ἄκρον τῆς γῆς, ἕως ἐδῶ ἔλα καὶ ἐμπρὸς μηδὲν ὑπάγῃς· καὶ γύρισε ὀπίσω νὰ εἶσαι εἰς τὸν κόσμον". Καὶ πάλιν ἔλεγεν οὕτως· "Ἐγὼ ἤμουν βασιλεὺς τοῦ κόσμου ὁλονοῦ, ὁ Σωνσοχός, καὶ ὑψώθηκα πολλὰ καὶ ἤθελα νὰ ἔλθω εἰς τῆς γῆς τὴν ἄκρην! (3) Καὶ εἰς ἐτοῦτον τὸν κάμπον ἦλθαν οἱ ἄγριοι ἄνθρωποι| 117r καταπάνω μου, καὶ ἐσκότωσαν καὶ ἐμένα καὶ τὰ φουσάτα μου, καὶ ἐδῶ μὲ σκότωσαν". Καὶ αὐτὰ τὰ γράμματα ηὗρεν καὶ ἀνέγνωσέ τα, καὶ ἔβαλεν στεφάνιν χρυσὸν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ κεφάλιν του, καὶ τὸν στύλον ἐσκέπασε μὲ ροῦχον νὰ μηδὲν ἀναγνώσῃ κανεὶς τὰ γράμματα. Καὶ ἔπεσε μὲ τὴν πόρταν του αὐτοῦ· καὶ ἐρώτησάν τον οἱ Μακεδόνες· "Τί γράφουν αὐτὰ τὰ γράμματα εἰς τὸν χρυσὸν τὸν στύλον;" Καὶ αὐτὸς τοὺς ἀπεκρίθην· "Ἐμπρὸς μὲ δείχνουν τόπον ἔμνοστον, γλυκύν". Καὶ μὲ τὰ λόγια τοὺς ἐγέλαν.

(4) Καὶ ἀπ' αὐτοῦ ἐσηκώθην καὶ ἐπερπάτησεν ἡμέρες δύο καὶ εἰς ἕναν ὑψηλὸν βουνὶν ἔπεσεν. Καὶ εἶδαν ἀνθρώπους ἄσκημους καὶ φοβεροὺς δύο οὐργίες ὑψη| 117v λοὺς καὶ μαλλάτους. Καὶ τὸ φουσάτον τὸ ἤβλεπαν ἄγρια καὶ οὐδὲν ἔφευγαν. Καὶ ἦλθαν καὶ ἔδειξαν τοῦ Ἀλεξάνδρου. (5) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ὑπῆγεν νὰ τοὺς ἰδῇ τοὺς ἀγρί-

---

5 ηὗρεν correxi: (cf. v. 16sqq.): ηὗρον E   22 μαλλάτους correxi: μαλακοὺς E

F vers., 74,6-9

δῆ τοὺς ἄγριους ἀνθρώπους. Καὶ εἶδαν τους ἀπὸ τὸν τόπον εἰς τόπον ἐμπροσδιάβαιναν καὶ μὲ θυμὸν ἤβλεπαν καὶ πονηρίαν τὸ φουσάτον. Καὶ ἐσκιάσθην καὶ εἶπεν· "Ἐτοῦτοι εἶναι οἱ ἄνθρωποι οἱ ἄγριοι, ὁποὺ ἐσκότωσαν τὸν Σωσόχον τὸν βασιλέα". (6) Καὶ ὥρισεν καὶ ἁρματώθην τὸ φουσάτον του, καὶ ἐποίησαν ὄμπρον ἀποπροσθέν τους. Καὶ ἤπῆρεν μίαν γυναῖκαν καὶ ὑπῆγεν πρὸς τοὺς ἄγριους ἀνθρώπους· καὶ ἡ γυναίκα τὸν ἐζύγωσεν κοντά του καὶ ἐκάτζεν. Καὶ αὐτὸς τὴν ἔσφιξεν δυνατὰ καὶ ἀρχίρισεν νὰ τὴν τρώῃ. Ἡ γυναίκα ἐφωνίαξεν δυνατά, καὶ οἱ στρατιῶτες τοῦ Ἀλεξάνδρου ἔδραμαν καὶ| 96v ἐξήβαλάν την, καὶ τὸν ἄγριον τὸν ἄνθρωπον ἐλόχευσαν μὲ τὸ κοντάρι. (7) Καὶ αὐτὸς ἔσκουξε πολλὰ δυνατά· τὴν φωνὴν του ἤκουσαν οἱ ἄγριοι ἄνθρωποι, καὶ τόσον πολὺν ἀρίφνητον ἔφθασαν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον, τὸ φουσάτον, μὲ ξύλα καὶ μὲ λιθάρια ἐσκότωναν τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξανδρου, ὥστε τοὺς ἤφεραν εἰς τὴν σύνταξιν τοῦ Ἀλεξάνδρου, τοὺς ἐδίωξαν· ἦλθεν ὁ Ἀντίοχος μὲ τὴν σύνταξιν τὴν ἐδικήν του καὶ ἤπῆρεν τους ἐπὶ τὸν κάμπον διώχνοντας. (8) Ἀλέξανδρος ἐσμίγθην εἰς τὴν μέσην τους καὶ ἐπίασαν <ἕναν> ἀπ' αὐτουνοὺς ἀπὲ τὸν τράχηλον καὶ ἤφεράν τον εἰς τὴν σύνταξίν τους. Καὶ ἦτον παιδὶ χρονῶν δέκα καὶ ἦτον ὑψηλότερον ἀπὸ τοὺς ἥμερους τοὺς ἀνθρώπους. Καὶ ἀπ' αὐτουνοὺς ἐσκότωσεν ὁ Ἀλέξανδρος ἑκατὸν μυριάδες, καὶ εἶχαν τέτοιον ζακόνι οἱ ἄγριοι ἄνθρωποι, ὅποιον ἐξ αὐτουνοὺς 97r ἐξαιμάτωσαν, ἐγύριζαν οἱ ἄλλοι καὶ ἔτρωγάν τον. (9) Ἐπὶ τῆς αὐρίου ἐμαζώθηκαν καὶ ηὗρεν ἀπὸ τὸ φουσάτον σκοτωμένους δύο χιλιάδες. Καὶ ἐμαζώθηκαν ὅλοι οἱ μεγιστάνοι καὶ οἱ αὐθεντάδες

---

2 καὶ[2] correxi: τὴν E

28,2-4 V- K- Φ 168-169

5-10 Φ 168. Καὶ ὥρισε νὰ ἁρματωθοῦν τα φουσάτα καὶ ἔκαμε νὰ τους

E vers., 74, 6-9

ους ἀνθρώπους. Καὶ εἶδέν τους ἀπὸ τόπον εἰς τόπον ἐπροσδιάβαιναν καὶ μὲ θυμὸν ἤβλεπαν τὸ φουσάτον. Καὶ ἐσκιάσθην καὶ εἶπεν· "Νὰ ἠξεύρετε ὅτι ἐτοῦτοι εἶναι οἱ ἄγριοι ἄνθρωποι, ὁποὺ ἐσκότωσαν τὸν Σωνοχὸν τὸν βασιλέα". (6) Καὶ ἁρματώθησαν καὶ ἐποίησαν βοροὺς ἐπρός τους. Καὶ ἐπῆραν καὶ ὑπῆγαν μίαν γυναῖκαν εἰς τοὺς ἀγρίους ἀνθρώπους· καὶ ἡ γυναίκα ἐφώναξεν δυνατά, καὶ οἱ στρατιῶτες τοῦ Ἀλεξάνδρου ἔδραμαν καὶ ἐξήβαλάν την, καὶ τοὺς ἀγρίους ἀνθρώπους ἐλόχευσαν μὲ τὰ κοντάρια. (7) Καὶ αὐ-
118r τοὶ ἐφώναξαν δυνατά, καὶ οἱ στρατιῶται ἐστέκονταν· καὶ ἄκουσαν τὴν φωνὴν οἱ ἄγριοι ἄνθρωποι καὶ τόσοι πολλοὶ ἔφθασαν εἰς τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ φουσάτον, ὅλοι μὲ ξύλα καὶ μὲ λιθάρια ἐσκότωναν τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ ἦλθεν ὁ Ἀντίοχος μὲ τὴν σύνταξιν τὴν ἰδικήν του καὶ ἐπῆρε τους ἀπὸ τὸν κάμπον διώχνοντας. (8) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐσμίχθην εἰς τὴν μέσην τους καὶ ἐπίασεν ἕναν ἀπὸ τὸν σφόνδυλον, καὶ ἤφερέ τον εἰς τὴν σύνταξίν του. Καὶ ἦτον δέκα χρονῶν παιδὶν καὶ ἦτον ὑψηλότερος ἀπὸ τοὺς ἥμερους. Καὶ ἐσκότωσεν ἀπ᾽αὐτουνοὺς ὁ Ἀλέξανδρος δέκα δεκαρίες μυριάδες, ἤγουν ἑκατὸν μυριάδες· καὶ εἶχαν συνήθιον οἱ ἄγριοι ἄνθρωποι, ὅποιον ἐξ αἱμάτων ἐσκότωναν, ἐγύριζαν καὶ ἔτρωγάν τον. (9) Ἐπὶ τὴν αὔριον
118v ἐμαζώχθησαν καὶ ἦραν ἀπὸ τὸ φουσάτον σκοτωμένους χιλιάδες δύο· καὶ ἐμαζώχθησαν ὅλοι οἱ μεγιστάνοι καὶ οἱ ἄρχοντες τῆς Μακεδονίας καὶ εἶπαν τοῦ Ἀλεξάν-

---

ἀκαρτερέσουν ἔμπροσθεν. Καὶ ἐπῆραν καὶ μίαν γυναίκα καὶ ἔβαλάν την κοντὰ εἰς τοὺς ἀγρίους ἀνθρώπους, νὰ ἰδοῦν τί θέλουν τὴν κάμει. Καὶ ἐξέβη ἕνας ἀπὸ τοὺς ἀγρίους ἀνθρώπους καὶ ἐπίασε τὴν γυναίκα καὶ ἄρχισε νὰ τὴν τρώγη.

6-8 ε 28,2. κελεύει δὲ κόρην εὐειδῆ ἐνεχθῆναι. καὶ λέγει αὐτῇ Ἀλέξανδρος· πρὸς τὸν ἄνθρωπον πλησίασαι, ὅπως ἴδη τὴν τοῦ ἀγρίου ἀνδρὸς ἐκείνου διάθεσιν, εἰ ὅλως ἀνθρωπίνη φύσις ἐστὶν ἐν αὐτῷ. ἡ δὲ γυνὴ πλησίον αὐτοῦ γενομένη, ὡς περιστραφεὶς εἶδεν αὐτὴν εὐθέως ἀνίσταται καὶ λαβόμενος αὐτὴν ἤρξατο κατεσθίειν.

F vers., 74,10-11; 75,1

τῆς Μακεδονίας καὶ εἶπαν· "᾿Αλέξανδρε βασιλέα, νεμάλον ἔναι ἐμᾶς θάνατος ἀπὸ τοῦ κόσμου τῆς οἰκουμένης τὰ βασίλεια, καὶ νεμάλον ἔναι ἐμᾶς ὅτι ἠπήραμεν τὸν κόσμον ὅλον καὶ νὰ ἀναπαυθοῦμεν παρὲξ εἰς ξένον τόπο ν᾿ ἀποθάνωμεν ἀμνημόνευτοι".

(10) ᾿Αλέξανδρος ἐλυπήθην καὶ εἶπεν τους· "Ὦ ἠγαπημένοι μου ἀνδρειωμένοι μεγιστάνοι καὶ πρωτοκαβαλλαραῖοι, ἀκόμη ὀλίγο ἂς ἔχω τὴν δύναμίν σας. Ὅλον τὸν κόσμον ἠπήραμεν καὶ ὥς τὴν ἄκραν ἤλθαμεν, καὶ ἐγλήγορα|εἰς τὸν τόπον μας θέλομε γυρίσειν καὶ ἀπ᾿ 97v
αὐτοῦ θέλομε ἀναπαύεσθαι". (11) Καὶ ἀπὸ τὸν τόπον τῶν ἄγριων ἀνθρώπων ἐξέβηκαν καὶ εἰς ἄλλον τόπον ἦλθαν ἔμνοστον καὶ ὅμορφον. Καὶ εἶχεν ὁ τόπος ἐκεῖνος ὕπωρα πολλὰ καὶ ἔγεμαν λογίες-λογίες καὶ αὐτοῦ οἱ στύλοι ἔμορφοι δύο ἀπὸ ἁγνὸν μάλαμα καμωμένοι.

75

Περὶ ὅταν ἦλθεν ὁ ᾿Αλέξανδρος
εἰς τοῦ ῾Ηρακλείου τὸ πρόσωπο στὸ στύλο.

(1) Αὐτοῦ ἦτον τοῦ ῾Ηρακλῆ τὸ πρόσωπον ἱστορισμένον καὶ τῆς βασίλισσας τῆς Ραιμήτρας. Καὶ ἦλθεν ὁ ᾿Αλέξανδρος πρὸς τοὺς στύλους καὶ ἔκλαψεν πολλὰ καὶ εἶπεν· "Ὦ ῾Ηράκλειε βασιλέα, καὶ μὲ τὴν Σεραμίδων τὴν βασίλισσαν ὡραιότατη καὶ περιφούμισθην εἰς τὸν κόσμον ὅλον, καὶ τὸ πῶς ἐχαρήκετε καλὰ καὶ πάλιν ἐδῶ εἰς ἐτοῦτον τὸν τόπον τὸν ἄγιον ἐβασιλεύσετε;". Καὶ ηὗρεν|καὶ τὲς αὐλὲς τοῦ ῾Ηρακλείου ἔρημες ὅλον μὲ τὸ χρυσάφιν 98r

---

10 ἐξέβηκαν correxi: ἐσέβηκαν F

ε 28,5 V- K- Φ 169-170

5-10 Φ 170. Ὦ ἠγαπημένοι μου καὶ ἀνδρειωμένοι μου Μακεδόνες, ἀκό-

E vers., 74,10-11; 75,1

νόρου·" "Ω βασιλεῦ, νεμάλο μᾶς ἔνι ἡμᾶς ὁ θάνατος ἀπὸ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ τὰ
βασίλεια, ὅτι ἐπήραμεν τὸν κόσμον ὅλον καὶ νὰ ἀποθάνωμεν εἰς τὸν
τόπον μας παροῦ νὰ ἀποθάνωμεν εἰς τὸν ξένον τόπον ἀμνημόνευτοι".
(10) <K>αὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐθυμώθηκεν πολλὰ καὶ εἶπε τους· ""Ω
ἠγαπημένοι μου μεγιστάνοι καὶ πρωτοκαβαλλαραῖοι, ἀκόμη ὀλίγον
χρόνον ἂς ἔχετε τὴν δύναμίν σας. "Ολον τὸν κόσμον ἐπήραμεν καὶ
ἕως τὴν ἄκρην ἤλθαμεν, καὶ γλήγορα εἰς τὸν τόπον μας θέλομεν
119r γυρίσει| καὶ ἀπ' αὐτοῦ θέλομεν ἀναπεύεσθαι". (11) Καὶ ἀπὸ τὸν
τόπον τῶν ἀγρίων ἀνθρώπων ἐξεβήκαμεν καὶ εἰς ἄλλον τόπον ἤλθαμεν
εὔμορφον καὶ εὔμνοστον. Καὶ εἶχεν ἐκεῖνος ὁ τόπος οὔπουρα πολ-
λὰ καὶ ἔγεμεν λογίες-λογίες· καὶ αὐτοῦ ἦσαν στύλοι δύο ὅλον
μάλαμαν καμωμένοι.

(75)

(1) Αὐτοῦ ἦτον τοῦ 'Ηρακλείου τοῦ βασιλέως τὸ πρόσωπον
ἱστορισμένον καὶ τῆς βασίλισσας τῆς 'Ιμίρας τὸ πρόσωπον ἱστο-
ρισμένον. Καὶ ἦλθεν ὁ 'Αλέξανδρος πρὸς τοὺς στύλους καὶ ἔκλα-
ψε πολλὰ καὶ εἶπεν· "'Ηράκλειε βασιλέα, μὲ τὴν βασίλισσαν τὴν
ὡραιοτάτην καὶ περιφήμιστον εἰς ὅλον τὸν κόσμον, καὶ τὸ πῶς
119v ἐχάρητε πολλὰ καὶ πάλιν ἀποθάνετε εἰς τὸν κόσμον ἐτοῦτον;".

---

5 ὀλίγον bis E

μη ἂς ἔχω τὴν βοήθειάν σας, ὅτι ὀλίγον εἶναι ἀκόμη νὰ φθάσωμεν τὴν ἄκραν τῆς γῆς· καὶ μὲ τὴν βοήθειαν τοῦ θεοῦ ἐγλήγορα πηγαίνομεν εἰς τον τόπον μας νὰ ἀναπαυθοῦμεν.

5-9 ε 28,5. ἐπὶ τούτοις ἀγανακτήσας 'Αλέξανδρος ἔφη· Οὐκ ἐμὸν τὸ ἀντιστρέφεσθαι, ἀλλὰ τῇ τύχῃ δοτόν. καὶ γὰρ πολλάκις βουληθεὶς τοῦτο οὐ συγκεχώρημαι. χρεὼν δὲ ἡμῖν ἐστιν καθυπείκειν τῇ τύχῃ.

16-22 ε 29,1-2...ἃς περιτυχὼν 'Αλέξανδρος λέγει 'Ηρακλέως στῆλαι αὗται καὶ Σεμιράμεως. Τῶν ἐκεῖσε οὖν διελθόντες ὀλίγον τι εὗροσαν καὶ τὰ Σεμιράμεως βασίλεια,...

F vers., 75,2; 76,1-2

καὶ μὲ τὸ μαργαριτάριν ἐγκομησμένες· καὶ αὐτοῦ ἔκαμεν ἡμέρες ἕξι μὲ τὸ φουσάτον του νὰ ἀναπαυθῆ. (2) Καὶ ἀπέσω εἰς τὴν ἐρημίαν ἐσέβην καὶ ἐπερπάτησεν ἡμέρες δέκα καὶ ηὗρεν ἀνθρώπους παράξενους μὲ ἕξι χέρια καὶ ἕξι ποδάρια, ὁποῦ εἶχαν. Καὶ αὐτοὶ ὀρθώθησα νὰ πολεμήσουν. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος πολλοὺς ἀπ' αὐτουνοὺς ἐσκότωσεν καὶ πολλοὺς ἐπίασεν ζωντανοὺς καὶ ἤθελε νὰ τοὺς ἐξηβάλη εἰς τὸν κόσμον διὰ θαῦμα· καὶ οὐδὲν τὶς ἤξευρεν τὴν ὀρθωσίν τους, τὸ τί τρώγουν. Καὶ ἀπὸ τὴν ἀνορθωσίαν τους ὅλοι ἀπέθαναν. Καὶ ἐδιέβην τὸν τόπον τους διὰ ἕξι ἡμέρες.

76

Περὶ ὅταν ἦλθεν ὁ Ἀλέξανδρος
εἰς τοὺς Σκυνοκεφάλους. | 98v

(1) Καὶ ἦλθεν εἰς τὸν τόπον τῶν Σκυνοκεφάλων. Καὶ αὐτοὶ οἱ Σκυνοκέφαλοι, ὅλον τὸ κορμίν τους ἔναι ἀνθρώπινον καὶ τὸ κεφάλι τους ἔναι σκύλινον· καὶ ἡ φωνή τους ἐλάλουν ἀνθρωπινά, καὶ ἄλλην φορὰν βαβίζουν ὡσὰν σκύλοι. Ἀλέξανδρος ἀπ' ἐκείνους πανπολλοὺς ἐσκότωσεν, καὶ τὸν τόπον τους διὰ δέκα ἡμέρες τὸν ἐδιέβην καὶ εἰς ἕνα τόπον ὑπῆγεν κοντὰ εἰς τὴν θάλασσαν. (2) Καὶ αὐτοῦ ἔκαμεν πέσιμον μὲ τὸ φουσάτον του νὰ ἀναπαυθοῦν. Καὶ ἑνοῦ στρατιώτη ἐψόφησε τὸ ἄλογόν του, καὶ ἐσυρέ το ὁ αὐθέντης του κοντὰ εἰς τὴν θάλασσαν. Καὶ μία καραβίδα ἐξέβη ἐκ τὴν θάλασσαν, καὶ ἔφαγεν καὶ ἐχόρτασεν καὶ ἐγλύκανεν τὲς ἕτερες καραβίδες. Καὶ ἐξέβαιναν τὴ νύκταν καὶ ἔδραχναν ἄλογα καὶ ἀνθρώπους καὶ ἐμπαζάν|τους εἰς τὴν θάλασσαν. 99r

---

ε 29,3-5 V- K- Φ 171-172

7-9 Φ 171. Καὶ διὰ νὰ μὴ ἠξεύρη τί εἶναι τὸ φαγητόν τους, ἀπόθαναν ὅλοι ἀπὸ τὴν πεῖναν.

E vers., 75, 2; 76, 1-2

(2) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐπερπάτησεν ἡμέρες δέκα ἕως τὴν ἔρημον, καὶ ηὗρεν ἀνθρώπους παράξενους μὲ ἕξι χέρια καὶ μὲ ἕξι ποδάρια, ὁποῦ . καὶ αὐτοὶ ὀρθωσαν νὰ πολεμήσουν. Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος πολλοὺς ἀπ'αὐτουνοὺς ἐσκότωσεν καὶ πολλοὺς ζωντανοὺς ἐπίασεν καὶ ἤθελε νὰ τοὺς ἐβγάλη εἰς τὸν κόσμον διὰ θαῦμα· καὶ οὐδὲν ἤξευρε τὴν ὀρθωσίν τους καὶ τί τρώγουν. Καὶ ἀπὸ τὴν ἀνορθωσίαν ἀπόθαναν.

76

(1) Καὶ ἐδιέβη τὸν τόπον αὐτονῶν ἡμέρες ϛ' καὶ ἦλθαν εἰς τὸν τόπον τῶν Σκυλοκεφάλων. Αὐτοὶ οἱ Σκυλοκέφαλοι, ὅλον τους τὸ κορμὶν ἔναι ὥσπερ ἀνθρώπου καὶ τὸ κεφάλιν τους ἔνι σκύλινον· καὶ λαλοῦν φωνὴν ἀνθρωπίνην, καὶ ἄλλην φορὰν βαβίζουν ὡς
120r οἱ σκύλοι, σκύλινα.| 'Αλέξανδρος ἀπ'αὐτουνοὺς πολλοὺς ἐσκότωσεν· καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐδιέβη ἡμέρες δέκα καὶ εἰς ἕνα τόπον ἔπεσεν κοντὰ εἰς τὴν θάλασσαν. (2) 'Ενοῦ στρατιώτη ἐψόφησεν τὸ ἄλογον καὶ ἔσυρέν το κοντὰ εἰς τὴν θάλασσαν. Καὶ μία καραβίδα ἐξέβην καὶ ἔφαγέ το. Καὶ ἔφαγαν καὶ ἐχόρτασαν καὶ ἐγλύκαναν τὲς καραβίδες. Καὶ ἐξέβαιναν τὴν νύκταν καὶ ἔδραχναν ἄλογα καὶ ἀνθρώπους ἥρπαζαν καὶ ἐπαίρναν τους εἰς τὴν θάλασσαν.

---

11 φορὰν F : φωνὴν E 16 ἐξέβην ~~μία καραβίδαν~~ (sic) E/ἔφαγαν correxi:-εν E

8-9 ε 29,3...διὰ δὲ τὸ μὴ εἶναι συνδιαίτους ἀνθρώπων ἐξαίφνης συντρομάξαντες καὶ βοήσαντες ἀπέθανον.

12-15 ε 29,4.Μετὰ οὖν ὁδὸν ἡμερῶν τριῶν κατέλαβον χώραν Κυνοκεφάλων.αὐτοὶ μὲν οὖν τὰ πάντα ἄνθρωποι ἦσαν,κεφαλὴ δὲ αὐτοῖς πᾶσι κυνός,καὶ φωνὴ αὐτοῖς μέρος μέντοι ἀνθρώπινον,μέρος δὲ κυνός,...

20-23 ε 29,5.καρκίνος δὲ τῆς θαλάσσης ἀναδὺς τῷ χαλινῷ αὐτοῦ τὸν τεθνηκότα ἵππον ἁρπάσας τῇ θαλάσσῃ κατέδυ.ἐξῆλθον δὲ ἕτερα πλήθη πολλὰ καὶ ἥρπαζον τοὺς ἀνθρώπους καὶ τοὺς ἵππους.

F vers., 77,1; 78,1-3

77

Περὶ ὅταν ἔκαψε τὴν καραβίδα.

(1)῾Ως ἤκουσεν ὁ ᾿Αλέξανδρος, ὥρισεν καὶ ἄναψαν τὸν βάλτον, ὁποῦ ἦσαν οἱ καραβίδες, καὶ ἐκάησαν πολλές. Καὶ ἀπ᾿αὐτοῦ ἐσηκώθην καὶ ὑπάει εἰς ἄλλον τόπον σιμὰ εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ ἐκεῖ εὗρεν ὄπωρα λογίες-λογίες πολλά, καὶ ὥρισε νὰ ἀναπαυθῇ τὸ φουσάτον.

78

Περὶ τὸ νησὶν ὁποὺ ἦσαν
οἱ Ρωμαῖοι.

(1) Καὶ εἶδεν εἰς τὴν θάλασσα νησίν˙ καὶ ὥρισεν καὶ ἐποίησαν μονόξυλο νὰ σεβῇ ἀπέσω νὰν τὸ πάη εἰς τὸ νησίν. Καὶ εἶπεν του ὁ Φιλόνης˙ "᾿Αλέξανδρε βασιλέα, μηδὲν ὑπηγαίνης ἀπέσω, νὰ μὴν σὲ εὕρῃ ἐκεῖ τίποτες ἀπέσω νὰ χαθῇς˙ ἀμὴ ἂς ὑπηγαίνω ἐγὼ νὰ δῶ καὶ ὕστερα θέλεις ἐλθεῖν ἐσὺ νὰ ἰδῇς". (2)
᾿Αλέξανδρος εἶπεν πρὸς αὐτόν˙|"᾿Ηγαπημένε μου καὶ ἀνδρειωμένε 99v
μου Φιλόνη, ἂν πάθῃς ἐσὺ τίποτες, τίς νὰ μὲ παρηγορήσῃ;". Καὶ ὁ Φιλόνης ἀπεκρίθη τὸν ᾿Αλέξανδρον˙ "῏Αν ἐγὼ ἀποθάνω, εὕρει θέλει ἡ βασιλεία σου ἄλλον ἀντὶ τοῦ Φιλόνην˙ εἰ δὲ ἀποθάνῃς ἐσύ, ἐγὼ ἄλλον βασιλέα ᾿Αλέξανδρον οὐδὲν θέλω εὕρειν". ῎Ετζι ἐσέβην ὁ Φιλόνης εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ ἐπῆρεν τριάντα μονόξυλα τοῦ λόγου του καὶ ἐσκάλωσεν εἰς τὸ νησίν.

(3) Καὶ τοῦ νησίου οἱ ἄνθρωποι ἦλθαν καὶ ἐπροσκυνησάν τον.

9-10 ἐποίησαν E :-σεν F

ε 30,1-2 V- K- 7sqq. omm. Φ

E vers., 77,1; 78,1-3

77

(1)'Ως ἤκουσεν ὁ 'Αλέξανδρος, ὅρισε καὶ ἄναψαν τὸν βάλ-
τον, ὁποῦ ἦσαν οἱ καραβίδες, καὶ ἐκάησαν πολλές. Καὶ ἀπ'αὐτοῦ
ἐσηκώθη καὶ ὑπάγει εἰς ἄλλον τόπον σιμὰ τῆς θαλάσσου, καὶ ἐ-
κεῖ ηὗρεν οὔπωρα λογίες πολλές, καὶ ὅρισε νὰ ἀναπαυθῇ τὸ φου-
120v σάτον.|

78

(1) Καὶ ἀπέσω τῆς θαλάσσου εἶδε νησίν· καὶ ὅρισεν καὶ ἐ-
ποίησαν μονόξυλα νὰ σεβῇ ἀπέσω. Καὶ εἶπε του ὁ Φιλόνης· "'Αλέ-
ξανδρε βασιλέα, μηδὲν ὑπάγης ἀτός σου, νὰ μηδὲν εὕρης τίποτες
ἀπέσω καὶ χαθῇς· ἀμὴ ἂς ὑπαγαίνω ἐγὼ νὰ ἰδῶ καὶ ὕστερα θέλει
ἡ βασιλεία σου νὰ ἰδῇ". (2)'Ο 'Αλέξανδρος εἶπε πρὸς αὐτόν· "Ὦ
ἠγαπημένε μου καὶ ἀνδρειωμένε μου Φιλόνη, ἂν πάθῃς ἐσὺ τίπο-
τες, τίς νὰ μὲ παρηγορῇ;". Καὶ ὁ Φιλόνης ἀπεκρίθη· "Βασιλέα
'Αλέξανδρε, ἂν ἐγὼ ἀποθάνω, εὕρει θέλεις ἡ βασιλεία σου ἀντίτο-
πον τοῦ Φιλόνη· ἀμὴ ἂν ἀποθάνῃς ἐσύ, ἐγὼ ἄλλον βασιλέα 'Αλέ-
ξανδρον οὐδὲν θέλω εὕρει". Ἔτζι ἐσέβην ὁ Φιλόνης εἰς τὴν θά-
121r λασσαν, καὶ ἐπῆρεν λ' μονόξυλα μὲ τοῦ λόγου του|καὶ ἐσκά-
λωσεν εἰς τὸ νησίν.

(3) Καὶ ἦλθαν οἱ ἄνθρωποι τοῦ νησίου καὶ ἐπροσκύνησάν τον.

---

12 Φιλόνης F :'Αντίοχος E

---

6 sqq. Φ 172.Καὶ εἶδεν νησὶ μέσα εἰς τὴν θάλασσαν καὶ ἐπρόσταξε τοὺς μαστόρους καὶ ἔκαμαν μονόξυλα καὶ ἐσέβησαν εἰς τὸ νησί.Καὶ ἦλθαν οἱ ἄνθρωποι τοῦ νησίου καὶ τὸν ἐπροσκύνησαν καὶ εὐφήμισαν τον και εἶπαν.

F vers., 78,4-7

Καὶ αὐτὸς ἐγύρισε ὀπίσω καὶ ἠπῆρεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐσεβασέν τον εἰς τὸ νησίν. Καὶ οἱ ἄνθρωποι τὸν ἐπροσκυνοῦσαν καὶ εὐφήμισάν τον καὶ εἶπαν· "Πολλὰ τὰ ἔτη τὸν βασιλέα τὸν Ἀλέξανδρον τοῦ κόσμου ὁλονοῦ! Ἀμὴ τί ἦλθες πρὸς ἐμᾶς; Ἡμεῖς ὅλοι γυμνοὶ εἴμεσθεν,|καθὼς μᾶς ἐβλέπεις ἡ βασιλεία σου. Καὶ τί 100r θέλεις νὰ ἐπάρῃς ἀπὸ ἐμᾶς; Ἐμεῖς μὲ τὰ ὕπωρα τοῦ νησίου ζοῦμεν. (4) Ἀλέξανδρος τοὺς ἀποκρίνθη· "Τίποτα ἀπὸ ἐσᾶς οὐδὲν θέλω, μόνον διὰ θαῦμα ἦλθα νὰ σᾶς ἰδῶ. Ἀμὴ δειξετέ μου πῶς ἐμάθετε τὸ ὄνομά μου, ὁποὺ <πού>πετες οὐδὲν μὲ εἴδετε, καὶ πῶς, ὁποὺ εἶσθε εἰς ξένον τόπον καὶ συντυχαίνετε ρωμαϊκά{ν}". (5) Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀπεκρίθησαν· Ἐμεῖς ἀπὸ πολλοὺς χρόνους ἐμάθαμεν ὅτι θέλεις ἔλθειν ἡ βασιλεία σου ἐδῶ. Ὁ Ἡράκλειος ὁ βασιλεὺ καὶ πρωτοκαβαλλάρης μὲ τὴν βασίλισσαν τὴν Μίριδαν καὶ αὐτὸς ἦτον βασιλεὺς τῶν Ἑλλήνων τῶν Μακεδόνων, ὁποὺ ἑλληνικὰ λέγεται στρατηγία, καὶ ὅλον μὲ τὸν δίκαιον ἐβασίλευεν. |Καὶ ὕστερα ἀρχίρισαν νὰ πορνεύ- 100v ουν, νὰ μοιχεύουν, να φονεύουν, νὰ ποιοῦσιν φαρμακίαν καὶ φιορκίαν. (6) Καὶ ἔμασεν τοὺς φρονίμους ἀνθρώπους καὶ εἶπεν· "Κάλλιον ἔναι νὰ ζῇ τινὰς εἰς ἔρημον τόπον, περὶ εἰς τὰ βάρη τοῦ κόσμου· καὶ καλὰ εἶπεν καὶ ὁ Σολομὼν εἰς τὲς παροιμίες του· 'Κάλλιον ἔναι τοῦ ἀνθρώπου νὰ κείτεται ἀπὸ μεγάλην ἀνάγκην, περὶ νὰ ἔχῃ τὰ βάρη τοῦ ἀνθρώπου'.

(7) Ὁ Ἡράκλειος ἔκαμεν χίλια χοντρὰ καράβια καὶ ὀρθώθην· καὶ ἐδιάλεξεν εἰς τὸ βασίλειόν του ἀνθρώπους καλοὺς μὲ τὲς φαμελίες τους, καὶ ἐσέβη μὲ τὴν βασίλισσαν τὴν Σιμέραν καὶ ἐξέβην ἐκ τὸν ἁμαρτωλὸν κόσμον. Καὶ ἐσὺ εἶδες, Ἀλέξανδρε, τοὺς δύο στύλους τοὺς χρυσοὺς καὶ τὰ παλάτιά του· αὐτοῦ ἐσκά-

---

ε 30,3-4 V- K- Φ 173-174

28,2-30,18 ε 30,4. Ἐν τῇ νήσῳ ἐλθὼν εὗρεν ἀνθρώπους ὁμοίους αὐτῷ,

E vers., 78, 4-7

Καὶ αὐτὸς ἐγύρισεν ὀπίσω καὶ ἐπῆρε τὸν 'Αλέξανδρον καὶ ἐσέβη εἰς τὸ νησίν. Καὶ οἱ ἄνθρωποι τὸν ἐπροσκύνησαν καὶ εὐφήμισαν· "Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως 'Αλεξάνδρου, τοῦ βασιλέως ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου! 'Αμὴ τί ἦλθες πρὸς ἡμᾶς; 'Ημεῖς ὁλόγυμνοι εἴμεσθεν, καταπῶς μᾶς ἐβλέπει ἡ βασιλεία σου. Καὶ τί θέλετε νὰ ἐπάρετε ἀπ' ἐμᾶς; 'Εμεῖς μόνον μὲ τὰ ῥῦπουρα τοῦ νησίου ζοῦμεν". (4) 'Ο 'Αλέξανδρος ἀπεκρίθην· "Τίποτες ἀπὸ ἐσᾶς οὐδὲν θέλω, μόνον διὰ θαῦμα ἦλθα νὰ σᾶς ἰδῶ. 'Αμὴ δείξετέ μου τὸ πῶς ἐμάθετε τὸ ὄ-
121v νομά μου,| ὁποῦ ποτέ σας οὐδὲν μὲ εἴδετε, καὶ πῶς, ὁποῦ εἶστεν <εἰς> ξένον τόπον καὶ συντυχαίνετε ρωμαϊκά". (5) "Εμεῖς ἀπὸ πολλοὺς χρόνους ἐμάθαμέν το ὅτι θέλει <ἐλθεῖ> ἡ βασιλεία σου ἐδῶ. 'Ο 'Ηράκλειος ὁ βασιλεὺς καὶ πρωτοκαβαλλάρης μὲ τὴν βασίλισσαν τὴν Σιμίραν καὶ αὐτὸς ἦτον βασιλεὺς τῶν 'Ελλήνων τῶν Μακεδόνων, ὁποῦ ἑλληνικὰ λέγονται στρατηγία, καὶ ὅλο μὲ τὸ δίκαιον ἐβασίλευσεν. Καὶ ὕστερα ἀρχίνισαν νὰ πορνεύουν καὶ νὰ μοιχεύουν, νὰ ποιοῦσιν μαλακίαν καὶ φιορκίαν. (6) Καὶ ἔμασε τοὺς φρονίμους ἀνθρώπους καὶ εἶπε· "Κάλλιον νὰ ζῆ τινὰς εἰς τὴν ἔρημον, περὶ εἰς τὰς ἁμαρτίας τοῦ κόσμου"· καὶ καλὰ εἶπε καὶ ὁ
122r Σολομῶν| εἰς τὲς παροιμίες του· "Κάλλιον ἔνι νὰ κείτεται ἄνθρωπος ἀπὸ μεγάλην θλῖψιν, περὶ νὰ ἔχη τὰ βαρέα τῶν ἀνθρώπων".

(7) 'Ο 'Ηράκλειος ἔκαμε χίλια χοντρὰ κάτεργα καὶ ὀρθώθη· καὶ ἐδιάλεξεν εἰς τὸ βασίλειόν τους ἀνθρώπους καλοὺς μὲ τὲς φαμελίες τους, καὶ μὲ τὴν βασίλισσαν τὴν Σιμίραν καὶ ἐξέβησαν ἐκ τὸν ἁμαρτωλὸν κόσμον. Καὶ ἐσὺ εἶδες, 'Αλέξανδρε, τοὺς στύλους τοὺς χρυσοὺς καὶ τὰ παλάτιά του· αὐτοῦ ἐσκάλωσεν καὶ ἔζη-

---

γυμνοὺς δὲ πάντας. ὡς οὖν εἶδον αὐτὸν οἱ ἐν τῇ νήσῳ οἰκοῦντες ἦλθον λέγοντες· τί πρὸς ἡμᾶς ἥκας, 'Αλέξανδρε, τί δὲ παρ' ἡμῶν λαβεῖν ἠθέλησας; γυμνοὶ ἡμεῖς πάντες, οὐκ ἔχοντες παρ' ἡμῖν εἰ μὴ λόγων ἐνέργειαν. εἰ δὲ τοῦτο ἐπεθύμησας, ἕξεις παρ' ἡμῶν πλήθη λόγων, οὐδὲν γὰρ παρ' ἡμῖν ἕτερον παρευδοκιμεῖ. ἔκπληκτος δὲ γενόμενος 'Αλέξανδρος ἐπὶ τῇ τοῦ ὀνόματος κλήσει ἔφη· καὶ τί κρεῖσσον λόγου ἐστίν; οὐδὲν μὰ τὴν πρόνοιαν. αὐτάρκης δέ ἐστι λόγος εἷς ὑπὲρ χιλιάδας χρυσίου καὶ λίθων τιμίων.

F vers., 78, 8-11

λωσε καὶ ἔζησε χρόνους πολλοὺς καὶ καλούς, καὶ ἀπόθαναν οἱ δυὸ
εἰς τὸν μακαρισμένον τόπον.|Αἰωνία του ἡ μνήμη! (8) Καὶ αὐτὸς 101r
μᾶς ἔδειξεν διὰ τὴν βασιλείαν σου, ὅτι θέλεις ἔλθειν, καὶ ἄφη-
κέ μας αὐτοκέφαλους. Καὶ εἰς τὸν θάνατόν του ἔκαψεν τὰ καραβιά
μας, νὰ μηδὲν γυρίσωμεν εἰς τὸν ἁμαρτωλὸν κόσμον. (9) Καὶ ἐ-
μεῖς ἀρχιρίσαμε νὰ κάμωμεν τὲς ἁμαρτίες καθὼς εἴμεστεν μαθη-
μένοι ἀπ'ἀρχῆς. Καὶ ὁ θεὸς ὡς εἶδεν τὲς ἁμαρτίες μας, ἔδωσέ
μας τὴν ὀργήν του, καὶ ἔδωσεν τοὺς ἄγριους ἀνθρώπους καὶ μᾶς
ἐσκότωσαν. Καὶ ὅσοι ἐγλύσαμεν, ἐσέβημαν εἰς τὸ νησὶν ἐ-
τοῦτο καὶ ζοῦμεν μὲ ὕπωρα καὶ μὲ τῶν γραμμάτων τὴν φιλοσοφίαν
καὶ ἀναπαυόμεθα. Καὶ ἔπαρε ἀπὸ ἐμᾶς ὅσους θέλεις ἡ βασιλεία
σου φιλοσόφους, ὅτι θέλεις σεβῆν εἰς τὸν τόπον ὁποὺ θέλεις ἐ-
ξεχάσειν".

(10)'Αλέξαν|δρος ἐξενίστην ἀπὸ τοὺς λόγους τους καὶ 101v
εἶπεν ὅτι· "Τίποτες εἰς τὸν κόσμον οὐδὲν ἔναι τιμημένον ὡσὰν
τὰ γράμματα, ἀμὴ πλέον ἔναι τιμιτικώτερον τοῦ ἀνθρώπου ἡ φρό-
νεση μὲ τὰ γράμματα, περὶ χρυσάφιν καὶ λιθάριν καὶ μαργαριτά-
ριν χίλιες χιλιάδες. 'Ο φρόνιμος ἄνθρωπος νὰ λάχῃ εἰς ἕναν τό-
πον, σώσει χίλιες χιλιάδες ἀνθρώπους, καὶ ὁ λωλὸς ἄνθρωπος,
πολλὲς χιλιάδες χάνει ψυχές". Αὐτὰ τὰ λόγια εἶπεν ὁ 'Αλέξαν-
δρος. (11) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἦπῆρεν ἕξι καλοὺς φιλοσόφους καὶ ἐξέ-
βη ἔξω εἰς τὰ φουσάτα του καὶ εἶπεν τους· "Τί πόλεμος ἔναι ἀ-
πὸ 'δῶ καὶ ὀμπρός;". Καὶ αὐτοὶ ἀποκρίθησαν καὶ εἶπαν ὅτι· "Τί-
ποτες πόλεμος οὐδὲν ἔναι. 'Εκεῖ ὁποὺ τρέχει|ὁ 'Ικιανὸς ποτα- 102r
μός, ἐκεῖ εἶναι τὰ νησία τῶν Μακάρων οἱ ἄνθρωποι καὶ ζοῦν ἀ-

ε- V- K- Φ 174-175

E vers., 78, 8-11

σε χρόνους πολλοὺς καὶ καλούς, καὶ ἀπέθανε εἰς τὸν εὐλογημέ-
νον τόπον. 'Αἰωνία τους ἡ μνήμη!' (8) Καὶ αὐτὸς ἐμᾶς ἔδειξε διὰ
τὴν βασιλείαν σου, ὅτι θέλεις ἔλθει, καὶ ἄφηκέ μας αὐτοκέφα-
122v λους.| Καὶ εἰς τὸν θάνατόν του ἔκαψε τὰ καράβια, νὰ μηδὲν γυ-
ρίσωμεν εἰς τὸν ἁμαρτωλὸν κόσμον. (9) Καὶ ἡμεῖς ἀρχινίσαμεν
νὰ κάμνωμεν τὲς ἁμαρτίες, ὡς εἴμεθεν μαθημένοι ἀπὸ ἀρχῆς. Καὶ
ὁ θεὸς εἶδεν τὲς ἁμαρτίες μας καὶ ἔδωκέ μας τὴν ὀργήν του,
καὶ ἔστειλεν τοὺς ἄγριους ἀνθρώπους καὶ ἐσκότω-
σάν μας. Καὶ ὅσοι ἐγλυτώσαμεν, ἐσέβημεν εἰς τὸ νησὶν καὶ ζοῦ-
μεν μὲ τὰ οὔπουρα καὶ μὲ τῶν γραμμάτων τὴν σοφίαν. Καὶ ἔπαρε
ἀπὸ ἐμᾶς ὅσους θέλεις φιλοσόφους, ὅτι θέλεις σεβῆ εἰς τόπον
καὶ θέλεις ἐξεχάσει".

(10) 'Ο 'Αλέξανδρος ἐξέστη ἀπὸ τὸν λόγον τους καὶ εἶπε·
123r "Τίποτες οὐδὲν ἔνι εἰς τὸν κόσμον τιμημένον ὡσὰν τὰ γράμματα,|
ἀμὴ πλέον ἔνι τιμημένον τοῦ ἀνθρώπου ἡ φρόνησις μὲ τὰ γράμμα-
τα, περὶ χρυσάφιν καὶ λιθαρόπουλα καὶ μαργαριτάριν. "Ενας ἄν-
θρωπος νὰ τύχῃ φρόνιμος, σώνει χιλιάδες εἰς ἕνα τόπον, καὶ ἄλ-
λος ἄνθρωπος χάνει ψυχὲς ἀνθρώπων". Αὐτὰ τὰ λόγια εἶπεν ὁ 'Α-
λέξανδρος. (11) 'Ο 'Αλέξανδρος ἐπῆρεν ἕξι φιλοσόφους καὶ ἐξέ-
βην ἔξω εἰς τὸ φουσάτον καὶ εἶπέ τους· "Τί πόλεμος ἔνι ἀπ' ἐδῶ
καὶ ἐμπρός;". Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπαν· "Τίποτες πόλεμος οὐδὲν ἔνι,
μόνον ἐκεῖ, ὁπού τρέχει ὁ 'Ωκεανὸς ποταμός, εἶναι τὰ νησία τῶν Μακά-
ρων ἀνθρώπων, καὶ ζοῦν ἀπὸ τὸν θεὸν εἰρηνικά, καὶ ὁ νοῦς τους

1-3 Φ 174....καὶ ἦλθε καὶ ἐκατάντησεν αὐτοῦ ὁπού ... στύλους. Καὶ ἔζησαν χρόνους πολλοὺς καὶ καλοὺς καὶ ἀπόθαναν καὶ οἱ δύο· καὶ ἱστόρισάν τους εἰς τοὺς στύλους ὁποὺ εἶδες. Καὶ ὁ 'Ηράκλης ὁ βασιλεὺς ἐπροφήτευσε καὶ εἶπε μας τὸ ὄνομά σου καὶ πῶς θέλεις ἔλθει ἐδῶ.

F vers., 78,12-14

πὸ τὸν θεὸν εἰρηνικά, καὶ ὁ νοῦς τους καὶ τὸ βλέμμαντους εἰς τὸν θεὸν ἀποβλέπουν, καὶ εἶναι γυμνοὶ καὶ φρόνιμοι". (12) Ἀλέξανδρος εἶπεν· "Καὶ πόθεν ἐμαζώθηκαν αὐτοῦ;". Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀποκρίνθησαν· "Ἐκ τοῦ Ἀδὰμ τοῦ προπάππου τοῦ ἐδικοῦ μας· καὶ εἶχεν παραγγελίαν ἐκ τὸν θεόν, ἐκ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς νὰ μηδὲν γευτῇ. Καὶ ἐπαρήκουσαν τοὺς λόγους τοῦ θεοῦ καὶ ἔφαγεν καὶ ἐξέπεσεν, καὶ ἐξορίσαν τον ἐκ τὸν παράδεισον.[1] Καὶ ἦλθεν εἰς τὸν τόπον αὐτὸν καὶ οἰκίωσέν τον αὐτὸ τὸ νησὶ μὲ ἀνθρώπους. Καὶ ἔκαμεν εἰς τὸ νησὶν αὐτὸν χρόνους ἑκατό. Καὶ πάντα τὸ βλέμμα του εἶχεν πρὸς τὸν παράδεισον, καὶ ἔκλαιε πικρῶς| ἐνθυμώντας 102v τὴν ὡραιότηταν καὶ τὰ κάλλη τοῦ παραδείσου. (13) Καὶ αὐτοῦ ἐγέννησεν δύο υἱούς, τὸν Κάϊν καὶ τὸν Ἄβελ. Καὶ ὁ πανπόνηρος ὁ διάβολος τοὺς ἐφθόνησεν· καὶ ἐστάθην καταπάνου ἀδελφὸς τὸν ἀδελφόν, καὶ ἐσκότωσεν ὁ Κάϊς τὸν Ἄβελ.[2] Ἐκεῖ ὁ προπάππους μας Ἀδὰμ καὶ ἡ προμάμη μας ἡ Εὔα ἐθρήνησαν καὶ ἔκλαυσαν πολλὰ διὰ τὸν φόνον καὶ τὴν ὡραιότητα τοῦ παραδείσου καὶ τὸν υἱόν τους <εἶχαν> νεκρὸν καὶ πάντοτες ἔτρεχαν τὰ δάκρυά τους ἐκ τὰ ὀμματιά τους ὡσὰν ποτάμιν.

(14) Καὶ ἰδὼν ὁ θεός, ὁ ποιήσας τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν, τὴν πολλήν τους πικρίαν καὶ ἔστειλεν ἄγγελον τὸν προπάππου μας Ἀδὰμ καὶ εἶπεν τους· "Ἐσὺ Ἀδάμ, καὶ ἐσύ, Εὔα, διατί κάμνετε τόσον θρῆνον καὶ τόσην πικρίαν; Ἐγὼ ἐκ τὸ χῶμα τῆς γῆς ἐ- 103r πῆρα καὶ ἔπλασά σας καὶ διὰ τὸν θάνατον κλαίετε; Ἐγὼ αὐτὸν ἐκ τὴν γῆν τὸν ἔκαμαν καὶ πάλι ἐκεῖ τὸν ἔστειλα εἰς τὴν μητέρα του, ὁποῦ ἐπλάσθη· ὁπού, ὅσοι θέλουν γεννηθῆν, ὅλοι ἐκεῖ θέλουν σεβῆ, καὶ εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν πάλιν θέλουν ἀνα-

---

5 παραγγελίαν correxi: παρακοὴν F 16-17 τὸν υἱόν τους E : τοὺς υἱόν τος F 17 εἶχαν supplevi ex E | νεκρὸν E : νεκροῶν F

ε- V- K- Φ 175-176

---

1) cf. Gen.2,8-3,24

E vers., 78, 12-14

καὶ τὸ βλέμμα τους εἰς τὸν θεὸν ἀποβλέπουν. (12) Ὁ Ἀλέξανδρος
123v τοὺς εἶπεν· "Καὶ πῶς|ἐμαζώχθησαν αὐτοῦ;". Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀπε-
κρίθηκαν· "Ἐκ τοῦ Ἀδὰμ τοῦ πρωτοπλάστου, τοῦ προπάππου τοῦ
ἰδικοῦ μας· καὶ εἶχε παραγγελίαν ἐκ τὸν θεόν, ὅτι ἐκ τοῦ ξύλου
τῆς ζωῆς νὰ μηδὲν φάγουν. Καὶ ἐπαρήκουσεν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ
καὶ ἔφαγον. Καὶ ἐξέπεσε· καὶ ἐξόρισάν τον ἀπὸ τὸν παράδεισον.
Καὶ ἦλθαν εἰς τὸν τόπον αὐτὸν καὶ οἰκίωσαν αὐτὸν τὸν τόπον
μὲ ἀνθρώπους. Καὶ ἔκαμαν εἰς τὸ νησὶν αὐτὸ ρ' χρόνους. Καὶ
πάντα τὸ βλέμμαν εἶχαν εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ εἰς τὸν παράδεισον,
καὶ ἔκλαιεν πικρῶς· ἐνθυμᾶτον τὴν ὡραιότητα καὶ τὰ κάλλη τοῦ
παραδείσου. (13) Καὶ αὐτοῦ ἐγέννησεν υἱοὺς δύο, τὸν Κάϊν καὶ
124r τὸν Ἄβελ.|Καὶ ὁ διάβολος ὁ παμπόνηρος τοὺς ἐφθόνησεν· καὶ ἐ-
στάθην καταπάνω ὁ ἀδελφὸς τὸν ἀδελφόν, καὶ ἐσκότωσεν ὁ Κάϊς τὸν
Ἄβελ. Ἐκεῖ ἐστάθησαν οἱ προπάτορές μας, ὁ Ἀδὰμ καὶ ἡ Εὔα,
ἐθρήνησαν καὶ ἔκλαυσαν πολλὰ διὰ τὸν φόνον καὶ διὰ τὴν ὡραιό-
τητα τοῦ παραδείσου. Καὶ τὸν υἱόν τους εἶχαν νεκρόν· πάντοτες
ἔτρεχαν τὰ δάκρυα ἐκ τοὺς ὀφθαλμούς τους ὡσὰν τὸ ποτάμιν.

(14) Καὶ ἰδὼν ὁ θεός, ὁ ποιητὴς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς,
τὴν πολλήν τους πικρίαν καὶ ἔστειλεν ἄγγελον πρὸς τὸν προπάτο-
ρα Ἀδὰμ καὶ εἶπε τους· "Ἀδὰμ καὶ Εὔα, διατί κάμνετε τόσον
θρῆνον καὶ τόσην πικρίαν; Ἐγὼ ἐκ τῆς γῆς τὸν χῶμα τὸν ἔκαμα
καὶ πάλε εἰς τὴν γῆν τὴν μητέρα του τὸν ἔστειλα. Τί κλαίετε;
124v Καὶ ὅσοι θέλουν γεννηθῇ, οὕτως θέλουν γένη, καὶ εἰς τὴν δευτέραν

---

2) cf. Gen. 4,8 Joseph. Ant. Jud.1,53 Malal.Chronol. 3,14 Synkell.15,3
Georg.Monach. 7,1

21-24 Φ 176. Διατί κάνετε τόσον θρῆνον; Καὶ ἐβαρέθη ὁ θεὸς ἀπὸ ἐσᾶς. Ὁ θεὸς ἀπὸ τὴν γῆν τὸν ἔπλασεν καὶ πάλιν εἰς τὴν γῆν τὸν ἀπέστειλεν.

F vers., 78,15-16; 79,1-2

στηθῆν οἱ ἄνθρωποι'. (15) Καὶ ὅρισε νὰ θάψουν τὸν Ἄβελ καὶ εἰπέ τους· ''Ἀντὶ τὸν Ἄβελ δώσει σᾶς θέλω ἄλλον υἱόν, τὸν Σήθ,[1] μακάριον ἄνθρωπον καὶ θεόφοβον καὶ τὴν καθὴν ἡμέραν νὰ ὑμνῆ καὶ νὰ ἔχη τὴν ἐνθύμησιν τοῦ θεοῦ εἰς τὸ στόμαν του. Καὶ ἐσύ, Ἀδὰμ καὶ Εὔα, ἔβγα ἀπ'αὐτὸν τὸν τόπον, ὅτι ἔναι σιμὰ εἰς τὴν παράδεισον, καὶ ἠβλέποντας καὶ ἐνθυμώντας τὰ κάλλη τοῦ παραδείσου, πάντα κακὴν καρδίαν καὶ θλῖψιν θέλετε ἔχει. Δι' αὐτοῦ ἐξεβγάτεν ἀπ'αὐτοῦ καὶ σύρετε νὰ οἰκιώσετε|ὅλην τὴν οἰκουμένην. 103v Καὶ σώνοντας ἑφτὰ χιλιάδες χρόνοι πάλι, Ἀδάμ, θέλεις ἰδεῖν τὴν παράδεισον'. (16) Καὶ ἐξέβγαλέν τους ἔξω ἐκ τὸ νησίν, καὶ ὁ υἱός του, ὁ Σήθ, ἀπόμεινεν μὲ τὰ παιδία του ἐκεῖ. Καὶ αὐτοὶ οἱ Μακάριοι οἱ γυμνοὶ εἶναι ἀπὸ τοῦ Σήθ, ἐγγόνια τοῦ Ἀδὰμ καὶ τῆς Εὔας".

79

Περὶ ὅταν ὑπῆγεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ νησὶν τῶν Μακάρων.

(1) Ἀλέξανδρος ὁρώτησεν τοὺς φιλοσόφους· "Δείξετέ μου τὸ ποῖος δρόμος ὑπάει εἰς τοὺς Μακάρους". Καὶ αὐτοὶ τοῦ ἔδειξαν τὸ νησὶν τῶν Μακάρων. Καὶ ἐπερπάτησεν ἡμέρας ἕξι μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ἦλθεν εἰς ἕνα ὑψηλὸν πολλὰ νησίν. Καὶ ἀνέβησαν ἀπάνου καὶ ἐποίησεν στύλον καὶ ἐστόλισεν τὸ πρόσωπόν του· καὶ εἰς τὸ δεξιόν του χέριν ἐκράτειεν σπαθὶν καὶ ἔδειχνε τὸ νησὶν τῶν Μακάρων. (2) Καὶ αὐτὸς ἐσηκώθη μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ἐδιά-

---

2 τὸν² E : του F

ε- V- K- Φ 176-177

---

1) Gen.4,25 Chron.Min.7,16

E vers., 78,15-16; 79,1-2

παρουσίαν πάλιν θέλουν ἀναστηθῆ οἱ ἄνθρωποι πάντες'. (15) Καὶ ὅρισε νὰ θάψουν τὸν Ἄβελ καὶ εἶπε τους· ''Ἀντὶ τὸν Ἄβελ θέλει σὲ δώσει ὁ θεὸς τὸν Σήθ, μακάριον ἄνθρωπον καὶ θεόφοβον, καὶ τὴν καθὴν ἡμέραν νὰ ὑμνῆ καὶ νὰ ἔχη τὸν θεὸν εἰς τὸ στόμαν του. Καὶ ἐσύ, Ἀδὰμ καὶ Εὔα, ἐβγᾶτε ἀπὸ τὸν τόπον αὐτόν, ὅτι ἔνι σιμὰ εἰς τὸν παράδεισον, καὶ ἠβλέπετε καὶ ἐνθυμᾶσθε τὸν παράδεισον, πάντα κακὴν καρδίαν ἔχετε, καὶ σύρετε νὰ γεμίσετε ὅλην τὴν οἰκουμένην. Καὶ ὅταν κλείσουν οἱ ἑπτὰ αἰῶνες, πάλιν θέλετε γυρίσει ὀπίσω'. (16) Καὶ ἐξέβαλέ τους ἀπὸ τὸ νησίν, καὶ
125r ὁ υἱός του, ὁ Σήθ, ἀπόμεινεν|μὲ τὰ παιδία του ἐκεῖ. Καὶ αὐτοὶ οἱ Μακάριοι εἶναι γυμνοὶ καὶ εἶναι ἀπὸ τοῦ Σήθ, ἐγγόνια τοῦ Ἀδὰμ καὶ Εὔας".

79

Πῶς εἰσῆλθεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τοὺς Μακάρους.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐρώτησε τοὺς φιλοσόφους· "Δείξετέ μου ποῖος δρόμος ὑπαγαίνει εἰς τοὺς Μακάρους". Καὶ αὐτοὶ τοῦ ἔδειξαν τὸ νησὶν τῶν Μακάρων. Καὶ ἐπερπάτησεν ἡμέρας ς' μὲ τὸ φουσάτον του, καὶ ἦλθαν εἰς ἕνα τόπον ὑψηλὸν πολλὰ καὶ ὀπίσω εἰς τὸ βουνὶν αὐτὸ ὡς ὀλίγη ~~στράτα~~. Καὶ ἀνέβη ἀπάνω καὶ ἐποίησε στύλον καὶ ἱστόρισε τὸ πρόσωπόν του· καὶ εἰς τὸ δεξιόν του χέριν ἐκράτειε σπαθὶν καὶ ἔδειχνε τὸ νησὶν τῶν Μακάρων. (2) Καὶ αὐτοῦ ἐσηκώθη μὲ τὸ φουσάτον του καὶ ἐδιέβην ἡμέρας ς' ἐμ-

---

17 ἐπερπάτησεν F :-σαν E

20-22 ε 30,5. ἐκεῖ δὲ ἐπιβὰς στήλην ἵστησι χαλκῆν, κλεῖδα ἔχουσαν τῇ μιᾷ χειρί, τὴν δὲ ἑτέραν ἐπὶ τῇ τῶν Μακάρων ἐκτετακυῖαν νήσῳ, ὡς δῆθεν δεικνύουσι.

F vers., 79, 3-4; 80, 1

βην ἔξι ἡμέρες ὀμπρός, καὶ ἦλθεν εἰς ἐψηλὸν βουνὶν πολλά. Καὶ ὀπίσω εἰς τὸ βουνὶν αὐτὸν ἦτον ἄνθρωπος δεμένος μὲ ἄλυσον· ἦτον εἰς τὸ ὕψος ὀργυίες α καὶ εἰς τὸ πλάτος ὀργυίες διακόσιες. Καὶ αὐτοῦ εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τοὺς Μακεδόνους ὅλους καὶ ἔφριξαν, καὶ ἐθαύμασαν καὶ ἀπὸ κοντά του οὐδὲν ἐτόλμησαν νὰ διαβοῦν. Ἄκουαν τὸν κλαυθμόν του, ὁποὺ ἔκλαιεν, τέσσαρες ἡμέρες αὐτουνοῦ τοῦ ἀνθρώπου. (3) Καὶ ἦλθεν πάλιν εἰς ἄλλον βουνὶν ὑψηλόν, καὶ ηὗρεν γυναῖκαν εἰς ἐκεῖνο τὸ βουνίν, καὶ ἦτον καὶ αὐτὴ δεμένη μὲ ἄλυσον· καὶ ἦτον α ὀργυίες ὑψηλὴ καὶ διακόσιες ὀργυίες χοντρή. Καὶ ἦτον δράκος μέγας τυλιμένος ἀπὸ τὰ ποδαριά της καὶ ἐκράτειέν την ἀπὸ τὸ στόμα, καὶ νὰ λαλῇ οὐδὲν ἠμπόρειεν.

(4) Καὶ ἐπερπάτησεν ὀμπρὸς ἡμέρες ὀκτώ. Καὶ ἤκουσεν εἰς 104v
ἐκείνην τὴν γῆν ἀναστεναγμοὺς πολλοὺς καὶ πικροὺς ἤκουσαν. Καὶ ἦσαν λίμνες πολλὲς καὶ μεγάλες, καὶ εἶδαν εἰς τὲς λίμνες ἐκεῖνες ὀφίδια πολλά. Καὶ αὐτοῦ μοῦ φαίνεται ὅτι ἔναι ἡ κόλασις, ὁποὺ θέλουν πειρασθῆν οἱ ἁμαρτωλοί. Καὶ ἦλθαν εἰς τὸν Ὠκεανὸν ποταμὸν καὶ εἶδεν τὸν νησὶν τῶν Μακάρων· καὶ ἦτον μακρέα ἀπὸ τὴν γῆν ἐκείνην εἴκοσι μίλλια.

80

Περὶ ὅταν ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος
εἰς τοὺς Μακάρους.

(1) Καὶ αὐτοῦ ὁ Ἀλέξανδρος ἔπεσεν εἰς τὸν τόπον ἐκεῖνον μὲ τὰ φουσάτα του· καὶ ὥρισεν καὶ τοὺς ἔκαμαν κάτεργα. Καὶ ἔ-

---

4 ἐθαύμασαν E :-σεν F

ε- V- K- Φ 177-178

E vers., 79,3-4; 80,1

125v πρός,| καὶ ἦλθεν εἰς ἕνα βουνὸν ὑψηλὸν πολλά. Καὶ ὀπίσω εἰς αὐτὸ τὸ βουνὸν ἦτον ἄνθρωπος δεμένος μὲ ἅλυσον, εἰς τὸ ὕψος οὐργυίες α καὶ εἰς τὸ πλάτος οὐργυίες σ'. Αὐτὸν εἶδεν ὁ 'Αλέξανδρος μὲ τοὺς Μακεδόνους ὅλους καὶ ἔφριξαν καὶ ἐθαύμασαν καὶ ἀπὲ κοντά του οὐδὲν ἐτόλμησαν νὰ ὑπάγουν. Ἄκουαν τὸν κλαυθμὸν ἡμέρες τέσσαρες. (3) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἦλθαν εἰς ἕνα βουνὸν ὑψηλόν, καὶ ηὗρε γυναῖκα δεμένην εἰς αὐτὸ τὸ βουνὶν μὲ ἅλυσον, εἰς τὸ ὕψος οὐργυίες α καὶ εἰς τὸ πλάτος οὐργυίες σ' χοντρή. Ἦτον δράκος μέγας τυλιμένος ἐκ τὰ ποδάριά της, καὶ ἐκράτειέ την ἐκ τὸ στόμα, καὶ οὐδὲν ἠμπόρειε νὰ λαλῇ.

126r (4) Καὶ ἐπερπάτησεν ἡμέρες ὀκτώ.| Καὶ ἤκουσεν εἰς ἐκείνην τὴν γῆν ἀναστεναγμοὺς πολλούς. Καὶ ἦσαν λίμνες πολλὲς καὶ μεγάλες, καὶ ἦσαν εἰς ἐκεῖνες τὲς λίμνες ὀφίδια πολλά. Καὶ αὐτοῦ, ὡσὰν μοῦ φαίνεται, ἔνι ἡ κόλασις, ὁποὺ θέλουν κολαστῇ οἱ ἁμαρτωλοί. <Καὶ ἦλθαν> εἰς τὸν 'Ωκεανὸν ποταμόν, καὶ εἶδεν τὸ νησὶ τῶν Μακάρων· καὶ ἦτον μακρέα μίλλια εἴκοσι ἀπὲ τὴν γῆν ἀπέσω.

(80)

(1) <Κ>αὶ ἔπεσεν ὁ 'Αλέξανδρος εἰς τὸν τόπον ἐκεῖνον· καὶ ὥρισε καὶ ἐποίησαν κάτεργον. Καὶ ἐσέβη εἰς τὸ νησὶν τῶν Μακάρων,

---

15-18 Φ 178.Καὶ ἐφάνη τοῦ 'Αλεξάνδρου ὅτι εἶναι ἡ κόλασις τῶν ἁμαρτωλῶν,ὁποὺ κολάζονται.Καὶ ὀλίγον ἐδιάβη καὶ ηὗρε τὸν 'Ωκεανὸν ποταμὸν καὶ εἶδε τὸ νησὶ τῶν Μακάρων καὶ ἐτέντωσεν εἰς τὴν ἄκραν τοῦ ποταμοῦ.Καὶ ἦτον τὸ νησὶ μακρὰν ἀπὸ τὴν γῆν μίλλια εἴκοσι.

F vers., 80, 2-6

σέβην εἰς τὸ νησὶν τῶν Μακάρων, ὁποὺ ὀνομάζουνται ἑλληνικὰ Ραχμανῆδες[1]. Καὶ ἠπῆρεν καὶ τὸν Ἀντίοχον μὲ τοῦ λόγου του καὶ τὸν Φιλόνην. (2) Καὶ ἦσαν ἐκεῖ εἰς τὸ νησὶν ξύλα πολλὰ καὶ μεγάλα ὕπωρα, καρπιά πολλά. Καὶ οἱ λογίες ἐκεῖνα τὰ ὕπωρα,|ἄλλα 105r ἀνθοῦσαν καὶ ἄλλα ἦσαν ὥρουμα καὶ τὰ τρίτα ἦσαν ἄγουρα. Τόσον ἦτον ἐκεῖνον τὸ νησὶν ἐγκομησμένον ἀπὸ τὰ ὕπωρα τὰ πολλά· καὶ ὁ καρπός του ἐκείτετον πολὺς ἀπὸ τὴν γῆν. (3) Καὶ ἦσαν ἐπὶ τὰ κλωνάρια πουλίτζια ἔμορφα περιποίγκιλα ἐκάθοντα ἐπὶ τὰ ξύλα, καὶ ούκάποια τραγούδια ἐτραγουδοῦσαν ἔμορφα πανθαύμαστα, ἃ τὸ οὖς οὐκ ἤκουσεν τοῦ ἀνθρώπου οὐδὲ ὁ ὀφθαλμὸς εἶδεν. Καὶ ἀποκάτου τὰ ξύλα ἐκείτοντα ἄνθρωποι, ἀποκάτου τὰ φύλλα καὶ εἰς τὲς ρίζες τους ἐξέβαιναν βρύσες καθαρὲς κρύες καὶ γλυκὲς ὥσπερ ζάχαρη.

(4) Καὶ ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος ἀπέσω καὶ ἐσυναπάντησεν ἕνα ἀπ'αὐτουνοὺς καὶ εἶπεν του{ς}·"Ἂς ἔναι ἀγάπη <εἰς> ἐσένα, ἀδελφέ". Καὶ αὐτὸς τὸν ἀποκρίνθη καὶ εἶπεν του· "Ὁλονῶν χαρὰ νὰ ἔναι, Ἀλέξανδρε, καὶ τοῦ γυμνοῦ τοῦ βασιλέως παρ'ὅλους τοὺς βασιλεῖς τοῦ κόσμου· νὰ ἔναι ἀγάπη εἰς σὲν σένα". Ἀλέξανδρος ἤθελεν 105v νὰ συντυχαίνη μετ' αὐτόν, καὶ αὐτὸς οὐδὲν ἠθέλησεν καὶ εἶπεν· (5) "Ἀλέξανδρε, σύρε εἰς τοὺς γεροντότερους τοὺς ἐδικούς μας· καὶ εἰς τὸν πρῶτον μας τὸν Εὐαήνθη σὲ θέλουν ὑπηγαίνει καὶ αὐτὸς σοῦ θέλει ὁμολογήσειν περὶ τὴν ψυχήν σου καὶ τὸν θάνατόν σου καὶ περὶ τὴν ζωήν σου τὸ πόσον θέλεις ζήσειν καὶ συμπάθιον θέλεις πάρει ἀπ' αὐτόν.

---

10 τὸ οὖς correxi: ὁ νοῦς F

ε 31,1 V- K- Φ 179

1.cf.Arr.5,25,2 Plut.Alex.64

38,1-48,14 K 283,4-10. Καὶ εἰς τοὺς Μακάρους ἐσέβην καὶ εἶδεν καὶ τὸν παράδεισον. Ἀγάλια καὶ ἐφάνηκέν του τόσο ὑψηλὸ βουνί, ὅσο νὰ ἀνέβη ἄνθρωπος διὰ χρόνους τρεῖς ἄνω εἰς τὴν κορυφήν· καὶ οὐδὲν τολμᾶ ἄνθρωπος μὲ τὸ κορμὶ νὰ ὑπάγη ἐκεῖ, ὅτι τὸν καύτει ἡ φλόγινη ρομφαία. Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ηὗρεν τρία μεγάλα ποτάμια, ὁπού ἐκατήβαιναν ἀπὸ τὸν παράδεισον, καὶ ὡς τὴν ἄκρην αὐτὰ ἦλθεν.

E vers., 80, 2-6

ὁποῦ ρωμαϊκὰ ὀνομάζονται Ρακχάνηδες. Καὶ ἐπῆρε καὶ τὸν 'Αντί-
οχον μὲ τοῦ λόγου του. (2) Καὶ ἦσαν εἰς τὸ νησὶν ἐκεῖνο ξύλα
καὶ οὔπουρα πολλά, καὶ ἐκηλαδοῦσαν τὰ πουλίτζια ἐπὶ τὰ δένδρη,
126v καὶ τὰ οὔπουρα ὅλα οὔριμα καὶ ἄλλα ἄγουρα καὶ ἄλλα ἀνθοῦσαν.
Καὶ ἦτον τὸ νησιν ἐκεῖνο ἐγκοσμημένον ἀπὸ οὔπουρα. (3) Καὶ ὁ-
κάτι τραγούδια ἐτραγουδοῦσαν, ὁποῦ ποτὲ {φ}ωνῦς ἀνθρώπου οὐκ ἤ-
κουσεν. 'Εκεῖ οἱ ἄνθρωποι ἐκείτονταν ἀποκάτω εἰς τὰ φύλλα καὶ
εἰς τὴν βρύσην τους ἐξέβαιναν νερὰ κρύα καὶ γλυκία.

(4) Καὶ ἐσέβην ὁ 'Αλέξανδρος ἀπέσω καὶ ἐσυναπάντησέ του ἕ-
νας ἀπ'αὐτουνοὺς καὶ εἶπε του· "Ἂς ἔνι ἀγάπη εἰς ἐσένα, ἀδελ-
φέ". Καὶ αὐτὸς τὸν 'Αλέξανδρον ἀπεκρίθη· "'Ολουνοῦ χαρὰ ἔνι,
'Αλέξανδρε, καὶ τοῦ γυμνοῦ τοῦ βασιλέως παρὰ ὅλους τοὺς βασι-
λεῖς τοῦ κόσμου·νὰ ἔνι ἀγάπη εἰς ἐσένα". 'Ο 'Αλέξανδρος ἤθελε
127r νὰ συντυχαίνη μετ' αὐτόν, καὶ αὐτὸς οὐδὲν ἠθέλησε, ἀμὴ εἶπε του·

(5) "'Αλέξανδρε, σύρε εἰς τὸν γεροντότερόν μας καὶ αὐτὸς σοῦ θέλει
ὁμολογήσει περὶ τὴν ψυχήν σου καὶ διὰ τὸν θάνατόν σου καὶ διὰ
τὴν ζωήν σου, τὸ πόσον θέλεις ζήσει καὶ θέλεις ἐπάρει ἀπ'αὐτὸν
<συμπάθιον>. (6) 'Ο 'Αλέξανδρος ἐπῆγε ἔμπρός τον πολλά. Καὶ ἐ-

---

2 Φ 178....καὶ ἐσέβη εἰς τὸ νησὶ μὲ τὸν 'Αντίοχον καὶ μὲ τὸν Πτολεμαῖον.

1-5 ε 31,1.ὡς οὖν ταύτῃ ἐπέβη 'Αλέξανδρος οὐδένα μεθ'ἑαυτοῦ ἔλαβεν εἰ μὴ Φίλωνα,ἐν δὲ τῇ νήσῳ ἦν δένδρα ποικίλα,καὶ τοῖς μὲν ἄνθη ἐπεφύοντο,τοῖς δε καρποὶ ἀνέφυον,ἕτερα δὲ τὸν καρπὸν ὥριμον εἶχον.

14-25 ε 31,1.προσελθὼν δὲ 'Αλέξανδρος ἑνὶ ἐξ αὐτῶν ᾧ κατὰ τύχην προυπηντήθη καὶ χαίροις,εἶπεν,ὁ ἐνταῦθα.-ὁ δὲ ἀποκριθείς φησι·χαιρέτω ὁ βασιλεὺς 'Αλέξανδρος.-ἐπιστῆναι δὲ τὸν λόγον θελήσας 'Αλέξανδρος,τοῦτον ἀπεπέμψατο εἰπών·τοῖς ἡμῖν πρόσω χωρεῖν γηραιοῖς, αὐτοὶ δέσε τῷ ἡμῶν ἐξάρχῳ τῶν λόγων παραστήσωσιν Εὐάνθει,κἀκεῖνος πάντα σοι τὰ κατὰ ψυχὴν διηγήσηται.

14-18 Φ 179.Καὶ ἐσυναπάντησεν ἕναν ἀπὸ τοὺς Μακάρους ὁ 'Αλέξανδρος και εἶπεν: Ἂς εἶναι εἰρήνη εἰς ἡμᾶς ἀδελφέ.Καὶ ἐκεῖνος τὸν ἀπεκρίθη: Εἰς ὅλους ἂς εἶναι εἰρήνη,βασιλεῦ 'Αλέξανδρε.

F vers., 80, 7-9

(6) 'Αλέξανδρος ὑπῆγεν ἀμπρὸς πολλά. Καὶ ἐξέβησαν ἄνθρωποι πολλοὶ καὶ ἐ-
συναπάντησαν τὸν 'Αλέξανδρον, καὶ εἰς τὸ πρόσωπον ὅλοι τὸν ἐ-
φίλησαν καὶ ὅλοι αὐτὸν ἐμυθολογοῦσαν τὸ πᾶν πράγμα, τὸ πῶς θέ-
λει γενῆ. Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος, ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους των, ἐξε-
νίζετον καὶ ἔλεγεν κατὰ νοῦ του ὅτι· "Νὰ εἶναι οἱ ἄνθρωποι ἐ-
τοῦτοι θεοί;". Καὶ ἐδιάβασάν τους εἰς τὸν βασιλέαν τους τὸν Εὐ-
αήνθη.

(7) 'Ο βασιλεὺς ὁ Εὐαήνθης ἀποκάθου εἰς ἕνα μέγαν καὶ θαυ- 106r
μαστὸν καὶ ὡραιωμένον ξύλον ἐκείτετον· νερὸν ἔμορφον κοντά του
ἔτρεχεν. Τὸ στρῶμαντου καὶ τὸ σκέπασμάντου ἦτον ἀπὸ τὰ φύλλα·
ἐκεῖνον τὸ ξύλον ἦτον τοῦ Εὐαήνθη. Καὶ τὸν 'Αλέξανδρον εἶδεν
καὶ τὸ κεφάλιν του ἔσεισεν καὶ εἶπεν· "Διατί πρὸς ἐμᾶς ἦλθες
ἀπὸ τὸν μάταιον τὸν κόσμον βασιλέα;". Καὶ αὐτὸν ἀπὸ τὸ χέρι
τὸν ἔπιασεν καὶ εἶπεν του· "Κάτζε κοντά μου". (8) 'Αλέξαν-
δρος κοντά του ἔκατζεν. 'Ο Εὐαήνθης ἔβαλε τὰ χέρια του εἰς τὸ
κεφάλιν του καὶ γλυκέα τὸν ἐφίλησεν καὶ ἔμνοστα τὸν καλολόγη-
σε καὶ εἶπεν του· "Χαῖρε ὀλονῶν τῶν κεφαλίων κεφάλι! Όταν θέ-
λης παραλάβειν ὅλον τὸν κόσμον καὶ θέλης γενῆν αὐτοκράτωρ,
καὶ ἀφὸν πληρώσεις ὅλα αὐτά, τότες θέλει ἀκολουθήσειν τὸν 'Ατά-
νη". (9) Αὐτὰ ἤκουσεν | ὁ 'Αλέξανδρος, ἐθλίβην περὶ τῆς ψυχῆς 106v
του καὶ εἶπεν τὸν Εὐαήνθη· "Διατί ἐτοῦτον τὸν λόγον μοῦ εἶπες;".
'Ο Εὐαήνθης τὸν ἀποκρίνθη· "Τοῦ μεγαλωμένου καὶ φρονίμου τοῦ
ἀνθρώπου οὐδὲν μέλει νὰ τοῦ λέγη τὴν διήγησιν ἄνθρωπος". 'Ο
'Αλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Ἂν ὁρίσης, νὰ φέρωμεν τίποτις, ὅτι
ηὑρίσκονται φαϊτὰ ἀπὸ τὸν τόπον μας". Καὶ αὐτὸς εἶπε· "Φέρε".
'Αλέξανδρος εἶπεν τοῦ Φιλόνην· "Ψωμὶν ἀφράτον καὶ κρασὶ

---

26 ἀφράτον : νὰ φά'τον Vess.

ε 31,2 V- K- Φ 180

17-23 ε 31,2.καὶ ὢ μοι φίλη κεφαλή,πᾶσαν γαῖαν περινοστήσας καὶ

E vers., 80,7-9

ξέβησαν ἄνθρωποι πολλοὶ καὶ ἐσυναπάντησαν τὸν Ἀλέξανδρον, εἰς τὸ πρόσωπον ὅλοι τὸν ἐφίλησαν καὶ ὅλοι τοῦ ἐμυθολογοῦσαν περὶ πᾶσαν πράγμα, πῶς θέλει γένη. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἤκουσε τοὺς λόγους τους καὶ ἐξενίζετον καὶ ἔλεγε κατὰ νοῦν του ὅτι· "Οἱ ἄνθρωποι ἐτοῦτοι εἶναι θεοί". Καὶ ἐδιάβασάν τους εἰς τὸν βασιλέαν τους τὸν Σαβαήθ.

127v (7) Ὁ βασιλεύς τους, ὁ Σαβαήθ, ἀποκάτου εἰς ἕνα μέγα καὶ| θαυμαστὸν καὶ ὡραιωμένον ξύλον ἐκείτετον καὶ νερὸν εὔμορφον κοντά του ἔτρεχεν. Τὸ στρῶμαν του καὶ τὸ σκέπασμά του ἦτον ἀπὸ φύλλα· ἐκεῖνο τὸ ξύλον ἦτον τοῦ Εὐαήθ. Τὸν Ἀλέξανδρον εἶδε καὶ τὸ κεφάλιν του ἔσεισε καὶ εἶπε· "Διατί πρὸς ἡμᾶς ἦλθες ἀπὸ τὸν μάταιον κόσμον, ὦ βασιλέα;". Καὶ ἀπὸ τὸ χέριν τὸν ἐπῆρεν καὶ εἶπε· "Κάθησε κοντά μου". (8) Ὁ Ἀλέξανδρος κοντά του ἐκάθησε. Ὁ Εὐαήθ ἔβαλε τὸ χέριν του εἰς τὸ κεφάλιν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ γλυκία τὸν ἐφίλησεν καὶ εὔμνοστα τὸν ἐκαλολόγησεν καὶ εἶπε· "Χαῖρε τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ τὰ κεφάλια! Ὅταν θέλῃ παραλάβει ὅλον τὸν κόσμον καὶ θέλῃ γένῃ αὐτοκράτωρ, καὶ ἀφόντις θέλεις
128r πληρώσει ὅλα αὐτά, τότες| θέλει ἀκολουθήσει τὸν Ἀντάνην". (9) Καὶ αὐτὰ ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐθλίβη περὶ τῆς ψυχῆς του καὶ εἶπε τὸν Εὐαήθ· "Διατί ἐτοῦτον τὸν λόγον μοῦ εἶπες;". <Ὁ Εὐαήθ τὸν ἀποκρίνθη·> "Τοῦ μεγαλωμένου καὶ μεγαλειοτάτου ἀνθρώπου οὐδὲν πρέπει νὰ τοῦ λέγῃ τὴν διήγησιν ὁ ἄνθρωπος". Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν Ἀντίοχον εἶπε· "Ψωμὶν ἀφράτο καὶ κρασὶν φέρε".

---

8 νερὸν F : νεκρὸν E

ὅτε τὴν μοναρχίαν τῆς οἰκουμένης περιγένῃ, σὴν οὐ καταλάβεις πατρίδα ἐν τῷ τέως. ταῦτα εἰπών, Ἀλέξανδρος δὲ βαρέως ἤνεγκε τὸ ῥῆμα καὶ διερωτᾶν αὐτὸν ἄρχεται· πῶς δὲ τὸν λόγον τοῦτον εἴρηκας; ὁ δὲ ἀποκριθεὶς ἔφη· οὐ χρεία τοιούτῳ ἀνδρὶ +ταῦτα+ λέγειν, ἀλλ' ὃ ἤκουσας.

18-20 Φ 180. Ὅταν θέλῃς πάρει τον κόσμον ὅλον, θέλεις ἀκολουθήσει τὸν Ἀντάνην.

22-23 Φ 180-181. Τοῦ μεγάλου καὶ φρονίμου ἀνθρώπου δὲν πρέπει νὰ τοῦ ὁμολογοῦν τὴν ἐξήγησιν τοῦ λόγου.

F vers., 80,10-13

φέρε μας".

(10)'Ο Εὐαήνθης τόμου εἶδεν τὸ ψωμὶν καὶ τὸ κρασίν, οὐδὲν τὸ ἐδέκτηκεν ἀμὴ εἶπεν· "Οὐδὲν ἔναι ἐμᾶς τροφὴ τέτοια καλὴ νὰ φάγωμεν, ἀμὴ ἐσᾶς ἔναι. 'Εμένα τὸ φαΐ μου ἔναι ἀπὸ τὸ ξύλο ἐτοῦτο, καὶ τὸ ποτό μου ἔναι ἀπὸ τὴν βρύσην τὴν κρύαν, ὁποὺ ἠβλέπεις, καὶ τὸ κορμί μου ἔναι ἀπὸ τὴν γῆν αὐτήν, ὁποὺ βλέπεις ὁποὺ τρέφομαιν, ὅτι 'γῆν <ἔνι> ἄνθρωπος καὶ εἰς γῆν πάλιν ἀποθελεύσει[1]', καὶ τὸ φόρεμαν|τὸ ἐδικό μου ἔναι ἀπ'αὐτὰ τὰ φύλλα. (11) 107r Καὶ ὁ νοῦς ὁ ἐδικός μας ἔναι νυκτὸς καὶ ἡμερὸς πρὸς τὸν θεόν, καὶ ἡ ζωὴ ἡ ἐδική μας ἀκόλαστη ἔναι. Καὶ ὅταν ἐξεβοῦμεν ἀπὸ τὸν αἰῶνα ἐτοῦτον, εἰς ἄλλον τόπον ὑπηγαίνομε κάλλιον, ὁποὺ κόλασιν οὐδὲν ἔχομεν εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, ὁποὺ νυκτὸς καὶ ἡμερὸς τὸν θεὸν ὑμνοῦμεν, τὸν παντοκράτορα Σαβαώθ,'οὐρανοῦ ποιητὴν καὶ γῆς'· καὶ ὅσα ἠθέλησεν ὁ κύριος ἐποίησεν. Αὐτὸν προσκυνοῦμεν καὶ δοξάζομεν".

(12)'Αλέξανδρος ἔφριξεν θαῦμα μέγα καὶ ἔκλαψεν πολλὰ καὶ εἶπεν· "Μὰ τὴν ἀλήθειαν, ἐτοῦτοι οἱ ἄνθρωποι μακαρίαν τροφὴν θρέφουνται τὴν ζωήν τους". Καὶ εἶπεν τὸν Εὐαήνθη· "Καὶ ἐσεῖς πόθεν εἰς τὸν τόπον τοῦτον ἐμαζωθήκετε;". Καὶ αὐτὸς τὸν ἀποκρίνθη· "Τοῦ 'Αδὰμ εἴμεσθεν ἐγγόνια, ὡσὰν καὶ ἐσᾶς. 'Ο 'Αδὰμ ἀπ'ἐδῶ|ἐξορίσμιος ἐγίνην ἀπὸ τὸν ὁρισμὸν τοῦ θεοῦ, καὶ ἐμεῖς 107v ἐδῶ ἀπεμείναμεν καὶ εἴμεθεν τοῦ Σὴθ υἱοὶ ἀπὸ τὸν υἱὸν τοῦ 'Αδάμ, ὁποὺ τοὺς τὸ ἐδώρισεν ὁ θεὸς ἀντὶ τὸν υἱὸν τὸν "Αβελ".

(13)'Ο Εὐαήνθης εἶπεν τὸν 'Αλέξανδρον· "'Εσεῖς διατί βαστᾶτε φορεσίαν πλουμισθὴν λογίες-λογίες, καὶ τρώγετε καὶ χαίρεσθε καὶ πίνετε καὶ σφάζετε κάλλιους ἀνθρώπους ἀπὸ ἐσᾶς, καὶ

ε 31,2 V- K- 1-15 Φ 181

---

[1] cf. Gen. 3,19

E vers., 80,10-13

(10)῾Ο Εὐαὴθ τόμου εἶδε τὸ ψωμὶν καὶ τὸ κρασίν, οὐδὲν τὸ
ἐδέχθηκεν ἀμὴ εἶπεν˙ "Οὐδὲν ἔνι ἡμᾶς θροφὴ αὕτη καλὴ νὰ φάγω-
μεν, ἀμὴ διὰ τ᾽ἐσᾶς ἔνι. ᾽Εμὲν τὸ φαγίν μου ἔνι ἀπὸ τὸ ξύλον
ἐτοῦτο, καὶ τὸ πί μου ἔνι ἀπὸ τὴν βρύσην τούτην, ὁποὺ ἡβλέ-
πεις, καὶ τὸ κορμίν μου ἔνι ἀπὸ τὴν γῆν ἐτούτην, ὁποὺ θρέφο-
128v μαι, ὅτι ἀπὸ ᾽γῆν ἔνι ὁ ἄνθρωπος καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσει᾽, καὶ τὸ
θρέμμα τὸ ἰδικόν μου ἔναι ἀπὸ τὰ φύλλα. (11) Καὶ ὁ νοῦς ὁ ἰ-
δικός μου ἔνι ὑστερινὸς καὶ ἥμερος πρὸς τοὺς ἀνθρώπους˙ καὶ ἡ
ζωὴ ἡ ἐδική μου ἀκόλαστη ἔνι καὶ εἰς χρόνους πολλοὺς εἶναι.
Καὶ ὅταν ἐξεβοῦμεν ἀπὸ τὸν τόπον ἐτοῦτον, εἰς ἄλλον τόπον ὑπα-
γαίνουμεν, οὔπω κόλασις ἔνι εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, ὁποὺ νυ-
κτὸς ὑμνοῦμεν τὸν παντοκράτορα Σαβαώθ,᾽οὐρανοῦ ποιητὴν καὶ γῆς˙᾽
καὶ ὡσὰν ἠθέλησεν ὁ κύριος ἐποίησεν. Αὐτὸν προσκυνοῦμεν καὶ
δοξολογοῦμεν".

(12)῾Ο ᾽Αλέξανδρος ἔφριξε θαῦμα μέγα καὶ ἔκλαψε πολλὰ
καὶ εἶπε˙ "Εἰς τὴν ἀλήθειάν μου, ἐτοῦτοι οἱ ἄνθρωποι μακαρίαν
ζωὴν θρέφονται τὴν ζωήν τους". Καὶ εἶπεν τὸν Εὐαήθ˙ "Καὶ ἐσεῖς
129r πόθεν εἰς ἐτοῦτον τὸν κόσμον ἐμαζώχθητε;". Καὶ αὐτὸς τοῦ ἀπε-
κρίθην˙ "Τοῦ ᾽Αδὰμ εἴμεσθεν ἔγγονα, ὡσὰν καὶ ἐσεῖς. ῾Ο ᾽Αδὰμ ἐ-
ξορίσθην ἀπ᾽ἐδῶ ἀπὸ τὸν ὁρισμὸν τοῦ θεοῦ, καὶ ἡμεῖς ἐδῶ ἀπε-
μείναμεν καὶ εἴμεσθε τοῦ Σὴθ υἱοὶ ἀπὸ τοῦ υἱοῦ τοῦ ᾽Αδάμ, ὁποὺ
τὸν ἐδώρισεν ὁ θεὸς ἀντὶ τὸν υἱόν του ῎Αβελ".

(13)῾Ο Εὐαὴθ εἶπεν τοῦ ᾽Αλεξάνδρου˙ "᾽Εσεῖς διατί βαστᾶ-
τε φορεσίες πλουμιστὲς λογίες-λογίες, καὶ τρώγετε καὶ πίνετε
καὶ χαίρεστε καὶ σφάζετε κάλλιους ἀνθρώπους ἀπὸ τοῦ λόγου σας,

---

9-15 ε 31,2....βίος δὲ ἡμῖν οὐράνιος,ἐν μακροῖς χρόνοις διατηρῶν ἡμᾶς.ὁπόταν δὲ τοῦ βίου ἐπέλθῃ ἐφ᾽ἡμᾶς τὸ τέλος,εἰς ἑτέραν ἀτελεύτητον ζωὴν μεταβαίνομεν ἔνθεν ἡμῶν ὅλος ὁ νοῦς.

F vers., 80,14-15

σφάζοντας ἐπαίρνετε τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου; Καὶ ὁ θάνατος ὁ ἐδικός σας ἔναι ὡσὰν ἐνοῦ πτωχοῦ ἀνθρώπου. Καὶ ὁ λογισμός σας ἔναι τὸ πῶς νὰ κουρσεύετε καὶ νὰ πολεμᾶτε καὶ νὰ φονεύετε ἐπὶ τὴν γῆν αἱματοχυσία. Καὶ ὅταν οὐδὲν κουρσεύετε ἐσεῖς, ὑπηγαίνετε εἰς τὰ ἄγρια ζῶα καὶ πολεμᾶτε αἱματοχυσίαν. Καὶ ἔτζι|καὶ 108r ἡ ψυχή σας μὲ τὸ κορμί σας ἀντάμα εἰς τὸν θάνατόν σας πειράζεται, καὶ ἔξαφνα ἀπεθνήσκετε καὶ λέγετε ὅτι· 'Ἔχομεν καὶ ἐμεῖς ἁγίους εἰς τὸν τόπον μας'. Ἐσὺ ἦλθες εἰς τὸ νησὶν τῶν Μακάρων· γύρευσε, εὗρει θέλεις κανένα ἐδῶ εἰς ἐμᾶς;".

(14) Ἀλέξανδρος τὸν ἀποκρίνθη· "Ὅλα, ὅσα μοῦ εἶπες, ὅλα εἶναι καλὰ καὶ ἔμνοστα· ἀμὴ δεῖξε μου τὸ πῶς ἐσεῖς γίνεσθε, ὁποὺ γυναῖκες οὐδὲν ἔχετε". Ὁ Εὐαήνθης τὸν ἀποκρίνθη· "Καὶ εἰς ἐμᾶς εἶναι γυναῖκες, ἀμὴ οὐδὲν εἶναι ἐδῶ, ἀμὴ εἶναι εἰς ἄλλο νησὶν παρέμπροσθέν μας εἶναι. Καὶ πᾶσα χρόνον ὑπηγαίνομε ἐκεῖ καὶ κάμνομε τριάντα ἡμέρες μετ' αὗτες, καὶ πάλιν γυρίζομεν ὀπίσω εἰς τὸ νησίν μας. Καὶ εἴ τινος παιδὶ γεννηθῇ, ἂν ἔναι ἀρσενικὸν τὸ παιδί, τρεῖς χρόνους ἔναι ἐκεῖ|μὲ τὴν μάνα του, καὶ 108v ἀπέκει τὸ ἐπαίρνει ὁ πατέρας του καὶ ἔναι μετ' αὗτον· εἰ δὲ ἔναι τὸ παιδὶ θηλυκόν, πάντοτε ἔναι μὲ τὴν μάναν του". Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Ἤθελα νὰ ἰδῶ καὶ τὸ νησὶν αὐτόν, ἐὰν σᾶς φανῇ". Ὁ Εὐαήνθης τὸν εἶπεν· "Τὸ νησὶν ἰδεῖν τὸ θέλεις, ἀμὴ ἀπέσω τίποτες οὐδὲν θέλεις ἰδεῖν. Καὶ ὡς τὸ χθίσμα ἐλθεῖν θέλεις, ἀμὴ ἀπέσω νὰ μηδὲν τηρήσῃς, ὅτι ἄνθρωπος ἐκεῖνος οὐδὲν ἔχει πλεώτερον τὴν ζωήν του, ὁποὺ τηρήσει ἀπέσω".

(15) Ἀλέξανδρος ἐπιστεύθη τοὺς λόγους του καὶ ὑπῆγεν πρὸς τὸ νησὶν καὶ ηὗρεν χαλκωματέϊνον τὸ κτίσμα ἐκεῖνον τοῦ κάστρου

ε 31,3-4 V- K- 10sqq. Φ 182

7-9 ε 31,3. τοὺς παρ' ἡμῖν δικαίους ἐν Μακάρων αὐλίζεσθαι νήσους νομίζετε· ἐπὰν δὲ σὺ τὰς τῶν Μακάρων κατέλαβες νήσους ἔτι ζῶν, σκοπεῖς οὖν, ποῦ τινα τῶν γνωρίμων θεάσῃ;

E vers., 80,14-15

καὶ σφάζοντας ἐπαίρνετε τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ; Καὶ ὁ
θάνατος ὁ ἰδικός σας ἔνι ὡσὰν ἐνοῦ πτωχοῦ ἀνθρώπου. Καὶ ὁ λο-
129v γισμός σας ἔνι τὸ πῶς νὰ κουρσεύετε|καὶ τὸ πῶς νὰ πολεμᾶτε καὶ
νὰ ποιῆτε αἱματοχυσίες. Καὶ ὅταν οὐδὲν κουρσεύετε, ὑπαγαίνετε
εἰς τὰ ἄγρια ζῶα καὶ ποιεῖτε αἱματοχυσίες. Ἔτζι καὶ ἡ ψυχή
σας μὲ τὸ κορμίν σας εἰς τὸν θάνατον πειράζονται, καὶ ἐξάφνης
ἀποθνήσκετε καὶ λέγετε ὅτι· 'Ἔχομεν καὶ ἡμεῖς ἁγίους εἰς τὸν
τόπον μας'. Ἐσὺ ἦλθες εἰς τὸ νησὶν τῶν Μακάρων· γύρευσε, εὗ-
ρει θέλεις κανένα εἰς ἐμᾶς ἐδῶ;".

(14) Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀπεκρίθη· "Ὅσα μοῦ εἶπες καὶ ἐλά-
λησες, ὅλα καλὰ καὶ εὔμνοστα εἶναι· ἀμὴ δεῖξε μου τὸ πῶς ἐσᾶς
γεννᾶ ὁ θεός, ὁποὺ γυναῖκες οὐδὲν ἔχετε. Ὁ Εὐαὴθ τὸν ἀπεκρί-
θη· "Καὶ εἰς ἡμᾶς εἶναι γυναῖκες, ἀμὴ ἐδῶ οὐδὲν εἶναι, ἀμὴ εἶ-
130r ναι εἰς ἄλλον νησὶν παρέμπροσθέν μας. Καὶ πᾶσα χρόνον|ὑπαγαί-
νομεν ἐμεῖς ἐκεῖ καὶ κάμνομεν λ' ἡμέρες μὲ τὲς γυναῖκες,
καὶ πάλιν γυρίζομεν ὀπίσω εἰς τὸ νησίν μας. Καὶ εἴ τινος παιδὶν
γεννηθῇ καὶ ἔνι ἀρσενικόν, τρεῖς χρόνους πολεμεῖ μὲ τὴν μη-
τέραν του, καὶ ἀπέκει τὸν ἐπαίρνει ὁ πατήρ του καὶ ἔνι μετ'αὐ-
τόν· εἰ δὲ ἔνι τὸ παιδὶν θηλυκόν, στέκεται μὲ τὴν μητέραν του.
Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπε· "Ἤθελα νὰ ἰδῶ καὶ τὸ νησὶν αὐτό, ἂν σᾶς
φανῇ". Ὁ Εὐαὴθ τὸν εἶπεν· "Τὸ νησὶν ἰδεῖ τὸ θέλεις, ἀμὴ
τίποτες οὐδὲν θέλεις ἰδεῖ ἀπέσω. Καὶ ἕως τὸ κτίσμα ἔλθει θέ-
λεις, ἀμὴ ἀπέσω μὴ τηρήσης, ὅτι ἄνθρωπος, ὁποὺ τηρήσει ἀπέσω,
πλέον ζωὴν οὐκ ἔχει".

(15) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐπιστεύθην τοὺς λόγους του καὶ ὑπάγει
πρὸς τὸ νησὶν καὶ ηὗρε χαλκωματέϊνον τὸν πύργον|κτισμένον τὸ

---

11 ἐσᾶς correxi:ἐσεῖς E 16 ἔνι ἐκεῖ : πολεμεῖ E

F vers., 80,16

Καὶ ἐπερπατησέν το τριγύρου καὶ ἀπέσω οὐδὲν ἐτόλμησεν νὰ τηρήση. Μόνον εἷς θεὸς ἠξεύρει, ἀμὴ ἄνθρωπος οὐδένας τολμᾶ νὰ τηρήση. Καὶ ἔτζι ὥρισεν καὶ ἐποίησαν στύλον καὶ ἱστόρισάν τον μὲ χρυσάφιν|εἰς ἐκεῖνοντὸ νησὶν καὶ ἔγραψεν γράμματα ρωμαϊκὰ εἰς 109r τὸν στύλον καὶ ἔγραφεν οὕτως· "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς, ὁποὺ ἐπαράλαβεν ὅλον τὸν κόσμον, καὶ εἰς τὸ νησὶν ἐτοῦτο ἦλθα καὶ εἰς τῶν Μακάρων τὸ νησὶν ἦλθα καὶ εἶδα το· καὶ ἐγύρευσα τοὺς θεοὺς τῶν Ἑλλήνων καὶ οὐδένα οὐδὲν ηὗρα ἀμὴν εἶναι ὅλοι εἰς τὸν Ἅδην. Ἀμὴ οὐδὲν ἔναι, ὡσὰν φαίνεται, τῶν Ἑλλήνων. Ἀμὴ ἐμένα ὁ Εὐαήνθης ὁ φρόνιμος ὁ βασιλεύς, τὴν ἀλήθειαν ἔδειξεν, τὸ πῶς οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων εἶναι εἰς τὰ καταχθόνια τοῦ Ἅδου, εἰς τὸν Τάρταρον πειράζουνται μὲ τὸν διάβολον ἀπὸ ὁρισμὸν τοῦ θεοῦ τὸν Σαβαώθ. Καὶ ἂν ἔλθη ἄλλος κατοπίθεόν μου εἰς τὸ νησὶν ἐτοῦτο, ὀλόγυρα ἂς ἠβλέπη τὸ δὲ ἀπέσω εἰς τὸ κάστρον νὰ μηδὲν τηρήση. Μόνον ὁ θεὸς ὁ μεγαλοδύναμος τὸ ἠξεύρει· τὸ δὲ 109v ἄνθρωπος οὐδὲν τολμᾶ νὰ τηρήση".

(16) Καὶ τόμου ἔγραψεν τὰ γράμματα, ἐγύρισεν ὀπίσω εἰς τὸ νησὶν τῶν Μακάρων καὶ ἦλθεν εἰς τὸν Εὐαήνθη ὁ Ἀλέξανδρος καὶ εἶπεν· "Δεῖξε μου, γυμνὲ φρόνιμε, μακαρισμένε Εὐαήνθη, ἀπ' ἐδῶ ὀμπρὸς τὸ τί ἔναι". Καὶ αὐτὸς τὸν ἀπεκρίνθη· "Ἔναι εἰς ἐκεῖνα τὰ μέρη ποταμός, ὁποὺ ἔναι τὸ ὄνομά του ὁ Ὠκεανὸς ποταμός, καὶ τρέχει ὀλόγυρα τὴν γῆν ὅλην καὶ ὅλα τὰ νερὰ τῆς γῆς τὰ τρεχάμενα σεβαίνουν εἰς τὸν ποταμὸν αὐτόν. Καὶ ἀπὸ τὴν πέρα μερέαν τὸ βουνί, ὁποὺ ἠβλέπεις ἐσὺ ἀτός σου, ὁποὺ ἔναι μὲ ὕπωρα ἐγκομησμένον ἔμορφον ὡραῖον, ὁποὺ ὀνομάζεται ἀπ' ἐσᾶς Ἐδέμ, ὁποὺ ὁ θεὸς ἀρχίρισεν ὁ Σαβαὼθ καὶ ἐ-

---

16 sqq. ε 31,5 V- K- Φ 103

10-16 ε 31,5. Εὐάνθης δέ μοι περὶ αὐτῶν ἔφη ἐν Ἅδῃ ὑποβρυχίους εἶναι. ὅσον δέ ποτέ τις ὧδε καταλάβῃ, τὸ τεῖχος ἄψαυστον παρελθέτω, ὃ τῷ παρ' ἐμοὶ φυλαχθησομένῳ θεῷ μόνῳ ἐφικτόν, ἀνθρώποις δὲ ἀδύνατον.

γύρον τὸ κάστρον ἐκεῖνον. Καὶ ἐπερπάτησε τὸ γύρον καὶ μέσα οὐ-
δὲν ἐτόλμησε νὰ κοιτάξη. Μόνον εἷς θεὸς ἠξεύρει, ἀμὴ ἄνθρωπος
οὐδὲν τολμᾶ νὰ κοιτάξη. Καὶ ἔτζι ὅρισε καὶ ἐποίησαν στύλον καὶ
ἱστόρισάν τον μὲ τὸ χρυσάφιν εἰς ἐκεῖνον τὸν στύλον εἰς τὸ νη-
σὶν μέγαν καὶ ἔγραψεν γράμματα ρωμαϊκά· καὶ γράφει οὕτως· "Ὁ
Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς, ὁποὺ ἐπερίλαβεν ὅλον τὸν κόσμον, καὶ
εἰς τὸ νησὶν τοῦτο ἦλθα καὶ τῶν Μακάρων τὸ νησὶν ἦλθα καὶ εἶ-
δα το· καὶ ἐγύρευσα τοὺς θεοὺς τῶν Ἑλλήνων καὶ οὐδὲν ηὗρα οὐ-
δὲ ἕνα ἀμὴ εἶναι ὅλοι ἔξω εἰς τὸν Ἅδην, καὶ καταπῶς σᾶς φαίνε-
131r ται ὁλονῶν, οὐδὲν ἔνι. Ἀμὴ ἐμὲν ὁ Εὐαὴθ, ὁ φρόνιμος βασιλεύς,|
τὴν ἀλήθειαν μοῦ ἔδειξε, τὸ πῶς οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων εἶναι εἰς
τὰ καταχθόνια τῆς γῆς, εἰς τὸν Τάρταρον πειράζονται μὲ τὸν διά-
βολον ἀπὸ ὁρισμὸν τοῦ θεοῦ Σαβαώθ. Καὶ εἰ ἔλθη ἄλλος κα-
τόπισθέν μου εἰς τὸ νησὶν ἐτοῦτο, ὁλόγυρα ἂς ἐβλέπη· τὸ δὲ ἀ-
πέσω εἰς τὸ κάστρον μὴ τηρήση. Μόνον ὁ θεὸς ὁ μεγαλοδύναμος
ἠξεύρει· τὸ δὲ ἄνθρωπος οὐδὲν τολμᾶ νὰ κοιτάξη".

(16) Καὶ τόμου ἔγραψε τὰ γράμματα, ἐγύρισεν ὀπίσω εἰς τὸ
νησὶν τῶν Μακάρων καὶ ἦλθεν εἰς τὸν Εὐαὴθ· ὁ Ἀλέξανδρος τὸν
εἶπεν· "Δεῖξε μου, ἄνθρωπε φρόνιμε μακαριωμένε Εὐαὴθ, ἀπ᾽ἐδῶ
καὶ ἔμπροσθεν τί ἔνι". Καὶ αὐτὸς τοῦ ἀπεκρίθη· "Ἔναι ἐκεῖνα
τὰ νησία, ὁποὺ ὁ ποταμὸς ὀνομάζεται Ὠκεανός, καὶ τρέχει ὁλό-
131v γυρα τὴν γῆν ὅλην,| καὶ ὅλα τὰ νερὰ τῆς γῆς τὰ τρεχόμενα σεβαί-
νουν εἰς τὸν ποταμὸν αὐτὸν μέσα. Καὶ ἀπὸ τὴν πέραν<μερέαν>τοῦ
βουνοῦ, ὁποὺ ἐβλέπεις ἐσὺ ἀτός σου, ὁποὺ εἶναι οὔπουρα ἐγκοσμη-
μένα εὔμορφα ὡραῖα λογίες-λογίες, ὁποὺ ὀνομάζονται ἀπ᾽ἐσᾶς Ἐ-
δέμ, ὁποὺ ὁ θεὸς ἀρχίνισεν ὁ Σαβαὼθ καὶ ἐποίησε τὸν παράδεισον

---

3 ἐποίησαν F : -σε E   23 πέραν F : πέτραν E

F vers., 80,17

ποίησεν τὸν παράδεισον καὶ ἐφύτευσεν, πρὸς τὴν ᾿Ανατολὴν[1] ἔναι. Καὶ αὐτοῦ τὸν ᾿Αδὰμ τὸν προπάππου μας ἐποίησεν οἰκείᾳ του χειρὶ| καὶ ἔβαλέν τον ἀπέσω μὲ τὴν βάβον μας τὴν Εὔα. ῞Εφθόνησέ 110r τον ὁ μισόκαλος διάβολος καὶ παρέβην τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ καὶ ἐξουρίσθην ἀπὸ τὸν παράδεισον.[2] Καὶ ὁ ᾿Αλέξανδρος τὸν εἶπεν· "᾿Ημπορῶ νὰ ὑπάω νὰ τὸ ἰδῶ;". ῾Ο Εὐαήνθης τὸν εἶπεν· "Οὐδὲν ἠμπορεῖ ψυχὴ μὲ τὸ κορμί της νὰ ἰδεῖν τὸν παράδεισον· βουνὶ μεγάλον καὶ ὑψηλὸν καὶ χαλκὸν ἔναι ὁλόγυρα κτισμένον καὶ ἀπανωθεὸν τὸ κτίσμα ἔναι οἱ ἑξαπτέρυγοι ἄγγελοι Σεραφείμ· μὲ φλογινὰ ἅρματα ἠστέκουνται καὶ τὸν φυλάγουν.[3] ᾿Αμὴ σύρε, ᾿Αλέξανδρε, ὀπίσω, ὅπουθεν ἦλθες, ὁπόθεν τρέχουν τὰ τέσσαρα ποτάμια ἀπὲ τὸν παράδεισον καὶ σεβαίνουν εἰς τὴν οὐκουμένην γῆν, ὅτι ἐσὺ οὐδὲν ἠμπορεῖς νὰ τὸν ἰδῇς· καὶ τῶν ποταμίων τὰ ὀνόματα εἶναι οὕτως· Γεών,| Φυσών, Τίγρις καὶ ᾿Εφράτης[4]". 110v

(17) ῾Ο ᾿Αλέξανδρος ἤθελε νὰ ἐβγῇ ἀπὸ τὸ(ν) νησὶν τῶν Μακάρων, καὶ ἦλθαν καὶ καταφιλοῦν γλυκέα καὶ ποθητικὰ τὸν προβοδοῦν. ᾿Αλέξανδρος τοὺς εἶπεν· "᾿Εὰν οὐδὲν ἤθελα λυπᾶσθαι διὰ τοὺς Μακεδόνας νὰ μηδὲν χαθοῦν εἰς ξένον τόπον, καὶ ἐγὼ ἤθελα ἀπομείνει μετὰ σᾶς ἐδῶ, ὅταν ἀποθάνω νὰ εἶμαι κοντὰ εἰς τὸν παράδεισον. Καὶ ἤθελα ζεῖ ἀγγελικὴν θροφὴν καὶ εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν ἤθελα εἶσται κοντὰ εἰς τὴν ἀνάστασιν τοῦ κυρίου θεοῦ παντοκράτορος Σαβαώθ". ῾Ο Εὐαήνθης τὸν εἶπεν· "Σύρε μὲ ἀγάπην ἀπ᾿ἐμᾶς, ᾿Αλέξανδρε, καὶ θέλεις ἐπάρειν ὅλην τὴν οἰκουμένην. Καὶ τόμου αὐτὰ ὅλα σώσεις, πάλιν θέλεις σεβῆν εἰς τὴν μητέρα σου τὴν γῆν, ἔνθα ἐπλάσθης".

---

7 της correxi: του F   14 Γεών om. Vess.

---

15 sqq. ε 31,6   V-   K-   Φ 183-185

---

1) cf. Gen. 2,8

E vers., 80, 17-18

καὶ ἐποίησε τὸν παράδεισον καὶ αὐτὸν ἐφύτευσεν πρὸς τὴν
Ἀνατολήν. Καὶ αὐτοῦ τὸν προπάτορά μας ἐποίησε οἰκείᾳ χειρὶ
καὶ ἔβαλέ τον ἀπέσω καὶ τὴν προμήτοράν μας τὴν Εὔαν. Καὶ ἐ-
φθόνησέν την ὁ μισόκαλος ὁ διάβολος καὶ παρέβη τὴν ἐντολὴν
τοῦ θεοῦ καὶ ἐξορίσθη ἀπὲ τὸν παράδεισον. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος
132r τὸν εἶπεν· "Ἠμπορῶ νὰ ὑπάγω νὰ ἰδῶ;".|Ὁ Εὐαὴθ τὸν ἀπεκρίθη·
"Οὐδὲν ἠμπορεῖ ἡ ψυχὴ μὲ τὸ κορμὶν νὰ ὑπάγῃ ἐκεῖ εἰς τὸν παρά-
δεισον· βουνὶν ἔναι μέγα καὶ ὑψηλὸν καὶ χάλκινον καὶ ἔνι ὀλό-
γυρα κτισμένον, εἶναι ἄγγελοι ἐξαπτέρυγοι καὶ τὰ Σεραφεὶμ μὲ
φλόγινα ἅρματα στέκονται καὶ τὸν φυλάγουν. Ἀμὴ γύρισε, Ἀλέ-
ξανδρε, ὅπουθεν ἦλθες, ὅπουθεν τρέχουν τὰ τέσσερα ποτάμια ἀπὸ
τὸν παράδεισον καὶ σεβαίνουν εἰς τὴν οἰκουμένην, ὅτι ἐσὺ οὐδὲν
ἠμπορεῖ νὰ ἰδῆς· καὶ τῶν ποταμῶν τὰ ὀνόματα εἰσὶν οὕτως<***>

(18) Ὁ Ἀλέξανδρος ἤθελεν νὰ ἐβγῆ ἀπὸ τὸ νησὶν τῶν Μακά-
ρων, καὶ ὅλοι ἦλθαν καὶ ἐκαταφίλησάν τον γλυκία καὶ ποθητὰ
τὸν προβοδοῦν. Ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς εἶπεν· "Ἐὰν οὐδὲν ἤθελα
132v λυπᾶσθαι διὰ τοὺς Μακεδόνας|νὰ μηδὲν χαθοῦν εἰς ξένον τόπον,
ἐγὼ ἤθελα ἀπομείνει ἐδῶ μετ' ἐσᾶς, ὅταν ἀποθάνω νὰ εἶμαι κοντὰ εἰς
τὸν παράδεισον. Καὶ ἤθελα ζεῖ ἀγγελικὴν θροφὴν καὶ εἰς τὴν
δευτέραν παρουσίαν ἤθελα εἶσται κοντὰ εἰς τὴν ἀνάστασιν τοῦ
κυρίου καὶ θεοῦ Σαβαὼθ παντοκράτορος". Ὁ Εὐαὴθ τὸν ἀπεκρίθη· "Σύρε μὲ ἀγά-
πην ἀπ' ἐμᾶς, Ἀλέξανδρε, καὶ θέλεις ἐπάρει ὅλην τὴν οἰκουμένην.
Καὶ τόμου αὐτὰ θέλεις ἐπάρει, πάλιν θέλεις σεβῆ εἰς τὴν μητέ-
ραν σου τὴν γῆν ἔνθα ἐπλάσθης. Ὁ Ἀλέξανδρος ὑπῆγεν εἰς τὸ

---

8 ἔναι F :ἔνα E 9 ἐξαπτέρυγοι F :-γα E 13 post οὕτως nomina fluminum desunt; vide versionem F

---

2) cf. Gen. 2, 15-3, 23

3) cf. Gen. 3, 24

4) cf. Gen. 2, 10-14

F vers., 80,19; 81,1-2

Ἀλέξανδρος ὑπῆγεν εἰς τὸ φουσάτον του καὶ ἔμασέν τους ὅλους καὶ ἔδει|ξέν τους, ὅσα εἶδεν ἐκεῖ ἀπέσω. Καὶ τὰ φουσάτα 111r του διὰ τὴν ἄργητα ἦσαν πολλὰ θλιμμένα.

(19) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθην ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ἐκίνησε πρὸς τὴν οἰκουμένην τὴν γῆν. Καὶ ἐκίνησεν πρὸς τὴν δεξιὰν μερίαν καὶ ἐπερπάτησεν ἡμέρας δέκα καὶ ηὗρεν ἕναν κάμπον πλατὺν ἀόρατον. Καὶ ηὗρεν ἕναν τράφον πολλὰ βαθὺ εἰς τὸν κάμπον αὐτὸν καὶ οὐδὲν ἠμπόρεσε νὰ περάση. Καὶ ὥρισεν καὶ ἐποίησαν κτιστὴν καμάραν καὶ ἐδιέβην ἐπὶ τὴν καμάραν αὐτὴν ὅλον τὸ φουσάτον. Καὶ ὥρισεν καὶ ἔγραψαν εἰς τὴν καμάραν γράμματα ρωμαϊκὰ καὶ ἀράπικα· καὶ ἔγραφαν οὕτως·

81

Περὶ ὅταν ἐδιάβην εἰς τὴν ἄκραν τῆς γῆς.

(1) "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν ἄκραν τῆς γῆς ἦλθεν καὶ ἀπὸ τὴν καμάραν ἐτούτην ἐδιάβηκα μὲ τὰ φουσάτα μου ὅλα(ν)".

(2) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ|ἐπερπάτησεν ὀμπρὸς τέσσαρες ἡμέρες καὶ 111v ἦλθεν εἰς τὴν σκοτεινὴν γῆν. Καὶ αὐτοῦ ὥρισεν καὶ ἤφεραν φοράδια, ὁποὺ εἶχαν πουλάρια· καὶ ἄφηκαν τὰ πουλάρια ἔξω δεμένα καὶ ἐκαβαλλίκευσαν οἱ Μακεδόνες καὶ ἐσέβηκαν ἀπέσω εἰς τὸ σκότος καὶ ἐπερπάτησαν μία νύκτα. Καὶ ὥρισεν τὸν Ἀντίοχον νὰ διαλαλήσουν εἰς τὸ φουσάτον πᾶσα ἄνθρωπος νὰ πεζεύση καὶ νὰ ἐπάρην εἰς τὸ δισάκκιν του ἀπὸ τὸ χῶμα τῆς γῆς ἐκείνης. Καὶ ὅσοι ἤκουσαν καὶ ἠπῆραν αὐτὸ τὸ χῶμα ἦτον ὅλον χρυσάφιν καὶ πολυτίμητα λιθαρόπουλα καὶ τρανὸν μαργαριτάρι. Καὶ ὅσοι οὐδὲν ἠπῆραν ὅλοι ἐθλίβηκαν πολλά.

---

14 ἦλθα E : -εν F 15 ὅλα E ὅλον 24 ὅσοι E ὡς F

ε 32,2-8 V- K- Φ 185-186

E vers., 80,19; 81,1-2

φουσάτον του καὶ ἐμασέ τους ὅλους καὶ ἔδειξέ τους, ὅσα εἶδεν ἀπέσω. Καὶ τὸ φουσάτον του εἶχαν ἔγνοιαν μεγάλην δι'αὐτόν, πῶς 133r ἔλειπε, καὶ ἦσαν θλιμμένοι.|

(19) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐσηκώθη ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ἐκίνησε νὰ ἔρχεται εἰς τὴν γῆν. Καὶ ἐκίνησεν εἰς τὴν δεξιὰν μερίαν τῆς γῆς καὶ ἐπερπάτησεν ἡμέρες δέκα καὶ ηὗρεν ἕνα κάμπον πλατὺν ἀόρατον. Καὶ ηὗρεν ἕνα τράφον πολὺν βαθὺν εἰς τὸν κάμπον αὐτόν, καὶ οὐδὲν ἠμπόρεσε νὰ περάση· καὶ ὅρισε καὶ ἐποίησαν διοφύριν καὶ ἐδιέβηκεν αὐτὸς καὶ τὸ φουσάτο του. Καὶ ὅρισε καὶ ἔγραψαν γράμματα εἰς τὴν καμάραν αὐτήν, γράμματα ρωμαϊκὰ καὶ ἀράβικα· εἶπεν οὕτως·

(81)

(1)"Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν ἄκραν τῆς γῆς ἦλθα καὶ ἀπὸ τὴν καμάραν ἐτούτην ἐδιάβηκα μὲ τὰ φουσάτα μου ὅλα".

133v (2) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐπερπάτησεν ἡμέρες δ' καὶ ἦλθεν| εἰς τὴν γῆν τὴν σκοτεινήν. Καὶ αὐτοῦ ὅρισε καὶ ἤφεραν φοράδια, ὁποὺ εἶχαν πουλάρια· καὶ ἀφῆκεν τὰ πουλάρια ἔξω δεμένα καὶ ἐκαβαλλίκευσαν οἱ Μακεδόνες καὶ ἐσέβησαν ἀπέσω εἰς τὸ κάστρον καὶ ἐπερπάτησαν μίαν νύκταν. Καὶ ὅρισε τὸν Ἀντίοχον νὰ διαλαλήση εἰς τὸ φουσάτον ὅτι· "Πᾶσα ἄνθρωπος νὰ πεζεύση καὶ νὰ ἐπάρη ἀπὸ τὸ χῶμαν τῆς γῆς αὐτεινῆς". Καὶ ὡς ἤκουσαν, ἐπῆραν αὐτὸ τὸ χῶμα· ἦτον ὅλον χρυσάφιν καὶ λιθάριν καὶ τρανὸ μαργαριτάριν. Καὶ ὅσοι οὐδὲν ἐπῆραν, ἐλυπήθηκαν πολλά.

---

9 ἐποίησαν F :-σεν E 15 ἤφεραν F :-ρεν E

F vers., 82,1-2; 83,1-2

82

Περὶ ὅταν ἐσυναπάντησαν τὸν Ἀλέξανδρον
τὰ δύο πουλιά.

(1) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθην καὶ ἐπερπάτησεν ἡμέρες τέσσαρες. Καὶ αὐτοῦ ἐσυναπάντησαν τὸν Ἀλέξανδρον πουλία δύο ἀνθρωποπρόσωπα|ἔμορφα πολλὰ καὶ εἶπαν του· "Ἀλέξανδρε, διατί τὸν θεὸν 112r βαραίνεις καὶ θέλεις νὰ ἐπάρῃς τὴν ὀργήν του εἰς τὸν τόπον τὸν ἔρημον; Ἀμὴ σύρε ἐγλήγορα, ὅτι σὲ ἀκαρτερεῖ τῆς Ἴντιας τὰ φουσάτα καὶ τοῦ Πώρου ἡ αὐθεντία καὶ ὁ μέγας βασιλέας ὁ Πῶρος· καὶ αὐτουνοῦ τὴν δύναμιν θέλεις χαλάσειν καὶ αὐτὸν θέλεις σκοτώσειν. Καὶ σύρε πάντοτες δεξιὰν μερέαν καὶ πάλι τὰ θαυμάσια τὰ πρῶτα νὰ ἰδῇς".

(2) Καὶ ἐπερπάτησεν ὀμπρὸς ἡμέρες ἕξι καὶ ἦλθαν κοντὰ εἰς μίαν λίμνην καὶ αὐτοῦ ἔπεσε μὲ τὴν τέντα του. Καὶ ἀρχίρισα νὰ ποιήσουν φαΐ τοῦ Ἀλεξάνδρου· καὶ ἠπῆραν στεγνὰ ὀψάρια νὰ πλύνουν εἰς τὴν λίμνην καὶ ἀφῆκαν τα νὰ βραχοῦν καλά. Καὶ τὰ ὀψάρια ἀνάζησαν καὶ ἐζωντάνεψαν εἰς τὴν λίμνην.

83

Περὶ ὅταν ἐκολύμπησεν ὁ Ἀλέξανδρος
εἰς τὴν λίμνην.

(1) Ἀλέξανδρος ὡς εἶδεν, ἔφριξεν θαῦμα|μέγαν καὶ ὅρισεν 112v καὶ τὸν φουσάτον ὅλο νὰ κολυμπήσῃ καὶ αὐτοὶ καὶ τὰ ἄλογά τους. Καὶ ἐγίνησαν ὅλοι γεροὶ καὶ δυνατοί.

(2) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐδιέβησαν δύο ἡμέρες καὶ ἦλθαν εἰς ἄλλην λίμνην. Καὶ ἦτον τὸ νερὸν γλυκὺν ὥσπερ ζάχαρην. Καὶ ἦλθεν εἰς

ε 32,9-33,1 V- K- Φ 186-187

4-11 ε 32,4. Καθυπαντῶσι δὲ αὐτῷ ὄρνεα δύο ἀνθρωπόμορφα και φασιν·

E vers., 82,1-2; 83,1-2

(82)

(1) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθη καὶ ἐπερπάτησεν ἡμέρες δʹ. Καὶ αὐτοῦ ἐσυναπάντησαν τὸν Ἀλέξανδρον πουλία δύο ἀνθρωποπρό-
134r σωπα εὔμορφα πολλὰ καὶ εἶπαν τον·| "Ἀλέξανδρε, διατί τὸν θεὸν βαραίνεις καὶ θέλεις νὰ ἐπάρης τὴν ὀργήν του εἰς τὸν τόπον τὸν ἔρημον; Ἀμὴ σύρε ἐγλήγορα, ὅτι σὲ ἀκαρτερεῖ τὸ φουσάτον σου τῆς Ἰνδίας καὶ τοῦ Πώρου ἡ αὐθεντία καὶ ὁ μέγας βασιλεὺς ὁ Πῶρος· καὶ αὐτοῦ τὴν δύναμιν θέλεις χαλάσει παντελῶς καὶ τὸν θέλεις σκοτώσει. Καὶ γύρισε πάντοτε πρὸς τὴν δεξιὰν μερίαν καὶ πάλιν τὰ πρῶτα θαυμάσια νὰ ἴδῃς νὰ θαυμάσῃς".

(2) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐπερπάτησεν ἡμέρες ςʹ καὶ ἦλθεν κοντὰ εἰς μίαν λίμνην καὶ αὐτοῦ ἔπεσεν εἰς τὴν τένταν του. Καὶ ἀρχίνισεν ὁ μάγειρός του νὰ ποιήσῃ φαγὶν τοῦ Ἀλεξάνδρου· καὶ ἐπῆρε στε-
134v γνὰ ὀψάρια νὰ πλύνουν εἰς τὴν λίμνην καὶ ἀφῆκεν τὰ ὀψάρια|νὰ βραχοῦν καλά. Καὶ τὰ ὀψάρια ἀνάζησαν καὶ ἔφυγαν.

(83)

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς εἶδεν, ἐθαύμασεν θαῦμα μέγα καὶ ὥρισε εἰς τὸ φουσάτον του ὅλον νὰ σεβοῦν νὰ κολεμπήσουν αὐτοὶ καὶ τὰ ἄλογά τους. Καὶ ἐγίνησαν ὑγιοι καὶ δυνατοί.

(2) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐδιέβησαν ἡμέρες δύο καὶ ἦλθαν εἰς ἄλλην λίμνην. Καὶ ἦτον γλυκὺν νερὸν ὥσπερ ἡ ζάχαρην. Καὶ ἤθελεν

ποῦ δή,'Αλέξανδρε,καταλαβεῖν ἠθέλησας;οὐκ ἔστιν σοι ἠδὺ τὰ ὧδε διελθεῖν,ἄπιε ὑποστρέψας.ἀνακαλεῖταί σοι ἡ ἀνατολὴ καὶ Πώρου τῶν 'Ινδῶν βασιλεία,ἣν νικήσεις.(9) ἐπέβησαν 'Αλεξάνδρου τὰ προοφθέντα αὐτῷ ἐκ τῶν ὄπισθεν ἀνθρωποειδῆ ὄρνεα,λέγοντα·ὃς τὴν ἐπὶ δεξιὰν ἀνθυποστρέψειεν ὁδόν,θαυμάσια ὄψεται.

F vers., 84,1-3; 85,1

τὴν ἄκραν ὁ 'Αλέξανδρος νὰ κολυμπήση. Καὶ τόμου ἔπεσε νὰ κολυμπήση, ἕνα ὀψάριν ἐχουνήθηκεν ἀπὸ τὴν λίμνην. 'Ο 'Αλέξανδρος ὡς τὸ εἶδεν ὁποὺ ἔρχεται, ἔφυγεν ὄξω· καὶ τὸ ὀψάριν ἀπήδησεν ἔξω.

84

Περὶ ὅταν ἐκαβαλλίκευσεν τὸ ὀψάριν.

(1) Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐγύρισε καὶ τὸ ἐκαβαλλίκευσεν καὶ ἔσκισεν τὴν κοιλίαν του καὶ ηὗρεν ἀπέσω εἰς τὴν καρδίαν του λιθάριν τρανὸν ὡσὰν χηναρίου αὐγόν· καὶ ἔλαμπεν ὡσὰν ὁ ἥλιος καὶ αὐτὸ ἐβάστα εἰς τὸ φλάμπουρόν του εἰς τὸ κοντάριν ἀπάνω.

(2) Αὐτὴν τὴν νύκταν ἀπὸ τὴν λίμνην| ἐξέβησαν γυναῖκες πολ- 113r
λὲς καὶ ἐπερπατοῦσαν ὁλόγυρα τὸ φουσάτον, καὶ οὐκάτι φρικτὰ καὶ θαυμαστὰ τραγούδια ἐτραγουδοῦσαν ἔμορφα πολλά, ὁποὺ ἐξενίσθηκαν οἱ Μακεδόνες ἀπὸ τὰ τραγούδια καὶ τὰ ἀναφωνάρια ὁποὺ ἐλαλοῦσαν πολλὰ πανέμνοστα.

(3) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐδιέβην ἡμέρες ἔξι καὶ ἦλθεν εἰς ἕνα τόπον.

85

Περὶ τοὺς 'Ιπποανθρώπους.

(1) 'Ο τόπος αὐτὸς εἶχεν λόγγους πολλούς. Καὶ αὐτοῦ ἄνθρωποι ἐξέβηκαν καταπάνου εἰς τὸν 'Αλέξανδρον· ἀπὸ τὴν ζῶσιν καὶ ἀπάνω ἦσαν ἄνθρωποι καὶ ἀπὸ τὴν ζῶσιν καὶ κάτου ἦσαν ἄλογα.

---

9 χηναρι‹κ›ὸν Vess.   14 ἀναφωνάρια correxi: ἀναφανάρια F   16 ἡμέρες bis F

ε 33,2-3   V-   K-   Φ 188

E vers., 84,1-3; 85,1

ὁ 'Αλέξανδρος νὰ κολεμπήση εἰς τὴν ἄκρην. Καὶ τόμου ἔπεσεν νὰ κολεμπᾶ, ἕνα ὀψάριν ἐχύθηκεν ἀπὸ τὴν λίμνην. 'Ο 'Αλέξανδρος ὡς τὸ εἶδεν ὅτι ἔρχετον, ἔφυγεν ἔξω· καὶ τὸ ὀψάριν ἐχύθηκεν ἔξω.

(84)

(1) Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐγύρισε καὶ ἐκαβαλλίκευσέν το καὶ ἔσχισε τὴν κοιλίαν του καὶ ηὗρεν ἀπέσω εἰς τὴν καρδίαν του λι-
135r θάριν| τρανὸν ἴσια μὲ χηναρίτικον αὐγόν· καὶ ἔλαμπεν ὡσὰν ἥλιος καὶ αὐτὸ ἐβάσταν ὁ 'Αλέξανδρος εἰς τὸ κεφάλιν τοῦ κονδαρίου ὡσὰν φανάριν εἰς τὸ φλάμπουρόν του.

(2) Αὐτὴν τὴν νύκταν ἐξέβαιναν γυναῖκες καὶ ἐπερπατοῦσαν ὀλόγυρα τὸ φουσάτον καὶ ὁκάτι τραγούδια θαῦμα καὶ γλυκία τοὺς ἐτραγουδοῦσαν τόσον εὔμορφα, ὅτι ἔφριξαν οἱ Μακεδόνες ἀπὸ τὰ φρικτὰ καὶ θαυμαστὰ τραγούδια, καὶ ἀπὸ τὲς φωνὲς ὁποὺ ἀνεφώνησαν πολλὰ εὔμορφα, ἐκράτησε τὸ φουσάτον ἐκεῖ ἡμέρες ς'.

(3) Καὶ ἦλθαν εἰς ἕναν τόπον, ὁποὺ εἶχεν λόγγους πολλούς.

(85)

(1) Καὶ αὐτοῦ ἐξέβηκαν οἱ ἄνθρωποι καταπάνου εἰς τὸν 'Αλέξανδρον· καὶ ἀπὸ τὴν ζῶσιν καὶ ἀπάνω ἦσαν ἄνθρωποι καὶ ἀπὸ

3-4 ε 33,2. ὁ δὲ ἰχθὺς τῷ τάχει τοῦ κινήματος συνεπερθεὶς τοῦ ὕδατος ἐξέδυ,...

10 ε 33,2. λαβὼν δὲ τὸν λίθον 'Αλέξανδρος καὶ χρυσῷ ἐνθεὶς τούτῳ δὴ ταῖς νυξὶν ἀντὶ φανοῦ ἐχρᾶτο.

10 Φ 188. Καὶ ὥρισε καὶ ἔβαλάν το εἰς τὸ φλάμπουρόν του καὶ ἐβαστοῦσαν το εἰς τὸν 'Αλέξανδρον ὀμπροστὰ ὡσὰν φανάρι.

F vers., 85,2-4

Καὶ ἦλθαν πολλὰ καταπάνου του πλῆθος καὶ ὅλοι ἦσαν δοξιῶτες καὶ οὐδὲν εἶχαν ξιφάρια, ἀμὴ εἶχαν ἀπὸ τὸ λιθάρι τὸν ἀδαμαντίνον εἰς τὴν κορφὴν τὶς σαγίτες. Καὶ ὡς τοὺς εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος,| 113v εἶπεν πρὸς τοὺς Μακεδόνας· "Ἂς ποιήσωμεν μίαν πονηρίαν νὰ πιάσωμεν πολλοὺς ἀπ᾽αὐτουνοὺς νὰν τοὺς ἀποστείλωμεν εἰς τὴν Μακεδονίαν διὰ θαῦμα". Καὶ ὥρισεν καὶ ἔσκατζαν τράφους καὶ ἐσκεπασάν τους μὲ καλάμια καὶ χορτάριν.

(2) Καὶ ἀπέστειλε νὰν τοὺς ἐξεμαυλίσουν εἰς τὸν πόλεμον. Καὶ αὐτοὶ οὐδὲν ἤξευραν τὴν τέχνην τῶν ἀνθρώπων καὶ ἔπεσαν πολλοὶ ἀπὸ τοὺς τράφους ἀπὸ τοὺς ἱπποανθρώπους, καὶ ἐπιάσάν τους καὶ πολλοὺς ἐσκότωσαν ἀπ᾽αὐτοὺς οἱ Μακεδόνες ἕως δώδεκα χιλιάδες. Καὶ ἐπίασεν ζωντανοὺς ἕξι χιλιάδες καὶ ὅλους αὐτουνοὺς ἡμέρωσεν, καὶ ἤθελεν νὰ τοὺς ἐξηβάλη ἔξω εἰς τὸν κόσμον. Καὶ τόσον ἦσαν ἐγλήγοροι, ὅτι τίποτες οὐδὲν τοὺς ἐγλύτωνεν, καὶ τόσον ἦσαν δοξιῶτες, ὁποὺ ἔρριχναν οὐδὲν ἀστοχοῦσαν. Καὶ ὁλονῶν ἐποίησεν ἅρματα ὁ Ἀλέξανδρος καὶ πολλὰ| 114r εἰς τὸν πόλεμον ἐδούλευσαν τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὅταν εἰς τὸν κόσμον τὸν οἰκιωμένον ἐξέβην, ἔσυρεν ἄνεμος κρύος καὶ ἐπέθαναν ὅλοι.

(3) Καὶ ἐδιέβην ρ' ἡμέρες καὶ ἦλθεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Ἰούπολιν τὸ κάστρον, εἰς τὴν ἐκκλησίαν καὶ ἐπροσκύνησεν· καὶ ηὗρεν αὐτοῦ γραμμένα γράμματα, καὶ αὐτοῦ τὸν ἔδειξαν διὰ τὸν θάνατόν του.

(4) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθην μὲ τοὺς ἐδικούς του{ς} καὶ ἐδιέβην ἡμέρες δέκα καὶ ηὗρεν ἀνθρώπους μονοποδάρους καὶ εἶχαν οὐρὲς ὡσὰν πρόβατα· καὶ πολλοὺς ἀπ᾽αὐτουνοὺς ἔπιασαν καὶ τοὺς ἤφεραν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον.

ε 33,4.35,1 V- K- Φ 189-190

E vers., 85, 2-4

135v τὴν ζῶσιν καὶ κάτω ἦσαν ἄλογα.| Καὶ ἦλθαν πολλοὶ καταπάνου πλῆθος καὶ ὅλοι ἦσαν δεξιῶτες καὶ οἱ σαΐτες τους οὐδὲν εἶχαν ξιφάρια, ἀμὴ εἶχαν ἀπὸ λιθάριν ἀδαμάντινον εἰς τὴν κορυφὴν τῆς σαΐτας. Καὶ ὡς τοὺς εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος, εἶπε πρὸς τοὺς Μακεδονίτας· "Ἂς ποιήσωμεν μίαν πονηρίαν νὰ πιάσωμεν ἀπ᾽αὐτουνοὺς νὰ τοὺς ἀποστείλωμεν εἰς τὴν Μακεδονίαν διὰ θαῦμα". Καὶ ὅρισεν καὶ ἔσκαψαν τράφους καὶ ἐσκέπασάν τους μὲ καλάμιν καὶ μὲ χορτάριν.

(2) Καὶ ἀπόστειλε νὰ τοὺς ἐξεμαυλίση εἰς τὸν πόλεμον. Καὶ αὐτοὶ οὐδὲν ἤξευραν τὴν τέχνην τῶν ἀνθρώπων καὶ ἔπεσαν πολλοὶ ἀπὸ τοὺς τράφους καὶ ἐπίασαν ἀπ᾽αὐτουνούς, καὶ πολλοὺς ἐσκότωσαν οἱ Μακεδόνες ἕως χιλιάδες λβ' καὶ ἐπίασαν καὶ 136r ζωντανοὺς χιλιάδες ς',| καὶ ὅλους αὐτοὺς ἡμέρωσαν καὶ ἤθελε νὰ τοὺς ἐβγάλη ἔξω εἰς τὸν κόσμον. Καὶ τόσον ἦσαν γλήγοροι, ὅτι τίποτες οὐδὲν τοὺς ἐγλύτωνε, καὶ τόσον ἦσαν δεξιῶτες, ὅτι, ὅπου ἔρριχναν, οὐδὲν ἀστοχοῦσαν. Καὶ ὁλουνῶν ἐποίησεν ἅρματα ὁ Ἀλέξανδρος. Καὶ ὅταν ἐξέβη εἰς τὸν κόσμον τὸν οἰκιωμένον, ἔσυρεν ἄνεμος κρύος καὶ ἀπέθαναν ὅλοι.

(3) Καὶ ἐδιέβην ρ' ἡμέρες καὶ ἦλθεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Ἡλιόπουλιν εἰς τὸ κάστρον καὶ ἐσέβην εἰς τὴν ἐκκλησίαν καὶ ἐπροσκύνησε· καὶ ηὗρεν αὐτοῦ γράμματα γεγραμμένα καὶ αὐτὰ τὸν ἔδειξαν διὰ τὸν θάνατον.

(4) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθη μὲ τοὺς ἰδικούς του <καὶ ἐδιέβην> ἡμέρας δέκα καὶ ηὗρεν ἀνθρώπους μονοπόδαρους καὶ εἶχαν 136v οὐρὲς ὡσὰν πρόβατα·| καὶ πολλοὺς ἀπ᾽αὐτουνοὺς ἐπίασαν καὶ ἤφεράν τους εἰς τὸν Ἀλέξανδρον.

---

4 εἶδεν F :-αν E

15-17 Φ 190. Καὶ τοὺς ἔδωκεν ὅλωνῶν ἅρματα ὁ Ἀλέξανδρος καὶ τοὺς ἑτοίμαζεν διὰ νὰ τοὺς ἔχη βοηθοὺς εἰς τοὺς ἐρχομένους πολέμους.

F vers., 86,1-2

86

Περὶ τοὺς Μονοπόδαρους.

(1)'Αλέξανδρος τοὺς ὀρώτησεν· "Τί εἶσθε ἐσεῖς;" Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀποκρίνθησαν· "Βασιλέα 'Αλέξανδρε, ἐλεημονήσου καὶ ἄφεις μας, ὅτι ἐμεῖς διὰ τὴν ἀρρωστία μας ἤλθαμεν ἐδῶ καὶ ἀναπαυόμεθα". Καὶ ὅρισεν καὶ τοὺς|ἄφηκαν· καὶ ἠπῆραν συμπάθιον καὶ 114v ὑπῆγαν καὶ ἐπηδοῦσαν ἀπὸ λιθάριν εἰς λιθάριν, καὶ ἀνέβησαν εἰς ἕνα ὑψηλὸν βουνὶν καὶ ἀρχίρισα νὰ γελοῦν τὸν 'Αλέξανδρον καὶ εἶπαν του τὸ πώς· "'Εσὺ τὸν κόσμον ὅλον ἐγέλασες μὲ τὴν φρόνεσίν σου καὶ ἐμεῖς ἐσένα ἐγελάσαμεν καὶ μᾶς ἀπόλυσες. Τὸ κρέας τὸ ἐδικό μας ἔναι ὀνόστιμο ἀπὸ τὰ κρέη ὅλα, καὶ ἀπέσω εἰς τὴν κοιλία μας ἔχομεν πλοῦτον μέγαν, καὶ τὸ πετζὶ τὸ ἐδικό μας ἔναι δυνατόν,σίδερον οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ τὸ περάση, καὶ ὁ πλοῦτος μας ἔναι ἀπέσω ὅλον μαργαριτάριν τρανὸν καὶ λιθαρόπουλα πράσινα πολυτίμητα".

(2)'Ετοῦτο ὡς ἤκουσεν ὁ 'Αλέξανδρος, ἐγέλασε πολλὰ καὶ εἶπεν· "Πᾶσα εἷς ἀπὸ τὴν γλῶσσαν τὴν ἐδικήν του χάνεται". Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους,ὅρισεν καὶ ὀρθώθην χωρὶς ἄρματα τὸ φουσάτον· καὶ ἠπῆραν μετὰ |λόγου τους λαγωνικὰ καὶ ἔτζι ἐτριγύρισαν 115r τὸ βουνὶ ἐκεῖνο διακόσιες χιλιάδες ἄνθρωποι καὶ ἀπόλυκαν τὰ λαγωνικὰ καὶ τοὺς πάρδους, καὶ ἐπίασαν ἀπ'αὐτουνοὺς καὶ τοὺς ἤφεραν εἰς τὸν 'Αλέξανδρον. Καὶ ὅρισε νὰ ἐγδέρνουν τὰ πετζία τους καὶ νὰν τὰ στεγνώνουν. Τὸ κρέας τους ὅρισε νὰ τὸ φᾶν οἱ Πέρσηδες καὶ οἱ Σαρεκηνοί. Καὶ τόσον ἔδειχνεν ὀνόστιμον ἀπὸ ὅλα τὰ κρέη καὶ τόσον ηὗραν εἰς τὸ κοῦφος τους· ηὗραν πράσινα λιθάρια ἀρίφνητα πάνπολλα,ὁποὺ ἔφριξεν πᾶσα ἄνθρωπος.

1-15 ε 35,2 V- K- Φ 190-191

E vers., 86,1-2

(86)

(1) ᾽Αλέξανδρος τοὺς ὀρ<ώτ>ησεν· "Τί εἶστε ἐσεῖς ἄνθρωποι;". Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀπεκρίθησαν· "Βασιλέα ᾽Αλέξανδρε, ἐλεημονήσου καὶ ἄφες μας, ὅτι ἡμεῖς διὰ τὴν ἀρρωστίαν ἤλθαμεν ἐδῶ καὶ ἀστοχήσαμεν". Καὶ ὅρισε καὶ ἀφηκάν τους· καὶ ἐπῆραν συμπάθιον καὶ ὑπῆγαν καὶ ἀπηδοῦσαν ἀπὸ λιθάριν εἰς λιθάριν καὶ ἀνέβησαν εἰς ἕνα βουνὸν ὑψηλὸν καὶ ἀρχίνισαν νὰ λέγουν τοῦ ᾽Αλεξάνδρου, καὶ εἶπαν πώς· "᾽Εσὺ ἐγέλασες τὸν κόσμον ὅλον μὲ τὴν φρόνεσίν σου καὶ ἡμεῖς οἱ μονοπόδαροι ἐγελάσαμεν ἐσένα καὶ ἀπόλυσές μας. Τὸ ἰδικόν μας τὸ κρέας ἔνι ἐνοστιμότερον ἀπὸ ὅλα τὰ κρέη, καὶ εἰς τὴν κοιλίαν μας ἔχομεν
137r μέγαν πλοῦτον καὶ τὸ πετζὶν τὸ ἰδικόν μας σίδερον οὐδὲν τὸ πιάνει, καὶ ὁ πλοῦτος μας ἀπέσω ἔναι μαργαριτ<άρ>ιν τρανὸν καὶ λιθαρόπουλα πολυτίμητα πράσινα".

(2) Τοῦτο ἤκουσεν ὁ ᾽Αλέξανδρος καὶ ἐγέλασε καὶ εἶπε· "Πᾶσα εἷς ἀπὸ τὴν γλῶσσαν του χάνεται". Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ὅρισε καὶ ὀρθώθη τὸ φουσάτον του χωρὶς ἄρματα· καὶ ἐπῆρε μὲ τοῦ λόγου του λαγωνικὰ καὶ ἔτζι ἐγύρισεν τὸ φουσάτον τὸ βουνὸν ἐκεῖνο διακόσιες χιλιάδες ἄνθρωποι καὶ ἀπόλυκαν τὰ λαγωνικὰ καὶ τοὺς πάρδους καὶ ἐπίασαν ἀπ᾽αὐτουνοὺς καὶ ἤφεράν τους ἐπὶ τὲς κατοῦνες. Καὶ ὅρισεν νὰ γδέρνουν τὰ πετζία τους καὶ νὰ τὰ στεγνώζουν καὶ τὸ κρέας τους ὅρισε νὰ τὸ τρώγουν οἱ Πέρσηδες καὶ οἱ Σαρακῆνοι. Καὶ ηὗραν εἰς τὸ κάστρο τους πράσι-

---

4 ἀφηκάν F : -κέ E 19 ὅρισεν F : -σαν E

8-14 ε 35,2.καὶ ὢ τῆς ἀνοίας σου καὶ τῆς ἀπειρίας σου δι᾽ὧν ἐξελύσαμεν.γλυκεῖα τροφὴ ἡμεῖς,ἀλλ᾽οὐκ εἶ σὺ ἄξιος ἡμῶν γεύσασθαι κρέη·οἱ γαρ φρενῶν καθὼς καὶ ἡμεῖς λειπόμενοι ἡμῶν περιγενέσθαι οὐ δύνανται.

F vers., 86,3; 87,1-2; 88,1

(3) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐσηκώθην καὶ ἐπερπάτησεν ἔξι ἡμέρες καὶ ἦλθεν εἰς τὸ σύνορον τῆς 'Ινδίας.

87

Περὶ ὅταν ἦλθεν ὁ 'Αλέξανδρος
εἰς τὸν τόπον τῆς 'Ινδίας.

(1) Καὶ αὐτοῦ ὁ 'Αλέξανδρος ἐγέλασεν πολλά· ἀφότις τὸν
ἔδειξαν περὶ τὸν θάνατόν του, ὁποὺ εἶχε ἔξι μῆνες {ὁποὺ} δὲν
εἶχεν γελάσειν καὶ ἦτον ὅλον θλιμμένος· ἀφότις τὸν ὁμολόγησαν 115v
τὸν θάνατόν του, αὐτοῦ ἐχάρην.

(2) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Πῶρος ὅτι ἔρχεται ὁ 'Αλέξανδρος, ἔστειλεν ἀποστειλάτοραν μὲ ἐπιστολὴν οὕτως·

88

Περὶ τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Πώρου
εἰς τὸν 'Αλέξανδρον.

(1) "Ο Πῶρος ὁ τρανὸς καὶ ὑψηλότατος ὁ βασιλεύς, τῆς "Ιντιας ὁ θεός, τὸν 'Αλέξανδρον, τῆς Μακεδονίας τὸν βασιλέα, γράφω. Οὐκάτι εἰς τὸ ὀφθίν μου ἤκουσα ὅτι τὸν Τάρειον τῆς Περσίας ἐσκότωσες καὶ πολλὰ ὑψώθης. Καὶ ἔτοῦτο ἀπὸ τὴν ἀγνωσίαν σου ἦλθες νὰ χαθῆς, ὅτι τὸν τόπον ὅλον τὸ σύνορον ὅλος ὁ κόσμος οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ σταθῆ. Καὶ ἀφότις ὀργισθῶ καὶ θυμωθῶ, ὅλα ὅσα εἶναι {ὅλα ὅσα εἶναι} ἀποκάτω τὸν οὐρανόν, ὁ κόσμος ὅλος οὐ-

---

ε 36,1 14sqq. V 79,24sqq. K- Φ 192-193

6-9 Φ 192.Εἶχε δὲ μῆνας ἓξ ἀφοῦ εἶδεν τὰ γράμματα εἰς τὴν 'Ηλιούπολιν ὁποῦ ἔδειχναν διὰ τὸν θάνατόν του,καὶ πάντοτε ἦτον λυπημένος.

E vers., 86,3; 87,1-2; 88,1

137v να|λιθαρόπουλα πολυτίμητα, όπου έφριξεν πάσα άνθρωπος.

(3) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐσηκώθη καὶ ἐπερπάτησεν ἡμέρες ς' καὶ ἦλθεν εἰς τὸ σύνορον τῆς 'Ινδίας.

87

Περὶ ὅταν εἰσῆλθεν ὁ 'Αλέξανδρος εἰς τὸ σύνορον τῆς 'Ινδίας.

(1) Καὶ αὐτοῦ ὁ 'Αλέξανδρος ἐγέλασε πολλά· ἀφόντις τὸν ἔδειξαν διὰ τὸν θάνατόν του, εἶχεν ς' μῆνες ὁποὺ οὐδὲν εἶχεν γελάσει καὶ ἦτον ὅλο θλιμμένος· καὶ ἀφόντις τοῦ ὡμολόγησαν τὸν θάνατόν του, αὐτοῦ ἐχάρη.

(2) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Πῶρος ὅτι ἔρχεται ὁ 'Αλέξανδρος, ἔστειλεν ἐπιστολάτορα μὲ ἐπιστολήν· ἔγραφεν οὕτως·

(88)

(1) "Πῶρος ὁ τρανὸς καὶ ὑψηλότατος βασιλεύς, τῆς 'Ινδίας ὁ θεός, τὸν 'Αλέξανδρον τῆς Μακεδονίας γράφω. Κάποτε εἰς τὸ
138r αὐτίν μου ἤκουσα ὅτι τὸν Τάρειον τῆς Περσίας ἐσκότωσες|καὶ
πολλὰ ὑψώθης. Καὶ ἐτοῦτο ἀπὸ τὴν ἀγνωσίαν σου ἦλθες νὰ χαθῇς, ὅτι τὸν κόσμον ὅλον καὶ τὸ σύνορον οὐδὲν ἠμποροῦν νὰ μὲ ἀντισταθοῦν. Καὶ ἐγώ, ἀφόντις θυμωθῶ καὶ ὀργισθῶ, ὅλα ὅσα εἶναι

7-8 εἶχεν F :-χαν E

Καὶ ἐκεῖ ἐθυμήθη τοὺς μονοποδάρους καὶ ἐγέλασε.

6-9 ε 35,2 ταῦτα λέγοντες ὀρχούμενοι καὶ πηδῶντες 'Αλεξάνδρου κατέπαιζον. αὐτὸς δὲ θεωρῶν αὐτοὺς καὶ ἀκούων τὸ σκυθρωπὸν ἐνηλλάττετο καὶ γελᾶν ἐγκεχείριστο. ἀφ' οὗ γὰρ τὸν χρησμὸν ἦν λαβὼν οὐδέπω αὐτὸν γελάσαντα μέχρι τῆς ἡμέρας ἐκείνης εἴδομεν.

2-72,5 K 283,11-15. Καὶ ἐξέβηκεν εἰς τὴν οἰκουμένην τῆς 'Εντίας καὶ ηὗρεν τὸν μέγαν βασιλέα τὸν Πῶρον καὶ ἦλθεν ὡς τὸ σύνορο τοῦ Πώρου. Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Πῶρος ὁ βασιλεὺς ὅτι ἔρχεται 'Αλέξανδρος εἰς τὸ σύνορον τῆς 'Εντίας, ἔμασεν φουσάτα πολλὰ πλῆθος καὶ ἕτερα βασίλεια καὶ ἔγραψέν τα καὶ ηὗρεν τα τρεῖς φορὲς χίλιες χιλιάδες·

F vers., 88,2; 89,1

δὲν ἠμπορεῖ νὰ μὲ ἀντισταθῆ. Καὶ νεμάλον σοῦ ἔναι ἡ λωλία ἡ ἑδική σου καὶ παρακάλεσέ με νὰ ἐπάρης συμπάθιον ἀπὸ ἐμένα καὶ ὅλον τὸν τόπον, ὁποὺ ἤπῆρες, δός μού τονε καὶ στεῖλε μου λιζάτον καὶ σύρε|ὀπίσω εἰς τὴν Μακεδονία νὰ αὐθεντεύης, ἂ θὲς νὰ ἔχης 116r τὴν ζωήν σου· εἰ δὲ ἐτοῦτο δὲ σὲ ἀρέση , εἰς τὴν Μακεδονίαν ὅλην οὐδὲν ἤπορεῖς νὰ μοῦ κρυφτῆς".

(2) Αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν ἐπῆρεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἀνάγνωσέ την καὶ ἔγραψεν ἄλλην ἐπιστολὴν τὸν Πῶρον τὸν βασιλέα οὕτως·

89

Περὶ τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου
εἰς τὸν Πῶρον.

(1) "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς καὶ τῶν βασιλέων ὁλονῶν βασιλεύς, ὄχι μὲ τὸ θέλημα τὸ ἑδικόν μου καὶ μὲ τὴν ἀνδρείαν μου, ἀμὴ τοῦ θεοῦ τὸ ἔλεος καὶ ἡ χάρη τοῦ παντοκράτορος Σαβαώθ, εἰς τὸν μέγαν βασιλέαν τῆς Ἰντιας τὸν Πῶρον τὸν γάϊδαρον καὶ τρέλλη. Ἐσὺ ἐμένα ἔγραψες ὅτι τὸν Τάρειον ἐσκότωσα καὶ ὁ σκοτωμὸς τοῦ Ταρείου ἐμένα ὕψωσε πολλά. Ἀμὴ λέγω σού το νὰν τὸ ἠξεύρης ὅτι ὁ Τάρειος ἴσα μὲ τὸν θεὸν ὀνομάζετον|ὡσὰν καὶ ἐ- 116v σύ· καὶ ἀφότις τοὺς θεοὺς τοὺς ἑδικούς σας ἐπάταξα, ἐσὺ εἰς τί ἀπαντέχεις νὰ σταθῆς; Καὶ ἐσὺ τοῦ Ταρείου ἔστειλες εἰς βοήθειαν τὸ φουσάτο σου καὶ οὐδὲν ἠμπόρεσες τὸ τί νὰ ποιήσης, ὅτι οὐδὲν ἐδύνεσουν. Καὶ αὐτοῦ ἐγὼ ἔρχομαι εἰς ἐσένα μὲ τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ τοῦ Σαβαὼθ καὶ οὐδὲν ἔρχομαι ὡσὰν εἰς θεόν, μόνον ἔρχομαι εἰς ἕναν ἄτυχον ἄνθρωπον. Καὶ ἐσὺ εἶσαι ὡσὰν ὅ-

---

ε 36,2 V 80,1-15 K- Φ 194-195

23-24 ε 36,2. ἐγὼ δέ σοι οὐχ ὡς θεῷ ἐπελεύσομαι, ἀλλ' ὡς ἐνὶ ἀνθρωπίσκῳ ἀδρανεῖ καὶ ἀμυήτῳ.

E vers., 88,2; 89,1

ἀποκάτω τοῦ οὐρανοῦ, οὐδὲν ἠμποροῦν νὰ μὲ ἀντισταθοῦν ὁ κό-
σμος ὅλος. Καὶ σώζει σε μᾶλλον ἡ λωλία καὶ παρακάλεσε μήνα ἐ-
πάρης συμπάθιον ἀπ᾽ἐμένα καὶ {ἀπὸ} τὸν τόπον ὅλον, ὁποὺ ἐπῆ-
ρες, δός μας καὶ στεῖλε μας λιζάτον καὶ σύρε ὀπίσω εἰς τὴν Μα-
κεδονίαν νὰ ἐγλυτώσης μὲ τὴν ζωήν σου· εἰ δὲ οὐδὲ ἐτοῦτο σὲ
ἀρέση , οὐδὲ εἰς τὴν Μακεδονίαν θέλεις ἐγλύσει".

(2) Αὐτὴν <τὴν> ἐπιστολὴν τὴν ἐπῆρεν ὁ ᾿Αλέξανδρος καὶ ἀ-
νέγνωσέ την καὶ ἔγραψεν ἄλλην ἐπιστολὴν εἰς τὸν Πῶρον τὸν βα-
138v σιλέα|οὕτως·

(89)

(1)"῾Ο ᾿Αλέξανδρος ὁ βασιλεύς, τῶν βασιλέων ὁ βασιλεύς,
οὐχὶ μὲ τὸ θέλημα τὸ ἐμὸν καὶ μὲ τὴν ἀνδρείαν μου, ἀλλὰ μὲ τοῦ
θεοῦ τὸ ἔλεος καὶ τὴν δύναμιν τοῦ παντοκράτορος Σαβαώθ, εἰς τὸν
βασιλέαν τὸν Πῶρον καὶ γαΐδαρον καὶ τρέλλην. ᾿Εσὺ ἐμένα ἔγρα-
ψες ὅτι τὸν Τάρειον ἐσκότωσα καὶ ὁ σκοτωμὸς τοῦ Ταρείου ἐμένα
ὕψωσεν πολλά. ᾿Αμὴ λέγω σου ὅτι, νὰ ἠξεύρης, ὅτι ὁ Τάρειος ἴ-
σια μὲ τὸν θεὸν ὀνομάζετον ὡσὰν καὶ ἐσύ· καὶ ἀφότις τοὺς θεοὺς
τοὺς ἰδικούς σας ἐπάταξα, ἐσεῖς τί ἀπαντυχαίνετε νὰ σταθῆτε;
Καὶ ἐσὺ τοῦ Ταρείου ἔστειλες εἰς βοήθειαν τὸ φουσάτον σου καὶ
οὐδὲν ἠμπόρεσες νὰ ποιήσης τίποτες, οὐδὲν ἠδυνήθητε νὰ ἀντι-
σταθῆτε οἱ δύο. Καὶ τώρα τί παντυχαίνεις, ὁποὺ εἶσαι μοναχός
139r σου,|καὶ ἐγὼ μὲ τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ τοῦ Σαβαώθ; Καὶ ἐγὼ οὐ-
δὲν ἔρχομαι ὡσὰν εἰς θεόν, ἀμὴ ἔρχομαι ὡσὰν εἰς ἄτυχον ἄνθρω-

---

63,11-64,13 V 3-16-"῾Ο ᾿Αλέξανδρος,τῶν βασιλέων ὅλουνῶν βασιλεύς, οὐχὶ μὲ τὸ ἐδικόν μου τὸ θέλημα καὶ μὲ τὴν ἀνδρεία μου,ἀμὴ μὲ θέλημα καὶ ὁρισμον τοῦ θεοῦ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς,μὲ ὕψωσεν ὁ θεος ὡς ἄξιον βασιλέα.῏Ω τὸν Πῶρον τὸν οὐδετιποτένιον,τὸν γάδαρον. ᾿Εσὺ ἐμένα ἔστειλες ὅτι τὸν Δάρειον ἐσκότωσα καὶ ὁ σκοτωμὸς ὁ ἐδικός του μὲ ὕψωσεν βασιλέα πολλά,ἀμὴ νὰ ἠξεύρης,ὁ Δάρειος ἐθεοποιεῖτον ὡσὰν καὶ ἐσὺ τὴν σήμερον ἡμέραν καὶ ἐσκότωσα αὐτὸν καὶ τοὺς θεοὺς του καὶ ἔρχομαι ἐγὼ ἀπάνω σου μὲ τὰ φουσάτα μου καὶ μὲ τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς Σαβαώθ,Καὶ ἐσὺ λέγεις ὅτι εἶσαι θεός,+κυρτρέλη+ γαΐδαρε, ψεύτη·ἔλα μὲ τὴν δύναμίν σου ὅλη,μήνα δώση ὁ θεὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς νὰ σὲ τροπώσω εἰς τὸν πόλεμον".

F vers., 89,2; 90,1

λοι οἱ χειρότεροι ἄνθρωποι. Καὶ τὸ πῶς καὶ ἐσὺ ἐγίνεσουν καὶ ὀνομάζεσουν ὡσὰν ὁ θεός; Καὶ πᾶσα εἷς τὸν θεὸν οὐκ οἶδε. Καὶ ἐσὺ ἔλα μὲ ὅλην σου τὴν δύναμιν ὅσην καὶ ἂν ἔχῃς, μήνα δώσῃ ὁ θεὸς καὶ νὰ ἐλθῇς εἰς τὸν πόλεμον καί, ἂν τύχην νὰ ἔναι κάλλια, τιμὴ τῶν Μακεδόνων νὰ γενῇ. Καὶ ὅσον ἔλθεις μὲ πολὺ πλῆθος φουσάτον τόσον ἐγὼ μὲ πολλὴν ἀνδρείαν σὲ θέλω τζακίσειν καὶ οὐδὲ εἰς τὸν κόσμον ὅλον σὲ θέλω δι|ώξειν, μόνον εἰς τὴν 117r Ἴνδιαν σὲ θέλω φάειν. Καὶ ἂν σὲ ζωντανὸν πιάσωμεν, εἰς τὸ νησὶν τῶν Μακάρων σὲ θέλω ἀποστείλειν, ὁποὺ λέγουν οἱ θεοὶ οἱ ἔδικοί σου ἐκεῖ εἶναι. Ἀμὴ εἶναι εἰς τὰ καταχθόνια τοῦ Ἅδου καὶ μετ' αὐτουνοὺς θέλεις πειρασθῆν εἰς τὴν γέεννα τοῦ Ταρτάρου, ὡσὰν ἐμένα μὲ ὁμολόγησεν ὁ Εὐαήνθης, τῶν Μακάρων ὁ βασιλεύς, καὶ νεμάλον σοῦ ἔναι τὸ βασίλειόν σου".

(2) Καὶ τίτοιαν ἐπιστολὴν ἔδωκεν ὁ Ἀλέξανδρος τοῦ Πώρου τὸν ἀποκρισαραῖον.

90

Περὶ ὅταν ἔστειλεν ἐπιστολὴν
ὁ Ἀλέξανδρος τῆς μητρός του.

(1) Ἀλέξανδρος ἀτός του ἀπόστειλεν ἐπιστολὴν τῆς μητρός του τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ τοῦ Ἀριστοτέλη τοῦ διδασκάλου του εἰς τὴν Μακεδονίαν· καὶ ἦτον οὕτως ἡ γραφή· "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν Ὀλυμπιάδα τὴν βασίλισσα καὶ τῆς κυρᾶς μητρός μου πολλὰ χαιρετῶ σε|καὶ γλυκέα καταφιλῶ σε, 117v καὶ εἰς τὸν Ἀριστοτέλην τὸ διδάσκαλό μου χαιρετῶ. Τώρα γοῦν

ε 34,1 V- K- Φ 195 γ 320,3-7

8-13 ε36,2...ἀλλὰ παρ'ἐμοῦ κατασχεθεὶς σὺ ἐν τοῖς ἐξουθενωθεῖσι παραπεμπφθήσῃ θεοῖς, οὐκ ἐν Μακάρων νήσοις παρ'Εὐάνθῳ, ἀλλ'ἐν Ἅδῃ συνεῖναι Πλούτωνι. ἐκεῖ γὰρ εἶναί σε χρεὼν καὶ ὡς οἷα θεὸν τοῖς λοιποῖς θεοῖς συναυλίζεσθαι.

πον. Καὶ ἐσὺ εἶσαι ὡσὰν χειρότερος ἄνθρωπος. Καὶ τὸ πῶς ἐσὺ ἐγίνεσουν καὶ ὀνομάζεσουν καὶ θεός; Καὶ οὐδὲ ἐσὺ οὐδὲ ἄλλος τινὰς τὸν θεὸν οὐδὲν οἶδεν. Πῶς ἐσὺ ὀνομάζεσουν θεός; Καὶ ἐσὺ ἔλα μὲ ὅλην σου τὴν δύναμιν, ὅσην καὶ ἂν ἔχης, μήνα δώση ὁ θεὸς καὶ ἔλθης εἰς τὸν πόλεμον καί, ἂν τύχη νὰ ἔνι κάλλιον, ὅ,τι καὶ ἂν ἔνι, ριζικὸν εἰς τοὺς Μακεδόνας νὰ γένη. Καὶ ὅσον θέλεις ἔλθει ἐσὺ μὲ πλῆθος φουσάτον, τόσον {θέλω} καὶ ἐγὼ μὲ πολλὴν ἀνδρείαν σὲ θέλω τζακίσει καὶ σὲ θέλω διώξει, μόνον εἰς τὴν Ἴνδιαν σὲ θέλω φάει. Καὶ ἂν σὲ πιάσω ζωντανόν, εἰς τὸ νησὶν
139v τῶν Μακάρων θέλω σὲ ἀποστείλει, ὁποὺ λέγεις|ὅτι οἱ θεοὶ οἱ ἐδικοί σου ἐκεῖ εἶναι. Ἀμὴ εἶναι εἰς τὰ καταχθόνια τοῦ Ἅδου καὶ μὲ ταυτεινοὺς θέλεις πειράζεσαι εἰς τὴν γέενναν τὸν Τάρταρον, ὡσὰν ἐμένα μὲ ὁμολόγησεν ὁ Εὐαήθ, τῶν Μακάρων ὁ βασιλεύς, καὶ μᾶλλον σοῦ ἔνι περισσὸν τὸ βασίλειόν σου".

(2) Καὶ τέτοιαν ἐπιστολὴν ἔδωκεν ὁ Ἀλέξανδρος τοῦ Πώρου τὸν ἀποκρισάρην.

90

Περὶ ὅταν ἔστειλεν ὁ Ἀλέξανδρος
ἐπιστολὴν εἰς τὴν μητέραν του.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος οὗτος ἀπέστειλεν ἐπιστολὴν εἰς τὴν μητέραν του τὴν Ὀλυμπιάδαν καὶ εἰς τὸν διδάσκαλόν του τὸν Ἀριστοτέλην· καὶ ἦτον ἡ γραφὴ οὕτως·

"Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν Ὀλυμπιάδαν τὴν βασίλισσαν καὶ τὴν κυρὰν καὶ μητέραν μου πολλὰ χαιρετῶ καὶ γλυκία καταφιλῶ σας καὶ εἰς τὸν διδάσκαλόν μου τὸν Ἀριστοτέλην, χαίροις. Τώ-

F vers., 90, 2

ἔχω τέσσαρους χρόνους, ὁποὺ ἐδιάβησαν, μητέρα μου, ἀφὸν τὸν πόνον τὸν ἐδικόν σου ἔχω εἰς τὴν καρδίαν μου. Καὶ πολλὴ θλῖψιν ἔχετε διὰ τ'ἐμένα καὶ ἠστέκεστε ὡσὰν ἕνα μεγάλον καράβι εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ δέχεται ὅλους τοὺς ἀνέμους νὰ μηδὲν πέση, καὶ ἡ καρδία σας ἔναι καημένη πολλά. Καὶ πολλὲς βολὲς ἠβλέπω σε εἰς τὸν ὕπνον μου, ἠγαπημένη μου μανίτζα, καὶ συντυχαίνω καὶ χαίρομαι μετὰ σᾶς. Καὶ ὅταν ἐξυπνῶ ἐκ τὸν ὕπνον μου, ἔναι τὸ ὄνειρόν μου ψευδὸν καὶ γεμίζει ἡ καρδία μου πικρίες. Οὕτως θαρρῶ καὶ ἐγώ, πανγλυκή μου μητέρα, ὅτι καὶ ἐσὺ μὲ ἐβλέπεις εἰς τὸν ὕπνον σου, τὸν σπλαχνικούτζικόν σου υἱὸν τὸν μονογενῆ, ὁποὺ ἄλλον πούπετες οὐδὲν ἔχει<ς> εἰς τὸν κόσμον, μόνον ἐμένα,| καὶ φιλεῖς με ἐγκαρδιακὰ καὶ σπλαχνίζεσαί με καὶ 118r χαίρεσαι μετὰ μένα τὸν υἱόν σου πάνπολλα μητέρα μου. Καὶ ὅταν ἐξυπνᾶς, οὐδὲν μὲ εὑρίσκεις, γεμίζει ἡ καρδία σου θλῖψιν καὶ πόνους ἀπαραμύθητους καὶ κλαυθμὸν καὶ δάκρυα χύνεις ἀρίφνητα διὰ τ'ἐμένα, ὁποὺ εἶμαι εἰς ξένον τόπον καὶ ἔτζι πρέπει πᾶσα μητρὸς νὰ πονῆ διὰ τὸ παιδί της. Καὶ νὰ ἠξεύρης, κυρά μου γλυκύτατη Ὀλυμπιάδα, οὐδὲ ἦτον λάθος ἀπ'ἐμένα καὶ οὐδὲ σὲ ἔστειλα τόσον καιρὸν ἐπιστολήν. Ἀμὴ οὐδὲν ἠμπορέσαμεν.

(2) Ἐξέβηκα ἀπὸ τὴν ἄκραν τῆς Ἀνατολῆς καὶ ἦλθα εἰς τὸ βασίλειον τῆς Ἰντιας, καὶ ἢ αὐτοὶ ἐμᾶς νὰ σκοτώσουν ἢ ἐμεῖς αὐτουνοὺς νὰ πατάξωμε καὶ νὰ τοὺς παραλάβωμεν. Καὶ αὐτοῦ σοῦ ἐθέλει δείξει ἡ ἐπιστολὴ καταλεπτῶς. Καὶ νὰ ἠξεύρης ὅτι προτύτερα, ὅσα σᾶς ἐπροέγραψα, τὸ πῶς| ἐπῆρα τὸ βασίλειον τῆς Περ- 118v σίας καὶ τὸν βασιλέαν τους τὸν Τάρειον ἐσκότωσα καὶ τὴν θυγατέρα του[1]

20 τὴν E τῆς F

ε- V- K- Φ- Υ 320,7-322,1

1 cf.Arr.4,19,5 et 7,4,4

E vers., 90,2

140r ρα γοῦν ἔχω τέσσαρες χρόνους, ὁποῦ ἐδιέβηκα, μητέρα μου, καὶ ἐσεῖς πολλὴν θλῖψιν ἔχετε διὰ τ'ἐμένα καὶ ἡστέκεσθε ὡσὰν ἕνα καράβιν εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ δέχεται ὅλους τοὺς ἀνέμους, νὰ μηδὲν πέσῃ ἡ καρδία σας, ὅτι ἔνι καημένη πολλά. Καὶ πολλὲς φορὲς ἐβλέπω σας εἰς τὸν ὕπνον μου, μανίτζα ἠγαπημένη, καὶ συντυχαίνω καὶ χαίρομαι μετ'ἐσᾶς. Καὶ ὅταν ἐξυπνήσω ἐκ τὸν ὕπνον μου, ἔνι τὸ ὄνειρόν μου ψευδὸν καὶ γεμίζει ἡ καρδία μου πικρίες. Οὕτως καὶ ἐγὼ θαρρῶ, πανγλυκυτάτη μου μητέρα, ὅτι καὶ ἐσὺ μὲ ἐβλέπεις εἰς τὸν ὕπνον σου, τὸν σπλαχνικόν σου υἱούτζικον, υἱὸν τὸν μονογενῆ σου· ἄλλον παιδὶν οὐδὲν ἔχεις μόνον {καὶ} ἐμένα, καὶ φιλεῖς με ἐγκαρδιακὰ καὶ σπλαχνίζεσαί με καὶ χαίρεσαι μετ'ἐμένα, μητέρα μου. Καὶ|
140v ὅταν ἐξυπνᾷς, οὐδὲν μὲ εὑρήσεις, γεμίζει ἡ καρδίτζα σου θλῖψιν καὶ πόνους ἀπαραμύθητους καὶ κλαυθμὸν καὶ δάκρυα χύνεις ἀναρίθμητα διὲ τ' ἐμένα, ὁποῦ εἶμαι εἰς ξένον τόπον, καὶ ἐσὺ πρέπει, μάνα, νὰ πονῇς διὲ τ'ἐμένα καὶ ἐγὼ διὰ τ'ἐσένα, ὅτι ἔτζι συνήθεια ‹ἔνι› νὰ ἀγαπᾷ πάντα ἡ μητέρα τὸν υἱόν της. Καὶ νὰ ἠξεύρῃς, κυρά μου γλυκυτάτη Ὀλυμπιάδα, οὐδὲν ἦτον τὸ λάθος ἀπὸ ἐμένα καὶ οὐδὲν σὲ ἔστειλα τόσον καιρὸν ἐπιστολήν. Ἀμὴ οὐδὲν ἠμπόρεσα νὰ ἐξεβῶ ἀπὸ τὴν ἄκρην τῆς Ἀνατολῆς.

(2) Καὶ ἦλθα εἰς τὸν βασιλέα τῆς Ἰνδίας ἢ νὰ σκοτώσῃ αὐτὸς ἐμένα ἢ ἐγὼ νὰ σκοτώσω αὐτὸν καὶ νὰ τοὺς παραλάβωμεν. Αὐτοῦ σοῦ θέλει δείξει ἡ ἐπιστολή μου καταλεπτοῦ. Καὶ νὰ ἠξεύ-
141r ρῃς, ὡσὰν πρωτύτερα|σοῦ ἐπροέγραψα, τὸ πῶς ἐπῆρα τὸν βασιλέαν τῆς Περσίας καὶ τὸν βασιλέαν τους τὸν Τάρειον ἐσκότωσα καὶ τὴν

1-15 ε 34,1.ἐπὶ τούτῳ γινώσκω ἀδημονεῖν σε καὶ φροντίζειν ἡμῶν, στένειν τέ σε τὴν ψυχὴν πλείστοις λογισμοῖς,ὥσπερ χειμαζομένη δοκεῖς μοι ναῦς,καὶ ταῖς νυξὶ συνεῖναι καὶ τὰ περὶ ἐμοῦ διερωτᾶν, πολλάκις με καὶ δυστυχοῦντα καὶ εὐτυχοῦντα ὁ ὄνειρος παραδεικνύων οἶδα σέ ποτε μὲν τῇ δυστυχίᾳ θλιβομένην,τῷ ὀνείρῳ διεγερθεῖσαν χαρῆναί τε τῷ τοῦ ψεύδους φαντάσματι,λυπηθῆναί τε τῷ τῆς ἀποδημίας στερήματι.τὸ αὐτὸ δὲ καὶ ἐπὶ τοὐναντίον.

F vers., 90, 3-6

τὴν Ρωξάνδρα ἐπῆρα γυναῖκα διὰ τὸν ἐμαυτόν μου, καὶ εἶναι οἱ Μακεδόνες καὶ οἱ Περσῆδες εἰς χαρὰν μετὰ μένα.

(3) Καὶ ἤλθαμεν εἰς τὴν ʽΙερουσαλὴμ[1] καὶ αὐτοῦ ηὕραμεν ἀνθρώπους εἰς τὸ κάστρον τους. Αὐτοὶ ἔχουν τὸν μέγαν θεὸν οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, καὶ αὐτὸν παρακαλοῦν. Καὶ αὐτὸν ηὗρα ἐγὼ φοβερὸν θεὸν παρὰ τοὺς θεοὺς τῶν ʽΕλλήνων καὶ ἐπροσκυνησά τον ἐγὼ καὶ πιστεύω καὶ ὁμολογῶ εἰς θεὸν οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, καὶ ἔναι τὸ ὄνομά του· ῞Αγιος ὁ θεός, ῞Αγιος ἰσχυρός, ῞Αγιος ἀθάνατος· βασιλεὺς Σαβαώθ, ὁποὺ οὐδὲν φαίνεται τὸν ἄνθρωπον, μόνε ὁ νοῦς καὶ ἡ κόρη τοῦ ὀφθαλμοῦ τὸν ἠβλέπει.

(4) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθηκα καὶ ἦλθα εἰς τὴν Αἴγυπτον[2]. Καὶ αὐτοῦ ηὗρα τοῦ βασιλέως τῆς Αἰγύπτου στύλον,|ὁποὺ εἶχεν ἀφή- 119r
σει τὸ βασιλειόν του καὶ εἰς ξένον τόπον εἶχεν ὑπηγαίνει. Καὶ λέγω σου, μητέρα μου, ἐγροίκησε, καὶ αὐτοῦ τῶν ʽΕλλήνων τοὺς θεοὺς ἐπάταξα καὶ ὑμνῶ καὶ δοξάζω τὸν θεόν, ὁποὺ ἀναπαύεται καὶ ὑμνοῦν τον νυκτὸς καὶ ἡμερὸς τὸν παντοκράτορα Σαβαώθ. Καὶ μετ᾽ αὐτουνοῦ τὴν δύναμιν ἀρματώθηκα καὶ ὑπῆγα εἰς τὴν ʼΑνατολὴν εἰς τὴν ἄκραν τῆς γῆς, καὶ θαυμαστοὺς καὶ ἀοράτους τόπους ηὗρα πολλὰ καὶ εἰς βουνία μεγάλα καὶ ὑψηλὰ ἦλθα ἀδιάβατα καὶ εἰς κάμπους ἀοράτους.

(5) Καὶ εἰς τοὺς ἀγρίους ἀνθρώπους ἦλθα, ὁποὺ οὐκάποτες ἕναν μέγαν βασιλέαν ἤθελαν σκοτώσειν, τὸν Σωσόχον τὸν βασιλέα. Καὶ αὐτοῦ ηὗρα τὸ πρόσωπόν του ἱστορισμένον, καὶ ἦτον ὅλον χρυσάφιν. Καὶ ἦτον ὁ πόλεμος ὅλος γραμμένος τὸ πῶς τὸν ἐτζάκισαν καὶ ἐσκα|τῶσάν τον οἱ ἄγριοι ἄνθρωποι. 119v

(6) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθηκα καὶ ἦλθα εἰς λόγγους σκοτει-

---

16 ὑμνοῦν τον correxi: ὑμνοῦντο F

11sqq. ε cf.45,1 V- K- Φ- γ 322,1-25

---

1 cf. Joseph. Antiqu. Jud. 11,8,3-7

2 cf. Arr. 3,25,4sqq.

E vers., 90,3-6

θυγατέραν του τὴν Ρωξάνδρα ὑπῆρα γυναῖκα διὰ τὸν ἐμαυτόν μου,
καὶ εἶναι οἱ Μακεδόνες καὶ οἱ Περσῆδες μὲ ἐμένα <εἰς> χαρὰν
μεγάλην.

(3) Καὶ ἤλθαμεν εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ καὶ αὐτοῦ ηὕραμεν ἀν-
θρώπους εἰς τὸ κάστρον, καὶ αὐτοὶ ἔχουν τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ
καὶ τῆς γῆς καὶ αὐτὸν παρακαλοῦν. Καὶ αὐτοῦ ηὗρα ἐγὼ φοβερὸν
θεὸν παρὰ τοὺς θεοὺς τῶν Ἑλλήνων καὶ ἐπροσκύνησά τον, καὶ ἐγὼ
πιστεύω εἰς ἕνα θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, καὶ ἔναι τὸ ὄνο-
μα αὐτοῦ ʽἍγιος ὁ θεός, Ἅγιος ἰσχυρός, Ἅγιος ἀθάνατος ἐλέη-
σον ἡμᾶςʼ, βασιλεὺς Σαβαώθ, ὁποὺ οὐδὲν φαίνεται τῶν ἀνθρώπων,
141v μόνος ὁ νοῦς καὶ| <ἡ> κόρη τοῦ ὀφθαλμοῦ βλέπει.

(4) Καὶ ἀπ᾿αὐτοῦ ἐσηκώθηκα καὶ ἦλθα εἰς τὴν Αἴγυπτον. Καὶ
αὐτοῦ ηὗρα τοῦ βασιλέως τῆς Αἰγύπτου στύλον, ὁποὺ εἶχεν ἀφήσει
τὸ βασίλειόν του καὶ εἰς ξένον τόπον εἶχεν ὑπάγει. Καὶ λέγω
σου, μητέρα, γροίκησε ὅτι καὶ αὐτοῦ τοὺς θεοὺς τῶν Ἑλλήνων ἐ-
πάταξα καὶ ὑμνῶ καὶ δοξάζω τὸν θεόν, ὅπου ἀναπαύεται, καὶ ὑμνῶ
καὶ δοξάζω νυκτὸς καὶ ἡμέρας τὸν θεὸν τὸν παντοκράτορα Σαβαώθ.
Καὶ μὲ αὐτουνοῦ τὴν δύναμιν ἀρματώθηκα καὶ ὑπῆγα εἰς τὴν Ἀνα-
τολὴν καὶ εἰς τὴν ἄκραν τῆς γῆς καὶ ηὗρα θαυμαστοὺς καὶ ἀορά-
τους τόπους ηὗρα πολλούς, καὶ εἰς βουνία ὑψηλὰ ἦλθα ἀδιάβα-
τα καὶ κάμπους ἀοράτους.

(5) Καὶ εἰς ἀγρίους ἀνθρώπους ἦλθα, ὁποὺ ὀκάποτες ἕναν
142r καιρὸν| μέγαν βασιλέαν εἶχαν σκοτώσει, τὸν Σοχὸν τὸν βασιλέαν.
Καὶ αὐτοῦ ηὗρα τὸ πρόσωπόν του ἱστορημένον μὲ χρυσάφιν. Ἦτον
καὶ ὁ πόλεμος γραμμένος, τὸ πῶς τὸν ἐτζάκισαν καὶ ἐσκότωσάν
τον οἱ ἄγριοι ἄνθρωποι.

(6) Καὶ ἀπ᾿αὐτοῦ ἐσηκώθηκα καὶ ἐδιέβηκα καὶ ἦλθα εἰς ἀ-

4-10 ε 34,3....αὐτοὶ δὲ ζῶντα θεὸν ἔδοξαν λατρεύειν, ὃς ἐμὴν ἀγα-
θὴν ἐποίησε πρὸς αὐτὸν τὴν γνώμην, καὶ ὅλη μου ἡ ψυχὴ πρὸς αὐτόν.

F vers., 90,7-11

νοῦς {ἐδιέβηκα} καὶ λίμνες πολλὲς ἐδιέβηκα μεγάλες. Καὶ ἦλθα εἰς ἕνα ποτάμιν πλατὺν ἡμερὸς μίας. Καὶ ἦλθα ἕως τὸ βασίλειον τοῦ Ἡρακλείου τοῦ βασιλέως καὶ τῆς Σεμίρας τῆς βασίλισσας, ὁποὺ ἦσαν γραμμένα τὰ πρόσωπά τους εἰς τὸν στύλον ἀπὸ χρυσάφιν.

(7) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐσηκώθηκα καὶ ηὗρα ἀνθρώπους παράξενους· εἶχαν ἔξι χέρια καὶ ἔξι ποδάρια. Καὶ ηὗρα ζῶα καὶ γυναῖκες, ὁποὺ οὐδὲν ἠμπορῶ νὰ σᾶς γράφω.

(8) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἦλθα εἰς τὸ νησὶν τῶν Μακάρων καὶ ἐσέβηκα ἀπέσω καὶ ἐγύρευσα τοὺς θεούς μας. Καὶ οὐδένα ηὗρηκα, ἀμὴ ὁ βασιλεὺς τῶν Μακάρων ἐμένα μετὰ ὅρκου μοῦ ἔδειξε τὴν ἅπασαν ἀλήθειαν, ὅτι εἶναι εἰς τὰ καταχθόνια τῆς γῆς δεμένοι ἀπὸ τὸν μέγαν θεὸν τὸν Σαβαώθ.

(9) Καὶ ἐξέβηκα ἀπὸ τὸ νησίν τους καὶ εἶδα <τὸν> τόπον, 120r ὁποὺ εἶχεν ζήσειν ὁ προπάππους μας ὁ Ἀδάμ· ὀνομάζεται Ἐδέμ, ὁποὺ ἐφύτευσεν ὁ θεὸς τὸν παράδεισον. Καὶ αὐτοῦ μὲ ἐσυναπάντησαν δύο πουλία ἀνθρωποπρόσωπα καὶ ἔτζι μοῦ εἶπαν· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, πλέον εἰς τὴν ἄκραν μηδὲν κάμῃς πρὸς τὸν παράδεισον, ὅτι τὸ φυλάγουν ἡ φλογίνη ρομφαία καὶ σὲ θέλουν κάψει. Καὶ αὐτὸν ἤκουσα ἐγὼ καὶ ἐγύρισα ὀπίσω πρὸς τὴν οἰκουμένην, καὶ ἔπλευσα τοὺς τέσσαρους ποταμούς, ὁποὺ ἐξεβαίνουν ἀπὸ τὸν παράδεισον καὶ σεβαίνουν εἰς τὸν κόσμον.

(10) Καὶ ἐξέβηκα δεξιὰ καὶ διὰ ἕναν χρόνον ἐξέβηκα εἰς τὴν οἰκουμένην γῆν καὶ ἦλθα εἰς τὴν γῆν τῆς Ἰντιας, τὸν Πῶρον τὸν βασιλέαν καὶ θέλομε νὰ πολεμήσωμε μετ'αὐτόν, διότι νὰ γενῇ ἐγλήγορα τοῦ θεοῦ τὸ θέλημα καὶ <ὁ> ὁρισμός του. 120v

(11) Καὶ χαίρου, μητέρα μου, μὲ τὸν διδάσκαλόν μου τὸν Ἀριστοτέλην καὶ πάλι μᾶς ἀντιγράψετε τὸ πῶς εἶσθε εἰς τὸ βασίλειόν μας".

---

21 σεβαίνουν E ἐξεβαίνουν F 25 ὁ add. Trumpf

ε 34,7-9 V- K- Φ- Υ 322,26-326,5

E vers., 90,7-11

γριους λόγγους καὶ σκοτεινοὺς καὶ λίμνες πολλὲς ἐδιάβηκα μεγάλες. Καὶ ἦλθα εἰς ἕνα τόπον πλατὺν ἡμερὸς μίας. Καὶ ἦλθα εἰς τὸ βασίλειον τοῦ Ἡρακλείου τοῦ βασιλέως καὶ τῆς Σιμίρας τῆς βασίλισσας καὶ ηὗρα τὰ πρόσωπά των ἱστορισμένα μὲ χρυσάφιν.

(7) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐσηκώθηκα καὶ ηὗρα ἀνθρώπους παράξενους· εἶχαν ἔξι ποδάρια καὶ ἔξι χέρια. Καὶ ηὗρα ζῶα καὶ γυναῖκες ὁποὺ οὐδὲν ἠμπορῶ νὰ σᾶς γράψω.| [142v]

(8) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἦλθα εἰς ἕνα νησὶν τῶν Μακάρων καὶ ἐσέβηκα ἀπέσω καὶ ἐγύρευσα τοὺς θεούς μας. Καὶ οὐδὲν ηὕρηκα οὐδέναν, ἀμὴ ὁ βασιλεὺς τῶν Μακάρων ἐμένα μὲ ὅρκον μοῦ ὁμολόγησεν καὶ ἔδειξέ μου τὴν ἅπασαν δουλείαν· καὶ ἀληθινὰ οἱ θεοί μας εἶναι εἰς τὰ καταχθόνια τοῦ Ἅδου δεδεμένοι ἀπὸ τὸν μέγαν θεὸν τὸν Σαβαώθ.

(9) Καὶ ἐξέβηκα ἀπὸ τὸ νησίν τους καὶ εἶδα τὸ νησίν, ὁποὺ εἶχεν ζήσει ὁ προπάτορας Ἀδάμ, ὁποὺ ὀνομάζετον Ἐδέμ, ὁποὺ ἐφύτευσεν {αὐτὸν} ὁ θεὸς ἐκεῖ, τὸν παράδεισον. Καὶ αὐτοῦ μὲ συναπάντησαν δύο πουλία ἀνθρωπόμορφα καὶ εἶπαν μου ἔτζι· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, διατί τὸν θεὸν παροργίζεις; Βλέπε, πλέον εἰς τὴν ἄκραν μηδὲν ὑπηγαίνῃς| [143r] πρὸς τὸν παράδεισον, ὅτι τὸν φυλάγει ἡ φλογίνη ἡ ρομφαία καὶ σὲ θέλει κάψει. Καὶ αὐτὸ ἤκουσα καὶ ἐγὼ καὶ ἐγύρισα πρὸς τὴν οἰκουμένην, καὶ ἔπλευσα τοὺς δ' ποταμούς, ὁποὺ ἐξεβαίνουν ἀπὸ τὸν παράδεισον καὶ σεβαίνουν εἰς τὸν κόσμον.

(10) Καὶ ἐξέβηκα δεξιὰ καὶ διὰ ἕνα χρόνον ἐξέβηκα εἰς τὴν οἰκουμένην, εἰς τῆς Ἰνδίας τὸν Πῶρον τὸν βασιλέα, καὶ θέλομεν νὰ πολεμήσωμεν μετ'αὐτόν, διότι νὰ γένῃ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ γληγορότερα.

(11) Καὶ χαίρου, μανίτζα μου, μὲ τὸν διδάσκαλόν μου τὸν Ἀριστοτέλην καὶ πάλιν γράψετέ μου τὸ πῶς εἶστε εἰς τὸ βασίλειόν μου".

F vers., 91,1-3

91

Περὶ τὸ μάζωμαν τοῦ φουσάτου.

(1) Ὁ Πῶρος, ὁ βασιλεύς, ὅλον τὸν κόσμον τῆς Ἔντιας καὶ ἕτερα βασίλεια πολλὰ ἔμασεν, φουσάτα ἀρίφνητα, καὶ ἔγραψε τὰ φουσάτα του καὶ ηὗρεν πενήντα βολὲς χίλιες χιλιάδες καὶ λέοντες δέκα χιλιάδες, ὁποὺ ἦσαν μαθημένοι εἰς τὸν πόλεμον.

(2) Καὶ ὡς εἶδαν τὸ πλῆθος καὶ ἀρίφνητον φουσάτον τοῦ Πώρου οἱ Μακεδόνες καὶ οἱ ἄλλες γλῶσσες, ἐσκιάσθηκαν καὶ ἔκαμαν βουλὴν ὁκάποιαν πονηρία νὰ ποιήσουν, νὰ ἐξεδώσουν τὸν Ἀλέξανδρον, καὶ ἀτοί τους νὰ ἐγλυτώσουν μὲ τὴν ζωήν τους νὰ ὑπηγαίνουν εἰς τὴν Μακεδονίαν.[1] Ὁ Πτολομαῖος ὁ βοεβόντας τοῦ Ἀλεξάνδρου ὡς ἤκουσε, ἦρθεν καὶ ὁμολόγησεν τὸν Ἀλέ|ξανδρον. Καὶ ὡς 121r ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος, ὅρισεν καὶ ἔμασαν τὸ φουσάτον του ὅλον κοντά του καὶ εἶπεν τους.

(3) "Ὦ ἠγαπημένοι μου καὶ ἀνδρειωμένοι μου Μακεδόνες, ἀπὸ ὅλες τὲς γλῶσσες ἐνδοξότατοι καὶ τιμημένοι καὶ πρωτοκαβαλλαραῖοι χρυσοπτερνιστηράτοι, τὸ πῶς ὅλον τὸν κόσμον ἐπαραλάβετε καὶ ὅλην τὴν οἰκουμένην ἐπατάξετε μὲ τὴν δεξιά σας χεῖρα, καὶ τὴν σήμερον ἡμέραν ἐσκιάσθητε ἀπὸ τοὺς ἀνάνδρους καὶ σκιασταραίους καὶ οὐδετιποτέϊνους τοὺς Ἰνδιῶτες; Ἀμὴ ἔτζι ἐμᾶς οὐδὲν ἠμποροῦ νὰ μᾶς φάγουν, ὡσὰν ἐσᾶς φαίνεται. Καὶ ἂν ἐγὼ ἐσᾶς ἐξέβηκα ἀπὸ τὴν καρδία σας καὶ ἀπόφυγεν ἡ ἀγάπη σας ἀπὸ μένα καὶ οὐδὲ μὲ θέλετε, ἐτούτην τὴν ἡμέραν ἀτοί σας μὲ σκοτώσετε. Ἂν ἠξεύρετε ὅτι σᾶς θέλει γενῆ τίποτες καλὸν καὶ ἂν σᾶς|κάμη τίποτες κάλλιον ὁ Πῶρος ὁ βασιλεύς, ἐγὼ ἀτός μου διὰ 121v τὸ καλόν σας νὰ ὑπηγαίνω. Ἀμὴ νὰντὸ ἠξεύρετε ἐσεῖς οἱ Μακεδόνες καλά· ἐὰν τὸν Ἀλέξανδρον χάσητε, οὐδὲ ἕνας ἀπὸ σᾶς θέλει

---

19 καὶ οὐδετιποτέϊνους τοὺς Ἰνδιῶτες E : καὶ οὐδὲ τίποτες ὁ νοῦς τους ἐνδύονται F

ε 36,5 V 80,17-24 K 283,1-34 Φ 196-197

---

1 cf.Arr.5,25,2

E vers., 91, 1-3

(91)

(1) Ὁ Πῶρος, ὁ βασιλεὺς τῆς Ἰνδίας, ὅλον τὸν κόσμον ἐσύ-
143v ναξε καὶ ἄλλα βασίλεια, φουσάτα πολλὰ ἀναρίθμητα, | καὶ ἔγραψε
τὰ φουσάτα του καὶ ηὗρε ἐννενήντα φορὲς ἀπὸ χίλιες χιλιάδες
καὶ εἶχεν καὶ δέκα χιλιάδες λέοντας, ὁποῦ ἦσαν μαθημένοι εἰς
τὸν πόλεμον. (2) Καὶ ὡς εἶδαν το πλῆθος τὸ ἀρίθμητον τὸ φουσάτον
τοῦ Πώρου οἱ Μακεδόνες καὶ οἱ ἄλλες γλῶσσες, ἐσκιάστησαν ἀπὸ
τὸ πλῆθος καὶ ἔκαμαν βουλὴν ὁκάποιαν πονηρίαν νὰ ποιήσουν, νὰ
ἐξεδώσουν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ αὐτοὶ νὰ ἐγλυτώσουν τὴν ζωήν
τους νὰ ὑπάγουν εἰς τὴν Μακεδονίαν. Πτολομαῖος ὁ βοϊβόντας ἤ-
κουσέ το καὶ ἦλθε καὶ ὁμολόγησέν το τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ ὡς ἤ-
κουσεν ὁ Ἀλέξανδρος, ὅρισε καὶ ἔμασε τὸ φουσάτο ὅλον κοντά του
καὶ εἶπεν τους.
144r (3) "Ὦ ἠγαπημένοι καὶ ἀνδρειωμένοι Μακεδόνες, | ἀπὸ ὅλον τὸ
γένος ἐνδοξότατοι καὶ τετιμημένοι καβαλλαραῖοι χρυσοπτερνιστη-
ράτοι, ὅλον τὸν κόσμον ἐπαραλάβετε καὶ ὅλην τὴν οἰκουμένην ἐ-
πατάξατε μὲ τὴν δεξιάν σας χεῖρα, καὶ τὴν σήμερον ἡμέραν ἐσκι-
αστήκετε ἀπὸ τοὺς ἄτυχους ἄνδρας καὶ σκιασταραίους καὶ οὐδετι-
ποτέϊνους τοὺς Ἰνδιῶτες; Καὶ νὰ ἠξεύρετε, αὐτοὶ οὐδὲν ἠμπο-
ροῦν ἔτζι νὰ μᾶς φᾶν, ὡσὰν σᾶς φαίνεται. Καὶ ἐγὼ ἂν σᾶς ἐξέβη-
κα τίποτες ἐκ τὴν καρδίαν σας καὶ ἀπόφυγεν ἡ ἀγάπη σας εἰς ἐ-
μένα καὶ οὐδὲν μὲ θέλετε, ἐτούτην τὴν ἡμέραν ἐσεῖς ἀτοί σας μὲ
σκοτώσετε. Ἐὰν ἠξεύρετε ὅτι σᾶς θέλει γίνει τίποτες καλὸν καὶ
ἂν σᾶς κάμνη τίποτες ὁ Πῶρος ὁ βασιλεύς, ἐγὼ ἀτός μου διὰ τὸ
144v καλόν | σας νὰ ὑπαγαίνω. Ἀμὴ νὰ τὸ ἠξεύρετε ἐσεῖς, Μακεδόνες,
καλά· ἐὰν τὸν Ἀλέξανδρον χάσετε, οὐδὲ ἕνας ἀπ' ἐσᾶς θέλει ἰδεῖ

---

10 ~~βοϊβόντα~~ Ἀλεξάνδρου (sic) E

10-78,1 V 80,23-26. Καὶ ὡς ἤκουσαν τὴν δουλείαν, τὸ τί βουλεύουνται, ἦλθαν καὶ ὁμολόγησαν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος, ὅρισεν καὶ ἐσύναξεν τὰ φουσάτα του ὅλα πρὸς τὸν Πῶρον.

F vers., 91,4

ἴδει τὴν Μακεδονίαν, ἀμὴ ἐδῶ εἰς δούλευσιν καὶ αἰχμαλωσίαν εἰς τὸν κόσμον τὸν ξένον θέλετε χαθῆν. Καὶ ἐσεῖς καλὰ ἠξεύρετε, ὅτι οὐδὲν εἴσθε καλύτεροι ἀπὸ τὲς γλῶσσες ὅλες μὲ τὸν πατέρα μου τὸν Φίλιππον, ὡσὰν μετ' ἐμένα βασιλεύετε. Καὶ νὰν τὸ ἠξεύρετε, ὅτι ὅλοι σας θέλετε χαθῆν εἰς τὸν κόσμον ἐτοῦτον, ἀμὴ ἐσεῖς χωρὶς ἐμένα οὐδὲ θέλετε βασιλεύσέι. Καὶ νὰν τὸ ἠξεύρετε ὅτι ἐμένα σώζει μου τρεῖς πῆχες ἀπὸ τὴν γῆν ἀπέσω, καὶ ἐσεῖς, ζῆ κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, οὐδὲν ἠμπορεῖτε χωρὶς ἐμέναν νὰ βασιλεύετε. Καὶ νὰν τὸ ἠξεύρετε ὅλοι ἐσεῖς, ἀφότις τέτοιαν δημηγερσίαν ἐδείξετε πρὸς ἐμένα, τὴν σήμερον ἡμέραν ἐσεῖς καὶ 122r
ἡ αὐθεντία σας κακὰ θέλετε ἀποθάνει ἐδῶ καὶ εἰς σκλαβία τῶν Περσῶν, καὶ τὸ γονικό σας καὶ ἐσεῖς εἰς μεγάλην ἀνάγκην καὶ δούλευσιν θέλετε χαθῆν ἕως τὸ ἄκρος. Ἐγὼ ἀτός μου ὑπηγαίνω εἰς τὸν Πῶρο νὰ πολεμήσω· καὶ ἂν μὲ βοηθήσῃ ὁ θεὸς καὶ σκοτώσω τον, αὐτὸ θέλει φανῆν, ὅτι ἐγὼ ὅλον τὸν κόσμον ἀτός μου τὸν ἠπῆρα ὄχι ἐσεῖς· καὶ ἂν μὲ σκοτώσῃ ἐμένα ὁ Πῶρος ὁ βασιλεύς, ἐσεῖς ἐδῶ θέλετε δώσειν κακὸν θάνατον".

(4) Οἱ Μακεδόνες ὡς ἤκουσαν τοὺς λόγους τοῦ(ς) Ἀλεξάνδρου, ἔκλαυσαν πικρὰ καὶ ἐζύγωσαν καὶ εἶπαν του· "Ὦ βασιλέα Ἀλέξανδρε καὶ θαυμαστὲ χονκιάρη, κάλλιον ἔναι ὁλονῶν ἐμᾶς ν' ἀποθάνωμε ἀντάμα μετὰ σένα, πάραξ χωρὶς ἐσένα νὰ ζήσωμε πολλά· ἀμὴ ἡ δημηγερσία ἐτούτη οὐδὲν ἔναι ἀπ' ἐμᾶς — μόνο μὴ γένοιτο —, 122v
ἀμὴ οἱ δημηγέρτες οἱ σκιασταραῖοι οἱ Πέρσηδες καὶ οἱ ἄνανδρες οἱ γείτονοι τῆς Ἴντιας, ὁποὺ εἶναι, καὶ ἤθελαν ἐμᾶς νὰ σκιάσουν. Ἀμὴ ἐμᾶς καλὰ μᾶς ἐγνωρίζουν τῆς Ἴντιας τὰ φουσάτα, ὅταν εἶχεν στείλειν εἰς τὴν Περσίαν τὸ φουσάτον του ὁ Πῶρος

ε 36.5 V- K 283,34-284,11 Φ 198-199

22 sqq. K 284,8-11. ἀμὴ ἡ δημιερσία τούτη εἶναι ἀπὸ τοὺς Πέρσας, ὁποὺ εἶναι γείτονοι τῆς Ἐντίας καὶ θέλουν νὰ μᾶς σκιάζουν· ἀμὴ ἐμᾶς καλὰ μᾶς ἐγνωρίζουν τῆς Ἐντίας τὰ φουσάτα, ὅταν ἐπολεμήσαμεν εἰς τὴν Περσίαν, ὅταν ἦλθαν εἰς βοήθειαν τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως.

E vers., 91,4

τὴν Μακεδονίαν, ἀμὴ ἐδῶ εἰς τὴν δούλευσιν καὶ εἰς τὴν αἰχμαλωσίαν θέλετε ἀποθάνει. Καὶ ἐσεῖς νὰ ἠξεύρετε ὅτι οὐδὲν εἶστε καλύτεροι ἀπὸ τὲς γλῶσσες ὅλες οὐδὲ μὲ τὸν πατέρα μου τὸν Φίλιππον, ὡσὰν μετ᾽ἐμένα ἐβασιλεύετε. Καὶ νὰ τὸ ἠξεύρετε ὅτι θέλετε χαθῆ εἰς τὸν κόσμον τοῦτον. Καὶ ἐγνωρίσετε ὅτι ἐμὲν σώζει μου τρεῖς πῆχες ἀπὸ τὴν γῆν ἀπέσω καὶ ἐσεῖς, ζεῖ κύριος ὁ παντοκράτωρ, οὐδὲν ἠμπορεῖτε νὰ βασιλεύετε. Καὶ νὰ ἠξεύρετε ὅτι ὅλοι ἐσεῖς, ἀφόντις τέτοιαν δημηγερσίαν ἐδείξετε τὴν σήμε-
145r ρον ἡμέραν,| ἐσεῖς καὶ ἡ αὐθεντία σας κακὰ θέλετε ἀποθάνει ἐδῶ καὶ εἰς σκλαβίαν τῶν Περσῶν καὶ τὸ γονικόν σας εἰς μεγάλην δούλευσιν καὶ ἀνάγκην θέλει χαθῆ. Ἐγὼ ἀτός μου ὑπαγαίνω εἰς τὸν Πῶρον νὰ πολεμήσω· καὶ ἂν μὲ βοηθήσῃ ὁ θεὸς καὶ σκοτώσω τον, θέλει φανῆ ὅτι ἐγὼ ἀτός μου ὅλον τὸν κόσμον ἐπῆρα οὐχὶ ἐσεῖς· καὶ ἂν μὲ σκοτώσῃ ὁ Πῶρος ὁ βασιλεύς, ἐσεῖς ἐδῶ οὐδὲν θέλετε δώσει καλὸν θάνατον".

(4) Οἱ Μακεδόνες ὡς ἤκουσαν τοὺς λόγους τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἔκλαυσαν πολλὰ καὶ εἶπαν τοῦ βασιλέως· "Ὦ βασιλεῦ Ἀλέξανδρε καὶ μέγα αὐθέντη χρυσοκέφαλε, κάλλιον ἔνι νὰ ἀποθάνωμεν ὅλοι
145v ἀντάμα παρὰ νὰ ζήσωμεν πολύ· ἀμὴ ἡ δημηγερσία ἐτούτη| οὐδὲν ἔνι ἀπὸ ἡμᾶς, ἀμὴ οἱ δημηγέρτες καὶ οἱ σκιασταραῖοι οἱ Πέρσηδες καὶ<οἱ>ἄνανδροι οἱ γειτόνοι τῆς Ἰνδίας τὰ φουσάτα, ἤθελαν νὰ μᾶς σκιάσουν. Ἀμὴ ἐμεῖς καλὰ σᾶς ἐγνωρίσαμεν τῆς Ἰνδίας τὰ φουσάτα, ὅταν εἶχεν στείλει εἰς τὴν Περσίαν τὰ φουσάτα του ὁ Πῶρος εἰς βοήθειαν τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως". Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος

---

10 τὸ F : οἱ E 11 δούλευσιν καὶ ἀνάγκην correxi: καὶ δούλευσιν ἀνάγκην E 21 ἄνανδροι correxi: ἄνδρα E

F vers., 92,1; 93,1

εἰς βοήθειαν τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως". Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς λόγους, ἐχολομάνισε εἰς τοὺς Πέρσας καὶ ὀργίσθηκέν τους καὶ ὥρισέν τους νὰ βάνουν γυναίκεια ροῦχα νὰ φοροῦν· καὶ ἐτύλιξαν τὰ κεφάλια τους μὲ γυναίκεια μανδήλια.

92

Περὶ ὅταν ὥρθωσεν ὁ Ἀλέξανδρος τὸ φουσάτον του νὰ πολεμήσῃ μὲ τὸν Πῶρον.

(1) Ἀλέξανδρος ὥρισε νὰ ἀρματωθοῦν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ἔγραψεν τὸ φουσάτον του καὶ ηὗρε ἕξι βολὲς χίλιες χιλιάδες. Καὶ ἔγραψεν ἐπιστολὴν εἰς τὴν Περσίαν πρὸς τὸν Σελεύκιον τὸν Φιλόνην· "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλιάδων εἰς τὸν ἠγαπημένον μου| 123r καὶ περιποθητόν μου τὸν Σελεύκιον τὸν Φιλόνην. Νὰ ἠξεύρῃς ὅτι ὅλον τὸν κόσμον ἐπαράλαβα καὶ ἐξεβήκαμεν γεροὶ καὶ θέλομε νὰ πολεμήσωμεν μὲ τὸν βασιλέα τῆς Ἰνδίας τὸν Πῶρον. Καὶ τόμου ἰδεῖς τὴν γραφή μου, αὐτὴν τὴν ὥρα μὲ ὅλα τὰ φουσάτα τῆς Δύσης νὰ φθάσῃς εἰς τὴν Ἴνδιαν. Καὶ πάλι μου ἀντίγραψε νὰ ἠξεύρω νὰ σὲ ἀκαρτερῶ".

93

Περὶ τὸν πόλεμον τοῦ Πώρου μὲ τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) Ἀλέξανδρος ὑπῆγεν εἰς τὸν πόλεμον νὰ πολεμήσῃ μὲ τὸν Πῶρον.[1] Καὶ τόμου ἐμαζώθησαν κοντὰ τὰ δύο φουσάτα, ὁ Πῶρος ἀπό-

---

ε- V- K 284,11-22 Φ 199-200

---

1 cf.Arr.5,9,1-5,18,3 Plut.Alex.60

E vers., 92,1; 93,1

ἐχολομάνισεν εἰς τοὺς Πέρσας καὶ ὀργίσθηκέν τους καὶ ὅρισε καὶ ἔνδυσέ τους γυναίκεια ροῦχα·καὶ ἐτύλιξαν τὰ κεφάλια τους μὲ μαγγάδια.

92

Περὶ ὅταν ὅρθωσεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸν πόλεμον νὰ κτυπηθῇ μὲ τὸν Πῶρον.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισεν νὰ ἁρματωθῇ τὸ φουσάτον εἰς τὸν πόλεμον καὶ ἔγραψάν τους κατ᾽ὄνομα καὶ ηὗρε ξ' φορὲς ἀπὸ
146r ρ' χιλιάδες.| Καὶ ἔγραψεν εἰς τὴν Σελεύκειαν ἐπιστολὴν εἰς τὸν Φιλόνην· "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων ὁλονῶν εἰς τὸν ἠγαπημένον μου καὶ περιπόθητον τὸν Σελεύκιον τὸν Φιλόνην. Νὰ ἠξεύρῃς ὅτι ὅλον τὸν κόσμον ἐπαράλαβα καὶ ἐξέβημεν καλὰ καὶ τώρα θέλομεν νὰ πολεμήσωμεν μὲ τὸν Πῶρον τὸν βασιλέα. Καὶ τόμου ἰδεῖς τὴν γραφήν μου, αὐτὴν τὴν ὥραν νὰ φθάσῃς μὲ τὰ φουσάτα τῆς Δύσης καὶ ἐγλήγορα νὰ ἀντιγράψῃς νὰ ἠξεύρω νὰ σὲ ἀκαρτερῶ".

(93)

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐδιέβη εἰς τὸν πόλεμον νὰ πολεμήσῃ μὲ τὸν Πῶρον. Καὶ τόμου ἐμαζώχθησαν κοντὰ τὰ δύο φουσάτα, ὁ Πῶ-

---

9-11 Φ 199-200. Καὶ ἔγραψεν εἰς τὴν Περσίαν, εἰς τὸν Φιλόνην καὶ τὸν Σέλευκον οὕτω. Ἀλέξανδρος, ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων, εἰς τοὺς ἠγαπημένους μου Φιλόνην καὶ Σέλευκον.

F vers., 93,2-3; 94,1

λυκεν δέκα χιλιάδες λέοντες πρὸς τὸν ᾿Αλέξανδρον καὶ ὁ ᾿Αλέξανδρος ἔστειλεν ὀμπρὸς εἰς τοὺς λέοντες τέσσαρες χιλιάδες ἀμάθητα βουβάλια καὶ ἀγελάδια· οἱ λέοντες ἐσμίκτηκαν μὲ τὰ βουβάλια καὶ μὲ τὰ βόδια καὶ ἐχουνίσθησαν καὶ τὰ πνίγουν καὶ ἐκορέστησαν καὶ ἐγύρισαν ὀπίσω εἰς τὸ φουσάτον τους. Ἀλέξανδρος ὄρθωσεν τὸ φουσάτον του εἰς τρία 123v τάγματα καὶ αὐτός. Τρουπέτες μεγάλες καὶ ἀνακαράδες καὶ ὄργανα πολλὰ ἐκτυποῦσαν ἐς τὲς δύο μερίες. Καὶ ἔτζι ἐκτυπήθησαν· ἀπὸ τὸ ταχὺ ἕως τὸ κλίμα τοῦ ἡλίου ἐπολέμησαν. ῾Ο Πῶρος ὑπῆγεν εἰς τὸ πέσιμόν του. Καὶ εἰς αὐτὸ τὸ πέσιμον ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τοῦ Πώρου τὸ φουσάτον διακόσιες χιλιάδες καὶ ἀπὸ τοὺς Μακεδόνας τοῦ ᾿Αλεξάνδρου ἕξι χιλιάδες καὶ πεντακόσες.

(2) Καὶ ὡς εἶδεν ὁ Πῶρος, ἦλθεν εἰς τὸ φουσάτον του καὶ ἔκραξεν ὅλους, ὁποὺ εἶχεν, καὶ εἶπεν τους· "Ὦ ἀνδρειωμένοι καὶ μεγιστάνοι στρατιῶτες τῆς Ἴνδιας, μὲ τοὺς Μακεδόνους ἐπολεμήσαμεν καὶ ἐσκοτώθησαν πολὺ πλῆθος ἀπὸ ἐμᾶς καὶ ζημία μεγάλην ἐγίνη. Τί νὰ ποιήσωμεν;" Καὶ αὐτοὶ ἐποίησαν βουλὴν καὶ τὸν ἀπεκρίθησαν· "῾Υψηλότατε βασιλεῦ Πῶρε, εἰς πόλεμον ἀνθρώπους μηδὲν στείλης, ἀμὴ τοὺς μεγάλους ἀλεφάντας ἀπόστειλεν καὶ 124r ἄγριους λέοντες νὰ σύρουν εἰς τὸν πόλεμον ὀμπρός".

(3) ῾Ο Πῶρος ὄρθωσεν ἑκατὸ χιλιάδες ἀλεφάντας καὶ εἰς πᾶσα ἀλέφαντον ὄρθωσεν ὡσὰν πύργους ἀπάνω τον, ὁποὺ ἦσαν ἀπὸ εἴκοσι ἀρματωμένους εἰς τὸν καθὲν ἕναν. Καὶ ἔτζι τοὺς ἀπόλυσεν καὶ ὑπῆγα νὰ πολεμήσουν μὲ τὸν ᾿Αλέξανδρον.

94

Περὶ τὸν πόλεμον τοῦ Πώρου τοῦ βασιλέως.

(1) ᾿Αλέξανδρος ἤρχετον εἰς ὅλους αὐτουνοὺς καταπάνου

---

14 στρατιῶτες bis F

ε- V 80,27-81,3 K 284,23-285,6 Φ 201-202

3-5 V 81,1-3. οἱ λέοντες ἐσμίχθησαν μὲ τὰ βουβαλόβοϊδα καὶ ἀρχέρισαν νὰ τὰ πνίγουν καὶ ἐχόρτασαν καὶ ἐγύρισαν ὀπίσω.

ρος ἀπέστειλεν ἑπτὰ χιλιάδες λέοντες πρὸς τὸν 'Αλέξανδρον· καὶ 146v ὁ 'Αλέξανδρος ἔστειλεν ἐμπρὸς εἰς τοὺς λέοντας| χιλιάδες τέσσαδ' βουβαλοβοΐδια ἀμάθητα· οἱ λέοντες ἦλθαν καὶ ἐσμίχθησαν μὲ τὰ βουβαλοβοΐδια καὶ τὰ πνίγουν καὶ ἐχόρτασαν καὶ ἐγύρισαν ὀπίσω εἰς τὸ φουσάτον. 'Αλέξανδρος ὤρθωσεν τὰ φουσάτα του εἰς τρία τάγματα καὶ αὐτός. Τρουμπέτες πολλὲς καὶ ἀνακαράδες καὶ ὄργανα πολλὰ ἐκτύπησαν εἰς τὲς δύο μερές. Καὶ ἔτζι ἐκτύπησεν ἕνας τὸν ἄλλον εἰς ἕνα τόπον· ἀπὸ τὸ ταχὺ {ἐπολεμοῦσαν} ὡς τὸ κλίσμα τοῦ ἡλίου ἐπολεμοῦσαν . 'Ο Πῶρος ὑπῆγεν εἰς τὸ πέσιμόν του. Καὶ εἰς αὐτὸν τὸν πόλεμον ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τοῦ Πώρου τὸ φουσάτον χιλιάδες σ' καὶ ἀπὸ τοὺς Μακεδόνας τοῦ 'Αλεξάνδρου χιλιάδες ς' καὶ φ'.

147r (2) Καὶ ὡς εἶδεν ὁ Πῶρος τὴν ἀπώλειαν| τοῦ πολέμου, ἦλθεν εἰς τὸ φουσάτον καὶ ἔκραξε τοὺς αὐθέντας καὶ βασιλεῖς, ὁποὺ εἶχεν, καὶ εἶπεν τους· "Ὦ πολυανδρειωμένοι στρατιῶτες τῆς 'Ινδίας, μὲ τοὺς Μακεδόνας ἐπολεμήσαμεν καὶ ἐσκοτώθηκεν πολὺ πλῆθος ἀπ'ἐμᾶς καὶ ζημία μεγάλη ἐγίγνετον. Τί νὰ ποιήσωμεν;". Καὶ αὐτοὶ ἐποίησαν βουλὴν καὶ τὸν ἀπεκρίθησαν· "Ὑψηλότατε βασιλέα Πῶρε, εἰς τὸν πόλεμον ἀνθρώπους μηδὲν ἀποστέλνης, ἀμὴ τοὺς μεγάλους λέφαντας ἀπόστειλε καὶ τοὺς ἀγρίους λέοντας ἃς σύρωμεν εἰς τὸν πόλεμον".

(3) 'Ο Πῶρος ὥρισε καὶ ἤφεραν ρ' χιλιάδας λέφαντας καὶ εἰς πᾶσαν λέφαντας νὰ ὀρθώσουν ὡσὰν πύργον ἀπάνω τους, ὁποὺ 147v ἦσαν ἀπὸ εἴκοσι ἁρματωμένοι.| Καὶ ἔτζι τοὺς ἀπόλυκαν καὶ ὑπῆγαν νὰ πολεμήσουν μὲ τὸν 'Αλέξανδρον.

(94)

(1) Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἔρχετον εἰς ὅλους αὐτεινοὺς καταπρό-

3-5 K 284,25-26.και οἱ λέοντες ἐσμίχθησανμὲ τὸ πράμα καὶ ἐχωρίσθηκαν νὰ τὰ πνίγουν καὶ ἐχόρτασαν καὶ οὕτως ἐγύρισαν εἰς τὸ φουσάτο τους.

F vers., 94,2

τους στὸ πρόσωπόν τους εἰς τὸν πόλεμον· καὶ ὥρισεν πᾶσα καβαλλάρης νὰ βάλη εἰς τὸ ἄλογόν του κουδούνια, ὁποὺ λέγουνται βροντήσια, καὶ ἤρχετον ἐγλήγορα εἰς τὸν πόλεμον. Καὶ εἶχεν πεζοὺς ἁρματωμένους ἕξι χιλιάδες καὶ ὥρισέν τους|νὰ κόπτουν 124v
τὰ ποδάρια τῶν ἀλεφαντίνων· καὶ ἐσμίχθησαν καὶ ἀρχίρισαν νὰ κόπτουν τὰ ποδάρια τῶν ἀλεφαντίνων. Καὶ ὡς ἤκουσαν τὸν κουδουνισμὸν ἀπὸ τὰ βροντήσια, ἐσκιάσθησαν καὶ ἔδωκαν τὸ φυγίον ὀπίσω ἀπὸ τὸν κουδουνισμὸν τῆς φωνῆς. Καὶ αὐτοῦ ὁ Ἀλέξανδρος ἐσκότωσε τέσσαρες χιλιάδες ἀνθρώπους, καὶ ἀπὸ τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐσκοτώθησαν δώδεκα χιλιάδες. Καὶ ἐσηκώθην μὲ τὰ φουσάτα του ὅλα καὶ ἀπέρασε τὸν Ἀλφεῖον τὸν ποταμὸν ὀνόματι. Καὶ αὐτὸν τὸν ποταμὸν ἐπερνοῦσαν μὲ τὰ κάτεργα· τόσον ἦτον τρανός. Καὶ ἔτζι ὁ Πῶρος ἔπεσεν ἐπὶ τὴν ἄκραν τοῦ ποταμοῦ καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἦτον εἰς ἐτούτην τὴν ἄκραν καὶ ἤβλεπεν ἕνας τὸν ἄλλον τὰ φουσάτα του.

(2) Καὶ εἰς ἕξι ἡμέρες ἔφθασεν ὁ Φιλόνης μὲ τὰ φουσάτα τοῦ κόσμου ὁλονοῦ τὰ ἀρίφνητα, χίλιες χιλιάδες ἁρματωμένοι ἄνθρωποι. Καὶ ἑκατὸ χιλιάδες ἄλογα τοῦ στάβλου ἤφεραν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἤφεραν τὸ πολυτίμητον ἀπανωφόριν καὶ ἤφεράν του καὶ στέμμα πολυτίμητον ἀπὸ τὴν Ρωξάνδρα τὴν βασίλισσα, καὶ χίλια μουλάρια φορτωμένα χρυσάφιν τοῦ ἐξόδου. Καὶ αὐτοῦ 125r
στέκει ὁ Σελεύκιος ὁ Φιλόνης καὶ εἶπε τοῦ Ἀλεξάνδρου· "Ἠγαπημένε καὶ ἐνκαρδιακέ μου ἀφέντη καὶ ὁλονοῦ τοῦ κόσμου βασιλεύς, βασιλέα ὑψηλότατε καὶ μέγα χονκιάρη καὶ κάστρον τῆς οἰκουμένης ὁλονῆς, Ἀλέξανδρε βασιλέα, οὐδὲν πρέπει ἐσέναν ἀντίκρυτα νὰ ἐστέκεσαι μὲ τῆς Ἰνδιας τὸν Πῶρον· καὶ μηδὲν ἀργῆς, ἀμὴ ἔτζι σύρε καταπάνου τους ἐγλήγορα, ὅτι τὸ φουσάτο μας ἐ-

---

ε- V- 11sqq. K 285,6-19 Φ 203-204

78,21-80,16 K 285,6-9. Καὶ οὕτως ἔπεσεν ὁ Πῶρος εἰς τὴν ἄκραν τοῦ ποταμοῦ καὶ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν ἄλλην τὴν ἄκρη. Ἕνας τ' ἀλλουνοῦ ἤβλέπουν τὰ φουσάτα τους. Καὶ εἰς ἕξι ἡμέρες ἔφτασεν ὁ Φιλόνης μὲ τὰ φουσάτα τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ, ἀρίφνητα.....

E vers., 94,2

σωπα εἰς τὸν πόλεμον· καὶ ὅρισε νὰ βάλη ὁ κάθε εἷς εἰς τὸ ἄλο-
γόν του κουδούνια, ὁποὺ ὀνομάζονται βροντήσια, καὶ ἔρχονταν ἐ-
γλήγορα εἰς τὸν πόλεμον. Καὶ εἶχε καὶ πεζοὺς σ' χιλιά-
δες καὶ ὅρισε νὰ κόπτουν τὰ ποδάρια τῶν ἐλέφων. Καὶ ὡς ἤκουσαν
οἱ ἐλέφαντοι τὰ βροντήσια, ἐσκιάχθηκαν καὶ ἔδωκαν νὰ φεύγουν
ἀπὸ τὸν κουδουνισμὸν τῆς φωνῆς. Καὶ αὐτοῦ ἐσκότωσεν ὁ 'Αλέξαν-
δρος τέσσαρες χιλιάδες καὶ τετρακοσίες χιλιάδες ἀνθρώπους, καὶ
ἀπὸ τοῦ 'Αλεξάνδρου ἐσκοτώθησαν χιλιάδες λβ' ἄνθρωποι.
148r Καὶ ἐσηκώθηκεν μὲ ὅλα του τὰ φουσάτα <καὶ ἐπέρασε> τὸν 'Αλφὴν ποταμὸν ὀνόμα-
τι. Καὶ αὐτὸν τὸν ποταμὸν τὸν ἐπερνοῦσαν μὲ τὰ καράβια· τόσον ἦτον τρανός.
Καὶ ἔτζι ὁ Πῶρος ἔπεσεν ἐπὶ τὴν ἄκρην τοῦ ποταμοῦ καὶ ὁ 'Αλέ-
ξανδρος ἦτον εἰς τὴν ἄλλην ἄκραν καὶ ἔβλεπεν ὁ ἕνας τοῦ ἀλλου-
νοῦ τὸ φουσάτον.

(2) Καὶ εἰς ἕξι ἡμέρες ἔφθασεν ὁ Φιλόνης μὲ τὸ φουσάτον
τοῦ κόσμου ὅλουνοῦ τὸ ἀναρίθμητον, χίλιες χιλιάδες ἁρματωμένους
ἀνθρώπους καὶ ἑκατὸν χιλιάδες ἄλογα τοῦ στάβλου τοῦ 'Αλεξάν-
δρου καὶ χίλιες χιλιάδες καμήλια φορτωμένα δοίκησιν τοῦ 'Αλε-
ξάνδρου καὶ ἤφεράν του καὶ πολυτίμητον ἀπανωφόριν, ἤφεράν του
καὶ στέμμαν πολυτίμητον ἀπὸ τὴν βασίλισσαν τὴν Ρωξάνδρα , καὶ
148v χίλια μουλάρια φορτωμένα χρυσάφιν τοῦ 'Αλεξάνδρου. Καὶ αὐτοῦ
ἔστεκεν ὁ Σελευκούσης ὁ Φιλόνης καὶ εἶπεν τοῦ 'Αλεξάνδρου· "Ὦ
ἠγαπημένε μου καὶ ἐγκαρδιακέ μου αὐθέντη, ὅλουνοῦ τοῦ κόσμου
βασιλεῦ, βασιλεῦ ὑψηλότατε καὶ αὐθέντη χρυσοκέφαλε καὶ κάστρον
τῆς οἰκουμένης ὅλης, 'Αλέξανδρε βασιλέα, οὐδὲν πρέπει ἐσὺ νὰ
στέκεσαι ἀντίκρυς τὸν βασιλέα τῆς 'Ινδίας, τὸν Πῶρον· καὶ μηδὲν
ἀργῆς καὶ ἔτζι σύρε ἀπάνω του ἐγλήγορα, ὅτι τὸ φουσάτον μας

---

6 κουδουνισμὸν F :κονιδισμὸν E

F vers., 94,3; 95,1

ναι πολλὰ δυνατόν, ὁποῦ δὲν εἶδαν τοὺς πολέμους σας καὶ θέλομε τοὺς τζακίσειν".

(3) Ἀλέξανδρος, ὡς ἦλθεν ὁ Σελεύκιος ὁ Φιλόνης, ἐχάρηκεν χαρὰν πολλή. Καὶ ὡς εἶδαν οἱ Μακεδόνες τὸν Φιλόνην ποὺ ἦλθεν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον, ἀντρειώθησαν πολλά. Καὶ οἱ Ἰνδιῶτες ὡς ἤκουσαν, φόβος καὶ τρόμος τοὺς ὑπόπεσεν πολλά. Ὁ Φιλόνης τὸν Ἀλέξανδρον ἦλθεν καὶ εἶπεν· "Ὁ Πῶρος ἔχει φουσάτον μέγαν καὶ ἠβλέποντάς μας πολλὰ θέλει ἀνδρειωθῆν,| ἂν οὐδὲν ὑπηγαίνωμεν 125v τώρα καταπάνω του. Καὶ ἀπόστειλε ἐμένα νὰ ὑπηγαίνω, ποὺ εἶναι ἀναπαημένον τὸ φουσάτον τὸν ἐδικό μου". Ἀλέξανδρος πρὸς αὐτὸν εἶπεν· "Τοῦ Πώρου τὸ φουσάτον πλῆθος ἀμέτρητον ἔναι πολλά".

95

Περὶ ὅταν ἐσύντυχε ὁ Ἀλέξανδρος τοῦ Φιλόνη.

(1) "Καὶ τὸ ποτάμι ἐτοῦτο ἀπέραστον ἔναι ἀπὸ τῶν ἀλόγων τὰ ποδάρια". Ὁ Φιλόνης τὸν ἀπεκρίθη· "Ἡ δεξιὰ τῶν Μακεδόνων ἀσάλευτη ἔναι καὶ τὰ ἄλογα τῶν Μακεδόνων οὐδὲ ἕνα ποτάμι οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰντὰ σταματήση. Καὶ τὸ ριζικὸν τὸ ἐδικόν σου μὲ ἔντεσε ἐμένα καὶ τὴν εὐχήν σου με εὐλόγησε καὶ ὅρισε, ἀπόστειλέ με εἰς τὸν Πῶρον. Πολλὴ ἔναι ἡ τύχη καὶ τὸ ριζικόν σου ἔναι αὐτόν, Ἀλέξανδρε, οὐδὲν βουνὰ ἠστέκουνται οὐδὲ λόγγοι οὐδὲ ποτάμια μεγάλα. Καὶ οὐδὲν πρέπει ἐσένα ἴσα μετ' αὐτὸ νὰ πολεμῆς τὸν Πῶρον· πολλοὶ βασιλεῖς εἶναι ἀποκάτω σου ὡσὰν τὸν

ε-   ν-   Κ 285,19-23   13sqq. Φ 204-205

τώρα ἔνι δυνατόν, ὅτι οὐδὲν εἶδαν τὸν πόλεμον".
(3) Ὁ Ἀλέξανδρος, ὡς ἦλθεν ὁ Φιλόνης, ἐχάρηκεν πολλά.
Καὶ ὡς εἶδαν οἱ Μακεδονῖτες ὅτι ἦλθεν ὁ Φιλόνης μὲ πλῆθος ἄ-
149r πειρον φουσάτου| καὶ μὲ διοίκησιν πολλήν, ἀνδρειώθησαν πολλά.
Καὶ οἱ Ἰνδιῶτες ὡς ἤκουσαν, εἰς φόβον μέγαν καὶ εἰς τρόμον
ἔπεσαν. Καὶ ὁ Φιλόνης λέγει πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον· "Ἔχει ὁ
Πῶρος πολὺν φουσάτον καὶ μέγαν καὶ ἠβλέποντάς μας θέλουν πολ-
λὰ ἀνδρειωθῆ, ἐὰν οὐδὲν ὑπάγωμεν ἐγλήγορα καταπάνω τους. Καὶ
ἀπέστειλε ἐμένα μὲ τὸ φουσάτον τὸ ἀναπαημένον". Ὁ Ἀλέξανδρος
εἶπε πρὸς αὐτόν· "Τοῦ Πώρου τὸ φουσάτον πλῆθος ἀμέτρητον ἔνι".

(95)

(1) "Καὶ τὸ ποτάμιν ἐτοῦτο ἔνι ἀπέρατο ἀπὸ τῶν ἀλόγων
τὰ ποδάρια". Ὁ Φιλόνης τὸν ἀπηλογήθη· "Ἡ δεξιὰ τῶν Μακεδόνων
ἔνι ἀσάλευτος καὶ τὰ ἄλογα τῶν Μακεδόνων οὐδένα ποτάμιν δύνα-
149v ται νὰ τοὺς ἀντισταθῆ. Καὶ τὸ ριζικόν σου μὲ ἔνδυσε ἐμένα καὶ
τὴν εὐχήν σου καὶ εὐλόγησέ με καὶ ὅρισε ἀπόστειλέ με εἰς τὸν
Πῶρον. Πολλὴ ἔνι ἡ τύχη καὶ τὸ ἐριζικὸν τῆς βασιλείας σου. Ἔ-
να αὐθέντην Ἀλέξανδρον οὐδὲ βουνὰ στέκονται οὐδὲ λόγγοι οὐδὲ
ποτάμια μεγάλα οὐδὲ κανένα πράγμα. Καὶ οὐδὲν πρέπει ἴσια μετ'
αὗτον νὰ πολεμᾶς τὸν Πῶρον· πολλοὶ βασιλεῖς εἶναι ἀπὸ κάτω

7-10 K 285,23-26."Ὁ Πῶρος μέγα φουσάτον ἔχει καὶ μᾶς ἠβλέπει καὶ θέλει ἀντρειωθῆ δυνατά, ἀμὴ ὑπαγαίνω ἐγὼ μὲ τὸ ἀναπαμένον τοῦτο φουσάτον νὰ τοὺς ἐκτυπήσω".

F vers., 96,1

Πῶρον. Καὶ πρέπει ἐγὼ νὰ πολεμήσω,| ὁποὺ κρατῶ τὸ βασίλειον 126r τῆς Περσίας καὶ εἶμαι μὲ τὸ ριζικόν σου αὐθέντης τῆς Περσίας, καὶ ὁ Πῶρος ἔναι τῆς "Ινδιας". 'Ο 'Αλέξανδρος τὸν εἶπεν· "'Ω-σὰν ἐβλέπεις καὶ ἐγροικᾶς, ποίησε". Καὶ ἔτζι τοῦ ἔδωκε ὁ 'Αλέξανδρος χίλιες χιλιάδες φουσάτον, εἶχεν καὶ ἐδικόν του φουσάτον χίλιες χιλιάδες. Καὶ ὅρισεν ὁ Φιλόνης καὶ ἦπῆρε πᾶσα καβελλάρης ὀπισωκάπουλα πεζὸν μὲ τὸ σκουτάρι καὶ μὲ τὸ σπαθίν. Καὶ ὅταν τοῦ Πώρου τὸ φουσάτον ἐγιοματίζεν, τὸ φουσάτον του ὁ Φιλόνης ἦπῆρεν καὶ ἦλθεν ὀμπρὸς καὶ ἐκτύπησεν τὸ φουσάτον εἰς τὸν ποταμόν. Καὶ πολλοὶ ἄνθρωποι ἐξόπισθεν {εἰ} ἐπέρασαν ἐπὶ μικρὸ νερόπουλον. Καὶ τόμου ἐπέρασαν, ἔρριξαν τοὺς πεζοὺς ἀπὸ τὰ ἄλογα. Καὶ ἐκτυπήθησαν μὲ τὸ φουσάτον τοῦ Πώρου καὶ τόσον μέγαν κόψιμον ἐποίησαν εἰς αὐτουνοὺς οἱ καβαλλαραῖοι καὶ οἱ πεζοί, ὅτι πᾶσα ἄνθρωπος ἔφριξεν. 'Αλέξανδρος εἶδεν τὴν|ἀνδρεί- 126v αν καὶ τὸ ποίημα τοῦ Φιλόνην καὶ ἐθαύμασε καὶ ὅρισεν τὰ φουσάτα του καὶ ἁρματώθηκαν καὶ οὕτως ἐποίησεν καὶ αὐτὸς ὡσὰν ὁ Φιλόνης καὶ ἐπέρασεν τὸν ποταμόν. Καὶ τῆς "Ιντιας τὸ φουσάτον πολλὰ ἐπολέμιζεν καὶ ἐπάλευε.

96

Περὶ ὅτα ἀρχίρισε νὰ φεύγη
τοῦ Πώρου τὸ φουσάτον.

(1) Καὶ ἀρχίρισαν νὰ φεύγουν. 'Αλέξανδρος τοὺς ἔφθανεν καὶ τοὺς ἐσκότωνεν. Καὶ πολλοὺς ἀπ'αὐτουνοὺς ἐπίασαν· καὶ ὁ Πῶρος ἔφυγεν. Καὶ εἰς αὐτὸν τὸν πόλεμον ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τὸ φου-

---

11 μικρὸ correxi: νεκρὸ F

ε- V- K 285,33-286,6 Φ 205-206

E vers., 96,1

σου ὡσὰν τὸν Πῶρον. Καὶ πρέπει ἐγὼ νὰ πολεμήσω, ὁποὺ κρατῶ τὸ βασίλειον τῆς Περσίας,καὶ ὁ Πῶρος ἔνι τῆς Ἰνδίας". Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Ὡσὰν ἐβλέπεις καὶ ἐγροικᾶς, ποίησε". Καὶ ἔτζι τοῦ ἔδωκεν ὁ Ἀλέξανδρος χίλιες χιλιάδες, εἶχεν καὶ ἰδικές του χίλιες χιλιάδες. Καὶ ἔτζι ὁ Φιλόνης ὥρισε καὶ ἐπῆρε πᾶσα 150r καβαλλάρης|ἀπὸ ἕνα πεζὸν ὀπισωκάπουλά του μὲ σκουτάριν καὶ μὲ σπαθίν. Καὶ ὅταν τοῦ Πώρου τὸ φουσάτον ἐγεύονταν, ὁ Φιλόνης ὑπῆγε καὶ ἐκτύπησέ τους πόλεμον μὲ τὰ φουσάτα του. Καὶ πολλοὶ ἄνθρωποι ἐξόπισθεν ἀπέρασαν ὡσὰν ἀπὸ μικρὸν νερόπουλον. Καὶ τόμου ἐπέρασαν, ἔρριξαν τοὺς πεζοὺς ἀπὲ τὰ ἄλογα. Καὶ ἐκτύπησαν τὸ φουσάτον τοῦ Πώρου καὶ τόσον μέγαν κόψιμον ἔκαμναν εἰς αὐτεινοὺς οἱ καβαλλαραῖοι καὶ οἱ πεζοί, ὅτι πᾶσα ἄνθρωπος ἔφριξε. Ὁ Ἀλέξανδρος εἶδε τὴν ἀνδρείαν, ὁποὺ ἐποίησεν ὁ Φιλόνης, καὶ ἐθαύμασεν θαῦμα μέγα καὶ ὥρισεν εἰς τὸ φουσάτον του καὶ 150v ἁρματώθηκαν καὶ οὕτως ἐποίησε καὶ αὐτὸς ὡσὰν καὶ ὁ Φιλόνης|καὶ ἐπέρασε τὸν ποταμόν. Καὶ τῆς Ἴνδιας τὰ φουσάτα πολλὰ ἐπολέμιζαν.

(96)

(1) Καὶ ἀρχίνισαν νὰ φεύγουν. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς ἔφθασε μὲ τὸ ἀλλάγιν του καὶ ἐσκότωσαν πολὺν πλῆθος λαοῦ καὶ πολλοὺς ἀπ᾽αὐτουνοὺς ἐπίασαν. Καὶ ὁ Πῶρος ἔφυγεν. Καὶ εἰς αὐτὸν τὸν τόπον ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ φουσάτον χιλιάδες

6-18 K 285,37-286,4.Καὶ ὥρισεν ὁ Φιλόνης καὶ ἠπῆρεν πᾶσα καβαλλάρην ὀπισθοκάπουλα ἁρματωμένους. Καὶ ἐγιομάτιζεν ὁ Πῶρος μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ὁ Φιλόνης τοὺς ἐκτύπησεν·καὶ τόσο κόψιμον ἐποίησεν ὁ Φιλόνης αὐτουνούς,ὥστε ἐθαύμασεν Ἀλέξανδρος καί,ὡς εἶδεν τὴν ἀνδρείαν καὶ τὸ ποίημα τοῦ Φιλόνη,ὥρισεν καὶ ἁρματώθην τὸ φουσάτο του καὶ ἐποίησεν καὶ αὐτὸς ὡσὰν τὸν Φιλόνη καὶ ἐπέρασεν τὸ ποτάμι καὶ τόσο κόψιμον μέγα ἐποίησεν,ὥστε ποτὲ δὲν ἔγινε.

F vers., 96,2; 97,1

σάτον τοῦ 'Αλεξάνδρου καλὰ τρισχίλιοι ὀκτακόσιοι καὶ ἀπὸ τοῦ Πώρου τὸ φουσάτον ἐσκοτώθησαν ὁλοσκότωτοι χίλιες χιλιάδες. Καὶ ὁ Πῶρος φεύγοντας ἀρχίρισε νὰ λαλῇ· "Ὦ, ἐγὼ ὁ ταλαίπωρος! Τὸ πῶς οἱ μεγάλοι καὶ ὑψηλοὶ ἔπεσαν κάτω καὶ οἱ ἀδύνατοι ἐζώσθηκαν δύναμιν, τὸ πῶς οἱ Μακεδόνες τὴν φοβερὴν τὴν δύναμιν ὅλη ἐπάταξαν καὶ ἐχάλασαν ὡς τὸ ὅρος τῆς Περσίας καὶ ἦλθαν 127r καὶ ἐσέβηκαν εἰς τὰ μαλλία τὰ ἐδικά μου καὶ ἐκόλλησαν ὥσπερ ἡ κολλητζίδα. 'Εσμίχθησαν καὶ ἐχάλασαν τὸ φουσάτον μου ὅλον καὶ ἐτουτουνοὺς οὐδὲ τὸ μέγα ποτάμιν, ὁ 'Αλφίων, οὐδὲν ἠμπόρεσε νὰ κρατήσῃ".

(2) Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἔπεσεν εἰς τὸ πέσιμον τοῦ Πώρου μὲ τὸ φουσάτον του καὶ ἀπόστειλεν κουρσατόρους καὶ ἐκούρσεψεν τὸν τόπον τῆς 'Ινδιας. 'Ο Πῶρος ἦλθεν καὶ ἐσέβην εἰς τὸ κάστρον του, ὁποὺ εἶχεν τὸ σκαμνίν του, τὴν 'Ιόπολιν.

97

Περὶ ὅταν ἔστειλε ἐπιστολὴν ὁ Πῶρος στὸ σύνορόν του διὰ βοήθειαν.

(1) Καὶ ὁλόγυρα τοὺς βασιλεῖς, ὁποὺ ἦσαν, καὶ τὲς γλῶσσες ὅλες ἔγραψεν ἐπιστολὴν καὶ ἀπόστειλεν· "Νὰ ἠξεύρετε, συντρόφοι ἐδικοί μου καὶ ἀδέλφιά μου, ὅτι τὴν οἰκουμένην ὅλην ἠπῆρεν καὶ ἐπαράλαβεν καὶ τὸν Τάρειον τὸν βασιλέαν ἐσκότωσεν καὶ ἦλθεν καὶ εἰς ἐμᾶς. Καὶ τρεῖς βολὲς ἐπολέμησα μετ' αὐτὸν καὶ ὅλον μου τὸ πλῆθος καὶ τὴν δύναμίν|μου ὅλη ἐσκότωσεν καὶ ἐχάλασεν 127v καὶ τὸν 'Αλφεῖον τὸν ποταμὸν ἐπέρασεν μὲ τὰ φουσάτα του

ε-   ν-   13sqq. K 286,7-14   Φ 207-208

E vers., 96,2; 97,1

τρεῖς καὶ ὀκτακόσιοι καὶ ἀπὸ τοῦ Πώρου τὸ φουσάτον ἐσκοτώθησαν χίλιες χιλιάδες. Καὶ ὁ Πῶρος φεύγοντας ἀρχίνισε νὰ λέγη· "Ὦ, ἐγὼ ὁ ταλαίπωρος! Πῶς οἱ μεγάλοι καὶ ὑψηλοὶ ἔπεσαν καὶ οἱ ἀδύνατοι ἐζώστηκαν δύναμιν, πῶς οἱ Μακεδόνες τὴν φοβερὰν δύναμιν 151r ἐπάταξαν καὶ ἐχάλασαν ἕως τὸ ἄκρον τῆς γῆς καὶ|ἦλθαν καὶ ἐσέβησαν εἰς τὰ μαλλία μου καὶ ἐκόλλησαν ὥσπερ κολλητζίδες. Ἐσμίχθησαν καὶ ἐχάλασαν τὰ φουσάτα μου ὅλα καὶ τουτουνοὺς οὐδὲ τὸ ποτάμιν τὸ μέγαν, τὸ Ἀλφεῖον, οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ τοὺς κρατήση".

(2) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἔπεσε εἰς τὸ πέσιμον τοῦ Πώρου μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ἀπέστειλαν κουρσάτορας καὶ ἐκούρσευαν τὸν τόπον τῆς Ἰνδίας. Ὁ Πῶρος ἦλθε καὶ ἐσέβη εἰς τὸ κάστρον, ὁποὺ εἶχε τὸ σκαμνίν του, εἰς τὴν Ἡλιόπολιν.

(97)

(1) Καὶ ὀλόγυρα τοὺς βασιλεῖς, ὁποὺ εἶχεν, καὶ εἰς τὲς γλῶσσες ὅλες ἔγραψεν ἐπιστολές· "Νὰ ἠξεύρετε, συντρόφοι ἐδικοί μου καὶ ἀδελφοί μου, καὶ νὰ μάθετε καὶ νὰ ἐγνωρίσετε, εἷς ἀπὸ 151v τοὺς βασιλεῖς μικρότερος ὅτι τὴν οἰκουμένην ὅλην ἐπῆρε καὶ τὸν Τάρειον τὸν βασιλέα ἐσκότωσεν καὶ ἦλθε καὶ εἰς ἐμᾶς. Τρεῖς φορες ἐπολέμησάν με καὶ τὲς τρεῖς φορὲς μᾶς ἐτζάκισαν καὶ ἐχάλασαν καὶ τὸν Ἄλφειον ποταμὸν ἐπέρασε μὲ τὰ φουσάτα του καὶ

---

3 Πῶς οἱ F πόσοι E

1-14 K 286,5-7. Και ἐσκότωσεν ἀπὸ τοῦ Πώρου τὸ φουσάτο τρεῖς φορὲς χίλιες χιλιάδες καὶ ἐννιακόσιους. Καὶ ὁ Πῶρος ἔφυγεν καὶ ἐσέβην εἰς τὸ κάστρο του, τὴν Ἡλιόπολιν, ὅπου ἦτον τὸ σκαμνί του.

F vers., 97,2; 98,1

καὶ τὸν τόπον τὸν ἐδικόν μου κουρσεύει καὶ χαλάει. Καὶ παρακαλῶ σας ὅλους, ἐλᾶτε εἰς βοήθειάν μου νὰ μὲ βοηθήσετε, ὅτι ἐμένα ἂν χαλάση, ἐσεῖς νὰν τὸν ἀντισταθῆτε οὐδὲν δύνεσθε".

(2) Καὶ ὡς ἤκουσαν τοῦ Πώρου τὲς ἐπιστολές, ὁποὺ ἦσαν εἰς τοῦ Βορέως τὲς μερίες, ἦλθαν εἰς βοήθειαν τοῦ Πώρου ἕξι βολὲς χίλιες χιλιάδες καὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου ἦσαν δώδεκα βολὲς χίλιες χιλιάδες. Καὶ ἔτζι ὀρθώνετον εἰς τὸν πόλεμον καὶ ἦλθα<ν> νὰ πολεμήσουν. Καὶ τόμου ἐμαζώθηκαν ἀνάντια τὰ δύο φουσάτα, Ἀλέξανδρος τὸν Φιλόνην εἶπεν· "Σύρε, καταπάτησε τὸ φουσάτον τοῦ Πώρου πόσον ἔναι". Ὁ Φιλόνης εἶπεν πρὸς αὐτόν· "Καὶ πῶς ὁρίζεις νὰ τὸ καταπατήσω;". Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπε· "Σύρε μὲ ἐπιστολήν".

98

Περὶ ὅταν ὑπῆγεν ὁ Φιλόνης ἀποκρισιάρης.| 128r

(1) "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς καὶ μέγας χονκιάρης, εἰς τὸν Πῶρον τὸν βασιλέα γράφω καὶ χαιρετῶ σε. Νὰ ἠξεύρης καλὰ ὅτι προσκυνημένον κεφάλιν ἀκονητὸν σπαθὶν οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ τὸ κόψη. Καὶ ἂν ἀγαπᾷς καὶ θέλης, δός μου δῶρα καὶ λιζάτον καὶ ἔχε τὸν τόπον σου καὶ τὸ βασίλειόν σου ὅλον καὶ ἀφέντης καὶ νοικοκύρης νὰ εἶσαι καὶ ἔχε τὴν ζωήν σου. Καὶ μηδὲν πολλὰ ὑψώνεσαι καὶ παραφρασιάζεις τὸν ἐμαυτόν σου, ὅτι ὁποὺ πολλὰ ὑψώνεται, ὀγλήγορα πέφτει κάτου εἰς τὴν γῆν. Ἀμὴ ἐσὺ ἔχεις μανίαν καὶ κάκητα ὀληνῆς τῆς Ἰνδιας· δείχνεσαι ἀτός σου ἀπὸ τὸ

---

3 ἐσεῖς F : ἐσῆς F

ε- V 81,3 K 286,14-30 Φ 208-209

E vers., 97,2; 98,1

τὸν ἰδικόν μου τὸν τόπον κουρσεύει καὶ χαλάει. Καὶ παρακαλῶ σας ὁλουνοὺς ἐσᾶς, ἐλᾶτε εἰς βοήθειάν μου νὰ βοηθήσετε ὅτι, ἐμένα ἐχάλασεν, ἐσεῖς νὰ τὸν ἀντισταθῆτε οὐδὲν ἠμπορεῖτε".

(2) Καὶ ὡς ἤκουσαν τοῦ Πώρου τὲς ἐπιστολές, ὁποὺ ἦσαν εἰς τοῦ Βορέως τὸ μέρος, ἦλθαν εἰς βοήθειαν τοῦ Πώρου τοῦ βασιλέως τῆς Ἰνδίας. Ἦσαν ἐννέα φορὲς χίλιες χιλιάδες καὶ τοῦ Πώρου ἦσαν τέσσαρες φορὲς χίλιες χι-
152r λιάδες καὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου ἦσαν | δέκα φορὲς χίλιες χιλιάδες. Καὶ ἔτζι ὀρθώνετον
εἰς τὸν πόλεμον καὶ ἦλθαν νὰ πολεμήσουν. Καὶ τόμου ἐμαζώχθηκαν ἀνάγναντα τὰ δύο φουσάτα, λέγει ὁ Ἀλέξανδρος πρὸς τὸν Φιλόνην· "Σύρε καταπάτησε τὰ φουσάτα τοῦ Πώρου". Ὁ Φιλόνης εἶπε πρὸς αὐτόν· "Καὶ πῶς ὁρίζεις νὰ τὸ καταπατήσω;". Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν·"Σύρε μὲ ἐπιστολήν".Καὶ δίδει του ἐπιστολὴν ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς καὶ γράφει οὕτως·

(98)

(1)"Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς καὶ ὁ μέγας χρυσοκέφαλος, τὸν Πῶρον τὸν βασιλέα γράφω καὶ χαιρετῶ σε. Νὰ ἠξεύρης ὅτι προσκυνημένο κεφάλιν ἀκονισμένο σπαθὶν οὐδὲν τὸ κόπτει ποτέ. Καὶ ἂν ἀγαπᾶς καὶ θέλης, δός μου δῶρα καὶ λιζάτον καὶ ἔχε τὸν τόπον
152v σου καὶ τὸ βασίλειόν σου ὅλον | καὶ αὐθέντης καὶ οἰκοκύρης νὰ εἶ-
σαι καὶ ἔχε τὴν ζωήν σου. Καὶ μηδὲν πολλὰ ὑψώνεσαι καὶ παραφαρσεύεσαι, ὅτι ὁποὺ πολλὰ ὑψώνεται καὶ παραφαρσεύεται, γλήγορα πίπτει κάτω εἰς τὴν γῆν. Ἀμὴ ἐσὺ ἂν ἔχης μανίαν καὶ κάπηταν ὅλης τῆς Ἰνδίας, δείχνεσαι ἀτός σου ἀπὸ τὸ

8-9 ἐμαζώχθηκαν F :-κεν E 18 ζωήν σου F :ζωήν μου E

1-3 K 286,13-16.καὶ τὸν Ἀλφίωνα το ποτάμι ἐπέρασεν μὲ ὅλα τὰ φουσάτα του καὶ ἔπεσεν εἰς τὸ σύνορό μου κοντά·καὶ θέλομε νὰ πολεμήσωμε ἀκόμη μία φορα ἢ νὰ μᾶς σκοτώσῃ ἢ νὰ τὸν σκοτώσωμε.

15 sqq. V 6-9.Νὰ ἠγνωρίσης καλὰ ὅτι προσκυνημένο κεφάλι σπαθὶ ουδὲν ἠμπορεῖ νὰ τὸ κόψη·καὶ ἂν ἀγαπᾶς καὶ θέλης,προσκύνησε καὶ δός μου δῶρα καὶ λιζάτο καὶ ἔχε τὸν τόπον σου καὶ τὸ βασίλειόν σου ὅλον".

F vers., 98,2; 99,1

ἔργον σου. Αὐτουνοὺς ἀπὸ ἀγνωσίας τοὺς φέρνεις νὰ χαθοῦν. Καὶ ἐὰν τοὺς στρατιῶτες τῆς Ἴνδιας οὐδὲν ποθῆς καὶ ἀγαπᾶς, ἐγὼ πολλὰ πονῶ καὶ θέλω τοὺς Μακεδόνας. Νεμάλον ἦτον ὅσον ἐπολέμησαν τὰ δύο φουσάτα ἕως τὴν σήμερον. Καὶ ἀπὸ τὴν σήμερον ἡμέραν ἂς πολεμήσωμεν οἱ δύο μας· οὐδὲν πρέπει διὰ τὸν Ἀλέξανδρον 128v καὶ διὰ τὸν Πῶρον νὰ ἐρημάξη ὅλος ὁ κόσμος. Καὶ ἂν σκοτώσης ἐσὺ ἐμένα, νὰ εἶσαι νοικοκύρης εἰς ὅλον μου τὸ φουσάτον, νὰ ἔναι δικό σου· εἰ δὲ σκοτώσω ἐσέναν, ἐγὼ αὐτὸ με τὸ δίκαιο <νὰ εἶμαι> αὐθέντης ὁληνῆς τῆς Ἴνδιας. Καὶ ἂν θέλης νὰ ἔχης τὴν ζωήν σου καὶ νὰ εἶσαι ἀφέντης τοῦ τόπου ὁλουνοῦ, ἐμένα λιζάτον καὶ φουσάτον δίδε καὶ ἀναπεύου. Καὶ ἀπ᾿αὐτὲς τὲς δύο δουλεῖες στεῖλε μου καὶ ἀντίγραψέ μου".

(2) Αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν ὁ Φιλόνης ἐπῆρεν καὶ ἐδιάβασέ την τοῦ Πώρου τοῦ βασιλέως.

99

Περὶ ὅταν ἐδέχθην ὁ Πῶρος τὴν ἐπιστολὴν
τοῦ Ἀλεξάνδρου.

(1) Ὁ Πῶρος ἐδέχθην τὴν ἐπιστολὴν καὶ ὥρισεν καὶ τὴν ἀνάγνωσαν δυνατὰ καὶ εἶπεν· "Ἐγὼ νὰ πολεμήσω μετὰ σένα καὶ τὰ φουσάτα μας ἀ στέκουν παράμερα". Καὶ ἐχάρην ὅλος ὁ λαὸς τῆς Ἴνδιας καὶ ἐπαραπάρθη πολλὰ ὁ Πῶρος| 129r καὶ ἐχάρη ἡ Οὐλιούπουλη, καὶ εἶπεν· "Ἐσὺ εἶσαι ὁ Φιλόνης, τῆς Περσίας ἀφέντης; Ἐσὺ εἶσαι τοῦ Ταρείου ἀντίτοπος;". Ὁ Φιλόνης τὸν ἀποκρίνθη· "Ἐγὼ εἶμαι τὴν σήμερον ἀφέντης τῆς Περσίας, ὁ Φιλόνης, καὶ

ε 37,2   V cf.81,6-14   K 286,31-287,4   Φ 210

17-18 K 286,42."Ἐγὼ νὰ πολεμήσω μὲ τὸν Ἀλέξανδρον καὶ τὰ φουσάτα μας ἂς ἠστέκουν παράμερα".

E vers., 98,2; 99,1

ἔργον σου. Καὶ αὐτεινοὺς ἀπὸ τὴν ἀγνωσίαν τοὺς φέρνεις νὰ σφαγοῦν. Καὶ ἂν ἐσὺ τοὺς στρατιώτας τῆς Ἰνδίας οὐδὲν ποθῆς καὶ ἀγαπᾶς, ἐγὼ ποθῶ καὶ θέλω τοὺς Μακεδόνας. Νεμάλον ἦτον ὅσον ἐπολεμήσαμεν τὰ δύο φουσάτα ἕως τὴν σήμερον ἡμέραν. Ἀμὴ ἂς πολεμήσωμεν καὶ οἱ δύο· οὐδὲν πρέπει δι' Ἀλέξανδρον καὶ διὰ Πῶρον νὰ ἐρημάξη ὅλος ὁ κόσμος. Καὶ ἂν σκοτώσης ἐσὺ ἐμένα, ὅλο-
153r νῶν τῶν ἰδικῶν μου νὰ εἶσαι αὐθέντης|καὶ οἰκοκύρης. Εἰ δὲ ἐγὼ σκοτώσω πάλι ἐσένα, νὰ εἶμαι αὐθέντης ὅλης τῆς Ἰνδίας. Καὶ ἂν θέλης νὰ ἔχης τὴν ζωήν σου νὰ εἶσαι καὶ αὐθέντης τοῦ τόπου ὁλονοῦ, ἐμένα φουσάτον καὶ λιζάτον δίδε καὶ ἀναπαύου. Καὶ ἀπ' αὐτὲς τὲς δύο βουλὲς στεῖλε μου καὶ ἀντίγραψέ μου".

(2) Αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν ὁ Φιλόνης ἐπῆρε καὶ ἐδιάβασέν την τοῦ Πώρου τοῦ βασιλέως.

(99)

(1) Ὁ Πῶρος τὴν ἐπιστολὴν ἐδέχθη καὶ ὅρισε καὶ ἀνάγνωσάν την δυνατὰ καὶ εἶπε· "Ἐγὼ νὰ πολεμήσω μετ' ἐσένα καὶ τὰ φουσάτα μας ἂς στέκονται παράμερα". Καὶ ἐχάρηκεν ὁ λαὸς ὅλος τῆς Ἰνδίας καὶ ἐπαρεπάρθην πολλὰ ὁ Πῶρος καὶ ἐχάρηκε πολλὰ καὶ εἶπεν· "Ἐσὺ εἶσαι ὁ Φιλόνης τοῦ Ταρείου ὁ ἀντίτοπος τῆς Περσίας ὁ
153v αὐθέντης;".|Φιλόνης τὸν ἀπεκρίθην· "Ἐγὼ εἶμαι καὶ τὴν σήμερον αὐθέντης τῆς Περσίας καὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου εἶμαι πολλὰ ἠγαπημέ-

---

12 ἐδιάβασέν την F :-σάν την E

18-20 V 81,10-15. Ὁ Πῶρος ἐδέχθη τὴν ἐπιστολὴν καὶ ὅρισε καὶ ἀνάγνωσάν την δυνατά. Καὶ ὁ Φιλόνης τοῦ εἶπεν· Οὐδὲν πρέπει διὰ τὴν βασιλείαν σου καὶ διὰ τὸν Ἀλέξανδρον νὰ ἐρημάξουν ὅλος ὁ κόσμος, ἀμὴ ὁ Ἀλέξανδρος σὲ καρτερεῖ νὰ πολεμήσετε οἱ δύο καὶ τὰ φουσάτα σας ἂς στέκωνται παράμερα". Καὶ ἐπαραπάρθη πολλὰ ὁ Πῶρος καὶ ἐχάρη πολλά.

F vers., 99,2; 100,1

τοῦ 'Αλεξάνδρου εἶμαι πολλὰ ἠγαπημένος. 'Ακόμη ἔχω τῆς Λυντίας τὸ βασίλειον". 'Ο Πῶρος τὸν εἶπεν' "'Απὸ τὴν σήμερον ἡμέραν ἐσεῖς ἀφεντίαν οὐδὲν ἔχετε' ἀπὸ τὰ χέρια τὰ ἐδικά μου 'Αλέξανδρος θέλει ἐπάρει θάνατον. Καὶ ἐσὺ ἰδὲς διὰ τὴν ζωήν σου καὶ ποίησε τίποτες. Καὶ ἂς εἶσαι ἐδικός μου καὶ ἀφέντευε τὴν Περσίαν καὶ ἀπὸ τὴν Ἴνδιαν νὰ σοῦ δίδω τὸ τέταρτον μερτικόν". Καὶ ὁ Φιλόνης τὸν ἀπεκρίθη' "'Εμπιστεύσου με, Πῶρε βασιλέα, ἀπὸ τὴν ἀγάπην τοῦ 'Αλεξάνδρου οὐδὲν ἠμπορεῖ κανεὶς νὰ μὲ χωρίση ἀπὸ τὸν 'Αλέξανδρον τὸν αὐθέντη μου. Ὅλος ὁ ἠγαπημένος ὁ κόσμος καὶ ὅλη ἡ οἰκουμένη οὐδὲν|ἀξιάζουν ἕνα κλωνὶ ἀπὸ τὸ 129v
κεφάλι τοῦ 'Αλεξάνδρου νὰ πέση".

(2) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ὑπῆγεν ὁ Φιλόνης εἰς τὸν 'Αλέξανδρον καὶ εἶπεν τοῦ Πώρου' "Καβαλλίκευσε, ὅτι ὁ 'Αλέξανδρος σὲ ἀκαρτερεῖ ἁρματωμένος εἰς τὸ μέγαν τὸ ἄλογον".

100

Περὶ ὅταν ἐκαβαλλίκευσε ὁ 'Αλέξανδρος
νὰ πολεμήση μὲ τὸν Πῶρον.

(1) Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐκαβαλλίκευσεν καὶ ἐξέβην εἰς τὴν τζούστραν καὶ ἐρώτα τὸν Φιλόνην τὸ πῶς ἔναι ἄνδρας ὁ Πῶρος, καὶ τὸ πῶς ἐγροίκησε τὴν καρδίαν του. Καὶ ὁ Φιλόνης τὸν ἀποκρίθηκεν' "Τὸ κορμίν του ἔναι μέγα[1] πολλὰ καὶ χοντρὸς καὶ δυνατὸς <ἔνι>, ἀμὴ εἶναι σάπια τὰ κρέη του. Καὶ σύρε, 'Αλέξανδρε, ἐγλήγορα, ὅτι τὸν θέλεις σκοτώσειν. Τὸ ριζικὸν τὸ ἐδικόν σου

15sqq. ε cf.37,3   13sqq. V 81,17-22   K 287,4-29   Φ 210-211

---

1 cf.Arr.5,19,1   Plut.Alex.60

νος· ἀκόμη ἔχω καὶ τῆς Λεντίας τὸ βασίλειον". Ὁ Πῶρος τὸν εἶπεν· "Ἀπὸ τὴν σήμερον ἐσεῖς αὐθέντην οὐδὲν ἔχετε· ἀπὸ τὰ χέρια τὰ ἰδικά μου ὁ Ἀλέξανδρος θέλει ἐπάρει θάνατον. Καὶ ἐσὺ ἰδὲς διὰ τὴν ζωήν σου καὶ ποίησε τίποτες. Καὶ ἂς εἶσαι ἰδικός μου καὶ αὐθέντευε τὴν Περσίαν καὶ ἀπὸ τὴν Ἰνδίαν νὰ σὲ δώσω τὸ τέταρτον μερδικόν". Καὶ ὁ Φιλόνης τὸν ἀπεκρίθην· "Ἐγὼ τὴν σήμερον ἡμέραν εἶμαι αὐθέντης τῆς Περσίας καὶ ἐσὺ μὲ δίδεις τὸ τέταρτον μερτικὸν ἀπὸ τὴν Ἰνδίαν. Ὁ Ἀλέξανδρος ὅλην τὴν Ἰνδίαν μοῦ ἔδωκεν ὅταν τὴν περιλάβη νὰ μὲ κάμη αὐθέντην τῆς
154r Ἰνδίας".| Οἱ στρατιῶται αὐτοῦ ἠστήκονταν καὶ τὸν ἀπεκρίθησαν· "Διατί τὸν ὑψηλότατον καὶ φρονιμότατον αὐθέντην οὕτως συντυχαίνεις;". Καὶ ὁ Φιλόνης τὸν εἶπεν· "Ἐγὼ μέγαν καὶ φοβερὸν αὐθέντην ἔχω καὶ εἶμαι αὐτόβουλος καὶ ἀποκρισάρης καὶ ἐμπιστευμένος δοῦλος". Καὶ ὁ Πῶρος τὸν ἀπεκρίθη καὶ εἶπε πάλε τοῦ Φιλόνη· "Γένου ἰδικός μου καὶ νὰ σοῦ δώσω τὴν θυγατέραν μου καὶ εἰς τὸν θάνατόν μου νὰ σὲ κάμω αὐθέντην εἰς τὴν Ἴνδιαν ὅλην". Καὶ ὁ Φιλόνης τὸν εἶπεν· "Πίστευσόν μοι, Πῶρε βασιλέα, ἀπὸ τὴν ἀγάπην τοῦ Ἀλεξάνδρου οὐδὲν ἠμπορεῖ κανεὶς νὰ μὲ χωρίση ἀπὸ τὸν αὐθέντην μου. Ὅλος ὁ κόσμος <ὁ> ἠγαπημένος καὶ ὅλη ἡ οἰ-
154v κουμένη οὐδὲν ἀξιάζει μίαν τρίχαν ἐκ τὸ κεφάλιν τοῦ Ἀλεξάνδρου· καὶ νὰ πιστεύσῃς".

(2) Καὶ τόμου ἔσωσε τοὺς λόγους, ὑπῆγεν ὁ Φιλόνης καὶ εἶπε τοῦ Πώρου· "Καὶ ἐκαβαλλίκευσε ὅτι ὁ Ἀλέξανδρος σὲ ἀκαρτερεῖ καβαλλάρης εἰς τὸ ἄλογόν του τὸ μέγα".

(100)

(1) Τόμου ἔφθασεν λέγει τοῦ Ἀλεξάνδρου· "Καβαλλίκευσε αὐθέντη". Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐκαβαλλίκευσεν καὶ ἐξέβη εἰς τὴν τζούστραν καὶ ἐρώτα τὸν Φιλόνην· "Ποταπὸς ἄνδρας ἔνι ὁ Πῶρος καὶ τὸ πῶς ἐγροίκησες τὴν καρδίαν του". Καὶ ὁ Φιλόνης τὸν ἀποκρίθηκεν· "Τὸ κορμίν του ἔνι μέγα πολὺ καὶ ἔνι καὶ χοντρὸς καὶ δυνατός, ἀμὴ εἶναι σάπια τὰ κρέη του. Καὶ σύρε, Ἀλέξανδρε,

F vers., 101,1; 102,1

ὅλον σὲ βοηθᾶ μὲ τὸν θεὸν οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς". Καὶ ἔτζι ἀρχέρισε νὰ παρακαλῆ ὁ 'Αλέξανδρος τὸν θεὸν τὸν Σαβαώθ·

101

Παρακάλεσις πρὸς τὸν θεόν.

(1)"Θεέ μου ὑψηλότατε, ὁποὺ ἀναπεύεσαι|εἰς τοὺς ἁγίους, 130r γενοῦ βοηθός μου τὴν σήμερον ἡμέραν εἰς τὸν Πῶρον τῆς 'Ινδιας. "Ενας κύριος Σαβαώθ". Καὶ τόμου εἶπεν τοὺς λόγους ὁ 'Αλέξανδρος, ἤπῆρεν τὸ κοντάρι του καὶ ὀμπρὸς τὸν Πῶρον ἐξέβην.

102

Περὶ ὅταν ἐκαβαλλίκευσεν
ὁ Πῶρος.

(1)'Ο Πῶρος ἐξέβην ἀπὸ τὸ φουσάτον του ὀμπρὸς εἰς τὸν 'Αλέξανδρον. Καὶ ἰδόντας ἕνας τὸν ἄλλον ἔδραμαν τὰ ἄλογά τους καὶ ἐκτυπήθηκαν καὶ ἐτζάκισαν τὰ κονταριά τους|οἱ δύο καὶ ἔ- 130v συραν τὰ πελατίκια,τὲς τριβίτζες,καὶ ἐκτύπησεν ἕνας τὸν ἄλλον ἀπὸ δώδεκα βολές. "Επειτα ἔσυραν τὰ σπαθιά τους. Καὶ ἐζύγωσεν ὁ 'Αλέξανδρος κοντὰ καὶ εἶπεν τὸν Πῶρον· "Τέτοιαν ἐμπιστοσύνην ἔχει, Πῶρε, τὸ φουσάτον σου· ἔρχεται νὰ σὲ βοηθήσῃ". 'Ο Πῶρος ἐγύρισε νὰ ματιάσῃ τάχατε τὸ φουσάτον του καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐκτύπησεν τὸ ἄλογόν του δυνατὰ καὶ ἐπήδησεν πρὸς τὸν Πῶρον ἐγλήγορα καὶ ἐκτύπησέν το μὲ τὸ στόκον δεξιὰ μερέα

10sqq.e 37,3 V 81,23-82,5 K 287,30-42 Φ 212

4-7 V 81,23-26."Θεέ μου ὑψηλότατε, ὁποὺ εἶσαι εἰς τοὺς οὐρανοὺς καὶ σὲ ἐπροσκύνησα εἰς τὰ ἅγια τῶν ἁγίων, γένου βοηθός μου τὴν σήμερον ἡμέραν, στερέωσε τὴν καρδίαν μου καὶ τοὺς πόδας μου, ἵνα εὐχαριστήσω τὸ πανάγιόν σου πνεῦμα".

11-14 V 81,28-30.'Ιδόντας ἕνας τὸν ἄλλον ἔδραμαν τὰ ἄλογά τους οἱ δύο καὶ ἔσυραν τὰ σπαθία τους καὶ τὰ ἀπελατίκια τους καὶ ἐκτύπησεν ἕνας ἐκ τὸν ἄλλον ἀπὸ δώδεκα φορές·

E vers., 101,1; 102,1

γλήγορα ὅτι τὸν θέλεις σκοτώσει. Καὶ τὸ ἐριζικὸν τὸ ἰδικόν σου
155r σὲ βοηθᾷ μὲ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς". | Καὶ ἔτζι ἀρχίνισεν ὁ Ἀλέξανδρος νὰ παρακαλῇ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς Σαβαώθ·

(101)

(1) "Θεέ μου ὑψηλότατε, ὁποὺ ἀναπαύεσαι εἰς τοὺς ἁγίους, γένου βοηθός μου τὴν σήμερον εἰς τὸν Πῶρον τῆς Ἰνδίας. Ἕνας κύριος Σαβαώθ". Καὶ εἶπεν τοὺς λόγους του. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐπῆρε τὸ κοντάριν του καὶ ἐξέβη ἐμπρὸς τὸν Πῶρον.

(102)

(1) <Κ>αὶ ὁ Πῶρος ἐξέβη ἀπὸ τὸ φουσάτον του ἐμπρὸς εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ τὰ φουσάτα του ἐστάθησαν ἐξ ἐναντίας ἐθωροῦσαν. Καὶ οἱ δύο μαχιζόμενοι ἰδόντες ὁ ἕνας τὸν ἄλλον ἔδραμαν τὰ ἄλογά τους καὶ ἐκτυπήθησαν καὶ ἐτζάκισαν τὰ κονδάριά τους οἱ δύο καὶ ἔσυραν τὰ πελατίκια, τὲς βίτζες, καὶ ἐκτύπησεν ἕνας τὸν ἄλλον ἀπὸ δώδεκα φορές. Ἔπειτα ἔσυραν τὰ σπαθία τους καὶ
155v ἐζύγωσεν ὁ Ἀλέξανδρος κοντὰ καὶ εἶπε τοῦ Πώρου· "Τέτοιαν ἐμπιστοσύνην ἔχεις, Πῶρε, εἰς τὰ φουσάτα σου καὶ ἔρχονται νὰ σὲ βοηθήσουν". Καὶ ὁ Πῶρος ἐγύρισε τάχα νὰ σταματήσῃ τὸ φουσάτον του καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐκτύπησεν τὸ ἄλογόν του τὸ μέγα δυνατά, ἀπήδησεν εἰς τὸν Πῶρον γλήγορα καὶ ἐκτύπησέν τον μίαν σπαθέαν εἰς τὴν

11-14 K 287,36-38. Ἰδόντες ἕνας τὸν ἄλλον ἔδραμαν καὶ ἐκτυπήθηκαν καὶ ἐτσάκισαν τὰ κοντάρια τους οἱ δύο καὶ ἔσυραν τ'ἀπελατίκια τους, τὲς τρικάζες, καὶ ἐκτύπησαν ἕνας τὸν ἄλλον ἀπὸ δέκα βολές.

15-19 ε 37,3... Ἀλέξανδρος ὄπισθεν ἀπεπήδησε τάδε πρὸς Πῶρον λέξας· οὐκοῦν μετὰ δύο εἶπον μονομαχῆσαι· ἀντιστραφήτω ἐκεῖνος.- ἐπὶ τῷ ῥήματι Πῶρος ἐπεστράφη καὶ εἰσπηδήσας Ἀλέξανδρος τῇ ῥομφαίᾳ αὐτοῦ ἐν τῇ πλευρᾷ ἐβάπτισε Πώρου.

15-19 Φ 212. Καὶ τότε εἰς τοῦ Πώρου τὸ φουσάτον ἐγίνετο θόρυβος καὶ ἀνακάτωσις. Καὶ ὁ Πῶρος ἐγύρισε διὰ νὰ ἰδῇ πρὸς τὸ φουσάτον του καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐκτύπησε τὸ ἄλογόν του δυνατὰ πρὸς τὸν Πῶρον καὶ ἔδωκέ του δεξιὰ καὶ ἔσφαξέ τον.

F vers., 102,2; 103,1

καὶ ἔσφαξέ τον. Καὶ τὸ ἄλογόν του ὁ Βουκέφαλος ἐπίασεν τὸ ἄλογο τοῦ Πώρου εἰς τὸ ἀντικέφαλον καὶ ἐρριξέν το κάτου εἰς τὴν γῆν. Καὶ ἀποδάρθην ὁ Πῶρος ἐκ τὸ ἄλογόν του κακὰ καὶ αὐτὴν τὴν ὥραν ἐξεψύχησεν. Καὶ τῆς Ἴνδιας ὡς εἶδαν τὰ φουσάτα, ἔδωκαν τὸ φυγίο νὰ φεύγουν. Ὁ Ἀλέξανδρος κατοπίθεον τοὺς ἐδίωχνεν καὶ ἐσκότωσεν τρεῖς χιλιάδες|ἀπὸ τὸ φουσάτον καὶ πολ- 131r λοὺς ζωνταὺοὺς ἐπίασεν. Καὶ τοῦ Πώρου τὸ λείψανον ἠπῆρεν τον καὶ εἰς χρυσὸν κρεββάτιν τὸ ἀπόθηκεν καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸ σκαμνίν του τὴν Ἡλιούπουλιν. Καὶ ἔβαλεν τὸ ἀπανωφόριν τὸ πολυτίμητον καὶ ἔβαλεν εἰς τὸ κεφάλιν του στέμμα πολυτίμητον.

(2) Ἡ βασίλισσα ἡ Κλετεμήτρα τὰ μαλλία της ἀπόλυκεν ἕως τὴν γῆν καὶ τὸ πολυτίμητον φόρεμα ἔσκισεν καὶ μὲ δέκα χιλιάδες ἀρχόντισσες τῆς Ἴνδιας ἦλθεν καὶ ἐσυναπάντησε μὲ κλαυθμὸν καὶ μὲ δαρμὸν πολὺν τὸ κορμὶ τοῦ Πώρου, καὶ μὲ θλῖψιν μεγάλην καὶ θρῆνον ἐσυναπάντησαν τὸν βασιλέα τὸν Πῶρον.

103
Περὶ τὸν σκοτωμὸν τοῦ Πώρου ἀπὸ τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) Ἀλέξανδρος ἔβαλεν τὸν Πῶρον εἰς χρυσὸν κρεββάτιν εἰς τὸν κάμπον μὲ τιμὴ μεγάλη καὶ μὲ πολυτίμητα ροῦχα καὶ τὸ στέμμαν του τὸ τρανὸν καὶ μὲ ὅλον τὸ φουσάτον ἔκλαψαν καὶ μὲ τι-| 131v μὴν μεγάλην τὸν ἔθαψαν. Οὕτως ἐγίνην τῷ καιρῷ ἐκείνῳ. Καὶ εἰς αὐτὸν τὸν κάμπον ἐστάθην ὁ Ἀλέξανδρος ἡμέρες δώδεκα.

ε- 1-9 V 82,6-12 K 268,1-16 Φ 212-213

E vers., 102,2; 103,1

δεξιάν του τὴν μερίαν καὶ ἐχάλασέ τον. Καὶ τὸ ἄλογόν του τὸ Βουκέφαλον ἐπίασεν τὸ ἄλογον τοῦ Πώρου ἐκ τὸ κεφάλιν καὶ ἔρριξέ το εἰς τὴν γῆν. Καὶ ἀποδάρθη ὁ Πῶρος ἐκ τὸ ἄλογόν του κάτω καὶ ἀπόθανεν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ. Καὶ τῆς 'Ινδίας τὰ φουσάτα ἔδωκαν εἰς τὸ φυγίον νὰ φεύγουν. Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος κατόπισθέν τους
156r ἐδίωχνεν καὶ ἐσκότωσεν τὸ φουσάτον τοῦ Πώρου τρεῖς χιλιάδες | καὶ πολλοὺς ζωντανοὺς ἐπίασεν. Καὶ τοῦ Πώρου τὸ λείψανον ἐπῆρέ το καὶ εἰς χρυσὸν κρεββάτιν τὸ ἀπόθηκεν καὶ ὑπῆγεν το εἰς τὸ σκαμνίν του τὴν 'Ηλιόπολιν. Καὶ ἔβαλέ του ἀπανωφόριν πολυτίμητον καὶ εἰς τὸ κεφάλιν του ἔβαλε στέμμα πολύτιμον.

(2) 'Η βασίλισσα ἡ Κλετεμίσα τὰ μαλλία της ἀπόλυκε ἕως εἰς τὴν γῆν καὶ τὸ πολυτίμητον φόρεμα ἔσκισεν ἕως εἰς τὴν γῆν. Καὶ λ' χιλιάδες ἀρχόντισσες τῆς 'Ινδίας ἦλθαν καὶ ἐσυναπάντησαν <μὲ> τὸν κλαυθμὸν καὶ δάκρυα πολλὰ τὸ κορμὶν τοῦ Πώρου, καὶ μὲ θλῖψιν καὶ θρῆνον ἐσυναπάντησαν τὸν Πῶρον.

(103)

(1) 'Ο 'Αλέξανδρος ἔβαλε τὸν Πῶρον εἰς τὸν κάμπον εἰς ἕνα χρυσὸν κρεββάτιν μὲ τιμὴν μεγάλην καὶ μὲ πολυτίμητα ροῦχα καὶ
156v τὸ στέμμαν| του τὸ τρανὸν καὶ μὲ ὅλον τὸ φουσάτον ἔκλαιε καὶ <μὲ> τιμὴν μεγάλην τὸν ἔθαψαν. Καὶ εἰς αὐτὸν τὸν κάμπον ἔκαμεν ὁ 'Αλέξανδρος ἡμέρες δώδεκα.

5-21 V 82,11-14. Καὶ τοῦ Πώρου τὸ λείψανον ὑπῆγαν το εἰς τὴν 'Ηλούπολιν καὶ μὲ τιμὴν μεγάλην τὸ ἔθαψαν. Καὶ τόσον παράδοξον θαῦμα εἶδεν, ὁποὺ πούπετες ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν, οὐδὲ οὖς οὐκ ἤκουσεν ὅσα εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ Πώρου εἶδεν.

18-21 K 288,12-15. 'Αλέξανδρος ἔβαλε τὸν Πῶρον εἰς κάμπον εἰς χρυσὸ κρεββάτι καὶ τὸν ἐσκέπασεν μὲ πολυτίμητα φορέματα καὶ μὲ ὅλον του τὸ φουσάτο τὸν ἔκλαψαν καὶ μὲ τιμὴν μεγάλην τὸν ἐπροβόδησαν ἕως τὸ μνῆμαν του.

F vers., 103,2

(2) Ἔπειτα ἐσέβη εἰς τὸ κάστρον τὴν Ἡλιούπολιν καὶ ἐσέβασάν τον εἰς τὸ βασίλειον τοῦ Πώρου. Καὶ τόσα παράδοξα καὶ παράξενα αὐτοῦ εἶδεν, ὁποὺ πούπετες (ἃ) ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδε οὐδὲ οὖς οὐκ ἤκουσεν ὡσὰν εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ Πώρου εἶδε. Τὸ παλάτιν ἦτον μέγα πολλὰ μακρὺν δοξόβολα τέσσαρα. Ὁ τοῖχος του ἦτον χρυσὸς καὶ οἱ στύλοι ὅλοι ἦσαν χρυσοὶ καὶ ἦσαν ἐγκομησμένοι μὲ τρανὸν μαργαριτάριν, καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα ἦτον ἐγκομησμένον, καὶ τὸ σκέπασμα τῆς αὐλῆς ἦτον ἐγκομησμένον χρυσόν. Καὶ εἶχεν ἱστορισμένον τὸ παλάτιν τοὺς βασιλεῖς καὶ τοὺς πολέμους ὅλους. Εἶχεν γραμμένους εἰς τὸ παλάτιν αὐτὸ καὶ τοὺς δώδεκα μῆνες εἰς πρόσωπα ἔμορφα ἀνθρωπινά, πᾶσα ἑνοῦ κατὰ τὸ τρεχόμιν μὲ χρυσάφιν. Εἶχεν ἱστορισμένα δώδεκα γυναικῶν πρόσω- 132r
πα(ς) ἔμορφες μὲ χρυσάφιν καὶ τὲς ὧρες ὀρθωμένες, πᾶσα ὥρα καθὼς τρέχει τοῦ καθενοῦ μηνός, καὶ μανάλια ἐγκομησμένα ἑκατὸ ὁλόχρυσα. Καὶ ἤφεραν τοῦ Ἀλεξάνδρου ἑκατὸ χιλιάδες φαρία τοῦ στάβλου τῆς Ἰνδιας ὅλο ἁρματωμένα μὲ κουβέρτες ἀπὸ σύρμα. Καὶ ἤφεράν του λέοντες δέκα χιλιάδες, ὁποὺ ἐκυνήγα ὁ Πῶρος ὁ βασιλεύ, καὶ εἴκοσι χιλιάδες πάρδους καὶ χίλια ἅρματα ἀκέρια περιχρυσωμένα, καὶ τὸ στέμμαν τοῦ Πώρου τὸ πολυτίμητον ἀπὸ λιθαρόπουλα ἀπὸ τοῦ ἀμεντίκτου, καὶ τὰ σταγόνια ὁλόχρυσα ἑκατὸ χιλιάδες καὶ πενήντα χιλιάδες ποτήρια ἐγκομησμένα ἀπὸ ἀλεφάντινα μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα καὶ μὲ τρανὸν μαργαριτάριν, καὶ ποτήρια ἑκατὸν πενήντα ἀπὸ λιθαρόπουλα ἐγκομησμένα μὲ χρυσομάργαρον 132v
καὶ πολυτίμητον, ἃ ὁ νοῦς οὐκ ἠμπορεῖ νὰ ἀριφνήση τοῦ ἀνθρώπου. Καὶ αὐτοῦ ὁ Ἀλέξανδρος ἐποίησεν χρόνον ἕνα μὲ τὰ φουσάτα του ὅλα, καὶ ὅλοι οἱ βασιλεῖς ὁλόγυρα καὶ οἱ αὐθεντάδες ἦλθαν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ δῶρα πολυτίμητα ἤφεραν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ἀλέξανδρος τὸν ἐδικόν του τὸν βοεβόντα τὸν Ἀντίοχον ἐποίησεν αὐθέντη τῆς Ἰνδιας ὅλης.

---

12 ἱστορισμένα correxi:-αις E

ε- 5sqq.V 82,14-83,2 K 288,16-38 Φ 213-214

E vers., 103,2

(2)῎Επειτα ἐσέβη εἰς τὸ κάστρον εἰς τὴν ῾Ηλιόπολιν καὶ
ἐσέβη εἰς τὸ βασίλειον τοῦ Πώρου. Καὶ τόσα παράδοξα εἶδεν αὐ-
τοῦ, ὁποῦ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδε καὶ οὖς οὐκ ἤκουσε· ὅλα εἰς τὴν
αὐλὴν τοῦ Πώρου τὰ εἶδεν. Τὸ παλάτιν ἦτον πολλὰ μέγα καὶ μα-
κρὸν ἕως σαϊτοδοξόβολα δ'. ῾Ο τοῖχος ἦτον χρυσὸς καὶ ἡ
στολὴ ὅλη καὶ αὐτὴ χρυσὴ καὶ ἦτον ἐγκοσμημένη μὲ τρανὸν μαργα-
ριτάριν καὶ μὲ πολυτίμητα λιθάρια. Καὶ εἶχεν ἱστορισμένον τὸ
παλάτιν τὸ βασιλικὸν ὅλους τοὺς πολέμους, καὶ τοὺς δώδεκα μῆ-
157r νας εἰς πρόσωπα εὔμορφα ἀνθρώπινα|πᾶσα ἑνοῦ τρεχομένου μὲ χρυ-
σάφιν, καὶ τὲς ὧρες ὀρθωμένες πᾶσα ὥρα καθὼς τρέχει τοῦ καθε-
νοῦ μηνός, καὶ μανάλια ἐγκοσμημένα ὁλόχρυσα ἑκατόν. Καὶ ἤφεραν
τοῦ ᾽Αλεξάνδρου ἑκατὸν φαρία τοῦ στάβλου τῆς ᾽Ινδίας ὅλα ἀρμα-
τωμένα καὶ κουβέρτες ἀπὸ σύρμα. Καὶ ἤφεράν του λέοντες δέκα
χιλιάδες, ὁποὺ ἐκυνῆγαν ὁ Πῶρος ὁ βασιλεύς, καὶ εἴκοσι χιλιά-
δες πάρδους καὶ χίλια ἅρματα ἕτοιμα περιχρυσωμένα καὶ τὸ στέμ-
μαν τοῦ Πώρου τὸ πολυτίμητον ἀπὸ τοῦ ἀμετικτοῦ τὰ λιθαρόπουλα,
καὶ σταγόνια ὁλόχρυσα ρ' χιλιάδες καὶ πενήντα χιλιάδες πο-
τήρια μὲ λιθαρόπουλα ἀπὸ κούκαλα ἐλεφάντινα καὶ μὲ τρανὸν μαργαριτάριν
157v καὶ ποτήρια ἑκατὸν πενήντα ἀπὸ λιθαρόπουλα ἐγκοσμημένα μὲ χρυσομάργαρον|
καὶ μὲ πολυτίμητα ἄλλα πράγματα,ὁπού οὐδὲν ἠμπορεῖ κανεὶς νὰ ἐρευνήσῃ.
Καὶ ἐποίησεν ὁ ᾽Αλέξανδρος χρόνον ἕνα μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ὅλη ἡ βασι-
λεία ὁλόγυρα καὶ οἱ αὐθεντάδες ἦλθαν εἰς τὸν ᾽Αλέξανδρον καὶ πολλὰ δῶρα
πολυτίμητα τοῦ ἤφεραν. ῾Ο ᾽Αλέξανδρος τὸν ἠγαπημένον τὸν ἰδικόν του τὸν
βοϊβόντα του τὸν ᾽Αντίοχον ἐποίησεν αὐθέντην τῆς ᾽Ινδίας ὅλης.

5-8 K 288,20-22.῾Ο τοῖχος του ἦτον χρυσὸς καὶ τὸ σκέπασμά του τῆς αὐλῆς ὅλο χρυσοδιάργυρο. Καὶ οἱ στύλοι ὅλοι ἦσαν χρυσοὶκαὶ ἐγκοσμημένοι ὅλο μὲ τὸ τρανὸ τὸ μαργαριτάριν καὶ μὲ λιθάρια πολυτίμητα.

12-14 K 188,26-28.Εἶχεν ἱστορισμένες γυναῖκες δώδεκα εἰς πρόσωπον ἔμορφες.Εἶχεν καὶ τὲς ὧρες ὀρθωμένες,πᾶσα ὥρα καθὼς τρέχει τοῦ καθενοῦ μηνός.

12-14 V 82,19-20...καὶ τοὺς δώδεκα μῆνας εἰς πρόσωπα ἔμορφα ἀνθρώπινα καὶ τὲς ὧρες ὀρθωμένες,καθὼς τρέχει τοῦ καθενὸς μηνός·

F vers., 104,1; 105,1

104

Περὶ ὅταν ὑπῆγεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὲς Ἀμαζόνες.

(1) Καὶ ἀτός του ὁ Ἀλέξανδρος ὑπῆγεν εἰς τῶν Ἀμαζόνων[1] τὲς γυναῖκες, ὁποῦ ἔχουν τὸ βασίλειόν τους. Καὶ ἦλθε εἰς ἕνα κάστρον ἐδικόν τους καὶ ἀρχίρισε νὰ τὸ πολεμήσῃ. Καὶ τόσον ἐπολέμησεν ὅλην τὴν ἡμέραν, ὅτι οὐδὲν ἠμπόρεσε νὰ παραλάβῃ τὸ κάστρον τους.

105

Περὶ ὅταν ἔμαθαν οἱ γυναῖκες διὰ τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) Καὶ ὡς ἤκουσαν ἐκεῖνες οἱ γυναῖκες τὸ πῶς ἦλθεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ πολεμεῖ το, καὶ ἀπόστειλαν καὶ ὅμορφες γυναῖκες ὡραιωμένες εἰς τὸν Ἀλέξανδρον ἕως ἑκατὸ μὲ πολυτίμητα δῶρα πολλά, καὶ ἐπιστολὴν ἀπόστειλαν οὕτως· "Οὐκάτι μαντάτο μοῦ ἦλθεν εἰς τὸ ὀφθίν, ὦ ἐλεήμονα καὶ ἀγαθὲ πολυτίμητε καὶ ὑψηλότατε βασιλέα Ἀλέξανδρε, διότι τὸν κόσμον ὅλον ἐπαράλαβες καὶ ἦλθες καὶ μὲ τὲς γυναῖκες νὰ πολεμήσῃς. Καὶ ἐτούτη ἡ δουλειὰ ἀπίστευτη μᾶς φαίνεται. Ἐσύ, τόσον φοβερὸς καὶ μέγας χονκιάρης καὶ φρονιμώτατος παρ' ὅλους τῆς οἰκουμένης τὰ βασίλεια ὁποὺ ἠξεύρομεν, καὶ οὐδὲν πρέπει τὴν βασιλείαν σου νὰ πολεμῇς μὲ τὲς γυναῖκες, νὰ μηδὲν ὑποπέσῃ τίποτες καὶ σὲ τζακίσωμεν, καὶ|θέλει γενῇ μεγάλη ἐντροπὴ τὴν βασιλεία σου. Εἰ 133v
δὲ ἐσὺ ἐμᾶς τζακίσῃς , οὐδεμίαν ἐντροπὴ τὸ ἔχομεν, ὅτι εἴμε-

1sqq. ε 38,2-3 V- K- 10sqq. Φ-

---

1 cf.Strab.11,105 Plut. Alex.46 Arr.7,13,3-4

E vers., 104,1; 105,1

104

Περὶ ὅταν ἐκίνησεν ὁ 'Αλέξανδρος καὶ ὑπάγει εἰς τὰς 'Αμαζόνας γυναῖκες.

(1) Καὶ ἀτός του ὁ 'Αλέξανδρος ὑπῆγεν εἰς τὲς 'Αμαζόνες τὲς γυναῖκες, ὁποῦ ἔχουν τὸ βασίλειόν τους. Καὶ ἦλθε εἰς ἕνα κάστρον ἰδικόν τους καὶ ἀρχίνισεν νὰ πολεμήση. Καὶ ἐπολέμησεν ὅλην τὴν ἡμέραν καὶ οὐδὲν ἠμπόρεσεν νὰ περιλάβη τὸ κάστρον.

(105)

158r (1) Καὶ ἤκουσαν|ἐκεῖνες οἱ γυναῖκες τὸ πῶς ἦλθεν ὁ 'Αλέξανδρος εἰς τὸ κάστρον τους καὶ ἐπολέμησεν, και ἀπόστειλαν εἰς τὸν 'Αλέξανδρον εὔμορφες γυναῖκες ὁρισμένες ἑκατὸν μὲ πολυτίμητα δῶρα καὶ μὲ μεγάλην τιμήν, καὶ ἐπιστολὴν οὕτως· "'Οκάτι μαντάτον μᾶς ἦλθεν εἰς τὸ αὐτί, ὦ ἐλεῆμον καὶ ἀγαθέ, πολυτίμητε καὶ ὑψηλὲ βασιλέα 'Αλέξανδρε, διότις τὸν κόσμον ὅλον ἐπαράλαβες καὶ ἦλθες μὲ τὲς γυναῖκες νὰ πολεμήσης. Καὶ ἐτούτη ἡ δουλεία ἄπιστη μᾶς φαίνεται.Καὶ ἐσύ,τόσον φοβερὸς αὐθέντης καὶ φρονιμώτατος ἀπὸ ὅλης τῆς οἰκουμένης τὰ βασίλεια, ὁποῦ νὰ σὲ ἠξεύρομεν, καὶ οὐδὲν πρέπει τὴν βασιλείαν σου νὰ πολεμήσης μετ' 158v ἐμᾶς, νὰ μηδὲν|σὲ ὑποπέση τίποτες καὶ τζακίσωμέν σε, καὶ θέλει γένη μεγάλη ἐντροπὴ τῆς βασιλείας σου. Εἰ δὲ τζακίσης ἐσὺ ἡμᾶς, οὐδεμίαν ἐντροπὴ ἔχομεν, διότι εἴμεστεν γυναῖκες. 'Αμὴ

---

4 βασίλειον F : βασιλέαν E 10 μὲ supra lineam E

1-16 ε38,2-3.ὡς δὲ τὰ περὶ 'Αλεξάνδρου ἀνέμαθον,ὅτι μέλλει τὴν πόλιν αὐτῶν καταλαμβάνειν,πρέσβεις πρὸς αὐτὸν ἀπαστέλλουσι γυναῖκας εὐειδεστάτας καὶ δῶρα πολύτιμα καὶ φόρους ἐτῶν τριῶν καὶ ἐπιστολὴν τάδε ἀναγορεύουσαν·

Φήμη τις ἦλθε ταῖς ἡμετέραις ἀκοαῖς,ὦ δέσποτα κοσμοκράτορ,ὡς τὴν ἡμετέραν καταλαβέσθαι πολύχουν ἠθέλησας καὶ μετὰ γυναικείου μαχήσασθαι στίφους.

F vers., 105,2; 106,1

σθε γυναῖκες. Ἀμὴ παρακαλοῦμε τὴν βασιλείαν σου, ἐλεήμονε
βασιλέα, μηδὲν μᾶς κατατρέχης, ἀμὴ ἂς ἱστορίσουν τὸ πρόσωπόν
σου τὸ ὡραιότατον καὶ στεῖλε το νὰ βασιλεύην εἰς ἐμᾶς ἀντίτο-
πός σου ὥσπερ βασιλέας. Καὶ αὐτοῦ ἀποστείλαμεν τὴν βασιλείαν
σου δῶρα πολυτίμητα καὶ λιζάτον, χρυσάφιν καὶ μαργαριτάριν
πολὺν καὶ τὸ στεφάνι τῆς βασίλισσάς μας τῆς Κληντέρβης καὶ ὅ-
μορφα κορίτζια διαλεκτὰ ἑκατό, νὰ εἶναι εἰς ὄρεξη τῆς βασιλεί-
ας σου καὶ τῶν μεγιστάνων σου, ἐὰν θέλης νὰ δώσης. Καὶ παρα-
καλοῦμε τὴν βασιλεία σου, ἐλεημονήσου μας, ὦ ἐλεήμονα καὶ μέ-
γα χονκιάρη, ἐὰν ὀλίγα δῶρα ἀποστείλαμεν τῆς βασιλείας σου, 134r
καὶ ἔχε μας ἐνεμπιστεμένες δουλίδες διαδουλωμένες. Καὶ πάλι μᾶς
ἀντίγραψε ἐγλήγορα, νὰ ἔναι τὸ συμπάθιόν σου εἰς ἐμᾶς".
(2) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς ἀπόστειλεν ἐπιστολὴν οὕτως.

106
Περὶ τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου εἰς τὲς Ἀμαζόνες.

(1) "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων ὀλονῶν, εἰς τὴν
ἀδερφήν μου τὴν Κλητέρβα, τῶν Ἀμαζόνων τὴν βασίλισσαν χαιρε-
τῶ σε πολλὰ καὶ γράφω σε. Ἐγὼ τὴν ἐπιστολήν σας ἐδέκτηκα καὶ
εὐχαρίστησά την καὶ ὄχι τόσον διὰ τὰ δῶρα σας, ὁποὺ μοῦ ἀπο-
στείλετε, καὶ οὐδὲν ἔπρεπε ἐσᾶς ἐμέναν νὰ μοῦ ἀποστείλετε ὄ-
μορφες γυναῖκες. Καὶ ἐμεῖς ὀλονοῦ τοῦ κόσμου τῆς οἰκουμένης
ἐπατάξαμεν, πῶς θέλομεν ἀπὸ γυναῖκες παταχθῆν; | Καὶ αὐτοῦ σᾶς 134v
ἀποστέλλω τὸν κοντάρι μου εἰς ἐσᾶς νὰ βασιλεύετε εἰς τὸν τό-

---

2 μηδὲν E : μηδεδὲν F 13sqq. cf. Φ 215

ε- V- K- 13sqq. cf. Φ 215

E vers., 105,2; 106,1

παρακαλοῦμεν τὴν βασιλείαν σου, ἐλεῆμον βασιλέα, μηδὲν μᾶς κατατρέχης, ἀμὴ ἂς ἱστορίσουν τὸ πρόσωπόν σου τὸ ὡραιότατον καὶ στεῖλε το νὰ βασιλεύη εἰς ἐμᾶς ἀντίτοπόν σου ὥσπερ βασιλέας. Καὶ αὐτοῦ ἀποστείλαμεν τὴν βασιλείαν σου δῶρα πολυτίμητα καὶ λιζάτον, χρυσάφιν καὶ μαργαριτάριν καὶ τὸ στεφάνιν τῆς βασίλισσας τῆς Κλετέρβας καὶ κορίτζια διαλεκτὰ εὔμορφα ρ' νὰ εἶναι εἰς ὄρεξιν τῆς βασιλείας σου καὶ τῶν μεγιστάνων σου. Καὶ
159r παρακαλοῦμεν τὴν βασιλείαν σου νὰ μᾶς ἐλεημονήσῃς, ὦ ἐλεῆμον μεγαλειότατε αὐθέντη, ἐὰν ὀλίγα δῶρα ἐστείλαμεν τὴν βασιλείαν σου. Ἔχε μας ἐμᾶς ὡσὰν ἐνεμπιστευμένες δοῦλες σου δεδουλωμένες. Καὶ πάλιν μᾶς ἀντίγραψε ἐγλήγορα, ὅτι ἔνι τὸ συμπάθιόν σου εἰς ἡμᾶς".

106

Περὶ ὅταν ἔστειλε ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν βασίλισσαν ἐπιστολήν.

(1)"Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων ὁλουνῶν εἰς τὴν ἀδελφήν μας τὴν Κλητέρβαν τῶν Ἀμαζόνων τὴν βασίλισσαν. Καὶ χαιρετῶ σε πολλὰ καὶ γράφω σε πῶς ἐδέχθηκα τὴν γραφήν σου καὶ εὐχαρίστησά την καὶ οὐχὶ διὰ τὰ δῶρα, ὁποὺ ἀποστείλετε καὶ οὐδὲν ἔπρεπε ἐσᾶς νὰ ἀποστείλετε εὔμορφες γυναῖκες. Καὶ ἐμεῖς ὅλον τὸν κόσμον ἐπατάξαμεν, πόσον {θέλομεν} ἀπὸ γυναῖκες εὔμορφες ἠθέλαμεν, εἴχαμεν. Καὶ αὐτοῦ σᾶς ἀποστέλλω τὸ κοντάριν μου
159v νὰ βασιλεύη εἰς ἐσᾶς εἰς τὸν τόπον τὸν ἰδικόν σας. Καὶ γλήγο-

---

1-104,13 ε 38,3-4.ὡς γὰρ δοῦλαι πισταὶ τῷ ἡμετέρῳ δεσπότῃ τεθαρρήκαμεν τὰ συμβησόμενα δῆλα ποιῆσαι.εἰκόνα δὲ σὴν ἐξαπόστειλον ἡμῖν, ἥπερ τὸ σέβας ἀντὶ σοῦ ποιησόμεθα.
Ἀλέξανδρος τοίνυν δεξάμενος τὴν ἐπιστολὴν καὶ ἀναγνούς, ἅμα μὲν τὰ δῶρα θεασάμενος καὶ τοὺς τριῶν χρόνων φόρους,τήν τε τῶν γυναικῶν θέαν καὶ τὴν ἐν αὐταῖς σύνεσιν,παρ'ὀλίγον ἔπαθέν τι ἀνθρώπινον. καὶ δὴ τὸ δόρυ αὐτοῦ ἐξαπέστειλεν εἰπών· τόδε ἀντὶ Ἀλεξάνδρου ἔστω ἡμῖν.

F vers., 106,2; 107,1

πον σας. Καὶ ἐγλήγορα νὰ μοῦ ἀποστείλετε τριάντα χιλιάδες γυναῖκες ἐμέναν εἰς βοήθειαν, ὅτι ὑπηγαίνω εἰς τὴν Μυρσιλία τὸν βασιλέαν τὸν Εὐρυμῆτρον, ὅτι οὐδὲν ἠθέλησε νὰ μὲ προσκυνήση, οὐδὲν ἐκαταδέκτην".

(2) Ὁ Πτολομαῖος ὁ βοεβόντας αὐτοῦ ἥστεκεν ἐμετωρίζετον καὶ εἶπεν· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, δό μου τὲς γυναῖκες νὰ βασιλεύω. Καὶ ἂν οὐδὲν μοῦ δίδης τὸ βασίλειόν τους, δός μου καὶ τὲς ἑκατὸ γυναῖκες νὰ τὲς προβοδήσω ἕως τὸ βασίλειόν τους". Ὁ Ἀλέξανδρος ἐγέλασεν πολλὰ καὶ εἶπεν· "Ἂν εἶσαι καὶ βοεβόντας μου, μία ἀπ᾽αὐτὲς τὲς ὄμορφες σὲ θέλει νικήσει". Ὁ Πτολομαῖος τὸν Ἀλέξανδρον ἀπεκρίνθη· "Ἐσύ, ὁποὺ εἶσαι ὑψηλότατος βασιλεύς, ἐσκιάσθης ἀπ᾽αὗτες ὄχι ἐγώ, ἀφότις τὲς ἀποστέλλεις γε- 135r
ρὲς εἰς τὸ σπίτιν τους".

107

Περὶ ὅταν ἐπῆγεν ὁ Ἀλέξανδρος
εἰς τὸν Εὐρύμητρον.

(1) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθην ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ὑπῆγεν πρὸς τὸν Εὐρύμητρον, τὸν βασιλέαν τῆς Μυρσιλίας ἐδιάβην. Καὶ ὅλον τὸ φουσάτον ἔμασεν ὀκτακόσιες χιλιάδες ἁρματωμένους καὶ ἐκίνησεν καταπάνου τὸν Εὐρύμητρον. Ὁ Ἀλέξανδρος ἀπόστειλεν καταπατητάδες καὶ ἤθελα νὰ πιάσουν τὴ βίγλα τοῦ Εὐρυμήτρου. Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν, ἀπόστειλεν τὸ Σελεύκιον τὸν βοεβόντα μὲ χίλιους ἁρματωμένους εἰς ἕναν τόπον νὰ κρυβηθῆ. Καὶ ὁ Εὐρυμήτρης μὲ τὸ φουσάτον ἤθελε νὰ ἐκτυπήση τὸν Ἀλέξανδρον.

---

7 καὶ E κὰν F 8 τὲς E τοὺς F

15sqq. ε 39 cf. 39,1 V- K- Φ 221

ρα νὰ μὲ ἀποστείλετε λ΄ χιλιάδες γυναῖκες νὰ ἔνι εἰς βοήθειάν μου, ὅτι ὑπαγαίνω εἰς τὸν βασιλέα τῆς Θεσσαλονίκης, τὸν Εὐημήτριον , ὅτι οὐδὲν ἠθέλησε νὰ προσκυνήση ἀλλ'οὐδὲ ἐκαταδέχθη το".

(2)'Ο Πτολομαῖος ὁ βοϊβόντας αὐτοῦ ἠστέκετο, καὶ ἐμετωρίστηκε καὶ εἶπε· "'Αλέξανδρε βασιλέα, δός μου γυναῖκες νὰ βασιλεύω. Καὶ ἂν οὐδὲν μοῦ δίδης τὸ βασίλειόν τους καὶ τὰς ρ' γυναῖκες, δός μου νὰ τὲς προβοδήσω εἰς τὸ βασίλειόν τους". 'Ο 'Αλέξανδρος ἐγέλασε πολλὰ καὶ εἶπε· "'Εὰν εἶσαι καὶ βοϊβόντας μου, μία ἀπ'αὐτὲς τὲς εὔμορφες θέλει σὲ νικήσει". 'Ο Πτολομαῖος τὸν 'Αλέξανδρον ἀπεκρίθη· "'Εσύ, ὁποὺ εἶσαι ὑψηλότατος βασιλεύς, ἐσκιάστηκες ἀπ'αὗτες ὄχι ἐγώ, ἀφόντις ὑπάγουν εἰς τὸ
160r ὁσπίτιν τους καλά".|

(107)

(1) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐσηκώθη ὁ 'Αλέξανδρος καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸν Εὐημήτριον, τῆς Μυρσιλίας τὸν βασιλέα. Καὶ ὁ βασιλεὺς ἐκεῖνος ἐθαύμασεν ὅτι ἐκίνησεν ὁ 'Αλέξανδρος καταπάνω του, καὶ ἔγραψε τὰ φουσάτα του καὶ ηὗρε χιλιάδες ὀκτακοσίες ἁρματωμένους. Καὶ ἐκίνησε καταπάνω εἰς τὸν 'Αλέξανδρον καὶ ἀπόστειλε καταπατητάδες καὶ ἦλθαν νὰ καταπατήσουν τὴν βίγλαν τοῦ 'Αλεξάνδρου. 'Ο 'Αλέξανδρος ὡς ἤκουσεν, ἀπέστειλεν τὸν Σελεύκιον τὸν βοϊβόντα του μὲ χιλίους ἁρματωμένους εἰς ἕνα τόπον νὰ κρυβηθῆ. Καὶ ὁ Εὐημήτριος μὲ τὰ φουσάτα του ἤθελε νὰ κτυπήση τὸν 'Αλέξανδρον

17-19 ε 39,1.ταῦτα δὲ Εὐρυμίθρης μαθὼν τοὺς ὑπ'αὐτὸν ἀναλαβόμενος ἄνδρας ἐπιλέκτους ὡσεὶ χιλιάδας ὀκτακοσίας τὴν πρὸς 'Αλέξανδρον ἀντιπαράταξιν ὥρμησε.

16-19 Φ 221.Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Βόμητρος ὅτι ὑπάγει ὁ 'Αλέξανδρος καταπάνω του,ἐσύναξε τὰ φουσάτα και εὑρῆκε τα ὀκτακόσιες χιλιάδες ἁρματωμένους.

F vers., 107, 2-4

'Ο Σελεύκιος τὸν ἐκτύπησεν ἔξαφνα, ὁποῦ οὐδὲν τὸν ἐπάντεχε, καὶ ἐτζακισέ τον καὶ αὐτὸν ἐπίασε ζωντανὸν καὶ ἤφερέν τον εἰς τὸν 'Αλέξανδρον. Καὶ ὥρισεν ὁ 'Αλέξανδρος καὶ ἔκοψαν τὸ κεφάλιν του.

(2) <***> οἱ |γλῶσσες αὐτὲς ὅλες ἔφυγαν εἰς τοῦ Βορέως τὸ 135v μέρος καὶ ὁ 'Αλέξανδρος τοὺς ἐδίωξεν, ὁποῦ εἶναι τὰ σπήλαια εἰς τὰ ὑψηλὰ βουνὰ τοῦ Βορέως. Καὶ αὐτοῦ ηὗρε τόπον καλὸν εἰς ἐκεῖνα τὰ βουνὰ καὶ ὁλόγυρα τὰ βουνὰ ἦσαν σπήλαια καὶ μόνον εἰς ἕναν τόπον εἶχαν τὸ ἔμπα τους, ὄχι ἀλλοῦ. Καὶ αὐτοῦ ἔπεσεν ὁ 'Αλέξανδρος νὰ τοὺς ἐκτυπήση, ἀπέσω πλέον εἰς τὴν οἰκουμένην νὰ μηδὲν ἐξεβοῦν[1].

(3) Καὶ αὐτοῦ ἐστάθην καὶ ἐπαρακάλεσε τὸν θεὸν καὶ εἶπεν· "Κύριε θεὲ τῶν θεῶν καὶ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων, ἐσὺ ὥρισες καὶ ἐγίνηκαν καὶ ἐσὺ ὥρισες καὶ ἐπλάσθηκα καὶ ἐσὺ ἀτός σου εἶσαι ὁ παλαιὸς τῶν ἡμερῶν καὶ ἀόρατος θεός, καὶ με τὸν ὁρισμόν σου καὶ μὲ τὸ θέλημά σου ἐποίησα ὅλα, ὅσα μὲ ἐπαρέδωκες, εἰς τὰ χέρια ὅλων εἰρήνη. Παρακαλῶ σε καὶ δοξάζω σε καὶ ὑμνῶ σε καὶ εὐχαριστῶ τὸ πανάγιόν σου ὄνομα.| Καὶ ἐπάκουσον τὴν δέησίν 136r μου καὶ ποίησε ἐτοῦτα τὰ δύο βουνὰ νὰ μαζωχθοῦν κοντὰ ἕως δώδεκα πήχες σιμά". Καὶ οὕτως ἐμαζώθηκαν κατὰ τὴν δέησιν τοῦ 'Αλεξάνδρου. Καὶ ὡς εἶδεν τὸ παράδοξον ὁ 'Αλέξανδρος εὐχαρίστησε τὸν θεὸν οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς.

(4) 'Αλέξανδρος, ὁ βασιλεύς, εἰς αὐτὸν τὸν τόπον ὥρισεν καὶ ἐποίησαν θύραν χάλκινην καὶ μεγάλην καὶ ὑψηλὴν πολλὰ αὐτοῦ καὶ ἄλειψέ την μὲ ἀσύκινθο. 'Ο ἀσύκινθος τέτοιος ἦτον, ἰστία οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ τὸν κάψη, οὐδὲ σίδερο νὰν τὸ πελεκήση. Καὶ ὥρισεν καὶ ἐποίησαν ἀποπίσω βάτον ἑνοῦ μιλλίου. Καὶ ἐποίησεν

---

11 ἐξεβοῦν correxi: -βῇ F

ε 39,3-6 V- K-- 22sqq. Φ 223

---

1. Ps.-Method. VIII 4-10 (1 Red. ed. A. Lolos).

E vers., 107,2-4

εἰς τὸ πέσιμόν του. Καὶ ὁ Σελεύκιος τὸν ἐκτύπησεν ἔξαφνα, ὁποὺ οὐδὲν ἐπαντύχαινε φουσάτον, καὶ ἐτζάκισέν τους καὶ αὐτὸν τὸν 160v ἐπίασεν ζωντανὸν|καὶ ἤφεράν τον εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὥρισεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἔκοψαν τὸ κεφάλιν του.

(2)<***>οἱ γλῶσσες αὐτὲς ἔφυγαν ὅλες εἰς τοῦ Βορέως τὸ μέρος. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς ἔδειξεν ὁποὺ 'ναι τὰ σπήλαια τὰ ὑψηλὰ τοῦ Νότου καὶ τοῦ Βορέως.Καὶ αὐτοῦ ηὗραν τόπον καλὸν εἰς ἐκεῖνα τὰ βουνία καὶ ὀλόγυρα τῶν βουνίων ἦσαν ὁσπήλαια καὶ εἰς ἕναν τόπον εἶχαν τὸ ἔμπαν τους, οὐχὶ ἀλλοῦ. Καὶ αὐτοῦ ἔπεσεν ὁ Ἀλέξανδρος νὰ τοὺς κτίση ἀπέσω πλέον εἰς τὴν οἰκουμένην μὴ ἐξεβοῦν.

(3) Καὶ αὐτοῦ ἐστάθη καὶ ἐπαρακάλεσε τὸν θεὸν καὶ εἶπε· "Κύριε, ὁ θεὸς τῶν αἰώνων καὶ βασιλεῦ τῶν ἁπάντων,σὺ ἐκέλευσας καὶ ἐγίνηκαν, σὺ ἐκέλευσας καὶ ἐπλάσθησαν, σὺ ἀτός σου ὑπάρχεις ὁ παλαιὸς τῶν ἡμερῶν 161r καὶ ἀόρατος θεός,|καὶ μὲ τὸν ὁρισμόν σου καὶ μὲ τὸ θέλημά σου ἐποίησα ὅλα, ὅσα μὲ ἐπαρέδωκες εἰς τὰ χέρια. Παρακαλῶ σε καὶ δοξάζω σε καὶ ὑμνῶ σε καὶ εὐχαριστῶ σε τὸ πανάγιόν σου ὄνομα, Ἐπάκουσον τὴν δέησίν μου καὶ ποίησε τὰ δύο βουνὰ νὰ μαζωχθοῦν ἕως δώδεκα πῆχες σιμά". Καὶ οὕτως ἐμαζώχθηκαν κατὰ τὴν δέησιν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ ὅσοι εἶδαν τὸ παράδοξον θαῦμα, εὐχαρίστησαν καὶ ἐδόξασαν τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς.

(4) Ἀλέξανδρος, ὁ βασιλεύς, εἰς αὐτὸν τὸν τόπον ὥρισεν καὶ ἐποίησαν θύραν χαλκίνην μίαν καὶ μεγάλην καὶ ἄλειψέ την μὲ ἀσύκινθον. Καὶ ὁ ἀσύκινθος τέτοιος ἔνι, ἰστία οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ τὸν κάψη, οὐδὲ σίδηρον νὰ τὸν πελεκήση. Καὶ ὥρισε καὶ ἐφύτευ-161v σαν ἀπέσω βάτον ἑνοῦ μιλλίου. Καὶ ἐποίησαν πύργον ὑψηλὸν μὲ τέ-

---

15 ἐποίησα F : ἐπίασα E

---

5 Φ 222.'Απὸ ἐκεῖ δὲ ἐσηκώθη καὶ εἰσῆλθεν εἰς ἕνα τόπον πετρώδη εἰς τὸν ὁποῖον ἐκατοικοῦσαν ἄνθρωποι μιαροὶ...Καὶ ὥσαν εἶδαν τὸν Ἀλέξανδρον,ἔφυγαν εἰς τοῦ Βορέως τὰ μέρη.

13-17 ε 39,5.῏Ω θεὲ θεῶν καὶ κύριε πάσης κτίσεως,ὁ τῷ λόγῳ σου δημιουργήσας τὰ σύμπαντα,...εἶπες γὰρ καὶ ἐκτίσθησαν,ἐνετεῖλω καὶ ἐγενήθησαν,σὺ εἶ μόνος αἰώνιος,ἄναρχος,ἀόρατος,θεος μόνος,καὶ οὐκ ἔστι πλὴν σοῦ.ἐπὶ γὰρ τῷ σῷ ὀνόματι καὶ θελήματι κἀγὼ ἐποίησα ἃ ἠθέλησα,καὶ ἔδωκας ἐν χειρί μου τὸν σύμπαντα κόσμον.

F vers., 107,5-6; 108,1

πύργον ὑψηλὸν μὲ τέχνη τέτοιαν εἰς τὸν πύργον· ὅσοι τὸν εἶδαν καὶ ἐποίησάν τον, τέτοιοι μαστόροι ἦσαν, ὅτι ἐποίησαν ὄργανον θαυμαστόν. Καὶ ὅταν τὸ ἐκτύπα ὁ ἄνεμος, ἐλάλειεν οὔτως· "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς". Καὶ ἐκεῖνες οἱ γλῶσσες, ὁποῦ εἶναι ἀπέσω, |ἀκούγουν τὴν φωνὴν καὶ οὐδὲν τολμοῦν νὰ ἔλθουν 136v ἕως τὴν θύραν αὐτὴν κοντά της. Καὶ τῆς θύρας τὸ ὄνομα ἔναι Ἀσπίκια.

(5) Καὶ αὐτοῦ ὁ Ἀλέξανδρος ἐσφάλισε τὲς γλῶσσες τὲς μαγαρισμένες. Καὶ εἶναι ἐκεῖνες οἱ γλῶσσες εἰκοσιδύο καὶ τὰ ὀνόματά τους εἶναι οὕτως: Γγότθοι, Οἱ Μαγγόθοι[1] καὶ Ἄναγκες, Ἀγγῆκοι, Ἐξανηθαῖοι, Διβαρεῖς, Φωτειναῖοι, Νέφροι, Φαρζάνοι, Ψαχωναῖοι, Ψελιμανταῖοι, Ξαναρταῖοι, Θεγιανναῖοι, Ἀνουφάγοι, Κυνοκέφαλοι, Ἀφαρβαῖοι, Ἄλανες, Φυσωνοὶ καὶ οἱ Ἀνσιναῖοι, Ἀσαλσαραῖοι. Αὐτὲς τὲς γλῶσσες ἐσφάλισεν ὁ Ἀλέξανδρος, ὅτι ἦσαν παράνομοι καὶ μαγαρισμένες πολλὰ οἱ γλῶσσες ἐκεῖνες.

(6) Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐσηκώθην ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἦλθεν εἰς τὴν οἰκουμένην τὴν γῆν καὶ ἤπῆρε κάστρη καὶ χώρας πολλὰς καὶ τόνπον πολύ.

108

Περὶ ὅταν ἀπέστειλεν τῶν Ἀμαστριδόνων ἡ βασίλισσα
καὶ ἱστόρισαν τὸ πρόσωπον τοῦ Ἀλεξάνδρου.

(1) Ὡς ἤκουσεν ὅτι ἔρχεται ὁ Ἀλέξανδρος, ἡ Κλεοφάνη[2] ἡ βασίλισσα τῶν Ἀμαστριδόνων[3] ἀπόστειλεν ἕναν καλὸν τεχνίτην ἱστορογράφον. 137r Καὶ ἦλθεν ὁ ζωγράφος, καὶ ὅλον τὸ σουσούμιον τοῦ

ε 39,7 V- K- Φ 222,224

21-23 ε 40,1.καὶ δὴ Κανδάκη τις βασίλισσα....Ἀμάστριδι οἰκοῦσα τῇ πόλει...πέμψασα ζωγράφον τὴν αὐτοῦ ἔλαβε ὁμοίωσιν κατὰ πάντα οἷος ἦν Ἀλέξανδρος.

E vers., 107,5-6; 108,1

τοιαν τέχνην εἰς τὸν πύργον, ὅτι τὸ ἐποίησαν μὲ τέτοιαν μαϊστορίαν, ὅτι ἐποίησαν ὄργανον θαυμαστόν. Καὶ ὅταν τὸ κτυπῇ ὁ ἄνεμος, λαλεῖ καὶ φαίνεταί σου ὅτι ὁ Ἀλέξανδρος περνάει ἀπ' ἐκεῖ. Καὶ λαλοῦν τὰ παιγνίδια καὶ ἐκεῖνες οἱ γλῶσσες εἶναι ἀπέσω κεκλεισμένες καὶ ἀκούουν τῆς φωνῆς καὶ οὐδὲν τολμοῦν νὰ κοιτάξουν κἂν ἔξω ἀπὸ τὴν σπηλαίαν ἕως εἰς τὴν θύραν. Καὶ τῆς θύρας τὸ ὄνομα εἶναι Κασπία.

(5) Καὶ αὐτοῦ ἐσφάλισεν ὁ Ἀλέξανδρος τὲς γλῶσσες τὲς μαγαρισμένες. Καὶ εἶναι ἐκεῖνες οἱ γλῶσσες οἱ μαγαρισμένες εἰκοσιδύο καὶ τὰ ὀνόματά τους εἶναι οὕτως: Χώθ, Μανώγ! Αὐίχ, Ἀγήγ, Ἀχενάζ, Οὐρβανοί, Σαρματαί, Θυάλεοι, Φαρδαῖοι, Ἐξανήθεοι, Διβαρεῖς, Φαρ-
162r φατιανοί, Ἀγγόγγοι, Νεβροί, | Φυσαοικίοι, Σεσαρλαῖοι καὶ ἕτεροι. Αὐτὲς τὲς γλῶσσες ἐσφάλισεν ὁ Ἀλέξανδρος, ὅτι ἦσαν παράνομοι καὶ μαγαρισμένοι ἐκεῖνοι οἱ γλῶσσαι.

(6) Καὶ ἀπ' αὐτοῦ ἐσηκώθην ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἦλθεν εἰς τὴν οἰκουμένην καὶ ἐπῆρε κάστρη πολλὰ καὶ τόπους.

108

Περὶ ὅταν ἤκουσεν ἡ Κλεόπα ὅτι ἦλθεν ὁ Ἀλέξανδρος.

(1) Ὡς ἤκουσεν ὅτι ἔρχεται ὁ Ἀλέξανδρος, ἡ Κλεόπα ἡ βασίλισσα τῶν Ἀμαστριδόνων ἀπέστειλε ἕναν τεχνίτην καλὸν ἱστοριογράφον. Καὶ ἦλθεν ὁ ζωγράφος, καὶ ὅλον τὸ σουσούμιν τοῦ Ἀ-

---

19 ὅτι ἔρχεται in margine E

---

1 cf.Gen.10,2 Joseph.Antiqu.Jud.1,123

2 Curt.8,10,34 Justin.12,7,9-11

3 cf.Strab.12,3,10 Arr.7,4,5 Steph.Byz.37,34

F vers., 108, 2-3

'Αλεξάνδρου καὶ τὸ πρόσωπόν του, καθὼς ἦτον, ὅλον τὸ ἔγραψεν καὶ ἤφερέ το εἰς τὴν βασίλισσαν τὴν Καταρκίαν. Καὶ ἡ βασίλισσα ὡς εἶδεν τὸ πρόσωπον τοῦ 'Αλεξάνδρου, ἐθαύμασεν τὴν έμορφάδαν του καὶ ἔβαλέν το εἰς τὴν κάμαράν της ἀπανώθεον τὴν κλίνην της καὶ ἐφύλαγέν το. Καὶ ἀπάντεχέ τον πότε νὰ τὸν πιάση. Καὶ εἶχεν μάθειν τὸ πῶς ἀτός του γίνεται καταπατητὴς στὰ κάστρη καὶ τὰ βασίλεια ἀτός του ἐγίνετον ἀποκρισιάρης. Καὶ ἐπάντεχε ἡ Κλεοφάνη ἡ βασίλισσα νὰ τὸν πιάση. Καὶ οὕτως ἐγίνην.

(2) 'Ο 'Αλέξανδρος ὡς τὸ βασίλει<ον> τῆς Κανταρκίας τῆς Κλεόφαν|ἦλθεν. Καὶ ἡ βασίλισσα ἡ Κανταρκία ἦτον συμπεθέρα τοῦ 137v Πώρου τοῦ βασιλέως· ὁ υἱός της ὁ Καραντοῦρος εἶχεν τὴν θυγατέραν τοῦ Πώρου τοῦ βασιλέως διὰ γυναῖκα διὰ λόγου του. 'Αλέξανδρος ἐσέβην ἕως τὴν γῆν τῶν 'Αμαστριδόνων τὸ βασίλειον. Ἤκουσεν τῆς 'Αγριμητρίας ὁ βασιλεύς, τὸν υἱὸν τῆς Κανταρκίας τῆς βασίλισσας, τὸ ὄνομάν του ἦτον Κανταυλούσης, καὶ ἀπὸ τὸ βασίλειον τὸ ἐδικόν του ἔφυγεν μὲ τὴν γυναίκαν του καὶ μὲ τὸ τίποτές του ὅλον πρὸς τὴν μητέρα του τὴν Κλεόφαν τὴν Κανταρκίαν τῶν 'Αμαστριδόνων τὴν βασίλισσαν.

(3) 'Ο Εὐαγρίδης οὐκάποιος τοῦ Σολοροῦ ὁ βασιλεύς, φεύγοντας ἀπὸ τὸν φόβον τοῦ 'Αλεξάνδρου, ἐσηκώθηκε καταπάνου του καὶ ἐτζάκισέ τον καὶ ἤπῆρεν τὴν γυναῖκαν του καὶ|τὸ τίποτές του ὅλον. Καὶ ὁ Κανταυλούσης μετὰ βίας ἐγλύτωσε μὲ ἑκατὸ στρατιῶτες καὶ 138r ἔρχετον πρὸς τὴν 'Αμαστριδονίαν, τὴν μάναν του .ἔφευγεν Καὶ ἔδωκεν εἰς τὴν βίγλαν τοῦ 'Αλεξάνδρου καὶ ἐπιασάν τον καὶ ἐρωτησάν τον· "Ποῖος ἔσει ἐσὺ καὶ πόθεν εἶσαι;". Καὶ αὐτὸς τοὺς ἀποκρίνθη τὴν ἅπασαν ἀλήθειαν. Καὶ αὐτοὶ τὸν ἤπῆραν καὶ ἤφεράν τον εἰς τὸν 'Αλέξανδρον.

ε 40,1-2 V- K- Φ 224-225

19-21 Φ 225.Καὶ εἰς τὴν στράτα ὁποῦ ἐπήγαινε,τὸν ἐκαρτέρεσεν ὁ βασιλευς τῶν Οὐλαρίων Εὐαγρίδης (ὁ ὁποῖος τὸν εἶχε ἔχθρα) καὶ τὸν ἐπολέμησεν καὶ τὸν ἐτζάκισεν καὶ τοῦ ἐπῆρεν τὴν γυναίκα του καὶ τὴν θυγατέρα του καὶ ὅλον τὸ πράγμα του.

E vers., 108,2-3

λεξάνδρου τὸ πρόσωπόν του, καθὼς ἦτον, τὸ ἔγραψε καὶ ἤφερέν το εἰς τὴν βασίλισσαν τὴν Καταρκίαν. Καὶ ἡ βασίλισσα ὡς εἶδε τὸ πρόσωπον τοῦ 'Αλεξάνδρου, ἐθαύμασεν ἀπὸ τὴν εὐμορφότητά του 162v καὶ ἔβαλέ το εἰς τὴν κάμαράν της ἀπανωθέον τὴν κλίνην της καὶ ἐφύλαγέν το. Καὶ ἀπάντυχέ τον τὸ πῶς νὰ τὸ<ν> πιάση. Καὶ εἶχε μάθει ὅτι ἀτός του ἐκαταπάτειεν τὸ κάστρον καὶ εἰς τὰ βασίλειά της ἐγίνετον ἀποκρισάρης. Καὶ αὐτὴν τὴν βουλὴν ἔβαλεν ὁ νοῦς της, μήνα τὸν πιάση. Καὶ οὕτως ἐγίνη.

(2) Ὁ 'Αλέξανδρος ἕως τὸ βασίλειον τῆς Καταρκίας τῆς Κλεόφας ἦλθεν. Καὶ ἡ βασίλισσα ἡ Καταρκία ἦτον πενθερὰ τοῦ Πώρου τοῦ βασιλέως· ὁ υἱός της ὁ προτύτερος εἶχεν τὴν θυγατέραν τοῦ Πώρου τοῦ βασιλέως γυναῖκαν διὰ λόγου του. Ὁ 'Αλέξανδρος ἐσέβη εἰς τὴν γῆν τῶν Μαστριδόνων τὸ βασίλειον. Ἤκουσε τῆς 'Αγριμητρίας ὁ βασιλεὺς τὸν υἱὸν τῆς Καταρκίας τῆς βασίλισσας, τὸ ὄνομά του 163r ἦτον Καταυλούσην, καὶ ἀπὸ τὸ βασίλειόν του ἔφευγε πρὸς τὴν μητέραν του τὴν Κλεόφαν τὴν Καταρκίαν, τῶν 'Αμαστριδόνων τὴν βασίλισσαν.

(3) Ὁ Εὐαγρίδης ὁκάποιος τῶν Σαουλούρων ὁ βασιλεύς, φεύγοντας ἀπὸ τὸν φόβον τοῦ 'Αλεξάνδρου τοῦ βασιλέως ἔφυγε πρὸς τὸν τόπον του καὶ ἐδιέβην, καὶ ἐκεῖνος ἐσηκώθη καταπάνω του καὶ ἐπῆρε τὴν γυναῖκαν του καὶ τὴν θυγατέραν του καὶ τὸ τίποτάς του ὅλον. Καὶ ὁ Καταυλούσης μετὰ βίας ἐγλύτωσεν μὲ ἑκατὸν στρατιῶτες καὶ ἔρχετον πρὸς τὴν Μαστριδονίαν, πρὸς <τὴν> μάναν του ἔφυγεν. Καὶ ἔδωκαν εἰς τὴν βίγλαν τοῦ 'Αλεξάνδρου καὶ ἐπίασάν τον καὶ ἐρώτησάν τον· "Ποῖος εἶσαι καὶ πόθεν εἶσαι". Καὶ αὐτὸς τοὺς ἀπεκρίθη τὴν ἅπασαν δουλείαν. Καὶ αὐτοὶ τὸν ἤφεραν εἰς τὸν 'Αλέξανδρον.

22-23 μάναν του F : πᾶν αὐτοῦ E

F vers., 109, 1-2

109

Περὶ ὅταν ἔμαθε ὁ Ἀλέξανδρος ποὺ ἐπίασαν τὸν Κανταυλούσην.

(1) Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν ὅτι ἐπίασαν τὸν Κανταυλούσην τῆς Κανταρκίας τῆς βασίλισσας τὸν υἱόν, καὶ ἐκρυβήθηκεν καὶ εἰς τὸν τόπον του εἰς τὸ σελὶν τὸ βασιλικὸν ἔβαλεν τὸν Ἀντίοχον καὶ αὐτὸς ὡσὰν ἕνας ἀπὸ τοὺς ἄρχοντες ἐστέκετον· ἤθελεν καταπατήσει τὸ βασίλειον τῆς Μαστριδονίας. Τὸν Ἀντίοχον εἶπε· "Ὅρισέ μου νὰ φέρω τὸν Κανταυλούσην ὀμπροσθέν σου". Καὶ ἔτζι 138v εἶπεν ὁ Ἀντίοχος καὶ ἐρώτησε τὸν Ἀλέξανδρον τὸ "Πῶς νὰ ποιήσω". Καὶ αὐτὸς τὸν εἶπεν· "Ὀρώτησέ τον καὶ νὰ τὸν δώσης ἐμένα νὰ τὸν φυλάγω". Ὁ Ἀντίοχος ὅρισεν καὶ ἤφεραν τὸν Κανταυλοῦσον.

(2) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐξέβην καὶ ἤφερέν τον ὀμπρὸς εἰς τὸν Ἀντίοχον. Καὶ ὁ Ἀντίοχος ἀρχίρισε νὰ τὸν ἐρωτᾶ λεπτὰ καὶ εἶπεν του· "Πόθεν ἔφυγες καὶ ἔπεσες εἰς τὰ χέρια μου;". Καὶ αὐτὸς τὸν ἀποκρίνθη· "Ἀπὸ τὸν φόβον τὸν ἐδικόν σου ἔφευγα εἰς τὴν μητέρα μου, τῶν Ἀμαστριδόνων τὴν βασίλισσαν τὴν Κανταρκίαν. Ὁ Εὐαγρίδης, ὁ συνορίτης ὁ ἐδικός μου, τῆς Σολουρίας ὁ βασιλεύς, ἐσηκώθην καταπάνου μου καὶ ἐτζάκισέ με καὶ ἡπῆρεν τὰ ὑπαρχοντά μου ὅλα καὶ τὴν γυναῖκα μου καὶ τὴν θυγατέραν μου, καὶ ἐγὼ ἀτός μου|ἀπὸ τὸν πόλεμον ἐγλύτωσα. Ἔντεσα εἰς τὴν 139r βίγλαν τὴν ἐδική σου καὶ ἐπίασάν με καὶ ἤφεράν με εἰς σὲ σένα. Καὶ εἰς ἐμένα τὴν σήμερον ἐσώθη ὁ μύθος[1] ἀληθινὸς τοῦ ἀτύχου καὶ κακορίζικου ἀνθρώπου. Οὐκάπου ἄνθρωπος ἔφυγεν ἀπὸ τὸν λέοντα νὰ μηδὲν τὸν φάη. Καὶ ἐγλύτωσε καὶ εἰς ἕναν ὑψηλὸν ξύλον

---

11 φυλάγω E -γουν F

ε 40,3-4 V- K- Φ 226

---

1. Aesop. no. 32 (ed. Hausrath)

E vers., 109,1-2

(109)

(1) Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν ὅτι ἐπίασαν τὸν Καταυλαύσην τῆς
163v Καταρκίας τὸν υἱὸν|τῆς βασίλισσας, ἐκρυβήθηκεν καὶ εἰς τὸν τό-
πον του εἰς τὸ σκαμνίν του εἰς τὸ βασίλειον ἔβαλε τὸν Ἀντίο-
χον καὶ αὐτὸς ἐπαραστέκετον ὡς ἕνας ἀπὸ τοὺς ἄρχοντας· ἤθελε
νὰ καταπατήση τὸ βασίλειον τῆς Μαστριδονίας. Τὸν Ἀντίοχον εἶ-
πε· "Ὅρισέ μου νὰ φέρω τὸν Κανταυλούσην ἔμπροσθέν σου". Καὶ
ἔτζι εἶπε ὁ Ἀντίοχος πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον· "Πῶς νὰ ποιήσω;".
<Καὶ αὐτὸς τὸν εἶπεν·> "Ἐρώτησέ τον καὶ δός μου τον ἐμένα νὰ
τὸν φυλάγω". Ὁ Ἀντίοχος ὅρισε καὶ ἤφεραν τὸν Καταυλούσην.
(2) Καὶ ἐξέβην ὁ Ἀλέξανδρος μετ' αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ Ἀν-
τιόχου. Καὶ ὁ Ἀντίοχος ἀρχίνισε νὰ τὸν ἐρωτάη καταλεπτῶς καὶ
εἶπεν του· "Πόθεν ἔφυγες καὶ ἔπεσες εἰς τὰ χέρια μου;". Καὶ
164r αὐτὸς τοῦ ἀπεκρίθη· "Ἀπὸ τὸν φόβον τὸν ἰδικόν σου ἔφυγα καὶ|
ὑπήγαινα εἰς τὴν μητέραν μου, τῶν Ἀμαστριδόνων τὴν βασίλισσαν.
Ὁ Εὐαγρίδης, ὁ συνορίτης ὁ ἰδικός μου καὶ τῆς Ἰλουρίας ὁ βα-
σιλεύς, ἐσηκώθη καταπάνω μου καὶ ἐτζάκισέ με καὶ ἐπῆρεν τὰ ὑ-
πάρχοντά μου ὅλα καὶ τὴν θυγατέραν μου, καὶ ἐγὼ ἀτός μου ἀπὸ
τὴν πόλιν μου ἐγλύτωσα καὶ πάλιν εἰς τὴν βίγλαν τὴν ἰδικήν σου
ἔντεσα. Καὶ ἐπίασάν με καὶ ἤφεράν με εἰς τὴν βασίλειάν σου, ὁ-
ποὺ σήμερον ἐσώθην ὁ μύθος ὁ ἀληθινὸς τοῦ κακορίζικου τοῦ ἀν-
θρώπου. Ὁκάποιος ἄνθρωπος ἔφευγεν ἀπὸ τὸν λέοντα μὴ τὸν φάγη.
Καὶ ἐγλύτωσε καὶ ἀνέβη εἰς ἕνα δένδρον ὑψηλόν. Καὶ ἀποθαρρέφθη

---

7 Ἀλέξανδρον F : Ἀντίοχον E

5-9 ε 40,3. ἀκούσας οὖν Ἀλέξανδρος καὶ Ἀντίοχον προσκαλεσάμενος ....εἶπε προς αὐτόν· Καθέσθητι δὴ σὺ εἰς τύπον ἐμοῦ, ἐγὼ δε ἔσομαι Ἀντίοχος εἰσερχόμενος καὶ ἐξερχόμενος. ἐπὰν δε ἐνώπιόν σου Κανδαύλης εἰσαχθήσεται, πάντα τὰ συμβάντα αὐτῷ καθ' ἓν ἐρώτησον καὶ δῆθεν ἔσω καὶ συμπονῶν αὐτῷ.
seriem paragraphorum inversam habet ε, i.e. paragr. 1 post paragr. 2.

23-25 ε 40,2. μῦθος γὰρ τοῖς δυστυχοῦσιν εἰσφέρεται· ποτέ τις λέοντα φεύγων και τῆς σωτηρίας ἀπεγνωκὼς ὁρᾷ παρά τινος λίμνης ὄχθῃ δένδρον ἱστάμενον....καὶ ἀναβάς,...

F vers., 109,3

ἀνέβη. Καὶ ἀποθαρρέθην ἀπὸ τὸν φόβον τοῦ λέοντος καὶ ἐτήρησε
πρὸς τὴν κορυφὴν τοῦ δένδρου. Καὶ εἶδεν ἕναν ὄφιν μέγαν, ὁποὺ
κατεβαίνει πρὸς τὸν ἄνθρωπον, καὶ ἐγίνη ἐξεστηκὸς τὸ τί νὰ
ποιήση. Καὶ ἐτήρησε κάτου πρὸς τῆς λίμνης τὴν ἄκραν καὶ εἶδεν
κορκόνδειλον, ὁποὺ ἔχασκεν καὶ ἀπαντέχέ το νὰ τὸν καταπῆ. Καὶ
ἐδιελογίσθη ὁ ἄνθρωπος κατὰ νοῦ του καὶ εἶπεν· ''Εγὼ ὁ ταλαί-
πωρος καὶ κακορίζικος τὸ τί νὰ ποιήσω; Ἂν κατεβῶ πρὸς τὸν
λέοντα, κατακόπτει τὸ κρέας μου, καὶ ἂν σταθῶ τοῦ ὀφιδίου, κα- 139v
κὰ μὲ θέλει καταπῆ. Καὶ κάλλιον τὸ ἔχω μίαν βολὰ νὰ μὲ κατα-
πῆ, περὶ νὰ μὲ κατατρώγη ζωντανόν.' Καὶ ἐποίησεν καὶ ἐκατέπιέν
τον ὁ κορκόνδειλος.' Ἔτζι καὶ ἐμένα τὴν σήμερον ἡμέραν ἐγίνη
ἡ δουλεία μου ἡ κακορίζικη καὶ ἄτυχη, Ἀλέξανδρε. Καὶ ἐγὼ ἀ-
πὸ τὸν φόβον τὸν ἐδικόν σου ἔφευγα καὶ πάλι εἰς τὰ χέρια σου
ἔντεσα".

(3) Ὁ Ἀντίοχος ἐκάθετον εἰς τὸν θρόνον τὸν βασιλικὸν
καὶ εἶπεν τὸν Καταυλούσην· "Τοὺς ἀτύχους ὁλουνοὺς πολλὰ κακὰ
τοὺς ἔρχουνται καὶ ἡ τύχη τους εἰς θάνατον ἔρχεται. Καὶ ἐσὺ
κακορίζικος οὐδὲν εἶσαι, ἀφότις ἔπεσες εἰς τὰ χεριά μου. Καὶ
ἐγὼ τὴν γυναῖκα σου καὶ τὴν θυγατέρανσου καὶ τὰ πράγματά σου
θέλω σοῦ τὰ γυρίσειν ὅλα καὶ μὲ ὅλα τὰ ἐδικά σου θέλω σὲ ἀπο-
στείλειν. Καὶ ἐμένα φίλον καὶ πολυπόθητο νὰ ἔχῃς". Καὶ εἶπεν 140r
ὁ Ἀντίοχος· "Κράξετε τὸν Ἀλέξανδρον". <Καὶ εἶπεν ὁ Ἀντίοχος
τὸν Ἀλέξανδρον·> "Ἀντίοχε βοεβόντα, ἔπαρε τὰ φουσάτα σου
καὶ σύρε μὲ τὸν Κανταυλούσην καὶ σύρε εἰς τὸ Σουλούριν τὸν βα-
σιλέα τὸν Εὐαγρίδην. Καὶ ἂν σοῦ δώση μὲ τὸ καλὸν τὴν γυναῖκαν
του καὶ τὴν θυγατέραν του καὶ τὸ τίποτές του ὅλον, {καὶ ἂν

---

4 τῆς λίμνης τὴν ἄκραν E : τὴν λίμνην τὴν ἄκρας F

ε 40,4 V- K- Φ 227-228

E vers., 109,3

164v ἀπὸ τὸν φόβον τοῦ λέοντος καὶ ἐτήρησε πρὸς τὴν κορυφὴν τοῦ δένδρου. Καὶ εἶδε ἕναν ὄφιν μέγαν, ὁποὺ ἐκατέβαινε πρὸς|τὸν ἄνθρωπον, καὶ ἐξεστηκὼς ἐγίνετον τί νὰ ποιήσῃ. Καὶ ἐτήρησε πρὸς τῆς λίμνης τὴν ἄκραν καὶ εἶδε κορκόνδειλον, ὁποὺ ἔχασκεν καὶ ἐπαντύχαινε νὰ τὸν καταπῇ. Καὶ διελογίσθην ὁ ἄνθρωπος κατὰ νοῦν του καὶ εἶπεν· "Ὢ ἐγὼ ὁ ταλαίπωρος καὶ κακορίζοκος τὸ τί νὰ ποιήσω; Ἐὰν καταβῶ εἰς τὸν λέοντα, κατακόπτει τὸ κρέας μου, καὶ ἂν σταθῶ εἰς τὸ ὀφίδιν, κακὰ μὲ θέλει καταπίη. Ἀμὴ κάλλιον τὸ ἔχω νὰ μὲ πῇ ζωντανὸν διὰ μίαν φορὰν ὁ κορκόνδειλος, παροῦ νὰ μὲ κατατρώγουν ζωντανόν.' Καὶ ἀπήδησεν καὶ ἐκατάπιέ τον ὁ κορκόνδειλος.' Ἔτζι καὶ ἐμένα τὴν σήμερον ἡμέραν ἐγίνηκεν ἡ δουλεία μου κακορίζικη".

(3) Ὁ Ἀντίοχος ἐκάθετον εἰς <τὸ> θρονὶν τὸ βασιλικὸν καὶ εἶπε τοῦ Καταυλούσην· "Τοὺς ἄτυχους ὁλουνοὺς πολλὰ κακὰ τοὺς
165r ἔρχονται|καὶ ἡ τύχη τους εἰς θάνατον ἔρχεται. Καὶ ἐσὺ κακορίζικος οὐδὲν εἶσαι, ὅτι ἔπεσες εἰς τὰ χέρια τὰ ἰδικά μου. Καὶ ἐγὼ τὴν γυναίκαν σου καὶ τὴν θυγατέραν σου καὶ τὰ πράγματά σου ὅλα σὲ τὰ θέλω δώσει. Καὶ ἐμένα φίλον καὶ πολυπόθητον νὰ μὲ ἔχῃς". Καὶ εἶπεν ὁ Ἀντίοχος· "Κράξε τὸν Ἀλέξανδρον". Καὶ εἶπεν ὁ Ἀντίοχος τὸν Ἀλέξανδρον· "Ὢ Ἀντίοχε καὶ βοϊβόντα, ἔπαρε τὰ φουσάτα καὶ σύρε μὲ τὸν Καταυλούσην καὶ ὑπαγαίνετε εἰς τῆς Σολουρίας τὸν βασιλέα τὸν Εὐαγγρίδην. Καὶ ἂν σὲ δώσῃ μὲ τὸ καλὸν τὴν γυναῖκαν τοῦ Καταυλούσῃ καὶ τὴν θυγατέραν του καὶ τὸ τίποτές του ὅλον, ὤμοσέ του καὶ φέρε τον εἰς ἐμένα· καὶ ἂν

114,22–116,4 ε 40,4. Ἀντίοχος δὲ προσκαλεσάμενος Ἀλέξανδρον εἶπεν· Λαβὼν τόνδε τὸν νεανίαν καὶ τὸν ὑπὸ τὴν σὴν χεῖρα ἅπαντα στρατὸν ἄπιε πρὸς Εὐαγρίδην. καὶ εἰ μὲν δουλικῶς σοι διατεθῇ λαβὼν τὴν τούτου γυναῖκα σὺν παντὶ πλούτῳ καὶ ὑπὲρ τῶν ἐμοὶ ἐτησίως διδομένων φόρων τάλαντα πεντακόσια τάχιον πρὸς ἡμᾶς ἀντίστρεφε. εἰ δὲ καὶ τοῦτο μὴ θελήσειεν, σὺν αὐτῷ τῷ ὀχυρώματι αὐτοῦ εἰ δυνατὸν ἄγαγε αὐτὸν πρὸς ἡμᾶς.

F vers., 109, 4-5

οὐδὲν σοῦ τὰ δώσῃ } φέρε τον εἰς ἐμένα· καὶ ἄν οὐδὲν θελήσῃ οὕτως, ὅλον τὸν τόπον τὸν ἐδικόν του νὰ κουρσέψῃς καὶ τὸ κάστρον του νὰ χαλάσῃς καὶ αὐτὸν δεμένον εἰς ἐμέναν νὰ τὸν ἐφέρῃς. Καὶ ὅταν ποιήσῃς ὅλα, ὅσα σοῦ ἐπαρέγγειλα, τότες νὰ τὸν ἀποστείλῃς εἰς τὴν μάνα του τὴν Κλεόφαν τὴν Κανταρκίαν τὴν βασίλισσαν τῶν Ἀμαστριδόνων. Καὶ ἐσένα σὲ θέλω στείλειν ἀποκρισιάρην μετ'αὐτὸν ἀντάμα".

(4) Καὶ ὁ Κανταυλούσης ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἤπῆρε τὴν μπερέταν του καὶ | ἐπροσκύνησεν τὸν Ἀντίοχον ἕως τὴν γῆν –ἐφάνη 140v του ὅτι ἔναι ὁ Ἀλέξανδρος– καὶ εἶπεν του· "Ὦ ὑψηλότατε Ἀλέξανδρε βασιλέα, ὅλους τοὺς κακορίζικους ἐσὺ ὁμολογᾶς διὰ τὴν ψυχήν σου καὶ τοὺς ἐλεημονᾶς καὶ διὰ ταυτόν σε ὁ θεὸς ἔβαλεν καὶ εἶσαι ὅλου τοῦ κόσμου βασιλέας. Καὶ ἀφότις ἐγὼ ἔντεσα εἰς τὸ πρόσωπον τὸ ἐδικόν σου καὶ εἶδα σε, ὅλα τὰ ἐδικά μου τὰ κακὰ ἐγύρισαν μὲ τὸ ριζικόν σου εἰς χαράν".

(5) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους ὁ Κάνταυλος, Ἀλέξανδρος ἐπροσκύνησεν τὸν Ἀντίοχον καὶ ἤπῆρεν τὸν Κάταυλον ἐκ τὸ χέριν καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸν Εὐαγρίδη τὸν Σουλούρη τὸν βασιλέα. Καὶ μὲ τοῦ λόγου του ἐδιάλεξεν διαλεκτὸν φουσάτον τετρακόσιες χιλιάδες καὶ ἔρχοντας τὸν δρόμον Ἀλέξανδρος τὸν Κανταυλούσην εἶπεν· "Ἄν ἐπάρω τὴν γυναῖκαν σου καὶ σοῦ τὴν γυρίσω, | τί μοῦ 141r θέλεις ἐμέναν καλὸν ποιήσεις;". Ὁ Κάνταυλος τὸν εἶπεν· "Οὐδὲν ἠμπορεῖ ἄνθρωπος μὲ τὴν γλῶσσα νὰ σώσῃ, ἀμὴ τὸ πράγμα τὸ ἐδικόν μου ὅλον ἐσὺ τὸ ἔπαρε καὶ τὸ κεφάλιν τὸ ἐδικόν μου ἂς ἔναι εἰς τὰ χεριά σου. Καὶ ὅσον δύνασαι, ἀγωνίσου διὰ τ'ἐμένα νὰ τιμηθῇς. Καὶ ὅταν ἀγυρίσω ἀπ'ἐδῶ, τότες νὰ παρακαλέ-

---

16sqq. ε 41,1 V- K- Φ 229

E vers., 109,4-5

οὐδὲν θελήση, ὅλον του τὸν τόπον νὰ κουρσεύσης καὶ τὸ κάστρον
165v του νὰ χαλάσης καὶ αὐτὸν δεμένον εἰς ἐμένα νὰ τὸν φέρῃς. Καὶ ὅταν ποιήσης ὅσα σοῦ ἐπαρήγγειλα, τότεσον τὸν θέλω ἀποστείλει εἰς τὴν μητέρα του τὴν βασίλισσαν τῶν 'Αμαστριδόνων. Καὶ ἐσένα θέλω ἀποστείλει ἀποκρισάρη μετ'αὐτόν".

(4) Καὶ ὁ Καταυλούσης ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἐπῆρε τὴν περέταν του καὶ ἐπροσκύνησε τὸν 'Αντίοχον ἕως εἰς τὴν γῆν —ἐφάνη του ὅτι ἔνι ὁ 'Αλέξανδρος— καὶ εἶπε του {"Ὑψηλότατε βασιλεῦ 'Αλέξανδρε' καὶ εἶπε του} ὁ Καταυλούσης' "Ὦ 'Αλέξανδρε ἐλεήμονα, ὅλους τοὺς κακορίζικους ἐσὺ τοὺς ἐλεημονᾶς διὰ τὴν ψυχήν σου καὶ ἐλεεῖς τους καὶ διὰ τοῦτο σὲ ἔβαλεν ὁ θεὸς ἀπάνω εἰς ὅλους βασιλέα. Καὶ ἀφότις ἐγὼ ἔντεσα εἰς τὰ χέρια σου καὶ εἶδα σε {ὅτι}, ὅλα τὰ
166r κακά μου ἐμὲν καὶ τὸ κακόν μου ἐριζικὸν|ὅλον ἐγύρισεν ὅλον εἰς χαράν".

(5) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ὁ Καταυλούσης καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐπροσκύνησαν τὸν 'Αντίοχον. Καὶ ἐπῆρεν τὸν Καταυλούσην καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸ στάνον του καὶ ἐγεύτηκεν μετ'αὐτόν. Καὶ ἐδιάλεξε διαλεκτοὺς φουσάτον τετρακοσίες χιλιάδες καὶ ὑπήγαιναν τὸν δρόμον. 'Ο 'Αλέξανδρος τὸν Καταυλούσην εἶπεν' "'Εὰν σοῦ ἐπάρω τὴν γυναῖκαν σου καὶ σοῦ τὴν γυρίσω, τί καλὸν μοῦ θέλεις ποιήσει;". 'Ο Καταυλούσης τὸν εἶπεν' "Οὐδὲν ἠμπορεῖ ἄνθρωπος μὲ τὴν γλῶσσαν του νὰ σώση, ἀμὴ τὸ πρᾶγμα τὸ ἰδικόν μου ὅλον ἐσὺ τὸ ἔπαρε καὶ τὸ κεφάλιν τὸ ἰδικόν μου ἂς ἔναι εἰς τὰ χέρια τὰ ἰδικά σου. Καὶ ὅσον δύνασθαι ἀγωνίσου διά τ'ἐμένα νὰ τιμηθῇς. Καὶ ὅταν γυρίσω ἀπ'ἐδῶ, τότες νὰ παρακαλέσω τὸν 'Αλέ-

21 του correxi:σου E 24 τιμηθῇς F :ἑτοιμασθῇς E

116,21-118,4 ε 41,1.'Εὰν παρὰ Εὐαγρίδου τὴν σεαυτοῦ γυναῖκαν ἀναλαβόμενος παράσχω σοι,τί μοι ὑπὲρ τῆς χάριτος ἔσται δῶρον,ὦ Κανδαύλη;-Κανδαύλης ἔφη·Οὐκ ἔστιν μοι ἐν λόγῳ εἰπεῖν τῆς χάριτος τὴν ἀντίδοσιν,εἰ καὶ ὅλως ἀγωνίσῃ τὰ περὶ ἐμοῦ ὁλοψύχως.αἰτήσομαι δέ σε καὶ παρὰ τοῦ βασιλέως σὺν ἐμοὶ πρὸς τὴν ἐμὴν ἐλθεῖν μητέρα.ἐκείνη δέ σοι τὴν ἀνταμοιβην τῶν περὶ ἐμὲ πεπονημένων ἀμείψεται.

F vers., 109,6; 110,1-2

σω τὸν ᾿Αλέξανδρον νὰ σὲ ἀποστείλη μετὰ μένα ἀποκρισιάρην εἰς τὴν μητέρα μου τὴν Κανταρκίαν. Καὶ ἀπ᾿ἐμᾶς νὰ ἐπάρης πολὺν μάλαμαν καὶ νὰ εἶσαι πρῶτος ἀδελφός μας ἐδικός μας καὶ τῆς μητρός μου τρίτος υἱὸς νὰ εἶσαι".

(6) Ἦλθεν γοῦν μὲ τὸ φουσάτον του εἰς τοῦ Εὐαγρίδη τὸν τόπον.

110

Περὶ ὅταν ὄρθωσεν τὸ φουσάτον του ὁ ᾿Αλέξανδρος.

(1) Καὶ ὄρθωσεν τὰ φουσάτα του εἰς τρία τάγματα· ἑκατὸ χιλιάδες εἰς τὸ κάστρον τοῦ Εὐαγρίδη ἀπόστειλεν καὶ ἑκατὸ χιλιάδες εἰς τὸ|κοῦρσον καὶ ἑκατὸ χιλιάδες κοντὰ εἰς τὸ κάστρον 141v εἰς ἕνα λόγγον ἔκρυψε. ῾Επίασαν ἕναν ἄνθρωπον ἀπὸ τὸν τόπον αὐτὸν καὶ ἔδωκάν του ἐπιστολὴν καὶ εἶπαν του νὰ συντύχη τοῦ Εὐαγρίδη· "Νὰ ἠξεύρης ἐσύ, Εὐαγρίδη, τῆς Σολουρίας βασιλέα, ὅτι ὁ ᾿Αλέξανδρος ὁ βασιλεύς, τῶν βασιλέων ὅλονῶν βασιλεὺς καὶ ὅλης τῆς οἰκουμένης αὐθέντης, καὶ ἦλθα ἕως ἐδῶ καὶ τὴν λωλίαν σου τὴν ὑψηλόφρονη εἶδα. Καὶ αὐτοῦ ἀποστέλλω τὸν ᾿Αντίοχον τὸν βοεβόντα καὶ ἔτζι σοῦ ὁρίζω{ν} ᾿Νὰ δώσης ἐγλήγορα νὰ μοῦ ἀποστείλης καὶ τὴν γυναῖκαν καὶ τὴν θυγατέραν τοῦ Κανταυλούση νὰ στρέψης καὶ τὰ πράγματά του ὅλα νὰ στρέψης᾿. Καὶ ἂν οὐδὲν ἀκούσης τὸν ὁρισμόν μου, κακὸν θάνατον θέλεις ἐπάρειν".

(2) ῾Ο Εὐαγρίδης ἀπόστειλεν καταπατητάδες εἰς τὸν ᾿Αλέξαν-

---

10 κάστρον E : τάφον F 12 ἐπίασαν E : σεν F

ε 41,2 V- K- Φ 230-231

E vers., 109,6; 110,1-2

166v ξανδρον νὰ σὲ στείλη ἀποκρισιάρην εἰς τὴν μάνα μου τὴν|Καταρκίαν. Καὶ ἀπ᾽ἐμᾶς καὶ τῆς μητρός μου τρίτος υἱὸς νὰ εἶσαι".

(6)῏Ηλθε γοῦν μὲ τὸ φουσάτον του εἰς τὸν Εὐαγγρίδην καὶ ἔπεσεν εἰς τὸν τόπον του.

(110)

(1) Καὶ ὄρθωσεν τὰ φουσάτα του εἰς τρία τάγματα· καὶ ρ' <χιλιάδες> ἀπέστειλε εἰς τὸ κοῦρσον καὶ ἑκατὸν χιλιάδες εἰς τὸ κάστρον τοῦ Εὐαγρίδη καὶ ἑκατὸν χιλιάδες ἔκρυψεν εἰς τὸ κάστρον εἰς ἕνα λόγγον. Ἐπίασαν ἕναν ἄνθρωπον εἰς τὸν τόπον αὐτὸν καὶ ἔδωκάν του ἐπιστολὴν καὶ ἔγραφεν οὕτως· "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς, τῶν βασιλέων ὁλουνῶν ὁ βασιλεὺς καὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης αὐθέντης, εἰς τὸν Εὐαγρίδην, τὸν βασιλέα τῆς Σολουρίας, γράφω. Νὰ μάθης ὅτι ἦλθα ἐδῶ διὰ τὴν λωλίαν σου καὶ τὴν ὑψηλοφροσύνην σου. Καὶ αὐτοῦ ἀποστέλλω τὸν Ἀντίοχον τὸν βοϊβόντα
167r μου|καὶ ἐσένα ὁρίζω νὰ μὲ στείλης ἐγλήγορα τὴν γυναῖκαν καὶ τὴν θυγατέραν τοῦ Καταυλούση καὶ τὰ πράγματά του ὅλα νὰ δώσης. Καὶ ἂν οὐδὲν ἀκούσης τὸν ὁρισμόν μου, κακὸν θάνατον θέλεις ἐπάρει".

(2)Ὁ Εὐαγρίδης ἀπέστειλε καταπατητάδες εἰς τὸν Ἀλέξαν-

10-12 Φ 230....καὶ ἔστειλε διακόσιες χιλιάδες νὰ κουρσεύσουν τὸν τόπον τοῦ Εὐαγρίδη και τριακόσιες χιλιάδες ἔκρυψεν εἰς τὸν λόγγον καὶ ἄλλες τριακόσιες χιλιάδες ἔστειλε εἰς τὸ κάστρον τοῦ Εὐαγρίδη.

12-22 ε 41,2.συλλαβόμενος δέ τινας τῶν ἐγχωρίων πρέσβεις ἀπέστειλε πρὸς αὐτὸν εἰπών·Εἴπατε τῷ Εὐαγρίδῃ ὡς ὁ κοσμοκράτωρ Ἀλέξανδρος τὸν αὐτοῦ παῖδα πρὸς σὲ Ἀντίοχον ἀπέστειλε,δοῦναι Κανδαύλῃ τὴν γυναῖκα καὶ ὃν σὺν αὐτῇ ᾐχμαλώτισας πλοῦτον καὶ τοὺς ἐτησίους φόρους,καὶ σώζῃ.εἰ δὲ μὴ τοῦτο θελήσειας,τὰ πρὸς πόλεμον εὐτρεπίσθητι.ἥκει γάρ σοι πολεμήσων.

F vers., 110, 3-4

δρον καὶ εἶδαν|τὸ φουσάτον καὶ ἐγύρισαν καὶ εἶπαν τοῦ Εὐαγρί- 142r
δη· "Τὸ φουσάτον τοῦ Ἀντιόχου ἔναι ὀλίγον". Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ
Εὐαγρίδης, ὑπῆγεν εἰς τὸν πόλεμον εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Ἀλέ-
ξανδρος τὸ κρυμμένον τὸ φουσάτον ἐξῆβαλεν ἀπὸ τὸν λόγγον καὶ
ἐτζάκισεν τὸν Εὐαγρίδη ὧς τὸ ἄκρος. Ὁ Εὐαγρίδης ἀπὸ τὸν φόβον
τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐσκιάσθηκεν καὶ ἀκούμπησε εἰς τὸ σπαθίν του
ἀτός του καὶ ἐσφάγην. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ὑπῆγεν εἰς τὸ κάστρον
του καὶ ἠπῆρεν τὸ κάστρον καὶ ἐχάλασέν τον ὁλότελα ἕως εἰς τὴν γῆν. Καὶ ἠ-
πῆρεν τὰ πράγματά του ὅλα καὶ τὴν γυναῖκαν καὶ τὴν θυγατέραν τοῦ Καντau-
λούση καὶ ἐγύρισέ την, καὶ ἠπῆρεν τὰ κούρση ὅλα καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸ φουσάτον του.

(3) Καὶ ὁ Κανταυλούσης ἦλθεν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐ-
προσκύνησέ τον ὡσὰν τὸν Ἀλέξανδρον. Ὁ Ἀντίοχος τὸν εἶπεν· 142v
"Ὅλα, ὅσα εἶχες, ἠπῆρε τα. Καὶ σύρε πρὸς τὴν μητέρα σου
τὴν Καταρκίαν". Ὁ Κάνταυλος τὸν ἀπεκρίνθη· "Ἐνδοξότατε Ἀ-
λέξανδρε βασιλέα, ὅλα ὅσα ἐδικά μου ὅλα μοῦ τὰ ἐπλήρωκες, ὅσα
ἤθελα διπλὰ μοῦ τὰ ἔδωκες. Καὶ παρακαλῶ τὴν βασιλείαν σου, τὸν
Ἀντίοχον τὸν ἐδικόν σου ἀπόστειλέ τον μετὰ μένα ἀποκρισιάρην
εἰς τὴν μητέρα μου, καὶ ὅσα θέλεις καὶ ἀγαπᾶς, ὅλα σοῦ τὰ θέ-
λειν ποιήσει. Πολλὰ τὸν εἶδα εἰς τὸ φουσάτον δόκιμον καὶ ἀν-
δρειωμένον τῆς βασιλείας σου".

(4) Ὁ Ἀντίοχος τὸν εἶπεν· "Ὅσον θέλεις καὶ ἀγαπᾶς, ἐγὼ
<νὰ> σοῦ τὸ πληρώσω". Καὶ ἔκραξεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν του·
"Σύρε, βοεβόντα Ἀντίοχε, πρὸς τὴν Κλεόφαν, τὴν βασίλισσαν τῶν
Ἀμαστριδόνων, μὲ τὸν υἱό της τὸν|Κανταυλούσην καὶ εἰπές της 143r
οὕτως· "Ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων, εἰς τὸ σύνο-
ρόν σου ἦλθα καὶ θέλω δῶρα καὶ λιζάτον νὰ ἐπάρω. Καὶ ἂν οὐδὲν

ἐ 41,3,5 V- K- Φ 232

13-16 ε 41,5."Ιδε,Κανδαύλη,ἀπέλαβες καὶ τὴν γυναῖκα σου παρ'ἐμοῦ· τί οὖν ἐστι τὸ δοκοῦν σοι;-Κανδαύλης ὑπεραπολογούμενος ἔφη·'Εμοὶ τὸ δοκοῦν οὐκ ἔστιν,πάντα δέδοκται τῷ σῷ κράτει.-ὁ δὲ πρὸς αὐτόν· "Απιε πρὸς τὴν μητέρα σου καὶ τὰ ἐξ ἡμῶν αὐτῇ προσαγόρευσον.

δρον καὶ εἶδαν τὸ φουσάτον του καὶ ἐγύρισαν καὶ εἶπαν τοῦ Εὐαγρίδη· "Τὸ φουσάτον τοῦ Ἀντιόχου ἔνι ὀλίγον". Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Εὐαγρίδης, ὑπῆγεν εἰς τὸν πόλεμον καταπάνω εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Ὁ Ἀλέξανδρος τὸ κρυμμένον τὸ φουσάτον τὸ ἔβγαλεν ἀπὸ τὸν λόγγον καὶ ἐτζάκισεν τὸν Εὐαγρίδην καὶ ἐποίησαν μεγάλην
167v σφαγὴν εἰς αὐτεινοὺς πανμέγιστον. Ὁ Εὐαγρίδης ἀπὸ τὸν φόβον| τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐσκιάσθη καὶ ἀκούμπησεν ἀτός του εἰς τὸ σπαθίν του καὶ ἐσφάγην. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος μετ' αὐτουνοὺς ἀντάμα εἰς τὸ κάστρον ἐσέβην καὶ ἐπῆρε τὸ κάστρον καὶ ἐχάλασέ το ὁλότελα ἕως εἰς τὴν γῆν. Καὶ ἐπῆρε τὰ πράγματά του ὅλα καὶ τὴν θυγατέρα τοῦ Καταυλούση καὶ τὴν γυναῖκαν του καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸ φουσάτον.

(3) Ὁ Ἀλέξανδρος ἦλθεν εἰς τὸν Ἀντίοχον καὶ ἐπροσκύνησε τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ τότεσον ἦλθεν ὁ Καταυλούσης καὶ ἐπροσκύνησε τὸν Ἀντίοχον καὶ τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὁ Ἀντίοχος τοῦ εἶπε· "Καταυλούση, ὅσα εἶχες ἐπῆρες τα". Καὶ εἶπεν· "Ναί, αὐθέντη αὐτοκράτορ". Τότε τοῦ εἶπε· "Σύρε εἰς τὴν μητέραν σου
168r τὴν Καταρκίαν". Ὁ Καταυλούσης τὸν ἀπεκρίθην·| "Ἐνδοξότατε Ἀλέξανδρε βασιλέα, τὸ ἐρίζικὸν τῆς βασιλείας σου, ὅσα ἤθελα, ὅλα τὰ ἔχω. Καὶ παρακαλῶ τὴν βασιλείαν σου, τὸν Ἀντίοχον τὸν ἰδικόν σου ἀπόστειλέ τον μετ' ἐμένα ἀποκρισάρην εἰς τὴν μητέρα μου, καὶ ὅσα θέλεις καὶ ἀγαπᾷς, ὅλα σοῦ τὰ θέλει δώσει καὶ ποιήσει. Πολλὰ τὸν εἶδα εἰς τὸ φουσάτον φρόνιμον καὶ δόκιμον πολλὰ καὶ ἀνδρειωμένον καὶ εἰς τὴν βασιλείαν σου πολλὰ ἐνεμπιστεμένον".

(4) Ὁ Ἀντίοχος τοῦ εἶπε· "Ὡσὰν θέλεις καὶ ἀγαπᾷς, ἐγὼ νὰ σοῦ πληρώσω. Καὶ ἔστειλε καὶ ἔκραξαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπε·" Σύρε, βοϊβόντα Ἀντίοχε, πρὸς τὴν Κλεόπαν τὴν βασίλισσαν τῶν Ἀ-
168v μαστριδόνων, μὲ τὸν υἱόν της τὸν Καταυλούσην καὶ εἶπες της| ὅτι ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς, τῶν βασιλέων ὁλονῶν ὁ βασιλεὺς καὶ αὐθέντης πάσης τῆς οἰκουμένης, εἰς τὸ σύνορόν της ἦλθα καὶ θέλω δῶρα καὶ λιζάτον ἀπ' ἐσένα νὰ ἐπάρω. Καὶ ἂν οὐδὲν ποιήσης

---

27 ἔκραξαν correxi: -ξεν E

F vers., 111,1-2

ποιήσης οὕτως, μὲ ὅλην μου τὴν δύναμιν ἔρχομαι εἰς τὸ βασίλειόν σου". Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν Ἀντίοχον εἶπεν· "Ὅρισε νὰ μοῦ γράψουν ἐπιστολήν". Ὁ Κανταυλούσης αὐτοῦ ἤστεκεν καὶ εἶπεν· "Οὐδὲν πρέπει χαρτὶ μὲ ἐπιστολὴν τίτοιου φρονίμου νὰ γράψετε ὡσὰν εἶσαι ἐσύ".

111

Περὶ ὅταν ἐπροσκύνησαν τὸν Ἀντίοχον
οἱ δύο καὶ ὑπῆγαν.

(1) Καὶ ἔτζι ἐπροσκύνησαν οἱ δύο τὸν Ἀντίοχον καὶ ὑπῆγαν. Καὶ ὥρισεν ὁ Ἀντίοχος καὶ ἐδώρισαν τοῦ Κανταυλούσην ἀπανωφόριν μακεδονίτικον πολυτίμητον καὶ φαρὶν ἀπὸ τὴν Ἴνδια ἀποκάτου κουβερτιασμένον ἀπὸ τὸν καρκόνδειλον. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ὑπῆγεν πρὸς τὴν κατούνα του καὶ ἐφίλεψέ τον καὶ ἐδώρισέ του πολυτίμητα δῶρα. Καὶ ἔτζι ἐκίνησαν ἀποκρισιαραῖοι εἰς τῶν Ἀμαστριδόνων τὴν βασίλισσαν μὲ τὸν Κάνταυλον.

(2) Καὶ ὁ Κανταυλούσης εἰς τὸν δρόμον γλυκέα τὸν ἐκαλολόγει τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν του· "Εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην ἀποκάτου τὴν γῆν ὡσὰν ἐσένα ἄνθρωπον οὐδὲν εἶδα. Καὶ ἂν ἔχη ἀκόμη ὁ Ἀλέξανδρος ἄλλον τίτοιον ἄνθρωπον ὡσὰν καὶ ἐσένα, μὲ τὸ δίκαιον ἔναι βασιλεὺς ὁλονοῦ τοῦ κόσμου καὶ ἀπανώθεον τοὺς βασιλεῖς βασιλεύς". Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀποκρίνθη· "Πίστευσέ με, ἐδικέ μου ἀδελφὲ Κανταυλούση, ὅτι πολλοὶ εἶναι καλύτεροι ἀπὸ ἐμέναν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον ἄνθρωποι. Ἀρχὴ ἔναι ὁ γεροντοτερός μας ὁ Φιλόνης καὶ κατοπιθεόν του ἔναι ὁ Φίλιππος καὶ κατοπιθεόν του ἔναι ὁ Σελεύκιος|καὶ κατοπίθεον ἔναι ὁ Πτολομαῖος καὶ κατοπίθεον ἔναι Ἀντιγόνης 144r καὶ κατοπίθεον ἐγὼ μικρότερος εἶμαι ὁ Ἀντίοχος". Ὁ Κάνταυ-

---

15sqq. ε 41,4 V- K- 13sqq. Φ 233

E vers., 111, 1-2

οὕτως, ἔρχομαι μὲ ὅλην μου τὴν δύναμιν εἰς τὸ βασίλειόν σου". Ὁ Ἀλέξανδρος ὀρθὸς ἐστήκετον καὶ τοῦ Ἀντιόχου λέγει· ""Ορισέ μου νὰ γράψω ἐπιστολήν". Ὁ Καταυλούσης αὐτοῦ ἐστήκετον καὶ εἶπε· "Οὐδὲν πρέπει χαρτὶν καὶ ἐπιστολὴν μὲ τέτοιον φρόνιμον ἄνθρωπον νὰ γράφετε ὡσὰν εἶσαι ἐσύ".

(111)

(1) Καὶ ἔτζι ἐπροσκύνησαν καὶ οἱ δύο τὸν Ἀντίοχον καὶ ὑπάγουν. Καὶ ὅρισεν ὁ Ἀντίοχος καὶ ἐδώρισαν τὸν Καταυλούσην ἀ- 169r πανωφόριν μακεδονίτικον καὶ φαρὶν ἀπὸ τὴν Ἰνδίαν|ἀποκάτω κουβερτιασμένον ἀπὸ κορκόνδειλον. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ὑπῆγεν ἐκ τὴν κατούναν του καὶ ἐφίλευσέ τον καὶ ἐδώρισέ τον πολυτίμητα δῶρα. Καὶ ἔτζι ἐκίνησεν ὡσὰν ἀποκρισάρης εἰς τῶν Μαστριδόνων τὴν βασίλισσαν μὲ τὸν Καταυλούσην.

(2) Καὶ ὁ Καταυλούσης εἰς τὸν δρόμον τὸν ἐκαλολόγησε τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν του· "Εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην ἀποκάτω εἰς τὴν γῆν ὡσὰν ἐσένα ἄνθρωπον οὐδὲν εἶδα. Καὶ ἂν ἔχῃ ὁ Ἀλέξανδρος ἄλλον ἕνα ὡσὰν ἐσένα, μὲ δίκαιον ἔνι νὰ ἔνι βασιλεὺς τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ καὶ ἀπανωθέον τοὺς βασιλεῖς βασιλεύς. Ὁ Ἀλέξαν- 169v δρος τὸν ἀπεκρίθην· "Πίστευσε, ἐδικέ μου ἀδελφέ Καταυλούση, ὅτι πολλοὶ εἶναι ἀπ'ἐμένα καλύτεροι ἄνθρωποι εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Ἀρχὴ ἔνι ὁ γεροντότερός μας ὁ Φιλόνης καὶ τότες πάλιν ἔνι ὁ Φίλιππος καὶ ὁ Σελεύκιος καὶ ὁ Ἀντιγένης καὶ κατόπισθέν των μικρότερος εἶμαι ἐγὼ ὁ Ἀντίοχος". Ὁ Καταυλούσης τὸν εἶπεν·

16-25 ε 41,4....Κανδαύλης ....ἔλεγεν·Οὐκ ἄρα τοιοῦτος ἔστιν ἕτερος ἐν ἀνθρώποις ἐν τῇ ὑπ'οὐρανόν,καὶ ὄντως θαυμαστοῦ βασιλέως καὶ ὁ στρατιώτης ἀήττητος.-ἐπὶ τούτοις Ἀλέξανδρος τῷ Κανδαύλῃ ἔφη ἔσχατος πάντων τῶν δούλων Ἀλεξάνδρου εἶναι·Πρῶτος γὰρ παρ' ἡμῶν Φίλιππος,μετὰ δὲ τοῦτον Σέλευκος,ἐκ δὲ τούτων Φίλων,ἔσχατος δὲ πάντων Ἀντίοχος,ὃς ἐγώ εἰμι.....καὶ Ὦ,ἔφη ὁ Κανδαύλης,εἰ ὑπὲρ σὲ ἕνα καὶ ἕτερον ἔχει Ἀλέξανδρος,δικαίως τῆς οἰκουμένης κατεκυρίευσε.

F vers., 111,3; 112,1

λος τὸν εἶπεν· "Ἐγὼ ὅλους αὐτουνοὺς εἶδα· ἀπὸ ὅλουνοὺς αὐτουνοὺς ἐγὼ ἐσένα ἔχω κάλλιον καὶ ἄξιον ὅλονοῦ τοῦ κόσμου νὰ εἶσαι αὐθέντης". Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἐδοκίμαζεν εἰς τοὺς λόγους του{ς} καὶ ἠρεύνιζέν τον νὰ ἴδῃ τὸ ποταποίαν ἔχει ἀγάπη πρὸς αὐτον. Καὶ αὐτὸς τὸν ἀποκρίνθη· "Ἐμένα μόνον ὁ θάνατος <ν>ὰ μὲ χωρίσῃ ἀπὸ ἐσένα. Τὴν ζωήν μου ἤθελα ἀλλάξειν διὰ τὸν θάνατόν μου διὰ τὴν ἀγάπην σου".

(3) Καὶ ἔτζι ἦλθαν εἰς ἕνα σπήλαιον μέγαν καὶ τρανὸν {ἦλθαν} καὶ ὁ Κανταυλούσης τὸν Ἀλέξανδρον εἶπεν· "Ἠγαπημένε μου Ἀντίοχε ἀδελφέ, εἰς ἐτοῦτο τὸ σπήλαιον ὁμολογοῦν τὸ πῶς αὐτοῦ ζοῦν τῶν Ἑλλήνων οἱ θεοί. Καὶ ἂν ἤθελεν σεβῆν ἀπέσω, νὰ μηδὲν 144v σὲ εὕρῃ ἐκεῖ θάνατος καὶ πάθῃς κακόν· καὶ ἐκ τὸν δρόμο νὰ παραμερίσῃς καὶ σεβῆν, ἰδεῖν θέλεις παράξενα θαυμαστά. Ἀμὴ νὰ ἠξεύρῃς πολλοὶ ἄνθρωποι ἐσέβησαν ἀπέσω καὶ ἔχασαν τὸ νοῦν τους ἀπέσω καὶ ἐγένουντα ἐξεστηκοὶ ὁλότελα".

112

Περὶ ὅταν ἐσύντυχεν ὁ Ἀλέξανδρος τοῦ Κανταυλούσην.

(1) Ἀλέξανδρος πρὸς τὸν Κάνταυλον εἶπεν· "Καὶ τίτοιαν ἀγάπην ἔχεις πρὸς ἐμένα, ὅτι μὲ ἀναγκάζεις νὰ σεβῶ ἀπέσω, ὁποὺ νὰ χάσω τὸ νοῦ μου". Ὁ Κάνταυλος τὸν εἶπεν· "Οὐδὲν εἶπα ἐγὼ τίποτα διὰ τὸ κακὸν τὸ ἐδικόν σου, ἀμὴ καὶ γυναῖκες πολλὲς ἐσέβησαν ἀπέσω. Ὁ νοῦς ὁ ἐδικός σου μέγας ἔναι πολλὰ καὶ ἀπὸ τὴν θεωρίαν σου μέγας καὶ πολυχρόνιος εἶσαι. Καὶ ἡ τύχη τοῦ

---

7 σου F :μου F 12 καὶ F :νὰ F

ε 41,1-2 V- K- Φ 234

E vers., 111,3; 112,1

"'Εγὼ αὐτουνοὺς ὅλους εἶδα τους· ἀμὴ ἀπ'αὐτεινοὺς ὅλους κάλλιος εἶσαι ἐσύ. "Αξιος εἶσαι νὰ εἶσαι ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου αὐθέντης". Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος τὸν ἀποδοκίμαζεν εἰς τοὺς λόγους του, ἐρεύνιζέ τον νὰ ἰδῇ τί ἀγάπην ἔχει πρὸς αὐτόν. Καὶ αὐτὸς τοῦ εἶπε· "'Εμένα ὁ θάνατος μόνον νὰ μὲ χωρίσῃ ἀπ'ἐσένα. Τὴν ζωήν μου ἤθελα ἀλλάξει διὰ τὸν θάνατόν σου".

(3)"Ετζι ἦλθαν εἰς ἕνα τόπον εἰς σπήλαιον μέγαν καὶ τρα-
170r νὸν πολλὰ|καὶ ὁ Καταυλούσης τὸν 'Αλέξανδρον εἶπεν· "'Ηγαπημένε μου ἀδελφὲ 'Αντίοχε, εἰς ἐτοῦτο τὸ σπήλαιον ὁμολογοῦν, ὅτι αὐτοῦ ζοῦν τῶν 'Ελλήνων οἱ θεοί. Καὶ ἤθελες σεβῇ ἀπέσω νὰ ἰδῇς, ἀμὴ μὴ σὲ εὕρῃ ὁ θάνατος καὶ πάθῃς τίποτες κακόν· καὶ ἀπὸ τὸν 'Αλέξανδρον πλέον ζωὴν οὐκ ἔχομεν. Καὶ ἂν θέλῃς νὰ σεβῇς, ἰδεῖ θέλεις παράξενα θαύματα. Καὶ νὰ ἠξεύρῃς ὅτι πολλοὶ ἄνθρωποι ἐσέβησαν ἀπέσω καὶ ἔχασαν τὸν νοῦν τους καὶ ἐξεστηκοὶ ἐγίνηκαν".

(112)

(1)'Ο 'Αλέξανδρος πρὸς τὸν Καταυλούσην εἶπεν· "Καὶ τέτοιαν ἀγάπην ἔχεις πρὸς ἐμένα, ὅτι μὲ ἀναγκάζεις νὰ σεβῶ ἀπέσω, νὰ χάσω τὸν νοῦν μου". Καταυλούσης τὸν εἶπεν· "Οὐδὲν εἶπα διὰ
170v τ'ἐσένα|τίποτες κακόν, ἀμὴ γυναῖκες ἐσέβησαν ἀπέσω καὶ ἐσὺ ἂν σεβῇς, οὐδὲν ἔνι κακόν, θέλεις ὑπάγει ἀπέσω. 'Ο νοῦς ὁ ἰδικός σου μέγας ἔνι πολλὰ καὶ ἀπὸ τὴν θεωρίαν σου μέγας καὶ πολυχρόνιος εἶσαι. Καὶ ἡ τύχη τοῦ αὐθεντὸς τοῦ ἰδικοῦ σου πολλὰ ἔνι

124,20-126,4 ε42,2.ἐν δὲ τούτοις περιπλακεὶς αὐτὸν Κανδαύλης κατεφίλησε εἰπών· Καὶ μή μοι γένοιτο,ἐν ἐμοὶ τὰ σά,ὦ φίλε,δυστηχήματα.τεθαρρηκὼς γὰρ τῇ ἐσομένῃ σοι παρὰ τῆς τύχης χάριτι τόνδε σοι ἔφην τὸν λόγον,πέπεισμαι εἰσελθόντα σε μηδὲν ἐναντίον παθεῖν.φοβερὸς ὡς ἐμοὶ δοκεῖ καὶ παρὰ θεοῖς 'Αλέξανδρος.

F vers., 113, 1-2

αὐθεντὸς τοῦ ἐδικοῦ σου πολλὰ ἔναι τρανή· ἡ τύχη του, οἱ|θεοὶ 145r καὶ οἱ δαίμονες τὸν βοηθοῦν. Ἂν ἤξευρα τί κακὸ νὰ σὲ εὕρη, κάλλιον μοῦ ἦτον ὀμπροσθέν σου νὰ πεθάνω, περὶ ἕνα κλωνὶ ἀπὸ τὰ μαλλία τοῦ κεφαλίου σου νὰ πέση". Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Δεῖξε μου τὸν δρόμο νὰ σεβῶ εἰς τὸ σπήλαιον" Ὁ Κάνταυλος τοῦ ἔδειξεν τὸν δρόμον καὶ ἔπιασέν τον ἀπὸ τὸν σπόνδυλον καὶ οὐδὲν τὸν ἄφηνε νὰ ὑπηγαίνη, νὰ μὴ πάθη τίποτες ἀπέσω, ὅτι ἔναι ἐκεῖ ἄγριος φόβος καὶ στοιχεῖα πολλά· "Καὶ ἂν σὲ εὕρη ἐκεῖ τίποτες, ἐγὼ θέλω ἀποθάνει καὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου τὰ ὀμμάτια οὐδὲν θέλω ἰδεῖν, ὅτι πολλὰ τὸν εἶδα ὅτι σὲ ἀγαπᾶ".

113

Περὶ τὴν τρύπαν τοῦ σπηλαίου ὁποὺ ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος.

(1) Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Καρτέρεψέ με ὀλίγο. Ἐγὼ ὑπηγαίνω νὰ σεβῶ εἰς τὴν τρύπα τοῦ σπηλαίου". <Ὁ Κανταυλούσης τοῦ εἶπε·> "Ἀρματώσου τὴν τύχη τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ οὐδὲν θέλεις ἔχει τίποτες".| 145v

(2) Καὶ ἔτζι ἐσέβην ἀπέσω καὶ εἶδεν παράξενες δουλεῖες, ὡσὰν πρόσωπα ἦλθαν καὶ ἐσυναπάντησαν σκιαστάρικα πολλά. Καὶ αὐτὸς ἀρχίρισε νὰ ὑμνῆ τὸν θεὸν οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς τὸν παντοκράτορα Σαβαὼθ καὶ χωρὶς φόβον περπάτειεν ἀπέσω. Οὐκάτι παράξενα καὶ θαυμαστὰ εἶδεν ἀπέσω καὶ ἐγνώρισεν ἀνθρώπους καὶ πολλοὺς ἀνθρώπους δεμένους πιστάγκωνα τὰ χεριά τους. Καὶ εἶδε καὶ αὐτοῦ Ἡράκλειον, τὸν Ἀπόλλωνα καὶ εἶδε καὶ ἐγνώρισε καὶ τὸν Κρόνον καὶ τὸν Ἑρμῆν, ὁποὺ οἱ

---

cf. ε 42,3 V- K- Φ 235

E vers., 113,1-2

τρανή· οἱ θεοὶ καὶ οἱ δαίμονες τοῦ βοηθοῦν. Ἂν ἤξευρα ὅτι κα-
κὸν σὲ θέλει εὕρει, κάλλιόν μου ἦτον ὁ θάνατος, ἔμπροσθέν σου
νὰ ἀποθάνω, περὶ μία τρίχα ἐκ τὸ κεφάλιν σου νὰ πέσῃ". Ὁ Ἀ-
λέξανδρος τὸν εἶπεν· "Δεῖξε μου τὸν δρόμον νὰ σεβῶ εἰς τὸ σπή-
λαιον". Ὁ Καταυλούσης ἔδειξέ του τὸν δρόμον καὶ ἐπίασέ τον
ἀπὸ τὸν σφόνδυλον καὶ οὐδὲν τὸν ἄφηκε νὰ ὑπαγαίνῃ, νὰ μηδὲν
171r πάθῃ τίποτες ἀπέσω,|ὅτι ἔνι ἄγριος φόβος καὶ στοιχεῖα πολλά·
"Καὶ ἂν σὲ εὕρῃ τίποτες ἐκεῖ, ἐγὼ θέλω ἀποθάνει καὶ τοῦ Ἀλε-
ξάνδρου τὰ ὀμμάτια πλέον οὐδὲν θέλω ἰδεῖ, ὅτι πολλὰ εἶδα ὅτι
σὲ ἀγαπᾷ".

(113)

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Καρτέρεσέ με ὀλίγον, ὅτι πα-
γαίνω εἰς τὴν τρύπαν τοῦ σπηλαίου". Ὁ Καταυλούσης τοῦ εἶπε·
"Ἐπειδὴ ὑπαγαίνεις, ἀρματώσου τὴν τύχην τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ
οὐδὲν θέλεις ἔχει τίποτες κακόν".

(2) Καὶ ἔτζι ἐσέβηκε ἀπέσω καὶ εἶδε παράξενες δουλεῖες.
Ἦλθαν πρόσωπα καὶ ἐσυναπάντησάν τον σκιαστάρικα πολλά, καὶ
αὐτοῦ ἀρχίνισε νὰ ὑμνῇ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, τὸν παντοκρά-
171v τορα Σαβαώθ, καὶ χωρὶς φόβον ἐπεριπάτει ἀπέσω. Καὶ εἶδε ἀπέσω ὀκάτι παράδοξα|
ἐκεῖ ἐγνώρισεν ἀνθρώπους πιστάγκωνα δεδεμένους, ἐκεῖ ἐγνώρισε τὸν Ἡράκλειον
τὸν βασιλέα καὶ τὸν Ἀπόλλωνα εἶδε καὶ τὸν Κρόνον καὶ τὸν Ἑρμῆν ὀ-

---

13 τοῦ ~~σπηλαίου τοῦ~~ Ἀλεξάνδρου (sic) E

---

21 ε 42,3.ὁμοίως δὲ καὶ ἄνθρωποι ἦσαν,οἱ πάντες δεδεμένοι ἀλύ-
σεσι καὶ πέδαις σιδηραῖς.

F vers., 113,3

Ἕλληνες τοὺς εἶχαν θεούς, καὶ ἦσαν δεμένοι μὲ τὸν ἄλυσον. Καὶ αὐτοῦ τοὺς ἐγνώρισεν ὁ Ἀλέξανδρος. Πρὸς ἕναν ἀπ'αὐτουνοὺς εἶπεν, ὁποὺ εἶδεν θαυμαστούς· <"Δείξετέ μου τί εἶναι αὐτοί">. Ἕνας δεμένος βασιλεὺς τὸν εἶπεν· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, βασιλεῖς εἶναι αὐτοί, ὁποὺ ἠβλέπεις ἐσύ. Τοῦ|146r κόσμου ὁλονοῦ ἦσαν βασιλεῖς ὡσὰν καὶ ἐσὺ τὴν σήμερον ἡμέραν, καὶ διὰ τὴν παραφρασίαν τους καὶ τὴν ὕψωσίν τους τὴν ἀμέτρητην καὶ ἐγίνοντο θεοὶ ἐπίγειοι τὸν θεὸν οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς ἰσάζοντες. Καὶ εἰς αὐτουνοὺς ὁ θεὸς ὀργισθηκέν τους καὶ ὅρισεν καὶ ἠφεράν τους δεμένους εἰς τὴν πεστέραν τοῦ σπηλαίου καὶ ἀφηκέν τους. Καὶ ἐδῶ κολάζουνται μὲ τὴν ψυχήν τους ἀντάμα εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ κόσμου ἕως οὗ ἑπτὰ αἰῶνας νὰ πληρωθοῦν, καὶ ἀπ'αὐτοῦ νὰ τοὺς ρίξουν εἰς τὸν Τάρταρον τῆς γεέννης . Καὶ ἐκεῖ θέλουν πειράζεσθαι εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος". Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Καὶ τὰ ζώδια τὰ ἀνθρωποπρόσωπα τί εἶναι;". Καὶ αὐτὸς τὸν εἶπε· "Αὐτοὶ εἶναι, ὁποὺ ἔκαμαν κακὸν καὶ ἀνελεήμονες οἱ βασιλεῖς ἐβασίλευαν εἰς τὸν κόσμον ἐτοῦτον".| 146v

(3) Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Φαίνεταί μου κάπου σὲ εἶδα". Καὶ αὐτὸς τὸν εἶπεν· "Ἂν ἦσουν εἰς τοὺς ἄγριους ἀνθρώπους καὶ ἐπῆγες καὶ αὐτοῦ εἰς τὸ στύλον, εἶδες τὸ πρόσωπον τὸ ἐδικόν μου". Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Καὶ πῶς ἔναι τὸ ὄνομά σου;". Καὶ αὐτὸς τὸν εἶπεν· "Ἐγὼ ἤμουν ὁ Σωνσόχος ὁ βασιλεὺς τῆς Ἰνδίας, ὁποὺ οὐκάποτες ἠπῆρα τὸν κόσμον ὅλον, καὶ ἀπὸ τὴν παραφρασίαν μου τὴν πολλὴν πολλὰ ὑψώθηκα καὶ εἰς τὴν Ἀνατολὴν εἰς τὴν ἄκραν τῆς γῆς ἤθελα νὰ ὑπηγαίνω. Καὶ οἱ ἄγριοι ἄνθρωποι ἐξήβαλαν καταπάνω μου καὶ ὅλον μου τὸ φουσάτον ἐσκότωσαν καὶ ἐμέναν αὐτοῦ ἔχασαν. Καὶ οἱ ἄγγελοι ἦλθαν καὶ

---

8 ἰσάζοντες scripsi secundum E: ἦσαν ζῶντες F 12 οὗ Trumpf: τοῦ F
21 μου E :σου F

ε 42,3 V- K- Φ 236-237

E vers., 113, 3

ποὺ τοὺς εἶχαν οἱ Ἕλληνες θεούς, καὶ ἦσαν δεμένοι μὲ τὴν ἄλυ-
σον. Καὶ αὐτοῦ τοὺς ἐγνώρισεν ὁ Ἀλέξανδρος. Ὁ Ἀλέξανδρος
ἐρώτησε ἕναν ἀπ᾽αὐτεινοὺς καὶ εἶπεν· "Δείξετέ μου τί εἶναι αὐ-
τοί". Ἕνας δεμένος {ὁ} βασιλεὺς τὸν εἶπεν· "Ἀλέξανδρε βασιλέα,
αὐτοὶ ὅλοι, ὁποὺ ἐβλέπεις, εἵμεστεν τοῦ κόσμου βασιλεῖς ὡσὰν
καὶ ἐσὺ τὴν σήμερον ἡμέραν, καὶ διὰ τὴν παραφθαρσίαν μας καὶ
τὴν ὕψωσίν μας τὴν ἀμέτρητην καὶ ἐγένονταν θεοὶ κατὰ γῆς καὶ
ἰσιάζοντα«ν» μὲ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς. Καὶ εἰς αὐτὸ ὁ
172r θεὸς μᾶς κολάζει ἐδῶ|εἰς τὴν σπηλαίαν τούτην ὁμοῦ ἡ ψυχή μας
μὲ τὸ κορμὶν ἕως τὸν αἰῶνα τοῦ κόσμου ἕως τοῦ πληρωθῆναι τοὺς
ἑπτὰ αἰῶνας. Καὶ τότεσον θέλει μᾶς ρίξει εἰς τὸν Τάρταρον τῆς
γῆς καὶ ἐκεῖ θέλουν πειράζεσθαι εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος". Ὁ
Ἀλέξανδρος τοῦ εἶπεν· "Καὶ τὰ ζώδια τὰ ἀνθρωπόμορφα τί εἶναι;".
Καὶ αὐτὸς τὸν εἶπεν· "Αὐτοὶ εἶναι, ὁποὺ ἔκαμαν κακὰ καὶ οἱ ἀ-
νελεήμονες βασιλεῖς καὶ ἐβασίλευαν εἰς τὸν κόσμον".

(3) Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Φαίνεταί μου ὁκάποτες σὲ εἶδα".
Καὶ αὐτὸς τοῦ εἶπεν· "Ἂν ἦσουν εἰς τοὺς ἀγρίους ἀνθρώπους καὶ
ὑπῆγες εἰς ἕνα στύλον, ἐκεῖ ἔνι τὸ πρόσωπόν μου". Καὶ ὁ Ἀλέ-
ξανδρος τὸν εἶπεν· "Καὶ πῶς ἔνι τὸ ὄνομά σου;". Καὶ αὐτὸς τὸν
172v εἶπεν· "Ἐγὼ εἶμαι ὁ Σωχὸν ὁ βασιλεὺς|τῆς Ἰνδίας. Ὁκάποτες
ἐπῆρα τὸν κόσμον ὅλον, καὶ ἀπὸ τὴν παραφαρσίαν τὴν πολλὴν ὑψώ-
θηκα καὶ εἰς τὴν Ἀνατολὴν καὶ εἰς τὴν ἄκραν τῆς γῆς ἦλθα καὶ
ἤθελα νὰ ὑπαγαίνω ἔμπροσθεν. Καὶ οἱ ἄγριοι ἄνθρωποι ἐξέβηκαν
καταπάνω μου καὶ ὅλον μου τὸ φουσάτον ἐσκότωσαν καὶ ἐμένα αὐ-
τοῦ ἔχασαν. Καὶ οἱ ἄγγελοι ἦλθαν καὶ τὴν ψυχήν μου ἔδεσαν καὶ

F vers., 114,1

τὴν ψυχήν μου ἔδεσαν καὶ εἰς ἐτοῦτο τὸ σπήλαιον εἰς τὴν πεστέραν ἀπέσω μὲ ἔβαλαν καὶ ἐδῶ κολάζομαι διὰ τὴν ἀγνωσίαν τὴν ἐδικήν μου τὴν μωρὴν καὶ ὑψηλοφροσίαν, ὁποὺ εἶχα.|Καὶ φυλάγου 147r
καὶ ἐσύ, 'Αλέξανδρε, νὰ μηδὲν πολλὰ ὑψωθῇς καὶ ἐσὺ καὶ ἐσένα νὰ μηδὲν σὲ φέρουν ἐδῶ". Καὶ ἔτζι ὁ 'Αλέξανδρος ἐπὶ τὴν μέσην τους ἐπερπάτειεν.

114

Περὶ ὅταν ἐγνώρισεν ὁ 'Αλέξανδρος τὸν Τάρειον τῆς Περσίας.

(1) Καὶ αὐτοῦ τὸν Δάρειον τῆς Περσίας τὸν βασιλέαν ἐγνώρισε. Καὶ ὁ Τάρειος τὸν εἶδεν καὶ θλιμμένα ἔκλαψεν καὶ εἶπεν τοῦ 'Αλέξανδρου· "Ὦ φρονιμώτατε, καὶ ἐσὺ φυλακωμένος ἐγίνηκες μετ' ἐμᾶς;". 'Αλέξανδρος τὸν ἀποκρίνθη· "Οὐδὲν ἦλθα νὰ εἶμαι μετὰ σᾶς ἐδῶ". <Ὁ Τάρειος τοῦ εἶπε·> "Ὦ φρονιμώτατε εἰς ὅλους τοὺς ἀνθρώπους 'Αλέξανδρε, ἀφότις μὲ τὸν θεὸν εἶσαι καὶ ἔχεις τον βοηθόν, θέλεις νὰ μάθῃς καὶ τὰ οὐκ ηὕξευρες. Καρτέρεψέ με ὀλίγο νὰ σοῦ δείξω καὶ ἄλλα παράξενα πράγματα, τὸ τί σὲ θέλουν εὕρει ἐκεῖ, ὁποὺ ὑπηγαίνεις.|Νὰ ἠξεύρῃς ὅτι ἡ Κλε- 147v
όφαν, ἡ βασίλισσα τῶν 'Αμαστριδόνων, ἔχει τὸ πρόσωπόν σου γραμμένον καὶ σὲ θέλει ἐγνωρίσειν. 'Αμὴ σύρε, μηδὲν φοβᾶσαι καὶ νὰ μηδὲν ἀργήσῃς ἐκεῖ, ὅτι ὁ θεός, ὁποὺ παρακαλεῖς ἐσύ, ἀπὸ τὰ χεριά της θέλει σὲ ἐβγάλειν". Καὶ πάλιν ἐδάκρυσεν καὶ εἶπεν· "'Αλέξανδρε υἱέ μου, τὸ βασίλειον τῆς Περσίας τὸ πῶς ἠστέκεται καὶ τὸ πῶς ἠστέκεται ἡ ἀγάπη τῆς Ρωξάνδρας μετὰ σέ-

---

ε- V- K- Φ 238

E vers., 114,1

εἰς τούτου τοῦ σπηλαίου τὴν τρύπαν μὲ ἐβάλαν καὶ ἐδῶ κολάζομαι διὰ τὴν ἀγνωσίαν τὴν ἰδικήν μου καὶ τὴν μωρὴν ὑψηλοφροσύνην, ὁποὺ εἶχα. Καὶ φυλάγου καὶ ἐσύ, 'Αλέξανδρε, μηδὲν πολλὰ ὑψώνεσαι, νὰ μηδὲν σὲ φέρουν καὶ ἐσέναν ἐδῶ". Καὶ ἔτζι ὁ 'Αλέξανδρος
173r ἐπὶ τὴν μέσην τους ἐπερπάτειεν.|

(114)

(1) Καὶ αὐτοῦ τὸν Τάρειον ἐγνώρισε τῆς Περσίας τὸν βασιλέα. Καὶ ὁ Τάρειος τὸν εἶδεν καὶ θλιμμένα ἔκλαυσεν καὶ εἶπε τοῦ 'Αλεξάνδρου· "Ὦ φρονιμώτατε 'Αλέξανδρε, καὶ ἐσὺ φυλακωμένος ἐγίνης μετ'ἐμᾶς;". 'Ο 'Αλέξανδρος τὸν ἀπεκρίθη· "Οὐδὲν ἦλθα νὰ εἶμαι μετ'ἐσᾶς, μόνον ἦλθα νὰ σᾶς ἰδῶ". 'Ο Τάρειος τοῦ εἶπε· "Φρονιμώτατε ἀπὸ ὅλους τοὺς ἀνθρώπους 'Αλέξανδρε, ἀφότις τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ ἔχεις βοηθόν, θέλεις νὰ μάθῃς καὶ ὅσα οὐδὲν ἤξευρες. Καρτέρεσέ με ὀλίγον νὰ σὲ δείξω παράδοξον θαῦμα, τὸ τί σὲ θέλει εὕρει ἐκεῖ, ὁποὺ ὑπαγαίνεις. Νὰ ἠξεύρῃς ὅτι Κλεόφα, τῶν Μαστριδόνων ἡ βασίλισσα, ἔχει τὸ πρόσωπόν σου ἱστορι-
173v σμένον καὶ θέλει σὲ ἐγνωρίσει. 'Αμὴ σύρε καὶ μηδὲν φοβᾶσαι,| ὅτι ὁ θεός, ὁποὺ τὸν παρακαλεῖς ἐσύ, ἀπὸ τὸ χέριν της θέλει σ' ἐγλυτώσει". Καὶ πάλιν ἐδάκρυσε καὶ εἶπε· "Ὦ 'Αλέξανδρε υἱέ μου, τὸ βασίλειον, πῶς ἠστήκετον καὶ πῶς ἠστήκεται ἡ Ρωξάνδρα

---

17 θέλει σ' ἐγλυτώσει correxi: θέλεις ἐγλυτώσει E

1-3 Φ 237. Καὶ ἦλθαν οἱ δαίμονες καὶ μὲ ἤφεραν ἐδῶ δεμένον καὶ κολάζομαι ἀπὸ τὴν ἀγνωσίαν μου.

F vers., 115,1-2

να;". <Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν·> "Νὰ ἠξεύρῃς ὅτι μετὰ μένα βασιλεύει ὅλον τὸν κόσμον". Καὶ ὁ Τάρειος τὸν εἶπεν· "Σύρε παραπίσω· αὐτοῦ θέλεις ἰδεῖν τὸν Πῶρον τῆς Ἰνδίας τὸν βασιλέαν".

115

Περὶ ὅταν εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος
τὸν Πῶρον.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν βασιλέαν τὸν Πῶρον εἶδεν καὶ εἶπεν του
"Ὦ μεγαλειότατε Πῶρε τῆς Ἰνδίας, μίαν βολὰν ἴσα μὲ τὸν θεὸν
ὀνομάζεσουν, καὶ τώρα ὡσὰν ἕνας|ἄτυχος ἄνθρωπος κολάζεσαι ἐ- 148r
δῶ". Καὶ ὁ Πῶρος τὸν εἶπεν· "Ἔτζι ὅλοι φυλακώνουνται, ὁποὺ
βασιλεύου τὸν κόσμον καὶ ὑψηλοφρονοῦνται. Ἀμὴ φυλάγου καὶ
ἐσύ, Ἀλέξανδρε, μηδὲ καὶ ἐσὺ παραϋψηλώνεσαι, καὶ θέλεις δε-
μένος ἐδῶ κολάζεσθαι μετὰ μᾶς. Καὶ αὐτὸν ἐνθυμήσου καὶ ἐσύ,
Ἀλέξανδρε, καὶ δὸς τιμὴν τῆς γυναικὸς τῆς ἐδικῆς μου, τῆς
βασίλισσας τῆς Κλετεμήτρας, καὶ φύλαγέ την". Καὶ εἶπεν <ὁ Ἀ-
λέξανδρος>· "Ἔχε καὶ ἐσὺ ἔγνοιαν μὲ τοὺς νεκρούς, ἀμὴ μὲ τοὺς
ζωντανοὺς μηδὲν ἐγνοιάζεσαι".

(2) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους ὁ Ἀλέξανδρος, ἐξέβην
ἔξω ἀπὸ τὸν σπήλαιον καὶ ηὗρεν τὸν Κανταυλούσην, ὁποὺ στέκει
καὶ κλαίει καὶ ὀδύρεται πάνπολλα· ἐφαίνετόν του ὅτι ἐχάθην εἰς
τὸ σπήλαιον ὁ Ἀλέξανδρος. Καὶ ὅταν εἶδε ὅτι ἔρχεται,
ἐχάρηκεν καὶ ἔδραμεν καὶ ἐφίλησέ τον|γλυκέα καὶ εἶπεν του· 148v
"Διατί, Ἀντίοχε, ἄργησες {ἄργησες} πολλὰ εἰς τὴν πεστέραν;

---

21 εἶδε E : ἴδει F

18sqq. ε 42,4 V- K- Φ 239

E vers., 115,1-2

μετ' ἐσένα;". Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος τὸν εἶπεν·"'Η Ρωξάνδρα βασιλεύει ὅλον τὸν κόσμον μετ' ἐμένα". Καὶ ὁ Τάρειος τὸν εἶπεν ·"Σύρε παραπέσω καὶ αὐτοῦ θέλεις ἰδεῖ τὸν Πῶρον τὸν βασιλέα τῆς 'Ινδίας".

(115)

(1) 'Ο 'Αλέξανδρος τὸν Πῶρον τὸν βασιλέα εἶδε τον καὶ εἶπε του· "'Ω μεγαλειότατε Πῶρε τῆς 'Ινδίας, ἐσὺ μὲ τὸν θεὸν ἴσια ὀνομάζεσουν, καὶ τώρα ὡσὰν ἕνας <ἄτυχος ἄνθρωπος> κολάζεσαι ἐδῶ". Καὶ ὁ Πῶρος τὸν εἶπεν· "Ἔτζι φυλακώνονται ὁποὺ βασιλεύουν τὸν κόσμον καὶ ὑψηλοφρονοῦνται. 'Αμὴ φυλάγου καὶ ἐσύ, 'Αλέξανδρε, μηδὲν πολλὰ ὑψώνεσαι καὶ θέλεις κολάζεσαι ἐδῶ δεμένος μετ'ἐμᾶς". Καὶ ὁ Πῶρος τοῦτο τὸν λόγον εἶπεν καὶ λέγει του| 174r καὶ ἄλλον· "Δὸς τιμὴν τῆς γυναικός μου, 'Αλέξανδρε, τῆς βασίλισσας Κλετεμήτρας, καὶ φύλαγέ την". 'Ο 'Αλέξανδρος τοῦ εἶπεν· "Ἔχε ἔγνοιαν διὰ τοὺς νεκρούς, ἀμὴ διὰ τοὺς ζωντανοὺς μηδὲν κολάζεσαι ἀλλ'οὐδὲ ἐγνοιάζεσαι".

(2) Καὶ τόμου ἔσωσεν ὁ 'Αλέξανδρος τοὺς λόγους, ἐξέβην ἔξω ἀπὲ τὸ σπήλαιον καὶ ηὗρε τὸν Καταυλούσην, ὁποὺ ἠστέκετον καὶ ἔκλαιε καὶ ὀδύρετον· ἐφάνηκέ του ὅτι ἐχάθηκεν ὁ 'Αλέξανδρος εἰς τὸ σπήλαιον. Καὶ ὅταν τὸν εἶδεν ὅτι ἔρχετον, ἐχάρηκε πολλὰ καὶ ἔδραμε καὶ ἐφίλησέ τον γλυκία καὶ εἶπε του· "Διατί, 'Αντίοχε, ἄργησες πολλὰ εἰς τὴν στερράν;". Καὶ λέγει του ὁ 'Α-

---

19-21 Φ 239. Καὶ παρευθὺς ἐξέβη ἀπὸ τὸ χάος τοῦ σπηλαίου καὶ εὑρῆκε τον Καυταυλούση ὁποὺ ἔκλαιε καὶ ὀδύρετο εἰς τὴν ἄργητα τοῦ 'Αλεξάνδρου.

132,21-134,4 ε 42,4. ὡς δὲ εἶδεν αὐτὸν ἐρχόμενον, καταδραμὼν τῷ τραχήλῳ αὐτοῦ περιεπλέκετο καὶ καταφιλῶν ἔλεγε· νῦν ἐπίσταμαι ὅτι καὶ θεῶν δῆμος ἐδεδίει 'Αλέξανδρον, ὅτι ἀσινῆ αὐτοῦ διετήρησεν τὸν οἰκέτην.

F vers., 116,1-2

'Η ἄργητα ἡ ἐδική σου πολλὰ ἐμένα ἐσκίασεν. 'Αμὴ ἀληθινὰ εἶδα ἐγὼ τὴν σήμερον ἡμέραν τοῦ ἀφεντός σου τὸ ριζικὸν μέγαν ἔναι, ὁποῦ σὲ ἐφύλαξε τὴν σήμερον ἡμέραν. 'Αμὴ δεῖξε καὶ ἐμένα, ὅσα εἶδες εἰς τὴν τρύπαν ἀπέσω". Καὶ αὐτὸς τοῦ ἔδειξε ὅσα καὶ ἂν εἶδεν ἀπέσω στὴν τρύπαν, καταλεπτὰ τοῦ ὁμολόγησεν. Καὶ ἔτζι οἱ δύο τους λαλώντας καὶ θαυμάζοντας ὑπήγαιναν ἕως τὴν βασίλισσαν τὴν Κανταρκίαν.

116

Περὶ ὅταν ὑπῆγεν ὁ 'Αλέξανδρος

εἰς τὴν Κλεόφα τὴ βασίλισσα.

(1) 'Η Κλεόφαν ἡ βασίλισσα ἡ Κανταρκία ὡς ἤκουσεν ὅτι ἔρχεται ὁ υἱός της, ἐχάρηκεν χαρὰν μεγάλην καὶ ἐσηκώθην ἀπὸ τὸ σκαμνίν της καὶ ἐσυναπάντησέ τον μακρέα. Εἶχεν ἠκούσειν ὅτι τὸν εἶχεν χάσειν|ὁ 'Αλέξανδρος καὶ ἐλυπήθησαν πάνπολλα. Καὶ 149r
ἐρώτα τον ἡ Κλεόφα ἡ βασίλισσα τὸν υἱόν της. Καὶ ἔδειξέν της ὅσες ἀνάγκες τὸν ὑπόπεσαν. Καὶ ὁ Κανταυλούσης ἀρχίρισε νὰν τοὺς ὁμολογῆ. Καὶ ἠπῆρεν τὸν 'Αλέξανδρον ἀπὸ τὸ χέριν καὶ εἶπεν τῆς μάνας του· "Νὰ ἠξεύρης, μητέρα μου γλυκέα, ἐτοῦτος ὁ 'Αντίοχος τοῦ 'Αλεξάνδρου ὁ βοεβόντας τὴν ζωὴν τὴν ἐδικήν μου ἔδωκεν καὶ ὅσα καὶ ἂν ἔπαθα κακά, ὅλα μοῦ τὰ ἔκαμεν διπλὰ καλά. Καὶ τὴν γυναῖκαν μου καὶ τὴν θυγατέραν μου καὶ τὸ τίποτές μου ὅλον ἀπὸ τὸν Εὐαγρίδη τὸν Εὐρύμητρον ἐξήβαλεν. Καὶ δέξου τον, μανίτζα μου χρυσή, ὡσὰν τρίτον υἱόν".

(2) Καὶ ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους ἡ βασίλισσα, ἀπὲ τὸν σφόν-

ε 43,1 V- K- Φ 240

17-22 ε43,1.ὁ δὲ πάντα αὐτῇ ἀναγγέλλει ὑποδείξας καὶ 'Αλέξανδρον· ..ς δι' αὐτοῦ σέσωσμαι, εἶπεν, σὺν ἐμοὶ δὲ ἔστω σοι, μῆτερ, καὶ 'Αντίοχος ..κνον.

E vers., 116,1-2

λέξανδρος· "Ἐσκιάστηκα πολλά". Λέγει τον ὁ Καταυλούσης ὅτι·
"Τὴν σήμερον ἡμέρα εἶδα τὸ ἐριζικὸν τοῦ αὐθεντός σου ὅτι ἔνι
δυνατὸν πολλά, ὁποὺ σὲ ἐφύλαξε τὴν σήμερον ἡμέραν. Ἀμὴ δεῖξε
174v μου καὶ ἐμένα|τί εἶδες ἐκεῖ εἰς τὴν στερρὰν τὴν τρύπαν". Καὶ
ἔδειξέ τον ὁ Ἀλέξανδρος ὅσα καὶ ἂν εἶδεν μέσα καταλεπτοῦ. Καὶ
ἔτζι οἱ δύο τους λαλοῦντας ἐθαύμαζαν καὶ ὑπήγαιναν εἰς τὴν βα-
σίλισσαν τὴν Καταρκίαν.

116

Περὶ ὅταν ἐδιέβην ὁ Καταυλούσης
εἰς τὴν μητέρα του.

(1) Ἡ Κλεόφα ἡ βασίλισσα ἡ Καταρκία ἤκουσε ὅτι ἔρχεται
ὁ υἱός της καὶ ἐχάρηκε χαρὰν μεγάλην καὶ ἐσηκώθη ἀπὲ τὸ
σκαμνίν της καὶ ἐσυναπάντησέ τον μακρέα. Εἶχεν ἠκουσθῆ πρῶτα
ὅτι ἔχασέ τον ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἦτον πολλὰ πικραμένη. Καὶ ἐρώ-
τα ἡ Κλεόφα τὸν υἱόν της τὸ τί τοῦ ἀπανέβη. Καὶ ἔδειξέν της ὅ-
λες του τὲς ἀνάγκες καὶ ἀρχίνισε νὰ τῆς ὁμολογᾶ. Καὶ ἐπῆρε τὸν
Ἀλέξανδρον ἀπὸ τὸ χέριν καὶ εἶπε τῆς μάνας του· "Νὰ ἠξεύρης,
μητέρα μου γλυκία τοῦτος ὁ Ἀντίοχος τοῦ Ἀλεξάνδρου ὁ βοϊ-
175r βόντας αὐτὸς μὲ ἔδωκε|τὴν ζωήν μου καὶ ὅσα κακὰ καὶ ἂν ἔπαθα
{κακὰ} ὅλα καλὰ διπλὰ τὰ μοῦ ἀντήμεψεν. Καὶ τὴν γυναῖκα μου
καὶ τὴν θυγατέραν μου αὐτὸς τὴν ἠλευθέρωσε καὶ τὸ τίποτές μου
ὅλον τὸ ἔβγαλε ἀπὸ τὸν Βαγρίδην τὸν Εὐημήτριον. Καὶ δέξε τον,
μανίτζα μου χρυσήν, ὡς τρίτον υἱόν σου".

(2) Καὶ ὡς ἤκουσε τοῦτον τὸν λόγον ἡ βασίλισσα, ἐκ τὸν

---

6 ἐθαύμαζαν correxi: -ζεν E

F vers., 116,3-4

δυλον τὸν ἐπίασεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐσφιξέ τον καὶ ἐφιλησέν
τον|τρεῖς βολὲς καὶ γλυκέα τοῦ ἐσυντύχαινε· "Καλῶς μοῦ ἦλθες 149v
πρὸς ἐμένα τοῦ μεγαλειοτάτου αὐθεντός, βοεβόντα Ἀντίοχε, υἱὲ
ἐδικέ μου ψυχίτζα μου". Καὶ ἤβλεπε τὴν ἐμορφάδαν του καὶ ἐξε-
νίζετον καὶ ἐσυντύχαινε μετ'αὐτον· "Ἀπὸ τὴν σήμερον ἡμέρα νὰ
εἶσαι καὶ νὰ σὲ ἔχω τρίτον υἱὸν ἀπὸ τὴν ἀγάπην καὶ τιμήν, ὁ-
ποὺ εἶχες κάμει τοῦ ἀδελφοῦ σου, τοῦ Κανταυλούση, ὦ Ἀντίοχε
βοεβόντα".

(3) Ἀλέξανδρος ἐσηκώθηκεν καὶ ὡσὰν ἀποκρισιάρης ἀρχίρισε
νὰ λαλῇ τῆς Κλεόφαν τῆς βασίλισσας τῆς Κανταρκίας. Καὶ αὐτὴ
ἐθαύμασεν τοὺς λόγους, ὁποὺ ἐλάλει, καὶ τὰ σημάδια τοῦ προσώ-
που του ἐδηκήνθη καὶ ἔβαλεν κατὰ νοῦν της καὶ εἶπεν· "Μήνα
ἔναι ἐτοῦτος ὁ Ἀλέξανδρος τῆς Μακεδονίας;". Καὶ περιπόθητον
ἐγκάλισε εἰς τὸν σφόνδυλον καὶ γλυκέα τοῦ συντυχαίνει· "Ἀν-
τίοχε|βοεβόντα, ἤθελα{ν} θελήσει νὰ μηδὲν ὑπηγαίνης ἀπ'ἐμᾶς 150r
ὀλότελα, μόνον μὲ τοὺς υἱούς μου ἐδῶ νὰ βασιλεύῃς καὶ πρὸς
τὸν Ἀλέξανδρον νὰ μηδὲν γυρίσης. Ἀμὴ ἀφότις οὐδὲ ἔναι οὕτως
δυνατόν, ἀμὴ σηκώσου μετὰ μέναν νὰ σεβοῦμε εἰς τὸ κλινάριν τὸ
βασιλικὸν καὶ νὰ ἴδῃς τὰ πράγματά μου ὅλα, ὅσα καὶ ἂν ἔχω, καὶ
ἀπ'αὐτοῦ ἔπαρε κι εἴ τι σοῦ ἀρέση . Καὶ ἀπ'αὐτοῦ νὰ σὲ γράψω
ἐπιστολὴν νὰ ὑπηγαίνης εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἀποκρισιάρην
ἐδικόν μου νὰ στείλω μετὰ σέναν ἀντάμα καὶ μὲ τιμὴ μεγάλη νὰ
σὲ ὀρθώσω νὰ ὑπηγαίνης".

(4) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἤπῆρεν τὸν Ἀλέξανδρον
ἀπὸ τὸ χέριν καὶ ἐσέβην εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸν ἀπέσω. Καὶ
αὐτοῦ|ἔδειξεν πολλὰ θαυμαστὰ καὶ παράδοξα πράγματα: μαργαρι- 150v

---

16-17 ὀλότελα-γυρίσης iterat F

ε 43,1 V- K-- Φ 242

E vers., 116, 3-4

σφόνδυλον τὸν ἐπίασε τὸν 'Αλέξανδρον καὶ ἔσφιξέ τον καὶ ἐφίλησέ τον τρεῖς φορὲς καὶ γλυκία τοῦ συντυχαίνει· "Καλῶς ἦλθες πρὸς ἐμέν, μεγαλειοτάτου αὐθεντὸς βοϊβόντα, υἱὲ ἐδικέ μου καὶ ψυχίτζα μου". Καὶ ἔβλεπε τὴν εὐμορφάδαν τοῦ προσώπου του καὶ τὸ κάλλος καὶ ἐθαυμάζετον.Καὶ ἔβαλε κατὰ νοῦν της μήνα ἔνι τοῦτος ὁ 'Αλέξανδρος καὶ ἐσυντύχαινε μετ'αὐτον καὶ πάντα τὸν ἐθε- 175v ωρεῖ καὶ λέγει του·"'Απὸ τὴν σήμερον ἡμέραν νὰ|εἶσαι τρίτος υἱός μου ἀπὸ τὴν ἀγάπην καὶ τιμήν,ὁποὺ εἶχες κάμει τοῦ ἀδελφοῦ σου τοῦ Καταυλούση, ὦ 'Αντίοχε βοϊβόντα".

(3)'Ο 'Αλέξανδρος ἀσηκώθηκε καὶ ὡσὰν ἀποκρισάρης ἀρχίνισε νὰ λέγη τῆς βασίλισσας. Καὶ ἐθαύμαζέ τον ἡ βασίλισσα τοὺς λόγους ὁποὺ ἐλάλει καὶ σημάδια τοῦ προσώπου του ἐδοκήθη καὶ ἔβαλε κατὰ νοῦν της· "Μήνα ἔνι τοῦτος ὁ βασιλεὺς ὁ 'Αλέξανδρος τῆς Μακεδονίας ὁ αὐθέντης;". Καὶ περιπόθητα ἐκ τὸν σφόνδυλον τὸν ἀγκαλίασε καὶ γλυκία τὸν συντυχαίνει· "'Αντίοχε βοϊβόντα, ἤθελα ὁλότελα νὰ μηδὲν ὑπαγαίνης ἀπ'ἐμένα, μόνον μὲ τοὺς υἱούς μου ἐδῶ νὰ βασιλεύης καὶ πρὸς τὸν 'Αλέξανδρον ποσῶ<ς> νὰ μηδὲν γυρίσης. 'Αμὴ οὐδὲν ἔνι δυνατὸν οὕτως, ἀμὴ σηκώσου μετ'ἐμένα νὰ ὑπάγωμεν εἰς τὸ κλινάριν τὸ βασιλικὸν καὶ νὰ ἰδῆς τὰ πράγμα- 176r τά μου ὅλα, ὅσα καὶ ἂν ἔχω,|καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἔπαρε εἴ τι σὲ ἀρέση. Καὶ νὰ σὲ γράψω ἐπιστολὴν νὰ ὑπαγαίνης εἰς τὸν 'Αλέξανδρον καὶ νὰ στείλω καὶ ἀποκρισάρην ἰδικόν μου μετ'ἐσέν ἀνταμοῦ καὶ μὲ μεγάλην τιμὴν νὰ σὲ ὀρθώσω νὰ ὑπαγαίνης".

(4) Καὶ τόμου ἔσωσε τοὺς λόγους, ἐπῆρε τὸν 'Αλέξανδρον ἀπὸ τὸ χέριν καὶ ἐσέβη εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικόν. Καὶ αὐτοῦ τὸν ἔδειξε πολλὰ θαύματα καὶ ἐξαίσια πράγματα: μαργαριτάριν

15-20 ε 43,1.Εἴθε μοι,'Αντίοχε,μηκέτι ἀνακάμψαι πρὸς 'Αλέξανδρον ἀλλὰ σὺν ἐμοὶ εἶναι.ἐπεὶ δὲ τοῦτο ἀδύνατον,ἐν τοῖς ταμείοις τοῖς ἐμοῖς εἰσελθών,ὃ ἂν σοι ἀρεστόν τοῦτό σοι χαρίσομαι...

τάριν καὶ πολυτίμητα λιθαρόπουλα ἀρίφνητα καὶ χρυσάφιν πολὺν ἀρίφνητον, ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν καὶ τὸ ὠτίον οὐκ ἤκουσεν. Καὶ τὸν ἔσυρε ἐπὶ τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸν ὅλον καὶ ἐσέβην καὶ εἰς τὸ κρεββάτιν της καὶ εἶπεν του· "Ἔπαρε ἀπ'ὅτι εἶδες εἴ τι σοῦ ἀρέση, ἠγαπημένε μου Ἀλέξανδρε". Καὶ αὐτὸς ἐσκεπάσθην καὶ εἶπεν· "Ἐγὼ εἶμαι ὁ Ἀντίοχος, οὕτως ἔναι τὸ ὄνομά μου, καὶ εἶμαι σκλάβος τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐμπιστεμένος". Καὶ ἡ βασίλισσα τὸν ἀπεκρίνθη· "Ἐγὼ ἐσέναν, Ἀλέξανδρε, σὲ ἔχω ὅτι 'σαι ἐσὺ ἀτός σου, καὶ ἐσένα σὲ πρέπει νὰ ἐπονομάζεσαι Ἀλέξανδρος. Καὶ ἂν οὐδὲν πιστεύῃς τοὺς ἐδικούς μου τοὺς λόγους καὶ ἐμένα οὐδὲν ἐμπιστεύεσαι, ἔτζι σοῦ φαίνεται, ἀμὴ σύρε τήρησε εἰς τὸ πρόσωπον τὸ ἱστορισμένον καὶ ἐγροίκησε τίνος πρόσωπον ὁμοιάζει". Καὶ αὐτὸς ἐτήρησεν πρὸς τὴν 151r
εἰκόνα τοῦ προσώπου καὶ εἶδεν ὅλα του τὰ σημάδια καὶ εἶπεν· "Μὰ τὴν ἀλήθεια οὕτως ἔναι γραμμένον. Ἀμὴ ἐγώ, διότι ὁμοιάζω πολλὰ τὸν Ἀλέξανδρον, καὶ διὰ ταυτὸν μὲ πολλὰ ἀγαπᾷ. Καὶ ὅταν μὲ ἰδοῦν πολλοὶ αὐθεντάδες, ἐμένα προσκυνοῦ<ν>· φαίνεταί τους ἐγὼ 'μαι ὁ Ἀλέξανδρος". Καὶ αὐτὴ τὸν εἶπεν· "Εἰς τὴν ἀλήθειαν ἔχω, ἐσὺ εἶσαι ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐγὼ τὴν σήμερον ἡμέραν ἐγίνηκα βασίλισσα τοῦ κόσμου ὁλονοῦ, ὅτι τὸν αὐθέντη τῆς οἰκουμένης ὁλονῆς κρατῶ εἰς τὰ χέρια μου. Ἀμὴ νὰ ἠξεύρῃς ἐσύ, Ἀλέξανδρε, ὡσὰν ἤθελες ἔτζι ἔντεσες. Ἀπ' ἐδῶ οὐδὲν θέλεις ἐξεβῆν ἀπὸ ἐμένα".

117
Περὶ ὅταν ἐγνώρισε ἡ Κανταρκία ἡ βασίλισσα τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους της, | ἀρχίρισε νὰ 151v
παραλλάζῃ τὸ προσωπόν του λογίες-λογίες, καὶ ἀρχίρισα νὰ

---

1 πολυτίμητα E.: -τον F

ε 43,2 V- K- Φ 243-244

E vers., 117,1

καὶ πολυτίμητα λιθαρόπουλα ἀρίθμητα καὶ χρυσάφιν πολὺν ἀναρίθ-
μητον, ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδε καὶ οὖς οὐκ ἤκουσε. Καὶ ἔδειξέ του
τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸν ὅλον καὶ ἐσέβη καὶ εἰς τὸ κρεββάτιν
της καὶ εἶπεν του· "Ἔπαρε ἀπ'ὅσον εἶδες εἴ τι σοῦ ἀρέση, ὦ
ἠγαπημένε μου καὶ ἐγκαρδιακὲ φωστὴρ τῆς οἰκουμένης Ἀλέξανδρε".
176v Καὶ αὐτὸς ἤκουσεν ὅτι εἶπε ἡ βασίλισσα "Ἀλέξανδρε" καὶ εἶπε
της· "Ἀντίοχος καλοῦμαι, ὦ βασίλισσα, οὐχὶ Ἀλέξανδρος. Ἐγὼ
εἶμαι σκλάβος τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐνεμπιστευμένος". Καὶ ἡ βασίλισ-
σα τοῦ εἶπε· "Ἐγὼ ἐσένα Ἀλέξανδρον σὲ ἔχω, ὅτι ἐσὺ εἶσαι ἀ-
τός σου καὶ ἐσένα οὕτως σὲ πρέπει νὰ ἐπονομάζεσαι Ἀντίοχος.
Καὶ ἂν οὐδὲν πιστεύης τοὺς λόγους τοὺς ἰδικούς μου καὶ ἐμένα,
τήρησε τὸ πρόσωπον τὸ ἱστορισμένον, ὁποὺ ἔνι γεγραμμένον, καὶ
τότεσον ἐγροίκησε τίνος πρόσωπον ὁμοιάζει". Καὶ αὐτὸς ἐτήρησε
τὸ πρόσωπον καὶ εἶπε· "Μὰ τὴν ἀλήθειαν ἔτζι ἔνι καὶ τὸ πρόσω-
πον τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ἀμὴ ἐγώ, διότι ὁμοιάζω τὸν Ἀλέξανδρον,
διὰ τοῦτο μὲ ἀγαπᾶ πολλά. Καὶ ἂν τύχη καὶ μὲ ἰδοῦν, καὶ αὐθέν-
τες πεζεύουν καὶ μὲ προσκυνοῦν, διότι φαίνεταί τους ὅτι ἐγὼ
εἶμαι ὁ Ἀλέξανδρος". Καὶ αὐτὴ τοῦ εἶπεν· "Εἰς τὴν ἀλήθειαν,
177r ὁποὺ ἔχω,|ἐσὺ εἶσαι ἀτός σου ὁ Ἀλέξανδρος, καὶ ἐγὼ τὴν σήμε-
ρον ἡμέραν ἐγίνηκα βασίλισσα τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ, ὅτι τὸν αὐ-
θέντην τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ κρατῶ εἰς τὰ χέριά μου. Ἀμὴ νὰ ἠ-
ξεύρης ἐσύ, Ἀλέξανδρε, ὡσὰν ἤθελες, ἔτζι ἔντεσες. Ἀπ'ἐδῶ οὐ-
δὲν θέλεις ἐξεβῆ ἀπ'ἐμένα".

(117)

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσε τοὺς λόγους της, ἀρχίνισε νὰ παραλλάζη τὸ πρόσωπόν του λογίες-λογίες, καὶ ἀρχίνισαν νὰ κτυ-

---

5-12 ε 43,2.ὁ δὲ θροηθεὶς ἔφη·Ἀντίοχος καλοῦμαι,οὐχὶ Ἀλέξανδρος.-ἡ δὲ εἶπεν·Ἐγὼ μέν σε τέως Ἀλέξανδρον καλῶ,σὺ δὲ Ἀντίοχον σεαυτὸν κάλει.εἰ δὲ και δυσανασχετεῖς τῇ τοῦ ὀνόματος κλήσει, τήνδε τὴν εἰκόνα σου ἐπίγνωθι.

F vers., 117,2

ἐκτυποῦν τὰ δόντια του ὡσὰν ὄντα πιάση τὸν ἄνθρωπον τὸ ρίγιον,
καὶ μετὰ τὰ μάτια του ἤβλέπει ἀπάνου-κάτου καὶ ἤθελε νὰ τὴ
σκοτώση ἀπέσω εἰς τὴν κλίνην της καὶ ἀτός του νὰ ἐξέβη ἔξω
νὰ καβαλλικεύση τὸ ἄλογόν του. Καὶ ἔβαλεν κατὰ νοῦ του ἤ νὰ ἀ-
πεθάνη ἤ νὰ ζήση, περὶ ἐντροπιασμένος νὰ ζήση εἰς τὸν κόσμον,
καὶ εἶπεν· "Κάλλιον ἔναι τοῦ αὐθεντὸς τοῦ μεγάλου φρονίμου ὁ
θάνατος, παρ'ἡ ζωὴ ἐντροπιασμένη". Ἡ Κανταρκία ἡ βασίλισσα
εἶδεν τὸ πρόσωπόν του, ὁποῦ ἀλλάζει, ἐσκιάσθην καὶ ὑπῆγεν
πρὸς τὴν θύρα νὰ ἐξεβῆ ἔξω. Ἀλέξανδρος τὴν ἐπίασεν ἀπὸ τὸ
χέριν καὶ εἶπεν της· "Ἐσὺ νὰ ἐξεβῇς ἔξω οὐδὲν θέλεις ἐξεβῆν,
ἀμὴ ἐδῶ θέλεις κακοθανατίσει. Καὶ ἐγὼ ἐσένα ἂν σκοτώσω, ἔξω θέ-
λω ἐξεβῆν, καὶ τοὺς δύο σου υἱοὺς θέλω φονεύσει καὶ μετ'αὐτου- 152r
νοῦς κἂν τιμημένα ν'ἀποθάνω".

(2) Ἡ Κανταρκία ἡ βασίλισσα ὡς ἤκουσεν ἐτούτους τοὺς λό-
γους, μὲ μεγάλη χαρὰν ἐζύγωσεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐκόλλησέν
τον, καὶ ἀπὸ τὸν σφόνδυλον μὲ τὰ δύο χέρια τὸν ἔσφιξεν δυνατὰ
καὶ περιπόθητα καὶ ἠγαπημένα πολλὰ ἐφίλειέ τον γλυκέα καὶ νό-
στιμα καὶ εἶπεν του· "Ὦ μεγαλειότατε Ἀλέξανδρε βασιλέα καὶ
ἐδικέ μου υἱέ", αὐτὴ ἔλεγεν, "μηδὲν πικραίνεσαι τίποτις κακὸ
νὰ πάθης, μηδὲν ἔχης ἔννοιαν καμμίαν, ὅτι ἀπὸ ἐμένα θάνατον οὐδὲν ἔχεις.
Καὶ μηδὲν φοβᾶσαι· καὶ ἐγὼ ἐσένα οὐδὲν βούλομαι νὰ σὲ ὁμολογήσω οὐδὲ τοὺς
υἱούς μου νὰ σὲ δείξω. Καὶ μηδὲν φοβᾶσαι, ἀμὴ μὲ πολλὰ δῶρα
σὲ θέλω τιμήσειν καὶ θέλω σὲ ἀποστείλειν εἰς τὸ φουσάτον σου
τιμημένα. Καὶ οὐδὲν ὁμοιάζει, οὐδὲν πρέπει τόσον καὶ τέτοιον 152v
ἄνθρωπον εἰς τὴν γῆν νὰ σκοτώση τὴν φρόνεσίν σου καὶ ἀνδρείαν
σου <καὶ> τὴν ὡραιότηταν. Ἐγὼ νὰ σὲ φυλάγω καὶ νὰ σὲ τιμῶ καὶ

---

21 φοβᾶσαι correxi: βοβᾶσαι F

ε 43,2 V- K- Φ 244-245

E vers., 117,2

ποῦν τὰ δόντιά του ὠσὰν ὅταν πιάση τὸν ἄνθρωπον τὸ ριγίον,καὶ
μὲ τὰ ὀμμάτιά του ἤβλεπεν ἄνω καὶ κάτω καὶ ἔβαλε εἰς τὴν καρδί-
αν του νὰ τὴν σκοτώση ἀπέσω εἰς τὴν αὐλήν της καὶ αὐτὸς μήνα
ἐξεβῆ ἔξω νὰ καβαλλικεύση τὸ ἄλογόν του καὶ νὰ φύγη. Καὶ ἔβαλε
κατὰ νοῦν ἢ νὰ ἀποθάνη ἢ νὰ ζήση, περὶ νὰ ζῆ ἐντροπιασμένος
εἰς τὸν κόσμον, καὶ εἶπε· "Κάλλιον ἔνι τοῦ αὐθεντὸς τοῦ μεγά-
177v λου ὁ θάνατος παρὰ ζωὴν|ἐντροπιασμένην". Ἡ Καταρκία ἡ βασίλισ-
σα εἶδε τὸ πρόσωπόν του ὅτι ἀλλάζει, ἐσκιάστηκεν καὶ ὕπῆγεν
πρὸς τὴν θύραν μήνα ἐξεβῆ ἔξω. Ὁ Ἀλέξανδρος τὴν ἐπίασεν ἐκ
τὸ χέριν καὶ εἶπε της· "Ἐσὺ νὰ ἠξεύρης, ἔξω οὐδὲν θέλεις ἐξε-
βῆ, ἀμὴ ἐδῶ θέλεις κακοθανατίσει. Καὶ ἐγὼ ἐσένα θέλω σκοτώσει
καὶ θέλω ἐξεβῆ ἔξω, καὶ τοὺς δύο σου υἱοὺς θέλω φονεύσει καὶ
μὲ τιμὴν θέλω ἀποθάνει".

(2) Ἡ Καταρκία ὡς ἤκουσε τούτους τοὺς λόγους, μὲ χαρὰν ἐ-
ζύγωσε πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἀπὸ τὸν σφόνδυλον τὸν ἐπερίλα-
βεν μὲ τὰ δύο της χέρια καὶ ἔσφιξέ τον δυνατὰ καὶ περιπόθητα
τὸν ἐφίλησε γλυκία καὶ ὀνόστιμα καὶ εἶπε του· "Ὦ μεγαλειότα-
τε αὐθέντη Ἀλέξανδρε βασιλέα ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου καὶ ἰδικέ μου
υἱὲ καὶ αὐθέντη, μηδὲν πικραίνεσαι τίποτες καὶ θλίβεσαι εἰς τὴν
178r καρδίαν σου καὶ|θαρρεῖς ὅτι θέλεις πάθει κακόν. Ἔγνοιαν μηδὲν
ἔχης, ὅτι ἐμένα θαρρεῖς νὰ σὲ κάμω κακόν. Ἐγὼ ἐσένα οὐδὲν σὲ
ὁμολογῶ τινὸς οὐδὲ τῶν υἱῶν μου, ἀμὴ θέλω σὲ στείλει μὲ δώρητα
καὶ μὲ μεγάλα κανίσκια εἰς τὸ φουσάτον σου, ὑψηλότατε καὶ με-
γαλειότατε αὐθέντη. Καὶ οὐδὲ πρέπει οὐδὲ ὁμοιάζει τέτοιον αὐ-
θέντην καὶ βασιλέαν καὶ ἀνδρειωμένον καὶ κάλλη ὑπέρλαμπρα νὰ
σκοτωθοῦν ἢ νὰ χαλάσουν. Ἐγὼ νὰ σὲ φυλάξω ὠσὰν τὰ ὀμμάτιά μου.

---

3 του correxi: της E

1-15 ε 43,2.ὁ δὲ ἰδὼν ἀλλοιοῦται καὶ ἤρξατο μαίνεσθαι καὶ τοὺς ὀδόντας τρίζειν,καὶ διενοεῖτο πρῶτον μὲν αὐτὸν ἀναλεῖν.γνοῦσα δὲ αὐτοῦ τὴν γνώμην Κανδάκη περιπλακεῖσα τοῦτον κατεφίλησεν εἰποῦσα·

5 Φ 244...ἢ νὰ ἐγλυτώση ἢ νὰ ἀποθάνη,παρὰ νὰ ἐντροπιασθῆ.

F vers., 117,3-4

νὰ σὲ ἀγαπῶ ἐσένα. Καὶ ἂν σκοτωθῇς ἐσύ, ποῖος φονεὺς νὰ γενῇ ὁλονοῦ τοῦ κόσμου; <Ἀπὸ> τὸ κεφάλι τὸ ἐδικό σου ὅλος ὁ κόσμος, ὁποῦ εἰρηνεύει, ἀπὲ τὸν φόβον σου ἠστέκεται, καὶ οὐδὲν πρέπει ἐμένα τὴν σήμερον ἡμέραν ὁλονῶν τὰ κεφάλια κεφάλι νὰ κόψω. Ἤθελα νὰ σὲ εἶχα υἱόν, Ἀλέξανδρε, καὶ μετὰ σένα ἤθελα ἐπονομασθῆν τοῦ κόσμου ὁλονοῦ βασίλισσα. Καὶ ἀπὸ τώρα ἂς εἶσαι χωρὶς ἔγνοιαν. Ἀμὴ ἔτζι σοῦ φαίνεται ἐσένα ὅτι εἶμαι ἄγνωστη, ὅτι μὲ τὸν θάνατον τὸν ἐδικόν σου ἤθελε ἀνακατωθῆν ὅλος ὁ κόσμος. Ὅλη ἡ οἰκουμένη οὐδὲν ἀξιάζουν μίαν τρίχαν ἀπὸ τὰ μαλλιὰ τοῦ κεφαλίου σου νὰ σὲ πέση. Ἀμὴ ἐγὼ ὡσὰν ἐγκαρδιακή|σου 153r μητέρα νὰ σὲ ὀνειδίσω πολλὰ ἀκόμη λέγω σου· ἀπὸ τὴν σήμερον ἡμέραν <μηδὲν> ἐσὺ ὑπηγαίνης καὶ καταπατῆς καὶ ἀποκρισιάρης μηδὲν γίνεσαι, Ἀλέξανδρε. Καὶ οὐδὲν πρέπει ἐσένα τὸν κεφάλαιον ὅλων τὰ κεφάλια νὰ κρεμνᾶσαι ἀτός σου εἰς ἕνα ράμα. Τοῦ κεφαλίου τοῦ ἐδικοῦ σου ὁ θάνατος θέλειν ἀνακατωθῆν ὅλος ὁ κόσμος καὶ τὰ βασίλεια ὅλα τῆς οἰκουμένης".

(3) Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν, ἐξήβαλεν τὸ καραούσι του καὶ ἐπροσκύνησέ την καὶ εἶπεν της· "Ἀπὸ τὴν σήμερον ἡμέραν ἂς εἶσαι μητέρα μου ἀντίτοπα τὴν μητέρα μου τὴν Ὀλυμπιάδα". Καὶ ἡ Κανταρκία τὸν ἐκαταφίλησεν καὶ ἐπῆρέ τον ἀπὸ τὸ χέριν καὶ ἐξέβην ἔξω.

(4) Καὶ αὐτὴν τὴν ὥραν ἦλθεν ὁ υἱός της ὁ Δορυφόρος ἀπὸ τοῦ Ἀλεξάνδρου τὴν βίγλαν τζακισμένος· κατὰ βίας εἶχεν ἐγλυτώσειν ἀτός του,| τὸ φουσάτον του ὅλον εἶχεν χαθῆν. Καὶ εἶχεν 153v ἀκούσειν ὅτι ὁ Ἀντίοχος, τοῦ Ἀλεξάνδρου ὁ βοεβόντας, εἶχεν ὑπηγαίνειν εἰς τὴν μητέραν του ἀποκρισιάρης, καὶ ἔρχετον ἐγλή-

---

5 σένα E : μένα F 8 τὸν θάνατον τὸν ἐδικόν σου correxi: τὴν ζωὴν τὴν ἐδικήν σου F

2-5,22sqq. ε 43,2-3 V- K- Φ 246-247

E vers., 117, 3-4

Καὶ ἂν σκοτωθῆς ἐσύ, καὶ ποῖος φονίας ἔνι ἐκεῖνος ὁ ἄνθρωπος, ὁποὺ νὰ γένη φονέας τοῦ κόσμου ὅλουνοῦ; Ἀπὸ τὸ κεφάλιν σου ὅλα τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου στέκονται καὶ εἰρηνεύουν, καὶ οὐδὲν πρέπει ἐμένα ὅλονῶν τὰ κεφάλια νὰ κόψω. Ἤθελα νὰ σὲ εἶχα υἱόν, Ἀλέξανδρε, καὶ μετ᾽ἐσένα ἤθελα ὀνομαστὴ βασίλισσα ὅλουνοῦ τοῦ 178v κόσμου.|Καὶ ἀπὸ τώρα ἂς εἶσαι ἀνεγνοίαστος. Ἀμὴ ἐσὺ ἔτζι σοῦ φαίνεται ὅτι εἶμαι ἄγνωστη; ὁ θάνατος ὁ ἰδικός σου ἤθελε ἀνακατώσει ὅλον τὸν κόσμον. Καὶ ὅλη ἡ οἰκουμένη οὐδὲν ἀξιάζει μία τρίχα ἐκ τὸ κεφάλιν σου. Ἀμὴ ἐγὼ ὡσὰν καρδιακὴ μητέρα σὲ ὀνειδίζω πολλὰ ἀκόμη καὶ λέγω σου· Ἀπὸ τὴν σήμερον ἡμέραν <μηδὲν> ὑπαγαίνης καὶ καταπατητὴς καὶ ἀποκρισάρης μηδὲν γίνεσαι, Ἀλέξανδρε. Καὶ οὐδὲν πρέπει ἐσένα τὸ κεφάλιον νὰ κρέμεσαι ἀτός σου εἰς ἕνα ράμαν. Τοῦ κεφαλίου τοῦ ἐδικοῦ σου ὁ θάνατος θέλει ἀνακατώσει ὅλον τὸν κόσμον καὶ τῆς οἰκουμένης ὅληνῆς τὰ βασίλεια".

(3) Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν, ἔβγαλε τὸ καραβοῦσι του καὶ ἐπροσκύνησέ την καὶ εἶπε· "Ἀπὸ τὴν σήμερον νὰ εἶσαι μητέρα μου 179r ἀντίτοπος τῆς μητρός μου Ὀλυμπιάδος". Καὶ ἡ Καταρκία τὸν|ἐφίλησεν καὶ ἐπῆρε τον ἀπὸ τὸ χέριν καὶ ἐξέβην ἔξω.

(4) Καὶ αὐτὴν τὴν ὥραν ἦλθεν ὁ υἱός της ὁ Δορυφόρος ἀπὸ τὴν βίγλαν τοῦ Ἀλεξάνδρου τζακισμένος· μετὰ βίας εἶχεν γλυτώσει ἀτός του. Καὶ εἶχεν ἀκούσει, ὁ Ἀντίοχος, ὁ βοϊβόντας τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἐδιέβην ἀποκρισάρης εἰς τὴν μητέραν του, καὶ ἔφθα-

---

2-5 Φ 246. Ἀπὸ τὸ κεφάλι τὸ ἐδικόν σου εἰρηνεύει ὅλος ὁ κόσμος τὴν σήμερον καὶ τίς δύναται νὰ κόψη τοῦ κόσμου ὅλου τὰ κεφάλια;

F vers., 117,5

γορα νὰ σκοτώση τὸν Ἀντίοχον. Ἡ Κανταρκία ἤκουσεν καὶ πρὸς
τὸν Δορυφόρον τὸν υἱόν της εἶπεν· "Οὐδὲν πρέπει ἐσέναν τέτοιαν
δουλεία νὰ ποιήσης. Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀδελφὸν τὸν ἐδικόν σου
ἀπὸ μέγαν κακὸν τὸν ἐλύτρωσε καὶ τὴν γυναῖκαν του καὶ τὴν θυ-
γατέραν του καὶ τὰ πράγματά του ὅλα ἐγύρισεν καὶ ζωντανὸν εἰς
ἐμένα τὸν ἀπόστειλεν μὲ μεγάλην τιμὴν καὶ ἀπὸ τὴν αἰχμαλωσίαν
τὸν ἐλευθέρωσε ἀπὸ τὸν Εὐρύμητρον τῆς Σολουρίας τὸν βασιλέα,
καὶ ἀποκρισιάρην εἰς ἐμᾶς ἀπόστειλεν ἠγαπημένον του καὶ τιμη-
μένον ἄνθρωπον πολλά. Ὁ ἐλεήμονας καὶ αὐτοκράτορας τοῦ κόσμου
ὅλονοῦ ὁ Ἀλέξανδρος|ἔστειλεν τὸν Ἀντίοχον καὶ νὰ τὸν ἔχωμεν 154r
φίλον καὶ αὐθέντη καὶ ὅσον θέλομε νὰ ποιήσωμεν δῶρα πολλὰ καὶ
μεγάλην τιμήν, ὁποὺ μᾶς ἐποίησε μέγανκαλόν. Καὶ ἀντὶς τὸ καλόν,
ὁποὺ μᾶς ἐποίησε, ἄς κόψουμε καὶ τὸ κεφάλιν του· οὕτως λέγετε
καὶ ἐσεῖς. Μηδὲν κάμνης ἔτζι, υἱέ μου. Κάλλιον ἔναι ἐμᾶς τὴν
σήμερον ἡμέρα νὰ ἀπεθάνωμε, περὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸν ἀποκρι-
σιάρην εἰς τὸ σπίτι τὸ ἐδικό μου νὰ χαθῇ". Ὁ Δορυφόρος τὴν μη-
τέρα του οὐδὲν ἤκουσεν, ἀμὴ ἔλεγεν· "Ἕναν ἄνθρωπον τοῦ Ἀλε-
ξάνδρου οὐδὲν μὲ ἀφήνετε νὰ σκοτώσω, ὅτι αὐτὸς πολλὲς χιλιάδες
ἐδικές μας λαὸν ἐσκότωσε ἀνθρώπους, καὶ τὸν πεθερόν μου τὸν
Πῶρον τῆς Ἰνδιας ἐσκότωσεν. Καὶ πίστευσέ με ὅτι πλέον ζωὴν ὁ
Ἀντίοχος τὴν σήμερον ἡμέραν οὐδὲν ἔχει".

(5) Ἐτοῦτα τὰ λόγια ὡς|ἤκουσεν τοῦ Κανταυλούση ἡ γυναίκα, 154v
ἐγλήγορα ἔδραμεν πρὸς τὸν Κανταυλούση καὶ εἶπεν του· "Νὰ ἠξεύ-
ρης ὅτι ὁ ἀδελφός σου, ὁ Δορυφόρος, τὸν ἠγαπημένον σου τὸν Ἀν-
τίοχον θέλει νὰ τὸν σκοτώση μὲ τὸ σπαθίν". Καὶ ὁ Κανταυλούσης ὡς
ἤκουσεν, ἐγλήγοραν ἐσέβην εἰς τὸ παλάτιν εἰς τὴν μάναν του καὶ
ηὗρεν τὸν Δορυφόρον καὶ γυμνὸ σπαθὶν ἐκράτειε εἰς τὰ χέρια του,

---

ε 43,3-4 V- K- Φ 248-249

E vers., 117,5

σεν ἐγλήγορα νὰ τὸν σκοτώση. 'Η Καταρκία ἤκουσε καὶ πρὸς τὸν
Δορυφόρον τρέχει καὶ εἶπε του· "Οὐδὲν πρέπει ἐσὺ τέτοια δου-
λειὰ νὰ κάμης. 'Ο 'Αλέξανδρος τὸν ἀδελφὸν τὸν ἰδικόν σου τὸν
ἐγλύτωσεν καὶ τὴν γυναῖκαντου καὶ τὴν θυγατέραντου καὶ τὰ πράγ-
ματά του ὅλα τὰ ἐγύρισεν καὶ ζωντανὸν εἰς ἐμένα τὸν ἀπέστειλεν
μὲ μεγάλην τιμὴν καὶ ἀπὸ τὴν αἰχμαλωσίαν τὸν ἠλευθέρωσεν ἀπὸ
τὸν Εὐημήτριον τῆς Λουρίας τὸν βασιλέα, καὶ ἀποκρισάρην εἰς ἐ-
179v μὲν {τὸν} ἀπόστειλεν ἠγαπημένον του καὶ τιμημένον ἄνθρωπον πάμ-
πολλα ὁ ἐλεήμονας καὶ αὐτοκράτορας τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ ὁ 'Αλέ-
ξανδρος. 'Ο 'Αλέξανδρος ἔστειλε τὸν 'Αντίοχον νὰ τὸν ἔχωμεν
φίλον καὶ αὐθέντην καὶ ὡσὰν θέλομεν νὰ ποιήσωμεν, καὶ σὺ θέ-
λεις νὰ τὸν σκοτώσης. 'Εμεῖς νὰ κάμωμεν δῶρα πολυτίμητα καὶ
τετιμημένα νὰ τὸν ἀποστείλωμεν, ὁποὺ ἐποίησε τόσον καλὸν
εἰς ἐμᾶς. Καὶ ἡμεῖς θέλομεν ἀντὶ τοῦ καλοῦ, ὁποὺ μᾶς ἐποίησεν,
νὰ ποιήσωμεν κακόν. Υἱούτζικέ μου, μηδὲν κάμης ἔτζι. Κάλλιόν
μας ἔνι νὰ ἀποθάνωμεν τὴν σήμερον ἡμέραν, παροῦ νὰ γένη τέτοιον
πρᾶγμα, νὰ σκοτωθῆ τοῦ 'Αλεξάνδρου τοῦ βασιλέως ἀποκρισάρης
εἰς τὸ ὀσπίτιν μας". 'Ο Δορυφόρος τὴν μητέραν του οὐδὲν τὴν ἤκου-
σεν, ἀμὴ ἔλεγεν· "Ἕναν ἄνθρωπον τοῦ 'Αλεξάνδρου οὐδὲν μὲ ἀφή-
180r νετε νὰ σκοτώσω·|αὐτὸς πολλοὺς ἀνθρώπους ἰδικούς μου ἐσκότωσεν,
χιλιάδες καὶ μυριάδες, καὶ τὸν πεθερόν μου τὸν Πῶρον, τῆς 'Ιν-
δίας τὸν βασιλέα, ἐσκότωσεν. Καὶ πίστευσέ με ὅτι ὁ 'Αντίοχος
πλέον ζωὴν οὐδὲν ἔχει".

(5) Τοῦτα τὰ λόγια τὰ ἤκουσε τοῦ Καταυλούση ἡ γυναίκα καὶ
ἔδραμε γλήγορα εἰς τὸν Καταυλούσην καὶ εἶπε του· "Νὰ ἠξεύρης
ὅτι ὁ ἀδελφός σου θέλει νὰ σκοτώση τὸν ἠγαπημένον σου φίλον
τὸν 'Αντίοχον". Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Καταυλούσης, ἔδραμε ἐγλήγορα
εἰς τὸ παλάτιν τῆς μάνας του καὶ ηὗρε τὸν ἀδελφόν του καὶ ἐ-

15-21 ε 43,3. Δωρὴφ δὲ ἐπὶ τούτῳ οὐκ ἐπείθετο, ἔλεγε δὲ ἀναμφιβόλως 'Αντίοχον ἀποκτεῖναι, ὡς 'Αλεξάνδρῳ λύπην περιποιήσῃ τὸν αὐτοῦ παῖδα θανατώσας· Καὶ γαρ αὐτος οὐ μετρίως με λελύπηκε Πῶρον τὸν ἐμὸν πενθερὸν ἀποκτείνας. καὶ εἰ μετὰ ταῦτα δόξει μοι ἀποθανεῖν, οὐδεμία μοι φροντίς.

F vers., 117,6

καὶ ἡ μητέρα του τὸν ἐκράτειεν ἀπὸ τὴν μέσην καὶ μετ᾽αὐτὸν ἐμπάλευε νὰ μηδὲν σκοτώσῃ τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ἔπεσε τὸ σπαθὶν ἀπὸ τὸ χέριν του καὶ ἠπῆρεν το ὁ Κανταυλούσης καὶ ἤθελε νὰ τὸν ἐκτυπήσῃ τὸν ἀδελφόν του τὸν Δορυφόρον, καὶ ὕβρισέν τον καὶ ἐντροπιασέν τον πολλὰ ἄτιμα καὶ εἶπεν του· " Οὐδεντιποτέριε, σκιαστάρην, ἂν σοῦ φαίνεται ὅτι εἶσαι ὁ ἀνδρειωμένος, ἐσὺ ἀτός| 155r σου γύρευσε τὴν τύχην σου μετ᾽αὐτὸν νὰ ἴδῃς εἰς τίνα σπαθὶν ρίχνεις ἐσύ. Ἀληθινὰ σοῦ λέγω ἐσένα ὅτι, ἂν δράξῃ σπαθίν, οὐδὲν ἠμποροῦ<ν> νὰ τὸν ἀντισταθοῦν ἑκατὸ ὀνόματοι ὡσὰν τὴν ἀντίληψίν σου καὶ ὡσὰν ἐμένα ἄτυχον ἄνθρωπον. Καὶ ἂν εἶσαι ἀνδρειωμένος, καὶ σύρε καὶ σκότωσέ τον ἐσὺ ἀτός σου, ἔχω σὲ ἰδεῖν τώρα εἰς τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ φουσάτον. Εἰ δὲ τὸν σκοτώσεις ἐδῶ, ἐμεῖς ὅλοι οὐδὲν ἔχομε τὸ ποῦ νὰ κρυβηθοῦμε ἀπὸ τὸν φόβον τοῦ Ἀλεξάνδρου, οὐδὲ εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μάνα σου οὐδὲν ἠμπορεῖς νὰ κρυβηθῇς. Καὶ ὁ αὐθέντης του τὸν λωλὸν τὸν πεθερόν σου, τὸν Πῶρον, μὲ ἕνα σπαθὶν τὸν ἔσφαξεν τῆς Ἴνδιας τὸν βασιλέαν".

(6) Ἡ Κανταρκία ἀπέσω ἐσέβηκεν καὶ τὸν Ἀλέξανδρον ἐξέβαλεν ἔξω. Καὶ <ὡσὰν> εἶδεν τον ὁ Δορυφόρος,| ἐχουνήθην ἀπάνου του 155v νὰν τὸν σκοτώσῃ τὸν Ἀλέξανδρον. Ὁ Ἀλέξανδρος ἔβγαλεν τὴν κόρδαν τὴν ἐδικήν του καὶ εἶπεν τὸν Δορυφόρον· "Ἐβλέπω ὅτι θέλεις νὰ μὲ σκοτώσῃς. Ἀμὴ ἤξευρε ὅτι ὁ θάνατος ὁ ἐδικός μου ἐσένα θέλει θανατώσει. Ἐσὺ ἐμένα θέλεις νὰ μὲ χάσῃς, ἀμὴ καὶ ἐσὺ τὴν σήμερον ἡμέραν θέλεις ἀπεθανάνειν. Ἀμὴ τῶν Μακεδόνων οὐδὲν ἔναι σκιαστάρικος θάνατος ὡσὰν καὶ ἐσᾶς. Καὶ ἂν ἐμένα τὸν ἀποκρισιάρην τοῦ Ἀλεξάνδρου σκοτώσῃς, τὸν Ἀλέξανδρον ὀλίγην ζημίαν τοῦ θέλεις κάμειν. Ὁ αὐθέντης ὁ ἐδικός μου ἂν ἤθελε ἠξεύρειν ὅτι ἡ Κανταρκία ἡ βασίλισσα σκοτώνει τοὺς ἀποκρισι-

---

8 ἐσένα ὅτι scripsi: ὅτι ἐσένα F

ε 43,4-5 V- K- 16sqq. ↄ 249-250

E vers., 117,6

κράτειε γυμνὸν σπαθὶν εἰς τὸ χέριν του διὰ νὰ δώκη τὸν 'Αλέξανδρον, καὶ τὸν ἐκράτειε ἡ μητέρα του καὶ ἐπάλευε μετ' αὖτον νὰ μηδὲν σκοτώση τὸν 'Αλέξανδρον. Καὶ ἔπεσε τὸ σπαθὶν ἐκ τὸ χέριν του καὶ ἐπῆρε το ὁ Καταυλούσης καὶ ἤθελε νὰ δώκη τὸν ἀδελφόν του τὸν Δορυφόρον, καὶ ὕβρισεν καὶ ἐντροπίασέν τον πολ-
180v λὰ ἄτιμα καὶ|εἶπε του· "Σκιασταριοῦδε, τιποτέϊνε, ἂν σὲ φαίνεται ὅτι εἶσαι ἀνδρειωμένος, ἐσὺ ἀτός σου γύρευσε τὴν τέχνην σου μετ'αὐτὸν νὰ ἰδῇς εἰς τίνα σύρνεις σπαθὶν ἐσύ. 'Αλήθεια σὲ λέγω ὅτι, καὶ πιάσει σπαθὶν εἰς τὸ χέριν του, οὐδὲν ἠμποροῦν νὰ τὸν ἀντισταθοῦν ὡσὰν ἐσένα ἑκατὸν ἄνθρωποι ὡσὰν τὴν ἀντίληψίν σου καὶ ὡσὰν ἐμένα, ἄνθρωπε ἄτυχε. 'Ωσὰν εἶσαι ἀνδρειωμένος, σύρε σκότωσέ τον ἐσὺ ἀτός σου. Καὶ ἂν αὐτὸς σκοτωθῇ ἐδῶ, τοῦ 'Αλεξάνδρου τὸ φουσάτον τὸ τί τὸ σκοτώνεις; 'Αμὴ ἐμεῖς ἀπὸ τὸν φόβον τοῦ 'Αλεξάνδρου οὐδὲν ἔχομεν ποῦ νὰ κρυβηθοῦμε, οὐδὲ εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μάνας μου οὐδὲν ἠμποροῦμε νὰ κρυβηθοῦμεν. Καὶ ὁ αὐθέντης του τὸν λωλὸν τὸν πεθερόν σου, τὸν Πῶρον, διὰ τὴν ἐπαρσίαν του καὶ τὴν κακήν του φρόνεσιν μὲ μίαν σπαθέα τὸν ἐθανάτωσε τῆς 'Ινδιας τὸν βασιλέα".

181r (6)'Η Καταρκία ἀπέσω ἐσέβηκεν καὶ τὸν 'Αλέξανδρον|<ἐξέβαλεν ἔξω>. Καὶ ὡσὰν τὸν εἶδεν ὁ Δορυφόρος, ἐχύθηκεν ἀπάνω του νὰ τὸν σκοτώση. 'Ο 'Αλέξανδρος ἔβγαλε τὴν κόρδαν τὴν ἰδικήν του καὶ εἶπε του· "Δορυφόρε, ἐβλέπω ὅτι θέλεις νὰ μὲ σκοτώσης. 'Αμὴ ἤξευρε ὅτι ὁ θάνατος ὁ ἰδικός μου ἐσένα θέλει θανατώσει. 'Αμὴ οἱ Μακεδόνες οὐδὲν εἶναι σκιασταραῖοι ὡσὰν ἐσᾶς. Καὶ ἂν ἐμὲν τὸν ἀποκρισάρην τοῦ 'Αλεξάνδρου σκοτώσης, τὸν 'Αλέξανδρον ὀλίγην ζημίαν τὸν θέλεις κάμει. 'Ο αὐθέντης ὁ ἰδικός μου ἐὰν ἤθελε ἤξεύρει ὅτι ἡ Καταρκία ἡ βασίλισσα σκοτώνει ἀποκρισαραί-

---

20 Φ 249...καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐξεσπάθωσε καὶ εἶπεν.

20-24 ε 43,5....'Αλέξανδρος...καί φησι πρὸς Δωρήφ· Θέλεις με θανατῶσαι;τὸ ξίφος μοι πάρεχε,κἀγὼ ἐμαυτον ἀνελῶ,οὐ γὰρ παρ'ἑτέρου αποθανοῦμαι.καὶ γὰρ οὐ φοβερὸς καθέστηκε Μακεδόσιν ὁ θάνατος καθὼς καὶ ὑμεῖς τοῦτον δεδοίκατε.

F vers., 117,7; 118,1

αραίους, ούδὲν μὲ ἤθελεν στείλειν εἰς αὖτην. 'Αμὴ ὁ αὐθέντης μου ὁ 'Αλέξανδρος ὡσὰν μὲ θέλει γυρεύσειν, ποῦ θέλεις κρυβηθῆν; Ἂν ἤθελες κρυβηθῆν εἰς τὴν γαστέρα τῆς μάνας σου, ούδὲ αὐτοῦ 156r ούδὲν ἠμπόρες νὰ τοῦ κρυβηθῆς. 'Αμὴ 'Αλέξανδρος ἂν ἤξευρε τέτοιες δουλεῖες, ούδὲν μὲ ἤθελεν ἀπεστείλειν εἰς ἐσᾶς, ἀμὴ ἀτός του ἤθελε ἔλθεῖν μὲ τὰ φουσάτα του.

(7) Καὶ ἡ Κανταρκία ἐγέλασεν πρὸς τὸν 'Αλέξανδρον καὶ εἶπεν· "'Ο φρόνιμος καὶ παραφρόνιμος πᾶσα εἰς τῆς καρδίας του τὸν σκιασμὸν κρύβει μὲ τὴν γλῶσσαν του τὴν φρόνιμη". 'Ο Δορυφόρος <ὡς> ἤκουσεν τοὺς λόγους του, ἐσκιάσθηκεν. Καὶ ἡ Καντερία ἡ βασίλισσα <καὶ> ὁ Κανταυλούσης ὁ υἱός της ἐπίασεν ἀπὲ τὸν σφόνδυλον τὸν 'Αλέξανδρον.

118

Περὶ ὅταν ἐποίησαν ἀγάπην ὁ 'Αλέξανδρος μὲ τὸ Δορυφόρον.

(1) Καὶ μὲ τὸ Δορυφόρον τὸν ἐποίησαν ἀγάπην. Καὶ αὐτοῦ ἐποίησεν φιλίαν μεγάλην καὶ τιμημένα δῶρα ἐδώρισεν ἡ βασίλισσα ἡ Κανταρκία, τὸ στεφάνι τὸ ἐδικόν της τὸ μέγα μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα καὶ | μὲ τρανὸν μαργαρι 156v τάριν καὶ εἶπεν· "Ἔπαρέ το καὶ τὸ διάβασε τῆς θυγατέρας μου τῆς Ρωξάνδρας τῆς βασίλισσας". Καὶ ἐδώρισέν του δακτυλίδιν ἀπὸ τέσσαρα λιθαρόπουλα πονηρεμένα μὲ τὸ μαγνίκιν κολλησμένα. Καὶ ἐδώρισέν του ἅρματα ἀπὸ ἀκὶν τὸ σίδερον ὀρθωμένον εἰς τῆς ἀσπίδας τὸ πετζίν. Καὶ ἐδώρισέν του φαρὶν ἄσπρον ἀράπικον σελλοχαλινωμένον ὅλον χρυσομάργαρον καὶ πολυτίμητα λιθαρόπουλα. Καὶ ἐδώρισέν του μπαρμπούταν ὡς ἀετὸς καμωμένη, καὶ εἰς τὰ νύχια

ε-　　V-　　K-　　Φ 250-251

ους, οὐδὲν μὲ ἤθελε στείλει εἰς αὐτήν. Ἀμὴ ὁ αὐθέντης μου ὁ
Ἀλέξανδρος ὅταν μὲ θέλη γυρεύσει ποῦ θέλεις κρυβηθῆ; Καὶ ἂν
κρυβηθῇς εἰς τὴν γαστέραν τῆς μάνας σου, οὐδὲ αὐτοῦ θέλεις ἠ-
μπορέσει νὰ κρυβηθῇς. Ἀμὴ ὁ Ἀλέξανδρος ἂν ἤκουε καὶ ἂν ἤξευ-
ρε τέτοιες δουλεῖες, οὐδὲν μὲ ἤθελεν ἀποστείλει ἐδῶ, ἀμὴ ἤθε-
181v λεν ἔλθει ἀτός του μὲ τὰ φουσάτα του".|

(7) Καὶ ἡ Καταρκία ἐγέλασε πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν·
"Ὁ φρόνιμος ἄνθρωπος τῆς καρδίας του τὸν σκιασμὸν ἀτός του
τὸν κρυβήνει μὲ τὴν φρόνεσιν". Ὁ Δορυφόρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λό-
γους του ἐσκιάστην. Καὶ ἡ Καταρκία ἡ βασίλισσα καὶ ὁ υἱός της
ὁ Καταυλούσης ἐπίασάν τον ἀπὸ τὸν σφόνδυλον τὸν Ἀλέξανδρον.

(118)

(1) Καὶ μὲ τὸν Δορυφόρον ἐποίησαν ἀγάπην. Καὶ ἀπ'αὐτοῦ ἐ-
ποίησαν φιλίαν μεγάλην καὶ τιμημένα δῶρα ἐδώρισεν ἡ Καταρκία
τὸν Ἀλέξανδρον, τὸ στεφάνιν τὸ μέγα μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα
καὶ μὲ τρανὸν μαργαριτάριν καὶ εἶπεν· ""Επαρε καὶ διάβασέ το
τῆς θυγατρός μου τῆς Ρωξάνδρας τῆς βασίλισσας". Καὶ ἐδώρισέ
το<ν> λιθαρόπουλα τέσσαρα εἰς ἕνα δακτυλίδιν πονηρεμένον μὲ
τὸν μαγνήτην κολλημένον. Καὶ ἐδώρισέ το ἅρματα ἀπὸ ἄγγιστρον
σίδερον ὀρθωμένα εἰς τῆς ἀσπίδας τὸ πετζίν. Καὶ ἐδώρισέν τον
182r φαρὶ ἀράβικον σελινοχαλινωμένον|ὅλον χρυσομάργαρον καὶ μὲ πο-
λυτίμητα λιθαρόπουλα. Καὶ ἐδώρισάν του μπαρμούταν ὡσὰν ἀετοῦ

---

20 sqq. ε 43,5.εὐθὺς ἄγουσιν αὐτῷ δῶρα πολύτιμα ἔν τε σκεύεσι καὶ ἱματίοις διαχρύσοις,καὶ λόγῳ τῶν ἐτησίων φόρων τάλαντα τριακόσια, ἅτινα εἶπε μὴ λαβεῖν,ἀλλὰ τὸν λόγον τῷ Ἀλεξάνδρῳ ποιήσομαι......

F vers., 118, 2-3

τοῦ ἀετοῦ ἔγραφαν γράμματα καὶ ἔλεγαν οὕτως τὰ γράμματα· "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς, αὐτοκράτωρ τοῦ κόσμου ὅλονοῦ, καισάρης καὶ μέγας χονκιάρης πολεμᾶ διὰ τοῦ κόσμου ὅλονοῦ τὴν αὐθεντίαν".

(2) Καὶ αὐτοῦ πολλὴ φιλίαν μεγάλην ἐποίησαν. Καὶ μὲ τιμὴν μεγάλην τὸν ἐπροβόδησαν καὶ πολλὰ ἠγαπημένα καὶ τιμημένα τοῦ [157r] ἐσύντυχεν· "Τινός, παιδί μου Ἀλέξανδρε, καταπατητὴς μηδὲν γίνεσαι καὶ μηδὲν ἐνπιστευθῇς τινὰν ἀπὸ τὴν σήμερον καὶ λάβῃς εἰς τίποτες κακόν". Καὶ τόμου τοῦ ἐπαρέγγειλεν, τὸν ἀπέστειλεν μετὰ τιμὴν μεγάλη, καὶ ἔδωκέ του καὶ δόσιμον λιζάτον χρονῶν δέκα,καὶ αὐτὸς οὐδὲν ἠθέλησε νὰ τὸ ἐπάρῃ. Ἐλάλην· "Ἐγὼ θέλω παρακαλέσειν τὸν Ἀλέξανδρον τὸν βασιλέαν καὶ τὸν θέλει συνμπαθήσει ". Καὶ αὐτὴ τὸν εἶπεν· "Ἐὰν ἀφήσῃς τὸ λιζάτον, ἐγνωρίσεῖ σε θέλουν. Καὶ ἔπαρ' το καὶ ἔχε πρὸς ἐμᾶς ἀγάπην μεγάλη καὶ φιλίαν καθαρὰν καὶ ἐνεμπιστεμένη νὰ ἔχῃς". Καὶ τόμου εἶπεν τοὺς λόγους, ἐπιασέν τον ἀπὸ τὸν σφόνδυλον καὶ ἔκλαψεν πικρὰ καὶ εἶπεν· "Ἐχαίρομου νὰ σὲ εἶχα υἱόν, Ἀλέξανδρε, καὶ μετὰ σένα νὰ ἐβασίλευα". Καὶ ἀπόστειλέν τον καὶ οἱ δύο της υἱοὶ τὸν [157v] ἐπροβόδησαν, ὁ Κανταυλούσης καὶ ὁ μαλοκόπος ὁ Δορυφόρος ἕως τὸ πέσιμον τοῦ Ἀλεξάνδρου.

(3) Τὸν ἀπάντεχα καὶ τόμου τὸν εἶδα τὸν Ἀλέξανδρον, ἐπέζευσαν καὶ ἐπροσκύνησάν τον ὅλοι. Τὸ Δορυφόρον τὸν μαλοκόπον καὶ τὸν Κανταυλούσῃ εἶπεν· "Νὰ ἠξεύρε<τε> ὅτι ἐγὼ ἀτός μου εἶμαι ὁ Ἀλέξανδρος". Καὶ ὡς ἤκουσαν τοὺς λόγους του εἶπαν· "Καὶ ἀφότις εἶσαι ἐσὺ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς, ἐμεῖς εἴμεσθεν ἀποθαμένοι". Ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς ἐπίασεν ἀπὸ τὸν σφόνδυλον καὶ καὶ εἶπεν τους· "Ἐσεῖς ἀπὸ ἐμέναν οὐδὲ θέλετε χαθῇ. Ἐγὼ τὴν τιμὴ καὶ ἀγάπη τῆς μητέρας σας τῆς Κλεοφίλας τῆς βασίλισσας

---

3 πολεμᾶ διὰ E : πολεμᾶσι F

---

cf. ε 43,6 V- K- Φ 252-253

E vers., 118, 2-3

καμωμένη, καὶ εἰς τὰ ὀνύχια τοῦ ἀετοῦ ἔγραφαν δ' γράμματα καὶ ἦσαν οὕτως γραμμένα· "Ἀλέξανδρος ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου καίσαρης, χρυσοκέφαλος, πολεμᾶ διὰ ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου τὴν αὐθεντίαν".

(2) Καὶ αὐτοῦ μεγάλην φιλίαν ἐποίησεν. Καὶ μὲ μεγάλην τιμὴν τὸν ἐπροσκύνησαν καὶ ἐπροβόδησάν τον ὡς βασιλέα καὶ πολλὰ ἠγαπημένα καὶ τετιμημένα τοῦ ἐσυντύχαινε ἡ βασίλισσα· "Τινός, παιδίν μου Ἀλέξανδρε, καταπατητὴς μηδὲν γένης, μηδὲ ἐνεμπιστευθῇς τινὰν ἀπὸ τὴν σήμερον καὶ τύχης εἰς τίποτε κακόν". Καὶ τόμου τὸν ἐπαρήγγειλεν, ἀπέστειλέ τον μὲ τιμὴν μεγάλην, καὶ ἔδωκέ τον καὶ δόσιμον λιζάτον χρόνους δέκα καὶ αὐτὸς οὐδὲν ἠθέλησε νὰ τὸ ἐπάρη καὶ εἶπεν· "Θέλω παρακαλέσει τὸν αὐθέντη μου 182v τὸν Ἀλέξανδρον τὸν βασιλέα καὶ τὸν| θέλει συμπαθήσει". Καὶ αὐτὴ τὸν εἶπεν· "Ἂν ἀφήσης τὸ λιζάτον, ἐγνωριστῇ θέλεις. Ἔπαρέ το καὶ ἔχε πρὸς ἐμᾶς ἀγάπην καὶ ἐμᾶς πάλιν δώρισε ἀγάπην καὶ φιλίαν καθαρὰν καὶ ἐμπιστευμένην πρὸς ἐμᾶς νὰ ἔχης". Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἐπίασέ τον ἐκ τὸν σφόνδυλον καὶ ἔκλαυσε πικρὰ καὶ εἶπεν· "Ἐχαίρουμουν νὰ σὲ ἔχω υἱόν, Ἀλέξανδρε, καὶ μετ' ἐσένα νὰ ἐβασίλευα". Καὶ ἀπόστειλέ τον καὶ οἱ δύο της υἱοὶ τὸν ἐπροβόδησαν καὶ ὁ μαλακόπος ὁ Δορυφόρος ἕως τὸ πέσιμον τοῦ Ἀλεξάνδρου.

(3) Ἡ βίγλα τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸν ἐπαντύχαινε καὶ τόμου εἶδαν τὸν Ἀλέξανδρον, ἐπέζευσαν ὅλοι καὶ ἐπροσκύνησάν τον. Τοῦ Δορυφόρου τοῦ μαλακόπου καὶ τοῦ Καταυλούση εἶπε· "Νὰ ἐγνωρίσετε καλὰ ὅτι ἐγὼ εἶμαι ὁ Ἀλέξανδρος". Καὶ ὡς ἤκουσαν τὸν λόγον του, ἐφοβήθησαν πολλὰ καὶ εἶπαν· "Ἐπειδὴ εἶσαι ἐσύ, Ἀλέξανδρε βασιλέα, ἡμεῖς εἴμεστεν χαημένοι". Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος 183r τοὺς ἐπίασεν ἀπὸ τὸν σφόνδυλον| καὶ γλυκία τοὺς συντυχαίνει καὶ εἶπε τους· "Ἐσεῖς ἀπὸ ἐμένα οὐδὲν θέλετε χαθῇ. Ἐγὼ τὴν τιμὴν καὶ ἀγάπην τῆς μητρός σας τῆς Κλεόφας τῆς βασίλισσας Κα-

---

22 τόμου F :τοῦ E

F vers., 118,4; 119,1

τῆς Κανταρκίας ἔχω μεγάλη φιλία καὶ ἀγάπη, καὶ ἐσᾶς ἔχω περιπόθητά μου ἀδέλφια".| Καὶ αὐτοῦ τοὺς ἐδώρισεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ 158r με̇ τιμὴν τοὺς ἔστειλεν ὁ Ἀλέξανδρος.

(4) Τὸν Ἀλέξανδρον αὐτὸν τὸν ἐσυναπάντησεν ὁ Πτολομαῖος καὶ ὁ μέγας Ἀντίοχος καὶ ὁ Φιλόνης τῆς Περσίας ὁ αὐθέντης καὶ πολλὰ ἐσυντύχαιναν τὸν Ἀλέξανδρον· "Διατί, Ἀλέξανδρε, μὲ τὴν ζωὴν τὴν ἐδική σου θέλεις νὰ ἀνακατώσης ὅλην τὴν οἰκουμένη τοῦ κόσμου; Καὶ διατί τὸ κεφάλι σου ρίχνεις το εἰς στὸ ζάριν καὶ ἀτός σου γίνεσαι καταπατητής; Καὶ διατί θέλεις νὰ ἀποθάνης καὶ μᾶς νὰ μᾶς ἀφήσης εἰς ξένον τόπον καὶ ὅλους ἐμᾶς νὰ χάσης; Καὶ μηδὲν πολεμᾶς οὕτως, Ἀλέξανδρε, νὰ μᾶς χαλάσης παντελῶς, ὡσὰν ἐβλέπομεν τὸ ἔργον σου. Ἀμὴ ὅλον τὸν κόσμον ἐπήραμεν. Καὶ σύρε εἰς τὴν Περσίαν. Καὶ αὐτοῦ ὁποὺ ἤλθαμεν εἰς τὸ ὁσπίτιν σου, καὶ τὲς ἀφεντίες ὅλες μοίρασέ μας με̇ μεγάλην τιμή. 158v

119

Περὶ ὅταν ὑπῆγεν εἰς τὴν Περσία ὁ Ἀλέξανδρος.

(1) Καὶ ἔτζι ὁ Ἀλέξανδρος ἐσέβη εἰς τὸ φουσάτον του καὶ ἔκαμεν φιλίαν μεγάλη εἰς τὸ φουσάτον του ὅλον. Καὶ ἐπῆγεν εἰς τὴν Περσίαν, πρὸς τὴν βασίλισσαν τὴν ἐδικήν του τὴν Ρωξάνδραν ἦλθεν. Καὶ πολλὲς χαρὲς ἔκαμεν αὐτοῦ ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐμοίρασε τὲς αὐθεντίες ὁλονοῦ τοῦ κόσμου ὁ Ἀλέξανδρος. Ἀρχὴ τὸν Ἀντίοχον ἔδωκεν τὴν Ἴνδιαν ὅλη νὰ ἀφεντεύη ὅρισεν. Τὸν Φιλόνην ἔδωκεν τῆς Περσίας τὴν αὐθεντίαν ὅλην. Τὸν Ἀντίγονον ἔδωκεν ὅλην τὴν Μυρσιλίαν τοῦ Βορέως. Τὸν Πτολομαῖον ἔδωκεν τὴν

---

13 ἤλθαμεν correxi: ἦλθαν F   14 μοίρασέ μας correxi: ἐμοιράσαμεν F

15sqq. ε 44,1   V-   K-   Φ 253-254,257

E vers., 118,4; 119,1

ταρκίας ἔχω μεγάλην ἀγάπην καὶ φιλίαν, καὶ ἐσᾶς ἔχω περιπόθητά μου ἀδέλφια". Καὶ αὐτεινοὺς ἐδώρισεν ὁ 'Αλέξανδρος καὶ μὲ τιμὴν καὶ δῶρα τοὺς ἐπροβόδησεν ὀπίσω μὲ χαρὰν καὶ τιμὴν ὡς ἥρμοσεν ἀξίως.

(4) Τὸν 'Αλέξανδρον αὐτοῦ τὸν ἐσυναπάντησεν ὁ Πτολομαῖος ὁ βοϊβόντας καὶ ὁ μέγας 'Αντίοχος καὶ ὁ Φιλόνης τῆς Περσίας ὁ αὐθέντης καὶ πολλὰ ἐσύντυχαν τοῦ 'Αλεξάνδρου καὶ εἶπαν του· "Διατί, αὐθέντη καὶ μεγάλε καῖσαρ 'Αλέξανδρε, τέτοιες δουλεῖες καὶ πράγματα ποιεῖς; Διατί τὸ κεφάλιν σου βάνεις καὶ γίνεσαι καταπατητῆς καὶ θέλεις νὰ ἀποθάνεις; Καὶ μὲ τὸν θάνατον τὸν ἰδικόν σου θέλει ἀνακατωθῆ ὅλη ἡ οἰκουμένη τοῦ κόσμου. Καὶ ἐμεῖς τώ-
183v ρα εἰς τὸν ξένον τόπον|νὰ ἀποθάνωμεν καὶ ὅλους νὰ μᾶς χάσης; Καὶ ἂν ἐμᾶς ἀκούσης πλέον, ἔτζι μὴ ποιήσης· ζητεῖς πολλὰ νὰ χαθοῦμεν ὡσὰν ἐβλέπομεν τὸ ἔργον σου. 'Αμὴ ἂν ἀκούσης, τὸν κόσμον ὅλον ὑπήραμεν. Καὶ ἂς ὑπάγωμεν εἰς τὴν Περσίαν νὰ ἀναπαυθοῦμεν".

(119)

(1) Καὶ ἔτζι ὁ 'Αλέξανδρος ἐσέβη μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ἐποίησαν φιλίαν μεγάλην. Καὶ ἀσηκώθη μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ἐδιέβη εἰς τὴν Περσίαν εἰς τὴν βασίλισσαν τὴν ἰδικήν του τὴν Ρωξάνδραν. Καὶ αὐτοῦ ἡμοίρασεν ὁ 'Αλέξανδρος τὲς αὐθεντίες του ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου, μὲ ὅρθωσιν καὶ τιμὴν τοὺς ἐπροβόδησεν, καὶ πάλιν τοὺς ἰδικούς του τοὺς μεγιστάνους ἡμοίρασεν. 'Αρχὴ τὴν 'Ινδίαν ὅλην τὴν ἔδωκεν τοῦ 'Αντιόχου νὰ αὐθεντεύη καὶ νὰ τὴν ὁρίζη. Τὸν Φιλόνην ἔδωκε τὴν Περσίαν καὶ ὅλα τὰ μέρη τῆς Περσίας. <Τ>ὸν 'Αντίοχον πάλιν ἔδωκεν ὅλην τὴν Μυρσιλίαν τοῦ Βο-

---

7 ἐσύντυχαν F : -χεν F

F vers., 119,2; 120,1

γλυκέα καὶ νόστιμη τὴν Αἴγυπτον καὶ τὴν Ἱερουσαλὴμ καὶ τὴν Παλαιστίνην ὅλην καὶ τὸ σύνορον τοῦ ποταμοῦ τῆς Συρίας καὶ τὰ νησιὰ τῆς Φρυγίας. Τὸν Σελεύκιον ἔδωκεν τῆς Ρώμης τὸ βασίλειον. 159r Τὸν Λαομεδούσην ἔδωκεν τῆς Ἐγλυτέρας τὴν αὐθεντία. Τὸν Φιλόνην ἔδωκεν τὸν τόπον τῆς Νεμισκίας τὴν αὐθεντία. Ὅλα τὰ ὅρθωσεν μὲ διάτα καλὴν πολλά. Καὶ μὲ τὴν Ρωξάνδραν τὴν βασίλισσαν ἕνα χρόνον ἐποίησεν μεγάλην τιμὴν καὶ χαρὰν πάνμπολλη.

(2) Καὶ ἀπ'ἐκεῖ ἐσηκώθην μὲ τὴν αὐλήν του καὶ ὑπῆγεν πρὸς τὴν Βαβυλωνίαν.

120

Περὶ ὅταν εἶδεν τὸ ὅραμα περὶ τοῦ θανάτου ὁ Ἀλέξανδρος.

(1) Αὐτὴν τὴν νύκταν ἐφάνηκεν τὸν Ἀλέξανδρον εἰς τὸν ὕπνον του ὁ προφήτης Ἱερεμίας καὶ εἶπεν του· "Ἔρχου, Ἀλέξανδρε, εἰς τὸν ἑτοιμασμένον σου τόπον. Τώρα γοῦν ἐπληρώθησαν χρόνοι σαράντα τέσσαροι, ἐσώθησαν. Τὴν σήμερον ἡμέραν, Ἀλέξανδρε, θέλεις χαλάσειν ἀπὸ τὴν γῆν, ὁποὺ ἐδάνεισες, πάλιν χοῦ νὰ 159v γυρίσῃς ὀπίσω. Καὶ νὰ ἠξεύρῃς ἐσύ, ὅτι τὸν κόσμον ὅλον ἔδραμες καὶ εἶδες, τίποτες δὲν ἐκέρδισες ἀπ'αὐτον. Καὶ ἀπὸ τὸ χέρι, ὁποὺ σὲ κερνᾶ, ἀπ'αὐτον θέλεις ἐπάρει θάνατον, τοῦ φαρμάκου τὴν γλύκαν θέλεις γευτῆν. Καὶ σύρε εἰς τὴν Βαβυλῶναν καὶ ὅρθωσε τὰ φουσάτα σου καὶ τῆς γῆς τὰ βασίλεια ὅλα. Καὶ ἐσὺ ἀπὸ τὴν γῆν ἐπλάστης πάλιν εἰς τὴν γῆν θέλεις πέσειν εἰς τὸν αἰῶνα καὶ ἡ ψυχή σου ἡ καλὴ θέλει ἐνθυμηθῆ καὶ μακαριστῆ καὶ εἰς τόπον καλὸν του θεοῦ θέλει γενῆ· καὶ τὸ κορμί σου θέλει ἀπομείνειν εἰς τὴν γῆν, ἔνθα ἐδανείστη,

---

17 γυρίσης E : γνωρίσης F

ε- V- K- 11sqq. Φ 258

ρέως. Τὸν Πτολομαῖον ἔδωκεν τὴν γλυκεῖαν καὶ νόστιμον τὴν Αἴ-
γυπτον, τὴν Ἰερουσαλὴμ τὴν Παλαιστίνην ὅλην|καὶ τὸ σύνορον 184r
τοῦ ποταμοῦ τῆς Περσίας καὶ τὰ νησία τῆς Φραγκίας. Τὸν Σελεύ-
κιον ἔδωκε τῆς Ρώμης τὸ βασίλειον ὅλον. Τὸν Λαομινούσην ἔδωκε
τῆς Γλυτέρας τὴν αὐθεντίαν. <Τ>ὸν Φίλιππον ἔδωκε τὸν τόπον τῆς
Δαμασκοῦ τὴν αὐθεντίαν ὅλην καὶ τοῦ Πάρη. Καὶ αὐτοῦ ὅλους τοὺς
ὄρθωσεν καταποῦ ἔπρεπεν ἡ σύνταξις. Καὶ μὲ τὴν Ρωξάνδρα τὴν
βασίλισσαν ἕνα χρόνον ἐποίησεν μὲ χαρὰν μεγάλην καὶ τιμὴν πάμ-
πολλην.

(2) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθη μὲ τὴν αὐλήν του καὶ ἐδιέβη πρὸς τὴν Βαβυλωνίαν.

(120)

(1) Αὐτὴν τὴν νύκταν ἐφάνην τοῦ Ἀλεξάνδρου εἰς τὸν ὕπνον
του ὁ προφήτης Ἰερεμίας καὶ εἶπε του· "Τώρα γοῦν ἐπληρώθησαν,
Ἀλέξανδρε, οἱ μδ' χρόνοι. Τώρα γοῦν, Ἀλέξανδρε, θέ-
λεις νὰ χαλάσης εἰς τὴν γῆν, ἔνθα ἐπλάστης, πάλιν χῶμα νὰ γέ-
νης καὶ νὰ γυρίσης ὀπίσω. Καὶ νὰ ἠξεύρης, Ἀλέξανδρε, ὅλον τὸν
κόσμον ἔδραμες καὶ εἶδες καὶ ἀπὲ τὸν κόσμον τίποτες οὐδὲν ἐκέρ-
δισες.|Καὶ ἀπὸ τὸ χέριν, ὁποῦ σὲ κερνᾶ, θέλεις ἐπάρει θάνατον, 184v
φαρμάκου τὴν γλυκάδαν θέλεις γευθῆ. Καὶ εἰς τὴν Βαβυλωνίαν ὄρ-
θωσε τὰ φουσάτα σου καὶ τῆς γῆς τὰ βασίλεια ὅλα. Καὶ ἐσὺ ἀπὸ
τὴν γῆν ἐπλάστης καὶ πάλαι εἰς τὴν γῆν θέλεις πέσει· ἀμὴ εἰς
τὸν αἰῶνα ἐτοῦτον καὶ ἡ ψυχή σου ἡ ἀθλία ἐνθυμηθῆ θέλει καὶ
μακαριστῆ καὶ εἰς τόπον καλὸν θεοῦ θέλει ἀναπαυθῆ καὶ τὸ κορ-
μίν σου θέλει ἀπομείνει εἰς τὴν γῆν, ἔνθα ἐγεννήθη καὶ ἐδανεί-

---

20 σου F :του E

F vers., 120,2

καὶ αὐτοῦ θέλει χαλάσειν. Καὶ πάλιν εἰς τὸ τέλος τοῦ αἰῶνος εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν θέλει μαζωθῆν ἡ ψυχή σου μὲ τὸ κορμί σου ἀντάμα, καὶ αὐτοῦ θέλετε ἐγνωριστῆν ἕνας μὲ τὸν ἄλλον, ὡσὰν δύο συντρόφοι,|ὅπου πολὺν καιρὸν οὐδὲν ἐμαζώχθησαν, καὶ 160r θέλουν χαρῆν καὶ εὐφρανθῆ καὶ θέλουν σηκωθῆ τὰ κόκκαλα τῶν ἀνθρώπων ὁλονῶν νὰ μαζωχθοῦν Ἀλέξανδρε. Καὶ νὰ μοῦ πιστεύσῃς τοὺς λόγους μου, καὶ πᾶσα ψυχὴ καὶ ὅστεα θέλουν ἐγνωρισθῆν εἰς τὴ φοβερὰν κρίσιν καὶ εἰςτὸν μέγαν φοβερὸν ἐκεῖνον <κριτήν>. Καὶ ὁ παλαιὸς τῶν ἡμερῶν ὁ φοβερὸς κριτὴς θέλει ἐλθεῖν καὶ θέλει καθήσει εἰς τὸν θρόνον τὸν ἀόρατον καὶ ὁλόγυρά του τὰ πολυόμματα Σεραφεὶμ καὶ τὰ ἑξαπτέρυγα Χερουβείμ. Καὶ τότες πᾶσα ψυχὴ θέλει πέσειν εἰς τ' ὀστᾶ του καὶ πᾶσα ἄνθρωπος θέλει σεβῆν κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ εἰς τὴν φοβερὰν κρίση, νὰ ἀπολαύῃ ἕκαστος κατὰ τὰ ἔργα, ὅπερ ἔπραξεν, νὰ ἀπολαύῃ τὰ καλὰ τῶν αἰώνων, καὶ τὰ φαῦλα τὴν αἰώνιαν κόλασιν. Καὶ τότες ἡ ψυχὴ τοῦ ἀνθρώπου οὐδὲν θέλει γενεῖ κόκκινη καὶ ἄσπρη καὶ μαύρη, ὅλοι{ν} 160v θέλουν γενῆν μίας ὄψεως καὶ οὐδὲ γυναίκειον σῶμα γενῆ οὐδὲ ἀντρίκεον. Καὶ τίποτες ἐκείνῳ τῷ καιρῷ, οὔτε μέριμνα οὔτε ἔγνοιαν οὔτε φαγεῖν οὔτε πιεῖν θέλεις εἰσταὶ οἱ δίκαιοι οἱ ἀπολαύοντες τὴν τροφὴν τοῦ παραδείσου καὶ οἱ ἁμαρτωλοὶ τὴν αἰώνιαν κόλασιν. Καὶ αὐτοῦ θέλεις ἐγνωρίσειν ὅλους ὅσους εἶδες μὲ τὰ ὀμμάτιά σου, ἄρχοντες, βασιλεῖς, δούλους μικρούς τε καὶ μεγάλους εἰς τὸ φοβερὸν κριτήριον. Οὕτως θέλουν πάλιν ἐσένα ἐγνωρίσειν, Ἀλέξανδρε, καὶ θέλεις εὑρεῖν ἀνάπαυσιν καλὴν ἀπὸ τὸν παντοκράτορα θεὸν Σαβαώθ. Καὶ ἀπὸ τὸν αἰῶνα, ὅσοι ἄνθρωποι ἀπέθαναν, ὅλοι θέλουν ἀναστηθῆν". Καὶ ἔτζι ἐγίνη ἄφαντος ὁ προφήτης Ἱερεμίας.

(2) Ἀλέξανδρος ἀπὸ τὸν ὕπνον του ἐσηκώθην καὶ ἐγίνην ἐξε-

ε-　　V-　　K-　　Φ-

E vers., 120,2

στη. Καὶ πάλιν εἰς τὸ τέλος τοῦ αἰῶνος εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν θέλει μαζωχθῆ μὲ τὸ κορμίν σου ἀντάμα. Καὶ αὐτοῦ θέλει ἐγνωρίσει ἕνας τὸν ἄλλον, ὡσὰν δύο συντρόφοι, ὁποὺ πολὺν καιρὸν οὐδὲν ἐμαζώχθησαν, καὶ θέλουν χαρῆ καὶ εὐφρανθῆ καὶ θέλουν νὰ ἀναστηθῆ τὰ κόκκαλα τῶν ἀνθρώπων νὰ σταθοῦν, ὦ 'Αλέξανδρε. Καὶ νὰ πιστεύσῃς τοὺς λόγους μου. καὶ πᾶσα ψυχὴ καὶ ὀστέα θέλουν μαζωχθῆ εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν εἰς τὸν μέγαν καὶ φοβερὸν
185r κριτήν.| Καὶ ὁ παλαιὸς τῶν ἡμερῶν ὁ φοβερὸς καὶ θέλει καθήσει εἰς τὸν θρόνον τὸν ἀόρατον καὶ ὁλόγυρά του πᾶσα ἡ τάξις τῶν ἀγγέλων Χερουβεὶμ καὶ Σεραφεὶμ καὶ πάντες ἄγγελοι. Καὶ θέλει κριθεῖ πᾶσα ψυχὴ καταποὺ ἔπραξεν καὶ θέλει ἀπολαύσει κατὰ τὰ ἔργα της ἀνταμοῦ μὲ τὸ κορμίν. Καὶ τότες οἱ ἄνθρωποι χωρισμὸν οὐδὲν θέλουν ἔχει, ἀμὴ ὅλοι θέλουν εἶσται ὅμοιοι ὡς ἡ μέλισσα, ἀλλ' οὐδὲ τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων θέλουν εἶσται ἤγουν γυναικὸς ἢ ἀνδρός. Καὶ μετὰ τὸ κριθῆναι ἔγνοιαν ὁ ἄνθρωπος οὐδὲ μέριμναν θέλει ἔχει, μόνον οἱ καλοὶ θέλουν ἔχει τὴν παράδεισον καὶ οἱ ἁμαρτωλοὶ τὴν κόλασιν εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος. 'Εκεῖ οὐδὲν ἔνι οὐδεὶς ἄρχων οὐδὲ βασιλεύς, ἀλλὰ ὅλοι ὁμοῦ γυμνοὶ καὶ τετραχηλισμένοι θέλουν σταθῆ. Καὶ ἐσύ, 'Αλέξανδρε, ἔτζι θέλεις σταθῆ ὡς εἷς ἄνθρωπος ἀλήθεια θέλεις εὕρει ἀνάπαυσιν, διότις θεὸν ἀληθινὸν ὁμολόγησες τὸν παντοκράτορα Σαβαώθ".

185v (2) Ταῦτα εἶδεν ὁ 'Αλέξανδρος εἰς τὸν ὕπνον του| καὶ τὸ ταχὺ ἐσηκώθη ἀπὸ τὸν ὕπνον του καὶ ἐξε-

---

F vers., 120, 3-4

στηκὸς καὶ ἔχασεν τὸν|νοῦν του καὶ ἔκατζεν εἰς τὸ στρῶμαν του. 161r
Καὶ εἰς τὸ ἐξαφνικὸν τὸ ὅραμα, ὁποὺ εἶδε, ἀνακατώθην ἡ καρδία
του καὶ ἀρχίρισε νὰ κλαίη καὶ νὰ ὀδύρεται, ὡσὰν ἕνα τρανὸν κα-
ράβι εἰς τὴν θάλασσαν κινδυνεύει ἀπὸ τὸν ἄνεμον τὸν μέγαν καὶ ἀπὸ τὰ κύματα τὰ
τρανὰ εἰς τὸ νερόν. Καὶ ὡσὰν δύο ταυρία ἀμάθητα ὅταν τζακίσουν
τὸ ἀλέτριν ὥστε νὰ σταματήσουν, οὕτως καὶ ἡ ἐλεημοσύνη τοῦ θε-
οῦ τὸν οὐρανὸν ἐτάνυσεν ὡς σίδερον, οὕτως καὶ ἡ ψυχὴ μαζώνεται,
ὡσὰν ὁ θεὸς θέλει καὶ ὁρίζει. Ὁ Ἀριστοτέλης ὁ φρόνιμος εἶπεν
ὅτι πάλι θέλει μαζωθῆν καὶ ἡ ψυχὴ μὲ τὸ κορμί του τὰ ὀστᾶ καὶ
θέλει ἀναστηθῆν πᾶσα ψυχὴ ἀνθρώπου.

(3) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους ὁ Ἀλέξανδρος, ἐσηκώθην
καὶ ἐποίησεν δρόμον νὰ ὑπηγαίνη εἰς τὴν Βαβυλωνίαν μὲ τὴν αὐ-
λήν του|καὶ μὲ τὴν βασίλισσα τὴν Ρωξάνδρα. Καὶ ὑπῆγεν ὡσὰν ἕ- 161v
νας ἄνθρωπος εἰς τὸν ἑτοιμασμένον του τόπον, ὁποὺ εἶχε τερμε-
νάσει, εἰς τὸν θάνατόν του ἤρχετον. Καὶ τότες ὁ Ἀλέξανδρος τῆς
Μακεδονίας ὁ βασιλεὺ καὶ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ αὐθέντης, τὸν θά-
νατον τὸν ἐδικόν του ἐθυμᾶτον καὶ ὅλον ἦτον θλιμμένος νυκτὸς
καὶ ἡμερός. Καὶ ὅταν ἦλθεν εἰς τὸν κάμπον, ὁποὺ ὀνομάζετον Σέ-
ναρ, ὁποὺ λέγεται ἡ γῆς ἐκείνη Ἀσπίτιδο, ὁποὺ ὁ δίκαιος Ἰὼβ[1]
εἶχε ζήσειν, αὐτοῦ μὲ τὴν τέντα του ἔπεσεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ
πολλὰ ἀρίφνητα φουσάτα ἔπεσαν ἐπὶ τὸν κάμπον αὐτόν. Καὶ οἱ με-
γιστάνοι τοῦ Ἀλεξάνδρου ἤβλεπαν τὸν Ἀλέξανδρον πικραμένον
πολλὰ καὶ ἤθελαν νὰ τὸν παρηγορήσουν μήνα χαρῆ ἡ καρδία του
καὶ νὰ γυρίση ἡ πικρία του εἰς χαράν.

(4) Καὶ εἰς|ἕναν βουνὶ ὑψηλὸν ἀνέβηκαν καὶ τὸ φουσά- 162r
τον ὅλον ὥρισεν καὶ ἁρματώθηκαν καὶ εἰς ἕναν τόπον εἰς κάμπον

---

13 et 14 του correxi: σου F

ε- V- K- Φ 259

---

1. Iob I,1

E vers., 120, 3-4

στηκὸς ἐγίνη καὶ τὸν νοῦν του ἔχασεν καὶ ἐκάθισεν εἰς τὸ στρῶμαν. Καὶ ἀπὸ τὸ ἐξαφνικὸν ὄνειρον, ὁποὺ εἶδεν, ἀνακατώθη ἡ καρδία του καὶ ἀρχίνισε νὰ κλαίη καὶ ὀδύρετον ὡσὰν ἕνα καράβιν τρανὸν εἰς τὴν θάλασσαν, ὁποὺ κινδυνεύει ἀπὸ ἄνεμον μέγαν καὶ ἀπὸ τὰ κύματα τὰ τρανά, ὁποὺ ὁ καιρὸς τὰ φέρνει. Καὶ ὡσὰν δύο ταῦροι ἀμάθητοι ὅταν τζακίσουν τὸ ἀλέτριν ὥστε νὰ σταματήσουν, τότεσον ὁ Ἀλέξανδρος ἀναστέναξεν μεγάλως καὶ εἰς τὸν οὐρανὸν ἀνέβλεψεν εἰς τὴν ἐλεημοσύνην τοῦ θεοῦ ἐστάθη καὶ τὴν ψυχήν του ἐπαρέδωκεν εἰς τὸν θεόν, ὡσὰν θέλει καὶ ὁρίζει. Ὁ Ἀριστοτέλης ὁ φρόνιμος εἶπεν ὅτι θέλει μαζωχθῆ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ κορμὶν τὰ ὀστᾶ καὶ τὰ νεῦρα, θέλει ἀναστηθῆ πᾶσα ψυχὴ τοῦ ἀνθρώπου.

(3) Καὶ τόμου ὁμολόγησε τοὺς λόγους του, ἀσηκώθη καὶ ἐπίασε δρόμον νὰ ὑπηγαίνη εἰς τὴν Βαβυλωνίαν μὲ τὴν αὐλήν του καὶ
186r μὲ τὴν βασίλισσαν τὴν Ρωξάνδραν.| Καὶ ὑπῆγεν <ὡσὰν> ἕνας ἄνθρωπος εἰς τὸν ἡτοιμασμένον τόπον, ὁποὺ εἶχεν τέρμενον, εἰς τὸν θάνατόν του ἔρχετον. Ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῆς Μακεδονίας καὶ τοῦ κόσμου ὅλονοῦ αὐθέντης, τὸν θάνατόν του πάντα ἐνθυμᾶτον καὶ ὅλον ἦτον θλιμμένος νυκτὸς καὶ ἡμέρας. Καὶ ὅταν ἦλθεν εἰς τὸν κάμπον, ὁποὺ ὀνομάζετον Σίναρ, ὁποὺ λογᾶται ἡ γῆ ἐκείνη Ὀσφητίδα, ὁποὺ ὁ δίκαιος Ἰὼβ εἶχε ζήσει, αὐτοῦ μὲ τὴν τένταν του ἔπεσεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ πολὺ ἀρίθμητον φουσάτον ἔπεσεν εἰς τὸν κάμπον αὐτόν. Καὶ οἱ μεγιστάνοι τοῦ Ἀλεξάνδρου ἤβλεπαν τὸν Ἀλέξανδρον πικραμένον πολλὰ καὶ ἦλθαν νὰ παρηγορήσουν τὸν Ἀλέξανδρον μήνα χαρῆ ἡ καρδία του καὶ νὰ γυρίση ἡ καρδία του εἰς χαράν.

(4) Καὶ εἰς ἕνα βουνὸν ὑψηλὸν ἀνέβησαν καὶ τὸ φουσάτον του ὅρισε καὶ ἀρματώθηκεν καὶ εἰς ἕνα κάμπον ἐμαζώχθησαν καὶ

18-20 Φ 259.Καὶ ἔφθασε εἰς ἕνα κάμπον θαυμαστόν,ὁποὺ λέγεται Αὐσίτιδα,ἐκεῖ ὁποὺ ἔζησεν ὁ δίκαιος Ἰώβ.

F vers., 121,1-2

ἐμάζώθηκαν καὶ ἔκαμαν βουλὴν καὶ εἶπαν τοῦ ᾿Αλεξάνδρου· "᾿Αλέξανδρε βασιλέα καὶ μεγιστότατε αὐθέντη, διατί θλῖψιν καὶ κακὴ καρδίαν ἔχεις ἀπέσω εἰς τὸ σκάφος σου; Καὶ ἰδές πόσοι ἄνθρωποι· τὴν σήμερον ἡμέραν σὲ ἐποίησεν ὁ θεὸς βασιλέα. Καὶ κάλλιόν σου ἔναι νὰ χαίρεσαι μὲ πολλὴν χαρὰν τὴν σήμερον ἡμέραν". ᾿Αλέξανδρος ἐδάκρυσεν πολλὰ καὶ τὸ κεφάλι του ἔσεισε καὶ εἶπεν· "᾿Ηβλέπετε ὅλουνοὺς αὐτουνούς; Δεκαπέντε χρόνους ὄχι πλεώτερον ὅλοι θέλουν σεβῆ εἰς την γῆν αὐτὴν οἱ ἁρματωμένοι, ὁποὺ θεωρεῖτε τώρα". Καὶ ἦσαν αὐτοῦ πλεώτεροι ἕως ἑκατὸ μυριάδες αὐτοῦ μαζωμένες·|ἀρχὴ Πέρσηδες καὶ οἱ ᾿Εβραῖοι, οἱ Μῆδες, 162v Φοινικαῖοι, ῞Ελφοι, ᾿Ελαμιταῖοι, Χαλδαῖοι, Λυντιάδες, ᾿Ανετζῆδες, Ρωμαῖοι, Σαρεκηνοί, ὅλης τῆς ᾿Ανατολῆς καὶ τῆς Δύσης οἱ γλῶσσες ἦσαν.

121

Περὶ ὅταν ἦλθεν ὁ ᾿Αριστοτέλης εἰς τὸν ᾿Αλέξανδρον ἀπὸ τὴν Μακεδονία.

(1) Καὶ αὐτοῦ ὁ ᾿Αλέξανδρος πολλὲς φιλίες καὶ τραπέζια ἐποίησεν εἰς τὰ φουσάτα του ἔκαμεν. Αὐτοῦ τῆς ᾿Ανατολῆς καὶ τῆς Δύσης καὶ τοῦ Νότου καὶ τοῦ Βορέως καὶ ἀπὸ τῆς θαλάσσου καὶ τὰ νησία ὅλα οἱ αὐθεντάδες ἦλθαν μὲ πολλῶν χρονῶν <λιζάτον καὶ> δῶρα ἤφεραν εἰς τὸν ᾿Αλέξανδρον.

(2) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἦλθεν ὁ διδάσκαλός του εἰς τὸν ᾿Αλέξανδρον ἀπὸ τὴν μητέρα του τὴν ᾿Ολυμπιάδα τὴν βασίλισσα ἀπὸ τὴν Μακεδονία ὁ διδάσκαλός του ὁ ᾿Αριστοτέλης. Καὶ τόμου τὸν εἶδεν ὁ ᾿Αλέξανδρος, ἐχάρην πολλὰ καὶ ἀπὸ τὸν σφόνδυλον

ε- V- K- Φ 260-261

vers., 121,1-2

εἶπαν τοῦ 'Αλεξάνδρου· "'Αλέξανδρε βασιλέα καὶ μεγαλειότατε 186v αὐθέντη,| διατί πολλὰ θλίβεσαι καὶ κακὴν καρδίαν ἔχεις; Καὶ ἐσὺ ἐβλέπεις πόσους ἀνθρώπους ὁ θεὸς ἐποίησεν βασιλεῖς τὴν σήμερον ἡμέραν. 'Αμὴ ὡσὰν τὴν βασιλείαν σου οὐδὲν ἔνι ἕτερος". 'Ο 'Αλέξανδρος ἐδάκρυσε πολλὰ καὶ εἶπε καὶ τὸ κεφάλιν του ἔσεισεν· "Βλέπετε τούτους ὅλουνούς; Εἰς δεκαπέντε χρόνους ὅλοι οἱ πλεώτεροι θέλουν σεβῆ εἰς τὴν γῆν αὐτοὶ οἱ ἁρματωμένοι, ὁποὺ θεωρεῖς τώρα". Καὶ ἦσαν καὶ πλεώτεροι, ὁποὺ ἤβλεπαν, ἕως χιλιάδες ἑκατὸν ἄνθρωποι μαζωμένοι· ἀρχὴ οἱ Πέρσηδες, τῆς 'Ινδίας τὰ φουσάτα, οἱ Σιριάνηδες καὶ οἱ 'Εβραῖοι, οἱ Δῆδες, Φοινικαῖοι, Γελφοί, 'Αλαμπετάνοι, πολλοὶ ἐκ τὴν 'Ανατολὴν καὶ τῆς 'Ινδίας ἦσαν.

(121)

(1) Καὶ αὐτοῦ ὁ 'Αλέξανδρος πολλὲς φιλίες ἐποίησεν εἰς τὸ φουσάτον του καὶ τραπέζια ἔντιμα τετιμημένα. Καὶ αὐτοῦ τῆς 'Ανατολῆς καὶ τῆς Δύσης καὶ τοῦ Νότου καὶ τοῦ Βορέως καὶ ἀπὸ τὴν θάλασσαν καὶ ἀπὸ τοῦ νησίου ὅλοι οἱ αὐθεντάδες ἦλθαν μὲ πολλῶν 187r χρονῶν <λιζάτον καὶ> δῶρα ἤφεραν εἰς τὸν 'Αλέξανδρον.|

(2) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἦλθεν ὁ διδάσκαλός του εἰς τὸν 'Αλέξανδρον ἀπὸ τὴν μητέραν του τὴν 'Ολυμπιάδαν τὴν βασίλισσαν ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν ὁ διδάσκαλός του ὁ 'Αριστοτέλης. Καὶ τόμου τὸν εἶδεν ὁ 'Αλέξανδρος, ἐχάρηκε πολλὰ καὶ ἀπὸ τὸν σφόνδυλον

1-13 Φ 260. 'Ιδὲς πόσοι ἄνθρωποι εἶναι ὁποὺ σὲ ἀκολουθοῦν, καὶ εἶσαι ὁλουνῶν αὐθέντης καὶ ὅλου τοῦ κόσμου βασιλεύς. Καὶ πρέπει νὰ χαίρεσαι καὶ νὰ χαίρεται καὶ ὁ λαὸς ἀντάμα μὲ ἐσένα. Καὶ ἐχάρη ὁ 'Αλέξανδρος ἀπὸ τὰ παιγνίδια ὁποὺ ἔκανεν τὸ φουσάτον του.

F vers., 121,3

τὸν ἐπίασεν καὶ ἐμίλησέν του καὶ εἶπεν του· "Καλῶς μοῦ ἦλθες, 163r πολυτίμητον κεφάλιν. Ἐγὼ τώρα, ἀφότις σὲ εἶδα, ἐσβέστην ἡ πικρία τῆς καρδίας μου. Καὶ ἐσὺ λάμπεις εἰς ὅλους τοὺς Ἕλληνας ὡσὰν διδάσκαλος. Πρῶτος εἰς ὁλονοὺς εἶσαι φιλόσοφος καὶ θαυμαστός, Ἀριστοτέλη ὀμμάτιά μου. Καλῶς μοῦ ἦλθες, φρονιμότατε, ὁποὺ ὁ νοῦς ὁ ἐδικός σου οὐδὲν τὸν ἔχει ὅλος ὁ κόσμος, ὁποὺ ἐθαύμασαν τῶν Αἰγύπτων οἱ διδάσκαλοι τὰ ποιήματά σου. Ἀμὴ δεῖξε, ὦ διδάσκαλέ μου ἠγαπημένε μου, ψυχῆς καὶ καρδίας κομμάτιν, τὸ πῶς ἠστέκεται ἡ Δύσις, τὸ πῶς εἰρηνεύει ὁ κόσμος, καὶ τῆς Μακεδονίας τὸ πῶς ἀναπαύεται, καὶ τὸ πῶς ἔναι ἡ μητέρα μου καὶ ἠγαπημένη μου ὁλονοῦ τοῦ κόσμου καὶ τῆς γῆς βασίλισσα ἡ Ὀλυμπιάδα, καὶ τὸ πῶς ἀκούετε διὰ τ' ἐμᾶς εἰς τὴν οἰκουμένην ὅλην διὰ τὸ ὄνομά μου. Τάχατες πιστεύει ὅ- 163v τι ἠπῆρα τὸν κόσμον ὅλον καὶ ἦλθα καὶ ἕως τὸν παράδεισον καὶ ἔσωσα ἕως τῆς γῆς τὴν ἄκραν, ὁποὺ ἐσὺ εἰς τὸ βασίλειόν σου ἔδειχνες διὰ τοὺς Μακάρους τοὺς φρονίμους; Καὶ ἐγὼ ἐσέβηκα εἰς τὸ νησίν τους καὶ ὅλα αὐτὰ τὰ ἐπερπάτησα ἀτός μου καὶ εἶδα τὰ μὲ τὰ ὀμμάτιά μου ὡς καὶ τὸν Ὠκεανὸν ποταμόν, ὁποὺ τρέχει ὅλην τὴν οἰκουμένην ὁλόγυρα. Καὶ εἶπαν μου ἐκεῖ ἀπέσω ὁ Εὐαήνθης ὁ βασιλεὺς τῶν Μακάρων, ὅτι τῶν Ἑλλήνων οἱ θεοὶ οὐδὲν εἶναι ἐκεῖ, οὐδὲ οἱ ψυχές τους ὁλονῶν τῶν Ἑλλήνων, ἀμὴ εἶναι εἰς τὰ καταχθόνια τῆς γῆς εἰς τὰ χέρια τοῦ Ἅδου, καὶ ἐκεῖ κολάζουνται ἀπὸ ὁρισμὸ τοῦ μεγάλου θεοῦ Σαβαὼθ καὶ εἶναι δεμένοι ἐκεῖ".

(3) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀριστοτέλης τοὺς λόγους του, ἐξενίσθη πρᾶμα παράδοξον μέγαν καὶ εἶπεν του·|"Ἀλέξανδρε, εὐχαρι- 164r στῶ τὸν θεὸν τὸν ὕψιστον, ὁποὺ εἶδα καὶ ἤκουσα τὰ γλυκέα καὶ νόστιμα τὰ λόγια σου καὶ εἶδα τὴν ὡραιότηταν καὶ λαμπηδόνα τοῦ προσώπου σου. Μεγαλειότατε καὶ ὑψηλότατε Ἀλέξανδρε βασιλέα

---

6 σου E :σας F 22 καὶ - ἐκεῖ bis F

ε- V- K- Φ 261-262

E vers., 121,3

τὸν ἐπίασεν καὶ ἐκαταφίλησέ τον καὶ εἶπε του· "Καλῶς μοῦ ἦλθες, πολυτίμητον κεφάλιν. Ἐγὼ ἀφότις σὲ εἶδα, ἐσβέστη ἡ πικρία μου. Καὶ ἐσὺ ἠξεύρεις, εἰς ὅλους τοὺς Ἕλληνας ὡσὰν διδάσκαλος πρῶτος καὶ εἰς ὅλους εἶσαι φωστὴρ καὶ φιλόσοφος καὶ φρόνιμος, ὦ Ἀριστοτέλη ὀμματιά μου. Καλῶς μοῦ ἦλθες, φρονιμότατε, ὁποὺ ὁ νοῦς ὁ ἰδικός σου οὐδὲν τὸν ἔχει ὁ κόσμος ὅλος, ὁποὺ ἐθαύμασαν τῆς Αἰγύπτου οἱ διδάσκαλοι τὰ ποιήματά σου. Ἀμὴ δεῖξε μου, διδάσκαλέ μου καὶ ἀγαπημένε μου φίλε, ψυχῆς μου καρδίας κομμάτι, τὸ πῶς ἠστήκεται ἡ Δύσις, τὸ πῶς εἰρηνεύει ὁ κόσμος, καὶ τῆς Μακεδονίας πῶς εἰρηνεύει, καὶ τὸ πῶς ἔνι ἡ μήτηρ μου ἡ ἠγαπη-
187v μένη καὶ ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου ἡ βασίλισσα,|καὶ τὸ πῶς ἀκούουν ἡ οἰκουμένη τὸ ὄνομά μου; Τάχα πιστεύουν ὅτι ἐπῆρα τὸν κόσμον ὅλον καὶ ἦλθα εἰς τὸν παράδεισον καὶ ἕως τὸ ἄκρον τῆς γῆς; Διὰ τοὺς Μακάρους τοὺς φρονίμους, ὡς διδάσκουν τὰ βιβλία τὰ ἰδικά σου, ἔδειχναν παραβολήν. Καὶ ἐγὼ ἐσέβηκα εἰς τὸ νησὶν τῶν Μακάρων καὶ ὅλα τὰ ἐπερπάτησα ἀτός μου καὶ ὅλα τα εἶδα μὲ τὰ ὀμμάτιά μου ἕως τὸν Ὠκεανὸν ποταμόν, ὁποὺ τρέχει ὁλόγυρα τὸν κόσμον ὅλον. Καὶ εἶπε μου ἐκεῖ μέσα ὁ Βαὴθ τῶν Μακάρων ὅτι τῶν Ἑλλήνων οἱ θεοὶ οὐδὲν εἶναι ἐκεῖ, οὐδὲ ἡ ψυχή τους ὁλουνῶν τῶν Ἑλλήνων οἱ θεοὶ οὐδὲν εἶναι ἐκεῖ, ἀμὴ εἶναι εἰς τὰ καταχθόνια τῆς γῆς εἰς τὰ χέρια τοῦ Ἅδου καὶ ἐκεῖ κολάζονται, ἀπὸ ὁρισμὸν τοῦ μεγάλου θεοῦ Σαβαὼθ εἶναι δεμένοι ἐκεῖ".

(3) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀριστοτέλης τοὺς λόγους του ἐξέστη πράγμα παράδοξον καὶ εἶπε τοῦ Ἀλεξάνδρου· "Εὐχαριστῶ τὸν θεόν,
188r ὁποὺ ἤκουσα|τὰ γλυκία καὶ ὀνόστιμά σου λόγια καὶ εἶδα καὶ τὸ ὡραιότατον καὶ τὸ λαμπρόν σου τὸ πρόσωπον, μεγαλειότατε καὶ ὑ-

F vers., 121,4

καὶ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ μέγα χονκιάρην, ὅλος ὁ κόσμος χαίρουνται καὶ εἰρηνεύουν εἰς τὸ ριζικόν σου. Καὶ ὁ θεὸς σοῦ ἐδώρισε τέτοιαν χάριν, ὁποὺ πούπετες ὁλοῦ τοῦ κόσμου καὶ τοῦ ἀνθρώπου οὐδὲν ἔδωκεν. Τῆς Μακεδονίας ὁ τόπος ἔναι χαιράμενος καὶ εὐφραινόμενος καὶ ἀνθεῖ ὡσὰν τὸ λουλούδι τοῦ κρίνου εἰς ὅλην τὴν γῆν τοῦ κόσμου ὁλονοῦ, μέγα χονκιάρη. {Καὶ ὅλος ὁ κόσμος χαίρουνται διὰ τὴν βασιλείαν σου καὶ εἰρηνεύου εἰς τὸ ριζικόν σου. Καὶ ὁ θεὸς σοῦ ἐδώρισεν τέτοιαν χάριν, ὁποὺ πούπετες ἀλλονοῦ ἀνθρώπου οὐδὲν τὴν ἔδωκεν}| 164v Τὸν θεὸν παρακαλοῦμε ἐξ ὅλης καρδίας νυκτὸς καὶ ἡμερὸς διὰ τὴν βασιλείαν σου. Κατοπιθεὸν τὸν θάνατόν σου ἄλλον βασιλέα αὐθέντη οὐδὲν θέλουν εὑρεῖν ὡσὰν ἐσένα, Ἀλέξανδρε. Νὰ ἠξεύρῃς ὅτι ἡ οἰκουμένη τοῦ κόσμου οὐδὲν ἀξιάζουν μίαν τρίχαν ἀπὸ τὰ μαλλιὰ τοῦ κεφαλίου σου.

(4) Ἡ κυρὰ ἡ ἐδική μου ἡ μητέρα σου χαίρεται μὲ τὴν ὑγείαν σου καλὰ καὶ πάλιν ἔχει τὴν καρδία της θλιμμένη τόσους χρόνους, ὁποὺ οὐδὲν σὲ εἶδε. Καὶ ἐβλέπει τοὺς δρόμους ἐκ τὸ πουρνὸν ἕως τὸ βραδί, πότες νὰ ἀκούσῃ μαντάτον καλὸν διὰ τ᾽ἐσένα. Καὶ εἰρηνεύοντας βασιλεύει εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ ὁ νοῦς της καθημέραν προσδιαβαίνοντας πότες μὲ τὴν θλῖψιν καὶ λέγει· "Ἄρα μου, θεέ μου μεγαλοδύναμε, ἰδεῖν θέλω τὸ πρόσωπον τοῦ υἱοῦ μου τοῦ μονογενῆ καὶ τῆς κύρας μου καὶ νύφης μου τῆς Ρωξάνδρας τῆς βασίλισσας, νὰ τὴν ἐγκαλιάσω| 165r ἐκ τὸν σφόνδυλον καὶ γλυκέα νὰ τὴ χαρῇ ἡ καρδία μου καὶ νόστιμα νὰ τὴν καταφιλήσω καὶ νὰ σταθῇ ἡ καρδία μου εἰς τὸν τόπον της ἐκ τὴν χαράν μου; Καὶ παρακαλῶ σε πολλά, υἱέ μου ψυχίτζα μου καὶ φῶς τῶν ὀφθαλμῶν μου, γλυκύτατε ἰσόψυχε καὶ ὁλονεγκαρδιακέ μου ἥλιε λαμπηδών, μηδὲν μὲ παρακούσῃς τὴν παρακαλεσίν μου, μὲ τὴν περιποθη-

---

15 τὴν E :της F

ε- V-- K- Φ-

E vers., 121,4

ψηλότατε αὐθέντη, βασιλέα τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ. Μεγαλειότατε αὐθέντη, ὅλος ὁ κόσμος χαίρεται καὶ εἰρηνεύει εἰς τὸ ἐριζικόν σου. Καὶ ὁ θεὸς σοῦ ἐχάρισεν τόσον, ὁποὺ πούπετες ἀνθρώπου οὐδὲν ἔδωκεν τόσον. Τῆς Μακεδονίας ὁ τόπος ἔνι χαιράμενος καὶ εὐφραινόμενος καὶ ἀνθεῖ ὡσὰν τὰ λουλούδια τοῦ κόσμου καὶ τὰ κρίνα. Εἰς ὅλην τὴν γῆν τοῦ κόσμου τὸν θεὸν παρακαλοῦμεν μὲ ὅλην τὴν καρδίαν νύκτα καὶ ἡμέραν διὰ τὴν βασιλείαν σου, διότι τέτοιον αὐθέντην καὶ βασιλέαν οὐδὲν θέλομεν εὕρει ὡσὰν τὴν βασιλείαν σου, ὦ Ἀλέξανδρε. Καὶ νὰ ἠξεύρης ὅλη ἡ οἰκουμένη καὶ ὅλος ὁ κόσμος οὐδὲν ἀξιάζει μία τρίχα ἐκ τὸ κεφάλιν σου.

(4) Ἡ κυρὰ ἡ ἐδική μου ἡ μητέρα σου χαίρεται μὲ τὴν ὑγεί-
188v αν σου καλὰ|καὶ πάλιν ἔχει τὴν καρδίαν της θλιμμένην τόσους χρόνους, ὁποὺ οὐδὲν σὲ εἶδε. Καὶ ἐβλέπει τοὺς δρόμους ἀπὸ τὸ πουρνὸν ἕως τὸ βραδί, πότε νὰ ἀκούση καλὸν διὰ τ'ἐσένα. Καὶ εἰρηνεύοντας βασιλεύει εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ ὁ νοῦς της προσδιαβαίνοντας τὴν καθὴν ἡμέραν μὲ τὴν χαρὰν ἄλλοτε μὲ τὴν θλῖψιν καὶ λέει· "Ἆρα, θεέ μου παντοδύναμε, ἰδεῖν θέλω τὸ πρόσωπον τοῦ υἱοῦ μου τοῦ μονογενῆ καὶ γλυκυτάτου μου υἱοῦ τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τῆς κυρᾶς τῆς νύμφης μου τῆς Ρωξάνδρας τῆς βασίλισσας, νὰ τὴν ἀγκαλιασθῶ ἀπὸ τὸν σφόνδυλον καὶ γλυκία νὰ τὴν χαρῆ ἡ καρδία μου καὶ νόστιμα νὰ τὴν γλυκοφιλήσω καὶ νὰ σταθῆ ἡ καρδίτζα μου εἰς τὸν τόπον της; Καὶ παρακαλῶ σε, υἱέ, πολλά, καὶ ψυχίτζα μου καὶ φῶς τῶν ὀφθαλμῶν μου, γλυκύτατε ἰσόψυχε ὁλοκάρδιε ἥλιε λαμπηδόνε, μηδὲν μοῦ παρακούσης τὴν πα-

---

F vers., 121, 5-6

τή μου τὴν βασίλισσα τὴν Ρωξάνδρα νὰ σᾶς ἰδῶ, καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐ-
ὰν ἀποθάνω, θέλει σταθῆν ἡ καρδία μου. Καὶ μηδὲν παρακούσης.
Καὶ ἂν οὐδὲν σᾶς βολῆν νὰ ἔλθετε ἐσεῖς πρὸς ἐμᾶς νὰ μᾶς ἰδῆτε,
ὅρισε νὰ ἔλθῶ ἐγὼ νὰ σᾶς ἰδῶ καὶ νὰ εὐφρανθῆ ἡ ταπεινή μου ἡ
καρδία. Καὶ ὅρισε υἱέ μου αὐθέντη τὸ πῶς νὰ ἔλθω εἰς σὲ σέναν
καὶ νὰ ἀλλάξω τὴν ζωήν μου διὰ τὸν θάνατόν μου, υἱέ μου παμ-
φίλτατε".

(5) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς λόγους, ἐθαυμάστην
πολλά. Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους|ὁ Ἀριστοτέλης, ἐπαραμέ- 165v
ρισε. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἤπῆρεν ἀπὸ τὸ χέρι καὶ ἔκατζεν εἰς
τὸ γιόμα. Καὶ ὅλοι οἱ αὐθεντάδες καὶ οἱ μεγιστάνοι καὶ οἱ ἀ-
πελάτες ἦλθαν καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς ὁλονῆς ἐκάθισαν τιμητι-
κὰ καὶ καλά. Τὸν Φιλόνην καὶ τὸν Ἀντίοχον καὶ τὸν Πτολομαῖον
καὶ τὸν Σελεύκιον καὶ τὸν Φίλιππον εἰς τὸν τραπέζι τὸ ἐδικόν
του τοὺς ἐκάθισε. Τὸν Ἀριστοτέλη τὸ διδάσκαλόν του καὶ τὸν
Λαομετούση, τοῦ Πολυκρατούση τὸν υἱόν, ὁποὺ τὸν ἠγάπα πολλά,
κοντὰ εἰς τὴν τάβλαν του τὴν βασιλικὴν τοὺς ἐκάθισε βήματα ἕξι.

(6) Καὶ ὅταν ἐμέσασαν τὸ γιόμα, ἐσηκώθην ὁ Ἀριστοτέλης
καὶ ἤφερεν δῶρα πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ τῆς Ρωξάνδρας ἤφε-
ρεν, ὁποὺ εἶχεν ἀποστείλει ἡ μητέρα του ἡ Ὀλυμπιάδα ἡ βασί-
λισσα. Ἤφερεν τὸν Ἀλέξανδρον στέμμα μέγα πολυτίμητον, τῆς
Ρωξάνδρας ἄλλον στέμμα, καὶ|δύο ἀπανωφόρια, ἕνα τοῦ Ἀλεξάν- 166r
δρου καὶ ἄλλον τῆς Ρωξάνδρας μὲ χρυσομάργαρον καὶ μὲ πολυτίμη-
τα λιθαρόπουλα ἐγκομησμένα μὲ ἀλεφάντινα κόκκαλα ἐγκομησμένα
μὲ χρυσομάργαρον καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα ἐγκομησμένα·
καὶ δύο φαρία ἄσπρα σελλοχαλινωμένα μὲ ἀλεφάντινα κόκκαλα ἐγ-
κομησμένα μὲ χρυσομάργαρον· καὶ ἑκατὸ ἄλογα τοῦ σταύλου δια-

ε-　V-　K-　7sqq. Φ 263

E vers., 121, 5-6

189r ρακάλεσίν μου, μὲ τὴν περιπόθητήν μου καὶ| φεγγαροπρόσωπην τὴν βασίλισσαν τὴν Ρωξάνδραν καὶ νὰ σὲ ἰδῶ νὰ χαρῶ καὶ ἀπ' αὐτοῦ ἂς ἀποθάνω, θέλει σταθῆ ἡ καρδίτζα μου εἰς τὸν τόπον της. Καὶ παρακαλῶ σας μηδὲν μὲ παρακούσετε, καὶ ἂν ἐσᾶς οὐδὲν βολῆ ὅτι νὰ ἐλθῆτε νὰ μᾶς ἰδῆτε, εἰ δὲ καὶ ὁρίσῃς νὰ ἔλθω καὶ νὰ εὐφρανθῆ ἡ καρδία μου ἡ ταπεινή, ὅρισε, αὐθέντη μου, εἰς ποῖον τόπον νὰ ἔλθω πρὸς ἐσένα καὶ ν' ἀλλάξω τὴν ζωήν μου διὰ τὸν θάνατόν σου, υἱέ μου παμφίλτατε".

(5) Καὶ ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους ὁ 'Αλέξανδρος ἐθαύμασε πολλά. Καὶ τόμου ἔσωσε τοὺς λόγους ὁ 'Αριστοτέλης ἐπαραμέρισεν. Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος τὸν ἐπῆρεν ἀπὸ τὸ χέριν καὶ ἐκάθισε εἰς τὸ γιόμα. Ὅλοι οἱ μεγιστάνοι καὶ οἱ αὐθεντάδες καὶ οἱ ἀπελάτες ἦλθαν, ἦλθαν καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς, ὅλοι ἐκάθισαν τιμητικὰ καὶ εὔμορφα. Τὸν Φιλόνην καὶ τὸν 'Αντίοχον καὶ τὸν Πτολομαῖον
189v καὶ τὸν Σελεύκιον| καὶ τὸν Φίλιππον εἰς τὸ τραπέζιν τὸ ἐδικόν του ὅλοι, τὸν 'Αριστοτέλην τὸν διδάσκαλόν του καὶ τὸν Λαομενούσην τὸν υἱόν του τὸν Πολυκρατούσην, ὁποὺ τὸν ἠγάπαν πολλά, κοντὰ εἰς τὴν τάβλαν τους ἐκάθισαν βήματα ς'.

(6) Καὶ ὅταν ἐμέσωσαν τὸ γεῦμα, ἀσηκώθη ὁ 'Αριστοτέλης καὶ ἤφερε δῶρα πρὸς τὸν 'Αλέξανδρον καὶ πρὸς τὴν Ρωξάνδρα τὴν βασίλισσαν· τοῦ τὰ εἶχεν ἀποστείλει ἡ μητέρα του ἡ 'Ολυμπιάδα ἡ βασίλισσα. Ἤφερε τοῦ 'Αλεξάνδρου στέμμα πολυτίμητον καὶ τῆς Ρωξάνδρας ἕτερον στέμμαν μὲ χρυσὸ μαργαριτάριν καὶ μὲ πολυτίμητον λιθαρόπουλον ἐγκοσμημένα· καὶ δύο φαρία ἄσπρα σελλινοχαλινωμένα μὲ ἀλεφάντινα κόκκαλα ἐγκοσμημένα μὲ χρυσομάργαρον· καὶ

15-17 Φ 263. Καὶ τὸν 'Αριστοτέλην, τὸν διδάσκαλόν του, καὶ τὸν Λαομετούση, τὸν υἱὸν τοῦ Πολυκρατούση, ὁποὺ τὸν ἠγάπα πολλά, τοὺς ἔβαλεν εἰς τὴν βασιλικην τράπεζαν.

λεκτά· καὶ ὀκτὼ χιλιάδες ἅρματα ὀρθωμένα εἰς τοῦ λέοντος τὰ πετζία· καὶ δύο κοῦπες στατὲς ἐγκομησμένες μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα καὶ μὲ τρανὸν μαργαριτάριν· καὶ δύο δακτυλίδια ἀπὸ πολυτίμητον λιθαρόπουλο, τὸν ἀντράξον· καὶ κουβέρτες δύο ἀπὸ τὸν καρκόνδειλον τῶν φαρίων ἁρματωμένες μὲ χρυσομάργαρον καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα.

(7) Καὶ ἡ ἐπιστολὴ τῆς μάνας του ἔγραφεν οὕτως· "Ὦ|γλυ- 166v
κύτατέ μου καὶ ἠγαπημένε μου καὶ λαμπηδών μου ἥλιέ μου, ὀμμά-
τιά μου, Ἀλέξανδρε βασιλέα καὶ ὁλονοῦ τοῦ κόσμου βασιλεῦ, <ἡ> ἠ-
γαπημένη ἡ μητέρα σου, ἡ Ὀλυμπιάδα, γράφω τὴν βασιλείαν σου.
Νὰ ἠξεύρῃς, ἀφότις ἐχωρίστηκα εἰς τὴν Μακεδονίαν τὴν βασιλείαν
σου, σπλάχνος μου, παμφίλτατε υἱέ μου, ἡ καρδίτζα μου οὐδὲν ἐ-
χάρην, ἀμὴ ἔναι σκοτισμένη καὶ πικραμένη ὁλουνοὺς τοὺς χρό-
νους. Ἀπότις ἐχωρίστηκα ἀπὸ ἐσένα, φοβερὲ βασιλέα Ἀλέξανδρε,
υἱούτζικέ μου, οὐδὲ τὸ βασίλειόν μας οὐδὲ ὁ τόπος μας ὁ βασι-
λικὸς οὐδὲ ἡ αὐθεντία μας οὐδὲ μὲ θέλει ὠφελήσειν τὴν καρδίαν
μου νὰ τήνε ἡμερώσῃ, ὅπου τὰ ὀμμάτιά μου τόσον καιρόν ὁποὺ δὲν
σὲ εἶδα. Καὶ παρακαλῶ σε, ἂν οὐδὲν βολῇ τῆς βασιλείας σου νὰ
ἔλθῃς νὰ μᾶς ἴδῃς κάν, ὅρισέ μας νὰ ἔλθοῦμε ἐμεῖς νὰ ἰδοῦμεν| 167r
τὴν βασιλείαν σου. Καὶ νὰ δώσῃ ὁ θεὸς ὁ οὐράνιος, ὁποὺ πιστεύ-
εις καὶ ὁμολογεῖς, νὰ σὲ εὕρῃ ἡ γραφή μου ἐν ὑγείᾳ καὶ μεγάλῃ
χαρᾷ". Καὶ αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν ἀνέγνωσεν ὁ Ἀριστοτέλης καὶ
ἀπ᾽ἐκεῖ ἐκάθισεν εἰς τὸν τόπον του.

122
Περὶ ὅταν ἐκάθισεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ σκαμνὶ τοῦ Πώρου.

(1) Ἀλέξανδρος ἐκάθετον ὁ βασιλεὺς εἰς ἕνα σκαμνὶν ὑψηλὸν

ε- V- K- Φ 264

E vers., 121,7

ρ' ἄλογα τοῦ σταύλου ὅλα διαλεκτά· καὶ ὀκτὼ χιλιάδες ἅρμα-
190r τὰ ὡραιωμένα εἰς τοῦ λέοντος τὰ πετζία·| καὶ δ' κοῦπες
στατὲς ἐγκοσμημένες ὅλον μὲ λιθαρόπουλον τοῦ νάντραξον· καὶ κου-
βέρτες δύο ἀπὸ τὸν κορκόδειλον τῶν φαρίων ἁρματωσίες μὲ χρυσο-
μάργαρον καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα· καὶ τὴν ἐπιστολὴν τῆς
μάνας του.

(7) Καὶ ἔγραφεν οὕτως· "Ὦ γλυκύτατε καὶ ἀγαπημένε μου
καὶ λαμπηδών μου, ὀμμάτιά μου Ἀλέξανδρε βασιλέα καὶ ὁλουνοῦ
τοῦ κόσμου αὐτοκράτορ, καὶ ἡ μητέρα σου Ὀλυμπιάδα γράφει
τὴν βασιλείαν σου <***>

Hic deficit cod. E; continuatur p. 173

F vers., 122,2-4

καὶ θαυμαστὸν τοῦ βασιλέως τοῦ Πώρου –δώδεκα βήματα ἦτον ἀπὸ τὴν γῆν ὑψηλόν– ἀπὸ κόκκαλα ἀλεφάντινα καὶ ἀπὸ λεόντων δοντία, ἐγκομησμένον μὲ ἀγνὸν χρυσάφιν καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα καὶ μὲ τρανὸν ρεβίθιον τὸ μαργαριτάριν. Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἕνας ἄνθρωπος ἔκλεψεν χρυσὸν μαστραμπᾶ τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ εἶπεν· "Ὅποιος ἄνθρωπος ἔκλεψε τὸ μαστραμπά μου, ὅπου καὶ ἂν ἔναι, ὅλοι θέλουν λέγει τοῦ Ἀλεξάνδρου 167v ἔναι ὁ μαστραμπᾶς ὄχι αὐτουνοῦ ὁποὺ ἔναι".

(2) Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ὁ Ἀριστοτέλης εἰς τὸ γιόμα ἐκάθετον καὶ εἶπεν τὸν Ἀλέξανδρον τό· "Πῶς τέτοιες δουλεῖες ἐποίησες, ὁποὺ πούπετες εἰς τὸν κόσμον κανεὶς ἄνθρωπος οὐδὲν ἐποίησεν;". Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Τρεῖς ὀνόματοι ἦσαν μετὰ μένα· ἀρχὴ καλὸν χέρι νὰ δωρίζω καὶ ἀληθινὸς ὅρκος ἀμέτρητος καὶ ἡ κρίση ἡ δίκαια εἰς τὸν κόσμον". Καὶ τότες τὸν ἀρχίρισεν νὰ τοῦ δείχνη, ὅσα ἐποίησεν εἰς ὅλον τὸν κόσμον καὶ τὸ πῶς μεγάλους βασιλεῖς ἐπάταξε καὶ ἐχάλασεν.

(3) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀριστοτέλης ἐξενίστην τοὺς λόγους του καὶ πάλιν ἠρώτησεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ τό· "Ποῦ ἔχεις τὸ μάλαμαν καὶ τὸ βλησίδιν σου, ὁποὺ ἠπῆρες εἰς ὅλην τὴν γῆν, καὶ ἀπὸ τοὺς βασιλεῖς ποῦ τὰ ἔχεις;". Καὶ αὐτὸς ἐτήρησε πρὸς τοὺς αὐθεντάδες καὶ πρὸς τοὺς ἄρχοντές του καὶ εἶπεν του· "Ἠγαπημένοι 168r οἱ ἐδικοί μου καὶ συντρόφοι μου ἐτοῦτοι εἶναι τὸ μάλαμά μου καὶ τὸ βιστιάρι μας τῶν βασιλέων τὸ χρυσάφιν, καὶ τὸ βιστιάριν καὶ τὸ βλησίδιν οἱ ἄνθρωποι εἶναι ὁλόκαρδα μὲ τὸν βασιλέαν τους".

(4) Ἀριστοτέλης τὸν εἶπεν· "Ἰδές, Ἀλέξανδρε, καὶ ἐνθυμήσου μήνα ποιήσης τέκνον". Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Οὐδὲν σᾶς θέλω ἀφήσειν ἐγὼ εἰς τὴν Μακεδονίαν υἱόν. Ἀμὴ ἀφήνω σας

continuatur p. 171

ε-   V-   K-   Φ 265-266

F vers., 122, 5-7 **(praecedit p.170)**

μεγάλην ὕψωσιν καὶ τιμὴν εἰς τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου ὁλονοῦ πρώτους, νὰ μὲ θυμᾶσθε ἕως τὴν ζωήν σας τὰ καλά μου ἔργα, ὁποὺ σᾶς ἐποίησα, ὅταν θέλω ἀποθάνη".

(5) Καὶ τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἐζύγωσεν ἕνας ἐδικός του καὶ εἶπεν τοῦ 'Αλεξάνδρου· "Καλὸν ἔναι, αὐθέντη, τοὺς βασιλεῖς νὰ ρίξης βλησίδιν καὶ νὰ τοὺς λογαριάσης, νὰ ἠξεύρης τὸ τίποτές 168v σου". 'Αλέξανδρος τὸν ἀπεκρίνθη· "'Ο Κρίσης ὁ βασιλεὺς τῆς Λεντίας τίποτες καλὸν καὶ τιμὴν οὐδὲ ἐποίησεν τὸ χρυσάφιν, ὁποὺ εἶχεν μαζωμένον· ἄλλοι τὸ ἐκέρδισαν". Καὶ πάλιν τὸν εἶπεν· "Βασιλέα 'Αλέξανδρε, καλὸν ἔναι νὰ ἐπαίρνωμε λιζάτον πλεώτερον ἐπὶ τοὺς βασιλεῖς καὶ ἐπὶ τὸν κόσμον ὅλον". Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος τὸν ἀπεκρίνθη καὶ εἶπεν· "Τριμμένον ξύλον δύναμιν οὐδὲν ἔχει. 'Ωσὰν καὶ τὴν καρδίαν τοῦ κραμπίου, ἀφότις τὴν ἐπάρεις, ἐγλήγορα τρώγεται, οὕτως εἶναι καὶ οἱ λόγοι σου ἀνωφέλετοι".

(6) 'Αλέξανδρος εἰς τὴν χαρὰν καὶ τὴν φιλίαν αὐτὴν ἕναν ἀπὸ τοὺς μεγιστάνους τὸν εἶδεν γέροντα ἀπὸ τὴν Περσίαν, ὁποὺ ἔβαφε τὰ γένεια του, πάντοτε νὰ φαίνεται νέος, καὶ εἶπεν του {'Αλεξάνδρου}· "Ὦ ἠγαπημένε μου καὶ ἐγκαρδιακέ μου Μελισύρε, ἐὰν τίποτες σοῦ κάμη ἡ|βαφὴ καλὸν καὶ δυναμώσουν τὰ 169r γόνατά σου, καλὸν ἔναι καὶ νὰ βάφης τὰ γένεια σου, νὰ φαίνεσαι νέος. Καὶ δύναμιν οὐδὲν σοῦ κάμνει τίποτες ἀμὴ ἠβλέπεις τὰ γένεια σου μαῦρα καὶ σοῦ φαίνεσαι ὅτι εἶσαι πάντα νέος, νὰ μηδὲν σὲ δώση ἔξαφνα θάνατος καὶ ἀποθάνης". Καὶ οἱ ἄρχοντες ὡς ἤκουσαν τοὺς λόγους του, ἐγέλασαν πολλά.

(7) Καὶ οὐκάποιος ἄνθρωπος μέγας ἦτον εἰς τὸν 'Αλέξανδρον καὶ ἦτον πολλὰ σκιαστάρης. Εἰς πᾶσα πόλεμον ὅλον ἔφευγεν καὶ εἶχεν τὸ ὄνομάν του 'Αλέξανδρος. 'Ο 'Αλέξανδρος τὸν εἶπε· "'Εσύ, ἄνθρωπε, ἢ ἄλλαξε τὸ ὄνομά σου ἢ ποίησε καὶ ἐσὺ τὸ ἔργον σου, ὅτι ἔναι μεγάλη ἐντροπή".

continuatur p.172

---

16 ἕναν correxi: ἕνας F

ε- V- K- Φ- 267

F vers., 123,1-2; 124,1

(praecedit p. 171)

123

Περὶ ὅταν ἤφεραν τοὺς κλέφτες
τοῦ Ἀλεξάνδρου.

(1) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἤφεραν τοῦ Ἀλεξάνδρου τρεῖς χι-
λιάδες κλέφτες καὶ εἶπαν του· "Ὅρισε νὰ τοὺς κρεμάσουν". Καὶ 169v
αὐτὸς τοὺς ἀποκρίνθην· "Ἀφότις εἶδαν τὸ πρόσωπον τὸ ἐδικόν
μου, οὐδὲν ἔχου<ν> νὰ χαθοῦν. Τοὺς κριτάδες ἔναι δομένο νὰ
σκοτώνουν καὶ τὸν βασιλέα ἔναι δομένον νὰ ἐλεημονᾶ καὶ νὰ συμ-
παθῆ". Καὶ ὅρισεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐποίησάν τους ἐδικούς του
κυνηγούς.

(2) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἤφεραν τὸν Ἀλέξανδρον ἕναν ἄνθρωπον ἀπὸ
τὴν Ἴντια δοξιώτην καὶ ἤλεγαν ὅτι τίτοιος δοξιώτης ἔναι, ὅτι ἐ-
πὶ τὸ δακτυλίδιν διαβάζει τὴν σαγίταν του. Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν
ὅρισε νὰ δοξεύση καὶ αὐτὸς οὐδὲν ἠθέλησε νὰ πιάση τὸ δοξάριν
του καὶ ὅλοι τὸν ὀνείδισαν πολλά, μήνα δοξεύση· καὶ οὐδὲν τοὺς
ἤκουσεν. Ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισε νὰ κόψουν τὸ κεφάλιν του. Ἀρ-
χόντας νὰ ποιήσου<ν> τὸν ὁρισμὸν τοῦ αὐθεντὸς ἀμὴ καὶ εἶπαν
του· "Ἄνθρωπε, διὰ μίαν δοξέαν διατί χάνεις τὸ κεφάλιν σου;".|Καὶ αὐτὸς 170r
τοὺς ἀποκρίνθη· "Ἔχω τώρα δέκα μέρες, ἀφότις τὸ δοξάριν μου
οὐδὲν ἐπίασα εἰς τὰ χέρια μου καὶ ἐσκιάσθη<ν> εἰς τὸν βασιλέαν
ὀμπρὸς νὰ μηδὲν ἀστοχήσω καὶ χάσω τὸ ὄνομά μου".

124

Περὶ ὅταν ἤφεραν τὸν δοξιότην
εἰς τὸν Ἀλέξανδρον ὀμπρός.

(1) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος, ἐπαίνεσε τοὺς λόγους
του καὶ μὲ μεγάλην τιμὴν τὸν ἐπροβόδησεν.

---

4 εἶπαν correxi:-εν F 8 ἐποίησαν correxi:-σεν F

ε- V- K- O 268

E vers., 123,1-2; 124,1

(praecedit p.169)

(123)

(1) Καὶ αὐτὴν τὴν νύκταν ἤφεραν τοῦ Ἀλεξάνδρου τρεῖς χιλιάδες κλέπτες καὶ εἶπαν τοῦ Ἀλεξάνδρου· "Ὅρισε, βασιλεῦ, νὰ τοὺς κρεμάσωμεν". Καὶ αὐτὸς τοὺς ἀπεκρίνθη·"Ἀφόντις εἶδαν τὸ πρόσωπόν μου, οὐδὲν ἔχουν νὰ χαθοῦν. Τοὺς κριτάδες ἔνι δο-
190v μένον νὰ σκοτώνουν καὶ τὸν βασιλέα ἔνι δομένον νὰ ἐλεημονῇ|καὶ νὰ συμπαθῇ". Καὶ ὥρισεν ὁ Ἀλέξανδρος νὰ τοὺς ποιήσουν κυνηγοὺς ἰδικούς του.

(2) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἤφεραν ἕναν ἄνθρωπον ἀπὸ τὴν Ἰνδιαν δεξιώτην εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἔλεγαν ὅτι τέτοιος δεξιώτης ἔνι, ὅτι ἐκ τὸ δακτυλίδιν διαβάζει τὴν σαΐταν. Ἀλέξανδρος ὥρισεν νὰ ρίξῃ καὶ αὐτὸς οὐδὲν ἠθέλησε νὰ πιάσῃ τὸ δοξάριν του καὶ ὅλοι τὸν ὀνείδισαν πολλά, μήνα δοξεύσῃ· καὶ οὐδὲν τοὺς ἤκουσεν. Καὶ ὥρισεν ὁ Ἀλέξανδρος νὰ κόψουν τὸ κεφάλιν του. Καὶ ἐρχάμενοι νὰ ποιήσουν τὸν ὁρισμὸν τοῦ αὐθεντός τους καὶ εἶπαν τον· "Ὦ ἄνθρωπε, διὰ μίαν δοξίαν χάνεις τὸ κεφάλιν σου;". Καὶ αὐτὸς τοὺς ἀπεκρίθη· "Ἐγὼ ἔχω δέκα ἡμέρες, ὁποὺ τὸ δοξάριν μου οὐδὲν ἐπίασα εἰς τὸ χέριν μου καὶ ἐσκιάστηκα ἐμπρὸς τὸν
191r βασιλέα νὰ ρίξω καὶ χάσω τὴν τιμήν μου".|

(124)

(1) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος ἐπαίνεσε τοὺς λόγους του καὶ μὲ μεγάλην τιμὴν τὸν ἐπροβόδησεν.

F vers., 124,2-4

(2) Καὶ αὐτοῦ ἕνας στρατιώτης ἐζύγωσεν τὸν ᾿Αλέξανδρον καὶ εἶπεν· "Πανυψηλότατε βασιλέα τοῦ κόσμου ὁλονοῦ ᾿Αλέξανδρε, ἔχω θυγατέραν μονογενὴν καὶ παρακαλῶ σε θέλω νὰ τὴν πανδρεύσω καὶ δό μου προίκα". Καὶ ὅρισεν ὁ ᾿Αλέξανδρος καὶ ἔδωκάν του χίλια τάλαντα. Καὶ αὐτὸς εἶπεν του· "Βασιλέα, πολλὰ μοῦ εἶναι, φοβερὲ βασιλέα". ᾿Αλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Τοῦ βασιλέως τὰ δῶρα πολλὰ θέλουν νὰ εἶναι". 170v

(3) Καὶ αὐτοῦ ὁ ᾿Αλέξανδρος τὸν ᾿Αριστοτέλην τὸν ἐδικόν του ἐδώρισεν ἕναν στέμμα καὶ ἀπανωφόριν μέγαν τοῦ Πώρου τοῦ βασιλέως τῆς ᾿Ινδιας καὶ δέκα χιλιάδες χρυσὰ τάλαντα καὶ τρεῖς χιλιάδες μόδια μαργαριτάριν. Καὶ ἐποίησέν τον καὶ βασιλοπάτοραν εἰς ὅλους τοὺς αὐθεντάδες καὶ ἐπροβόδησέ τον ὀπίσω εἰς τὴν Μακεδονίαν εἰς τὴν μητέρα του. Καὶ ὁρισέν του νὰ φέρη τὴν μάνα του πρὸς τὸν ᾿Αλέξανδρον, τὴν ᾿Ολυμπιάδα εἰς τὴν Αἴγυπτον εἰς τὴν Παλαιστίνην εἰς τὸν τόπον ἐκεῖνον. ῾Ο ᾿Αλέξανδρος αὐτοῦ ἦλθεν καὶ ἀπέμεινε μὲ τὴν Ρωξάνδρα τὴν βασίλισσα.

(4) Καὶ αὐτοῦ ἦλθεν ἕνας ἄνθρωπος εἰς τὸν ᾿Αλέξανδρον καὶ εἶπεν του· "Αὐτοῦ καμπόσες ἡμέρες ἔχω, ὁποὺ ἐκυνήγουν ἐπὶ τὴν ἄκραν τοῦ ποταμοῦ Τίγρη καὶ ηὗρα κρυφὸν βιστιάριν πολὺν χρυσάφιν. Καὶ ἂν ὁρίσης,| ἔλα τὸ ἰδῆς". Καὶ ὁ ᾿Αλέξανδρος ἐγέλασεν 171r καὶ εἶπεν του· "῞Ολον τὸ χρυσάφιν εἰς τοῦ θεοῦ τὰ χέρια ἔναι· καὶ ἂν ἤθελε ὁ θεὸς ἐμένα νὰ τὸ δώση, ἤθελεν μοῦ τὸ δώσειν· ἀμὴ ἀφότις σοῦ τὸ ἔδωκε ἐσένα, σύρε ἔχε το". Καὶ αὐτὸς τὸν εἶπεν· "᾿Αλέξανδρε, ὅσο ἤθελα ἐγώ, ἐπῆρα. ῞Οσον ἀπέμεινεν, ἂς τὸ ἐπάρη ἡ βασιλεία σου· πολλὰ ἔναι ἀρίφνητον. ᾿Εγὼ δύο ἡμέρες καὶ δύο νύκτες ὅσον ἤθελα ἐπῆρα". ῾Ο ᾿Αλέξανδρος ὡς εἶδεν τὸ παράδοξον, ἐκαβαλλίκευσεν καὶ ὑπῆγε ἐκεῖ, καὶ ηὗρεν πολὺ πράγ-

---

ε-　　V-　　K-　　φ 270-271

12-13 Φ 270.Καὶ τὸν ἔστειλεν εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ ἔδωκέν του καὶ ἐπιστολὴν πρὸς τὴν μητέρα του τὴν ᾿Ολυμπιάδα,τῆς ὁποίας ἔγραφεν τὰ ὅσα ἐπεριπάτησεν καὶ τὰ ὅσα εἶδεν.

E vers., 124, 2-4

(2) Καὶ αὐτοῦ ἕνας στρατιώτης τοῦ 'Αλεξάνδρου εἶπε· "Πανυψηλότατε τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ 'Αλέξανδρε, ἔχω θυγατέραν μονογενῆ καὶ θέλω νὰ τὴν ὑπανδρεύσω καὶ δός μου προῖκαν". Καὶ ὅρισεν ὁ 'Αλέξανδρος καὶ ἔδωκάν του χίλια τάλαντα. Καὶ αὐτὸς εἶπε τὸν βασιλέα· "Πολλὰ μοῦ εἶναι, φοβερὲ 'Αλέξανδρε". 'Ο 'Αλέξανδρος εἶπεν· "Τοῦ βασιλέως τὰ δῶρα πολλὰ θέλουν νὰ εἶναι".

(3) Καὶ αὐτοῦ ὁ 'Αλέξανδρος τὸν ἰδικόν του τὸν 'Αριστοτέλην ἐδώρισέν τον ἕνα στέμμα καὶ τὸ ἀπανωφόριν τοῦ Πώρου τοῦ βασιλέως τῆς 'Ινδίας καὶ δέκα χιλιάδες χρυσὰ τάλαντα καὶ δέκα χιλιάδες μόδια μαργαριτάριν. Καὶ ἐποίησέν τον καὶ βασιλοπά-
191v τοραν εἰς ὅλους | τοὺς αὐθεντάδες καὶ ἔστειλέ τον ὀπίσω εἰς τὴν Μακεδονίαν εἰς τὴν μητέρα του. Καὶ ὅρισε νὰ φέρουν τὴν μητέρα του τὴν 'Ολυμπιάδαν εἰς τὸν 'Αλέξανδρον εἰς τὴν Αἴγυπτον εἰς τὴν Παλαιστίνην εἰς τὸν τόπον ἐκεῖνον. 'Ο 'Αλέξανδρος αὐτοῦ ἀπόμεινε μὲ τὴν βασίλισσαν τὴν Ρωξάνδραν.

(4) Καὶ αὐτοῦ ἦλθεν ἕνας ἄνθρωπος εἰς τὸν 'Αλέξανδρον καὶ εἶπέ του· "Βασιλέα 'Αλέξανδρε, αὐτοῦ καμπόσες ἡμέρες ἔχω, ὁποῦ ἐκυνήγησα εἰς τὴν ἄκραν τοῦ ποταμοῦ τοῦ Τίγρη καὶ ηὗρα κρυμμένον βιστιάρι πολυαρίθμητον χρυσάφιν. Καὶ ἂν ὁρίσης, νὰ τὸ ἰδῆς". Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐγέλασε καὶ εἶπέ του· "'Ολον τὸ χρυσάφιν εἰς τοῦ θεοῦ τὸ χέριν εἶναι καὶ ἂν ἤθελε ὁ θεὸς ἐμένα νὰ μὲ τὸ δώση, ἤθελε μὲ τὸ δώση· ἀμὴ ἀφότις ὁ θεὸς σὲ τὸ ἔδω-
192r κε ἐσένα, σύρε ἔχε το". | Καὶ αὐτοῦ τοῦ εἶπεν· "'Αλέξανδρε, ὅσον ἠθέλησα ἐγώ, ἐπῆρα. Καὶ ὅσον ἀπόμεινε, ἂς τὸ ἐπάρη ἡ βασιλεία σου. 'Εγὼ δύο ἡμέρες καὶ δύο νύκτες ὅσον ἠθέλησα, ἐπῆρα". 'Ο 'Αλέξανδρος εἶδε τὸ παράδοξον καὶ ἐκαβαλλίκευσε καὶ ὑπῆγε εἰς

---

10 ἐποίησέν τον F : -σάν τον E

F vers., 125,1-2

μα χρυσάφιν καὶ εἶπεν· "Μὴ εἶναι τοῦ Ταρείου τὰ κρυψίμια τὸ
χρυσάφιν;". Καὶ ὅρισε τὰ φουσάτα του καὶ ἐμοίρασαν τὸ χρυσάφιν
ὅλον. Καὶ οὕτως ἐγίνην.

125
Περὶ ὅταν ἦλθε ἡ Ὀλυμπιάδα
ἀπὸ τὴν Μακεδονία.

(1) Καὶ αὐτοῦ ἡ Ὀλυμπιάδα ἡ βασίλισσα,| ἡ μητέρα τοῦ Ἀ- 171v
λεξάνδρου τοῦ βασιλέως, ἦλθεν ἀπὸ τὴν Μακεδονία. Ὁ Ἀλέξαν-
δρος ὅλους τοὺς βασιλεῖς καὶ τοὺς αὐθεντάδες καὶ ὅλους τοὺς
ἄρχοντες καὶ ὅλον τὸ φουσάτον ὅρθωσεν ἔμορφα καλὰ πρὸς τὴν
συναπάντησιν τῆς μητέρας του. Ἐξέβησαν τὰ συρτά του ὅλον εἰς
χρυσὲς σέλλες σελλοχαλινωμένα καὶ τρουμπέτες τρανές, ὁποὺ ἐ-
λαλοῦσαν, καὶ ἀνακαράδες ζυγὲς τετρακόσιες, καὶ ὄργανα πολλὰ
καὶ πολλὲς ψαλτῆρες μουσικά. Καὶ αὐτὲς τὲς ὄρθωσες ἐποίησεν
ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἁμάξιν ὁλόχρυσον μὲ λιθαρόπουλα καὶ μὲ μαρ-
γαριτάριν ἐγκομησμένον. Καὶ ὑπηγαίνοντας ἀπόστειλεν τὴν Ρωξάν-
δρα τὴν βασίλισσαν ὀμπρὸς εἰς τὴν μητέρα του καὶ χίλιες ἀρχόν-
τισσες μὲ ταύτην μὲ μεγάλην τιμήν.
(2) Καὶ ὡς τὴν εἶδεν ἡ βασίλισσα ἡ Ὀλυμπιάδα, ἐχάρηκεν πολ- 172r
λά. Καὶ ἔβλεπε τὴν ὡραιότητάν της καὶ ἐξενίζετον τὴν ἐμορφά-
δαν τοῦ προσώπου της καὶ τὴν φρόνεσίν της. Καὶ ἀρχίρισε νὰ τὴν θε-
ραπεύεται καὶ νὰ τὴν καλολογᾷ καὶ νόστιμα νὰ τὴν καταφιλῇ καὶ
ἔσφιξέν της πρὸς τὴν καρδίαν της καὶ εἶπεν της· "Ὦ ψυχή μου
καὶ ἠγαπημένε μου κόσμε μου καὶ τὰ ὀμματιά μου καὶ περιποθητή
μου Ρωξάνδρα θυγατέρα, καὶ δόξα τῷ μεγαλοδυνάμῳ θεῷ, ὁποὺ ἔδωκεν ὁ θε-

---

ε- V- K- Φ-

E vers., 125, 1-2

τὸν τόπον, καὶ ηὖρε πολὺ πρᾶγμα χρυσάφιν καὶ εἶπε· "Μήνα ἔνι κρυψιμίον τοῦ Ταρείου τοῦτο τὸ χρυσάφιν;". Καὶ ὥρισε εἰς τὸ φουσάτον του καὶ ὅλον τὸ ἠμοίρασαν.

(125)

(1) Καὶ αὐτοῦ ἡ 'Ολυμπιάδα ἡ βασίλισσα ἡ μητέρα τοῦ 'Αλεξάνδρου τοῦ βασιλέως ἦλθε ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν. Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ὅλους τοὺς βασιλεῖς καὶ αὐθεντάδες καὶ ὅλους τοὺς ἄρχοντας καὶ ὅλον τὸ φουσάτον τὸ ὄρθωσεν εὔμορφα ἔντιμα, ὡς ἥρμοσεν ἀξίως πρὸς τὴν συναπάντησιν τῆς μητρός του. 'Εξέβηκαν τὰ συρ-192v τά του|ὅλα σελλινοχαλινωμένα μὲ χρυσὲς σέλλες καὶ τρουμπέτες, ὁποὺ ἐλαλοῦσαν, καὶ ἀνακαράδες ζυγὲς υ' καὶ ὄργανα πολλὰ καὶ διπλὲς ψαλτῆρες καὶ μουσίκια. Καὶ αὐτὲς τὲς ὄρθωσες ἐποίησεν ὁ 'Αλέξανδρος καὶ ἀμάξιν ὁλόχρυσον ὅλον μὲ λιθαρόπουλον καὶ μὲ μαργαριτάριν ἐγκοσμημένον. Καὶ ὑπηγαίνοντας ἀπέστειλε τὴν Ρωξάνδραν τὴν βασίλισσαν ἔμπρὸς εἰς τὴν μητέραν του καὶ χίλιες χιλιάδες ἀρχόντισσες μετ'αὐτὴν μὲ μεγάλην τιμήν.

(2) Καὶ ὡς τὴν εἶδεν ἡ 'Ολυμπιάδα ἡ βασίλισσα ἐχάρηκεν πολλά. Καὶ ἔβλεπε τὴν ὡραιότητάν της καὶ ἐξενίζετο καὶ τὴν εὐμορφάδα τοῦ προσώπου της καὶ τὴν φρόνεσίν της. Καὶ ἀρχίνισε νὰ τὴν ρέμπεται καὶ νὰ τὴν καλοσυντυχαίνη καὶ νόστιμα νὰ τὴν 193r καταφιλῆ·|ἔσφιξέν της πρὸς τὴν καρδίαν της καὶ εἶπε της· "Ὦ ψυχή μου καὶ ἠγαπημένε μου κόσμε καὶ ὀμμάτιά μου καὶ περιπόθητη θυγάτηρ Ρωξάνδρα". Καὶ ἡ Ρωξάνδρα ἡ βασίλισσα τῆς ἀπεκρίθη·

---

17 ἐξενίζετο F :-ζοντο E

F vers., 125, 3-4

ὃς καλὸν σύντροφον τοῦ 'Αλεξάνδρου". Καὶ ἡ Ρωξάνδρα ἡ βασίλισσα τὴν ἀπεκρίθη· "Καλῶς μᾶς ἦλθες τοῦ μεγάλου καὶ ὑψηλότατου καὶ φοβεροῦ βασιλέως 'Αλεξάνδρου, ἡ κυρά μου ἡ μητέρα του καὶ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ ἀπὸ 'Ανατολῆς ἕως Δύσης καὶ ἀπὸ Νότον ἕως Βορρᾶν ἡ βασίλισσα 'Ολυμπιάδα ἀφεντριά μου". Καὶ ἔτζι ἐσέβησαν εἰς τὸ ἁμάξιν τὸ χρυσὸν καὶ ἐκίνησαν.

(3) 'Ο 'Αλέξανδρος τοὺς ἐσυναπάντηξεν εἰς παράξενα καὶ 172v θαυμαστὰ παρστάρια μὲ ὅλον τὸ φουσάτον καὶ μὲ τοὺς μεγιστάνους καὶ μὲ τοὺς βασιλεῖς ὅλους. Καὶ ὅλοι εἰς τρανὰ ἄλογα ἐκαβαλλίκευαν οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ αὐθεντάδες καὶ ὅλοι μὲ τὰ φουσάτα τους εἶχαν στέμματα εἰς τὰ κεφαλιά τους καὶ ὅλοι εἰς χρυσὲς σέλλες ἐγκομησμένες ἐκαβαλλίκευαν. Καὶ τὸ τάγμα τῶν Μακεδόνων ἦτον φαρία, ὁποὺ ἐκαβαλλίκευαν, καὶ ἔρχετον ὁ χλιμιτρισμὸς τῶν ἀλόγων ἕως καὶ τῆς γῆς αὐτῆς ἐβάρειεν. Καὶ εἰς τὰ κεφαλιά τους ἐβαστάζαν περσικὰ σκιάδια καὶ τὰ ἀπανωφοριά τους τῶν Φοινίκων ἡ φορεσία. Καὶ ὅλοι εἶχαν φτερὰ ἀπὸ στρατοκάμηλον καὶ ἀπανώθεον τὰ σκιάδιά τους στεφάνια. Καὶ ὅταν κοντὰ ἐμαζώθηκαν, τότες οἱ δύο βασίλισσες ἐξέβησαν ἀπὸ τὸ χρυσὸν τὸ ἁμάξι καὶ πεύκια μεγάλα ἅπλωσαν ἐπὶ τὸν κάμπον καὶ αὐτοῦ ἐστάθηκαν καὶ ἐκαρτεροῦσαν| τὸν 'Αλέξανδρον. 173r

(4) 'Αλέξανδρος ἀπὸ μακρέα μὲ τοὺς μεγιστάνους ὅλους ἐπέζευσαν ἀπὸ τὰ ἄλογά τους καὶ ἐγλήγορα ἐπήγαινεν πρὸς τὴν μητέρα του. Καὶ ἔπιασέ τον ἐκ τὸν σφόνδυλον καὶ γλυκέα καταφιλεῖ τον καὶ εἶπε του· "Καλῶς σὲ ηὗρα, υἱέ μου καὶ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ 'Αλέξανδρε βασιλέα". Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ὑπῆγαν πρὸς τὴν κατούνα τους. Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐκαβαλλίκευεν τὸ ἄλογόν του τὸ Βουκέφαλον κουβερτιασμένον ὅλην χρυσὴν κου-

---

22 τὴν E : τὸν F

ε- V- K- Φ-

E vers., 125,3-4

"Καλῶς μοῦ ἦλθες τοῦ μεγάλου καὶ ὑψηλοτάτου καὶ φοβεροῦ βασι-
λέως τοῦ 'Αλεξάνδρου μητέρα καὶ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ ἀπὸ 'Ανατο-
λῆς ἕως Δύσης καὶ ἀπὸ τὸν Νότον ἕως Βορέαν ἡ βασίλισσα ἡ 'Ο-
λυμπιάδα ἡ αὐθέντρια ἡ ἐδική μου". Καὶ ἔτζι ἐσέβησαν εἰς τὸ
ἁμάξιν τὸ χρυσὸν καὶ ἐκίνησαν.

(3)'Ο 'Αλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τοὺς ἐσυναπάντησεν μὲ παρά-
ξενα καὶ θαυμασίες παραστασίες μὲ ὅλα του τὰ φουσάτα καὶ μὲ
μεγιστάνους καὶ μὲ ὅλους τοὺς βασιλεῖς. Καὶ ὅλοι εἰς τρανὰ ἄ-
λογα ἐκαβαλλίκευσαν οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ αὐθέντες ὅλοι μὲ τὰ φα-
193v ρία τους|εἶχαν στέμμαν εἰς τὸ κεφάλιν τους καὶ ὅλοι εἰς χρυσὲς
σέλλες ἐκαβαλλίκευσαν. Καὶ τὸ τάγμα τῶν Μακεδόνων ἦταν φαρία,
ὁποῦ ἐκαβαλλίκευσαν, καὶ ἔρχετον ὁ χλιμιτισμὸς τῶν ἀλόγων καὶ
ἡ γῆς καὶ αὐτὴ ἐβαραίνετον. Εἰς τὰ κεφάλιά τους εἶχαν πέρσικα
σημάδια καὶ τὰ ἀπανωφόρια τους ἦταν φοικιονίτικα. Καὶ ὅλοι εἶ-
χαν πτερὰ ἀπὸ στροφοκάμηλα καὶ ἀπάνου εἰς τὰ σκιάδια στεφάνια.
Καὶ ὅταν κοντὰ ἐμαζώχθησαν οἱ δύο βασίλισσες ἐξέβηκαν ἀπὸ τὸ
χρυσὸν τὸ ἁμάξιν καὶ ἥπλωσαν μεγάλα πεύκια εἰς τὸν κάμπον καὶ
αὐτοῦ ἐστάθηκαν καὶ ἀκαρτέρεσαν τὸν 'Αλέξανδρον.

(4)'Ο 'Αλέξανδρος μὲ τοὺς μεγιστάνους του ἀπὸ μακρέα ἐ-
πέζευσαν ἀπὸ τὰ ἄλογά τους καὶ ἐγλήγορα ὑπῆγεν εἰς τὴν μητέραν
194r του. Καὶ ἡ μήτηρ του ὡσὰν τὸν εἶδεν,|ἐπίασέ τον ἀπὸ τὸν σφόν-
δυλον καὶ γλυκία καταφιλεῖ τον καὶ εἶπεν τὸν 'Αλέξανδρον' "Κα-
λῶς σὲ ηὗρα, υἱέ μου καὶ τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ βασιλεῦ 'Αλέξανδρε".
Καὶ τόμου ἔσωσε τοὺς λόγους, ἐκίνησαν καὶ ὑπάγουν πρὸς τὴν κα-
τούναν. Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐκαβαλλίκευσε τὸ ἄλογόν του τὸ Βου-

F vers., 125,5

βέρταν μὲ χρυσομάργαρον καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα καὶ ρεβιθέϊνον μαργαριτάριν κουβερτιασμένον. Καὶ εἰς τὸ κεφάλιν του εἶχεν καραούσιν πέρσικον ἐγκομησμένον καὶ ἀπανωθεόν του εἶχεν τὸ στεφάνιν τῆς Κλητέρβης τῶν Ἀμαζόνων τῆς βασίλισσας καὶ εἰς τὸ στεφάνιν εἶχεν περιχρυσωμένα <πτερὰ> ἀπὸ στρατηγοκάμηλον. Καὶ ἦτον αὐτοῦ ἔμορφη|καὶ ὡραία καὶ πολυτίμητη θεωρία· 173v εἰς ὅλον τὸ μάζωμα αὐτόν, ὁποὺ ὑπῆγαιναν, πανέμνοστοι ἦτον. Ἐποίησαν τάγματα ἀράδας ἐπὶ τὸν κάμπον ἐκεῖνον, πᾶσα φλάμπουρο μὲ τὸ ὀργανό του. Καὶ κοντὰ εἰς τὸν βασιλέα τὸν Ἀλέξανδρον ἦσαν ἑκατὸ ὁλόχρυσα <φλάμπουρα> καὶ ἑκατὸ ζυγὲς ἀνακαράδες λαλοῦντας τὸν δρόμον καὶ τὰ νόστιμα τὰ ὄργανα, ὁποὺ ἦσαν φωνὲς ὑψηλὲς χαμηλὲς ἑκατὸ ὀκδοήντα, ὁποὺ τὸ ὀφθὶν τοῦ ἀνθρώπου πούπετες οὐκ ἤκουσεν, καὶ ὁ νοῦς πᾶσα ἀνθρώπου ἐθαυμάζετον καὶ ἀπὸ τὸν ἔκτυπον τῶν ὀργάνων καὶ τὸν χλιμιτρισμὸν τῶν ἀλόγων πᾶσα γλῶσσα ἐξενίζετον τὴν ὡραιότηταν.

(5) Καὶ ἔτζι ἔφθασαν εἰς τὸ πεσιμόν τους καὶ ὅρισεν καὶ ἐκάθισαν εἰς τὸ γιόμα. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐκάθισεν εἰς τὸ μέγα τὸ θρονὶν τὸ βασιλικόν, ὁποὺ ἦτον ὁλόχρυσον. Καὶ ἀπὸ τὴν δεξιάν του τὴν μερέαν ἐκάθισεν ἡ μητέρα|του, καὶ ἀπὸ τὴν ἀριστεράν 174r του ἡ Ρωξάνδρα ἡ βασίλισσα. Καὶ αὐτοῦ ἐχάρηκε καὶ εὐφράνθησαν πολλά. Καὶ αὐτοῦ ἀρχίρισεν ὁ Ἀλέξανδρος νὰ δείχνη τοὺς πολέμους τοὺς μεγάλους, ὁποὺ εἶχεν ποιήσειν μὲ τὸν Τάρειον τῆς Περσίας τὸν βασιλέαν καὶ μὲ τὸν Πῶρον τῆς Ἰνδιας τὸν βασιλέαν καὶ μὲ τοὺς ἄλλους βασιλεῖς τῆς Ἀνατολῆς καὶ τῆς Δύσης. Ἐτοῦτα ὡς ἤκουσεν ἡ Ὀλυμπιάδα ἡ βασίλισσα ἐθαυμάζετον τὸ πῶς ὁ μεγαλοδύναμος ὁ θεὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς ὁ παντοκράτορας Σαβαώθ {ὁποὺ} τὸν ἐβόθησεν. Καὶ ἔτζι ὅρισεν ὁ Ἀλέξαν-

---

ε- V- K- ‡-

κέφαλον κουβερτιασμένον καὶ ἐβάσταν φορεσίαν πολύτιμον φοινι-
ονίτικον ὅλον μάλαμα καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα ἐγκοσμημέ-
νον. Καὶ ἀπανωθέον εἶχε τὸ στεφάνιν τῆς Κλετέρβας τῶν Ἀμαστρι-
δόνων τῆς βασίλισσας. Καὶ εἰς τὸ στεφάνιν εἶχεν περιχρυσιωμένα
πτερὰ ἀπὸ στριφοκάμηλον. Καὶ ἦτον αὐτοῦ εὔμορφη καὶ ὡραία καὶ
πολυτίμητη θεωρία εἰς ὅλον τὸ μάζωμαν αὐτόν, ὁποὺ ἐκίνησαν καὶ
ὑπήγαιναν ἐμνοστικὰ τάγματα ἐπὶ τὸν κάμπον αὐτόν, πᾶσα φλάμπου-
194v ρο μὲ τὰ ὀργανά του. Καὶ κοντὰ εἰς τὸν βασιλέα τὸν Ἀλέξανδρον
ἦσαν φλάμουρα χρυσὰ ρ' καὶ ρ' τρουμπέτες καὶ ἑκατὸ ζυ-
γὲς ἀνακαράδες λαλοῦντες τὸν δρόμον καὶ τὰ ἐνόστιμα τὰ ὄργανα, ὁ-
ποὺ εἶχαν ψηλὲς καὶ χαμηλὲς φωνὲς ρο', ὁποὺ οὖς
ἀνθρώπου πούπετες οὐκ ἤκουσεν, καὶ νοῦς πᾶσα ἀνθρώπου ἐθαυμά-
ζετον καὶ ἀπὸ τὸν ἔκτυπον τῶν ὀργάνων καὶ ἀπὸ τὸν χλιμιτισμὸν
τῶν ἀλόγων πᾶσα γλῶσσα ἐξενίζετον εἰς τὴν ὡραιότητάν τους.

(5) Καὶ ἔφθασεν εἰς τὸ πέσιμόν του καὶ αὐτοῦ ὥρισε καὶ ἐ-
κάθισε εἰς τὸ γεῦμα. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐκάθισεν εἰς τὸ θρονὶν τὸ
μέγα τὸ βασιλικόν, ὁποὺ ἦτον ὁλόχρυσον. Καὶ ἀπὸ τὴν δεξιάν του
τὴν μερέαν ἐκάθισεν ἡ μητέρα του, καὶ ἀπὸ τὴν ἀριστεράν του
ἐκάθισεν ἡ Ρωξάνδρα ἡ γυναίκα του. Καὶ αὐτοῦ ηὐφράνθηκαν καὶ
ἐχάρηκαν πολλά. Καὶ αὐτοῦ ἀρχίνισεν ὁ Ἀλέξανδρος νὰ δείχνη
195r τοὺς πολέμους τοὺς μεγάλους, ὁποὺ ἐποίησε μὲ τὸν Τάρειον τῆς Περσίας τὸν βα-
σιλέα καὶ μὲ τὸν Πῶρον τῆς Ἰνδίας καὶ τῆς Ἀνατολῆς καὶ τῆς
Δύσης. Τοῦτα ὡς ἤκουσεν ἡ Ὀλυμπιάδα ἡ βασίλισσα ἐθαυμάζετον
πῶς ὁ μεγαλοδύναμος θεὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς ὁ παντοκράτωρ
Σαβαὼθ τὸν ἐβοήθησεν. Καὶ αὐτοῦ ὥρισε ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐκτύ-

---

7 τάγματα bis E 11 οὖς correxi: νοῦς E

F vers., 125,6-7

δρος καὶ ἐκτύπησαν τὲς τρουμπέτες, ὁποὺ ὀνομάζουνται σερσίνια μέλη. Καὶ τέτοια εἶναι αὐτὰ τὰ ὄργανα· τρεῖς χιλιάδες φωνὲς εἶχαν, πᾶσα μία κατὰ τὴν τάξιν της ὑψηλὲς καὶ χαμηλὲς καὶ χοντρὲς φωνές. Καὶ τόσον ἦσαν παράξενες τῆς χαρᾶς καὶ | τῆς λύπης, 174v ὁποὺ πᾶσα εἷς ἤκουεν τὴ νοστιμάδαν τους, ὁποὺ ὁ νοῦς τοῦ ἀνθρώπου ἐξεχάνετο ἀπὸ τὴν χαρὰν καὶ τὴν θλῖψιν τῆς καρδίας. Καὶ ἐχάρηκαν χαρὰν μεγάλη.

(6) Ὁ βασιλεὺς Ἀλέξανδρος μὲ τὴν μητέρα του τὴν Ὀλυμπιάδα ἐσηκώθηκαν ἀπὸ τὰ χρυσὰ θρονία. Οἱ βασίλισσες ὑπῆγαν εἰς τὴν τέντα καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ὥρισεν τῶ νέων τῶ πρωτοπαλληκαραίων καὶ χρυσοπτερνιστηράτων νὰ παίζουν τὲς κονταρές, ὀμπροστέν του νὰ ἐκτυπᾶ ἕνας τὸν ἄλλον. Ὅλην τὴν ἡμέραν ἐτόρνευαν τὲς κονταρές, καὶ ἄλλην ἡμέραν ὥρισεν εἰς τὰ σκιάδια. Τὴν τρίτον ἡμέραν οὐκάποιον παιγνίδιν ἔπαιξαν, ὁποὺ ὀνομάζετον καρούχα· ὄμορφον καὶ παράξενον καὶ θαυμαστὸν ἦτον.

(7) Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἐζύγωσαν δύο πρωτοκαβαλλαραῖοι εἰς τὸν Ἀλέξανδρον ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν νὰ παρακαλέσουν τὸν Ἀλέξανδρον νὰ ὑπάγου νὰ ἰδοῦν τὴν μητέρα τους. 175r Αὐτουνοὺς ὁ Ἀλέξανδρος πολλὰ τοὺς ἠγάπα, ὅτι τοὺς εἶχεν ἀναθρέψειν ἀπὸ μικρόθες, καὶ ἦσαν οἱ δύο ἀδελφοὶ ἐνκαρδιακοί. Καὶ ἡ μάνα τους ἦτον εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ εἶχαν πολλοὺς χρόνους, ὁποὺ οὐδὲν εἶδαν τὴν μητέρα τους. Ἐκείνη πάντοτε συχνὰ μαντάτα τοὺς ἀπόστειλεν νὰ ὑπηγαίνουν εἰς τὴν Μακεδονίαν νὰ ἰδοῦν τὴν μητέρα τους. Καὶ αὐτοὶ ἀπὸ τὴν ἀγάπη τοῦ Ἀλεξάνδρου, ὁποὺ εἶχαν, οὐδὲν ἠμποροῦσα νὰ χωριστοῦν ἀπὸ τὸν βασιλέαν τους, καὶ {ἦσαν} χρόνους πολλοὺς οὐδὲν εἶχαν ἰδεῖ τὴν μητέρα τους· τέτοια δυνατὴν ἀγάπη, ὁποὺ τοὺς ἀγάπα ὁ Ἀλέξανδρος, οὐδὲν ἠμπο-

---

ε- V- K- 16sqq. Φ 272

πησαν τρουμπέτες, ὁποῦ ὀνομάζονται σεσίρνια μέλη. Καὶ τέτοια ὄργανα <εἶναι αὐτά·> χιλιάδες τρεῖς ὡσὰν φωνὲς καθὲν μία κατὰ τὴν τάξιν ὡσὰν ὑψηλὲς καὶ χαμηλὲς καὶ χοντρές. Καὶ τόσον ἦσαν παράξενα τῆς χαρᾶς καὶ τῆς λύπης, ὁποῦ ἤκουεν πᾶσα ἄνθρωπος τὴν ἐνοστιμάδαν τους καὶ ὁ νοῦς του ἐξεχάνετον ἀπὸ τὴν χαρὰν καὶ τὴν θλῖψιν τῆς καρδίας. Καὶ ἐχάρηκε χαρὰν μεγάλην.

(6) Βασιλεὺς ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὴν μητέραν του τὴν Ὀλυμπι-
195v άδα ἀσηκώθηκαν ἀπὸ τὰ χρυσὰ θρονία. Ἡ βασίλισσα ὑπῆγε εἰς τὴν τένταν της καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισε τῶν νέων καὶ πρωτοκαβαλλαραίων χρυσοπτερνιστηράτων νὰ παίζουν τὲς κονταρίες, νὰ κτυποῦνται ἔμπροσθέν τους ἕνας τὸν ἄλλον. Ὅλην αὐτὴν ἡμέραν ἐτόρνευσαν τὲς κονταρίες καὶ ἄλλην ἡμέραν ὅρισε καὶ ἐδόξευαν εἰς τὰ σκιάδιά τους· τρίτον ἡμέραν ἔπαιζαν κάποιον παιγνίδιν, ὁποῦ ὀνομάζεται καρούχα, εὔμορφον καὶ παράδοξον καὶ θαυμαστὸν παιγνίδιν.

(7) Εἰς τὸν καιρὸν ἐκεῖνον ἐζύγωσαν δύο πρωτοκαβαλλαραῖοι εἰς τὸν Ἀλέξανδρον ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν, ὁποῦ ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς πολλὰ τοὺς ἠγάπα καὶ εἶχε τους ἀναθρέψει ἀπὸ μικρόθεν· ἦσαν οἱ δύο ἀδελφοὶ νόμιμοι ἐγκαρδιακοί. Καὶ ἡ μάνα τους ἦτον
196r εἰς τὴν Μακεδονίαν|καὶ πολλοὺς χρόνους οὐδὲν εἶχαν ἰδεῖ τὴν μητέρα τους. Ἐκείνη πάντοτε συχνὰ μαντάτα τοὺς ἀπέστελνε νὰ ὑπάγουν εἰς τὴν Μακεδονίαν νὰ ἰδοῦν, εἰς τὴν μητέραν τους. Καὶ αὐτοὶ ἀπὸ τὴν ἀγάπην, ὁποῦ εἶχαν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον, οὐδὲν

---

3 ἦσαν F : ὅσον E

24-25 Φ 272. Καὶ αὐτοί, μὲ τὸ νὰ μὴν τους ἄφηνεν ὁ Ἀλέξανδρος, δὲν ἠμποροῦσαν νὰ ἀναχωρήσουν.

F vers., 125, 8-9

ροῦσα<ν> νὰ χωριστοῦν ἀπ᾽αὐτόν.

(8) Ἰδόντας ἡ μητέρα τους ἡ Μήγεβρα ὅτι ἀπὸ μεγάλην τιμὴν καὶ ἀγάπην, ὁποὺ εἶχαν, οὐδὲν ὑπήγαινα νὰ τὴν ἴδοῦν, ἕνα ἔργον θαυμαστὸν ἐκάθισεν καὶ ἐποίησεν πράγμα μέγα, γλύκι- 175v σμα τοῦ φαρμακίου. Μὲ τὰ βοτανικά της τέχνην ἔκαμεν ἡ ἀφορισμένη καὶ ἔσμιξεν τὸ φαρμάκιν εἰς τὸ γλύκισμα, ὁποὺ ὀνομάζετον σερέφνεον. Καὶ αὐτὴν τὴν τέχνην ἐποίησεν ἡ ἀφορισμένη ἡ μητέρα τους ἡ Μήγεβρα, καὶ ἀπόστειλέν το τοὺς υἱούς της. Καὶ ἔγραψεν καὶ ἐπιστολὴν καὶ τοὺς ἐπροβόδησεν ἀντάμα, καὶ ἦτον οὕτως· "Εἰς τοὺς γλυκυτατούς μου υἱοὺς καὶ περιποθητούς μου καὶ ὡραιοτατούς μου καὶ πανεμορφούς μου, τὸν Λευκαδούσην καὶ τὸν Βρυονούσην, ἡ ἀγαπημένη σας μητέρα, ἡ Μήγεβρα. Ἠξεύρετε καλὰ τὰ σπλαχνικά μου παιδία μου, ἐδῶ τώρα ἔχω εἴκοσι χρόνους, ἀφότις οὐδὲν σᾶς εἶδα τὰ λαμπρά σας πρόσωπα. Καὶ πολλὲς φορὲς ἐγὼ σᾶς ἔγραψα νὰ ἔλθῆτε νὰ σᾶς ἴδῶ καὶ ἐσεῖς μὲ ἀποστείλετε καὶ λέγετε ὅτι· ''Ἐμεῖς|ἀπὸ τὴν ἀγάπην τοῦ Ἀλεξάνδρου οὐδὲν 176r ἠμποροῦμε νὰ χωριστοῦμεν'. Καὶ νὰ ἠξεύρετε, παιδία μου, ὅτι ὅλη ἡ αὐθεντία καὶ τὰ βασίλεια καὶ ἡ δόξα ἔναι εἰς τὸν τόπον ἐτοῦτον, καὶ ἐσεῖς εἶστε εἰς ξένον τόπον, ὁποὺ νὰ χαθῆτε. Καὶ τὸ βιστιάρι σας καὶ τὸ χρυσάφι σας ἔχετε ἐδῶ καὶ ἠστέκεται ἔρημον. Καὶ δίδω σας ἀφορεσμὸν καὶ ὅρκον εἰς τὸ γάλα, ὁποὺ σᾶς ἀνάθρεψα, νὰ ἔλθῆτε νὰ μὲ ἴδῆτε. Καὶ ἂν οὐδὲν σᾶς ἀφήνη ὁ Ἀλέξανδρος, τὸ γλύκισμα, ὁποὺ σᾶς ἀποστέλλω, τὸν ρεφικόν, δότε τού το νὰ τὸ φάη εἰς τὸ γιόμα τοῦ Ἀλεξάνδρου· εἰς αὐτὴν τὴν ὥραν σᾶς θέλει ἀφήσειν νὰ ἔλθῆτε", ὁποὺ νὰ ἔναι ἀφορεσμένη ἡ Μήγεβρα ἀπὸ τὸν θεὸν τὸν παντοκράτορα Σαβαὼθ καὶ ἀπὸ τὴν παρθένο θεοτόκον.

(9) Ὁ Λευκαδούσης καὶ ὁ Βρυονούσης τὴν ἐπιστολὴν τῆς μη-

20–21 ἔρημον E :-μοι F 21 δίδω σας E :δίδοσθαι F

ε- V- K- Φ 273

Ε vers., 125, 8-9

ἠμποροῦσαν νὰ χωριστοῦν ἀπ' αὐτόν.

(8) Ἰδὼν ἡ μητέρα τους ἡ Μηέβρα ἀπὸ τὴν μεγάλην τιμὴν καὶ οὐδὲν ὑπῆγαν νὰ τὴν ἴδουν, ἕνα ἔργον θαυμαστὸν ἐκάθισε καὶ ἐποίησε πρᾶγμα γλύκισμα φαρμακίου καὶ ἔσμιξέν της τὸ γλύκισμα ρεύγνιον καὶ ἀπέστειλέν του εἰς τοὺς υἱούς της καὶ ἐπιστολὴν ἀντάμα. Καὶ ἔγραφεν ἡ ἐπιστολὴ οὕτως· "Εἰς τοὺς γλυκυτάτους μου υἱοὺς καὶ περιπόθητούς μου καὶ ὡραιοτάτους μου καὶ πανφρονίμους, τὸν Λευκαούσην καὶ τὸν Βρυονούσην, ἡ ἠγαπημένη σας ἡ 196v μητέρα ἡ Μηέβρα. Νὰ ἠξεύρετε καλὰ σπλαγχνικά μου παιδία,| ἐγὼ ἔχω τώρα εἴκοσι χρόνους, ὁποὺ οὐδὲν σᾶς εἶδα τὰ λαμπρά σας τὰ πρόσωπα. Καὶ πολλὲς φορὲς σᾶς ἔγραψα νὰ ἔλθῆτε νὰ μὲ ἰδῆτε καὶ ἐσεῖς μὲ ἀπεστείλετε καὶ λέγετε ἐμένα· ''Ἀπὸ τὴν ἀγάπην τοῦ Ἀλεξάνδρου οὐδὲν ἠμποροῦμεν νὰ χωρισθῶμεν'. Καὶ νὰ ἠξεύρετε παιδιά μου ὅτι ὅλη ἡ αὐθεντία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ βασιλεία ἔνι εἰς τὸν τόπον μας ἡ ἐνοστιμάδα, καὶ ἐσεῖς εἶστε εἰς ξένον τόπον, ὁποὺ θέλετε χαθῆ. Καὶ τὸ βιστιάρι σας καὶ τὸ χρυσάφι σας ἐδῶ στέκεται ἔρημον. Καὶ δίδω σας ἀφορισμὸν καὶ ὅρκον εἰς τὸ γάλα, ὁποὺ ἀναθράφητε, νὰ ἔλθῆτε νὰ μὲ ἰδῆτε. Καὶ ἂν οὐδὲν σᾶς ἀφήση ὁ Ἀλέξανδρος, τὸ γλύκισμα, ὁποὺ σᾶς στέλλω, τὸ ρεύνιον ναυδανάτον, ἀπ'αὐτὸ τοῦ δότε τοῦ Ἀλεξάνδρου νὰ φάγη καὶ 197r νὰ γευθῆ· εἰς αὐτὴν τὴν ὥραν σᾶς θέλει ἀφήσει νὰ ἔλθῆτε".| Νὰ ἔνι ἀφορισμένη αὐτὴ ἡ Μηέβρα ἀπὸ τὸν κύριον τὸν θεὸν παντοκράτορα.

(9) Ὁ Λευκαδούσης καὶ ὁ Βρυονούσης τὴν ἐπιστολὴν τῆς μη-

F vers., 125, 10-11

τέρας του ἀνάγνωσαν καὶ ὀνείδισάν την καὶ ἐγέλασαν. Καὶ ὁ Βρυονούσης ὡς ἀνάγνωσεν τὸ πιττάκιν, καὶ ἠπῆρεν τὸ γλύκισμα καὶ ἐφύλαγέ το. Ὁ Λευκανδούσης τὸν εἶπεν· "Ρίξε τὴν ὀργὴν τοῦ θεοῦ ἀπὸ τὸν ἐμαυτόν σου, τίποτες καλὸν οὐδὲν μᾶς θέλει ποιήσειν". Ἦτον ὁ Λευκαδούσης πρωτοστράτορας τῶν φαρίων τοῦ Ἀλεξάνδρου, αὐτὸν τὸν Βρυονούσην πρωτοκερνάτορας τοῦ βασιλέως, τοῦ Ἀλεξάνδρου· αὐτὸν εἶχεν ἐνεμπιστεμένον, ὁποὺ ἐκέρνα μὲ τὰ χεριά του. Ἦτον ὁ Βρυονούσης ὁ πονηρὸς διάβολος καὶ ἐφύλαγεν τὴν δημηγερσίαν εἰς τὴν καρδίαν του ὡσὰν ὁ Ἰούδας τὸ δόλιον φίλημα.

(10) Ὁ Βρυονούσης πολλὲς βολὲς εἶχεν ζητήσει τὴν Μακεδονίαν ἀπὸ τὸν Ἀλέξανδρον νὰ τοῦ δώσῃ νὰ τὴν ἀφεντεύῃ. Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Ὅλα τὰ βασίλεια τῆς γῆς ὅλης θέλω μοιράσειν, τὴν Μακεδονίαν τινὸς οὐδὲν τὴν θέλω δώσειν, ἕως τὴν 177r ζωήν μου θέλω τὴν ὁρίσει ἀτός μου. Καὶ ἀφότις ἀποθάνω ἐγώ, ἂς τὴν ὁρίσῃ εἴ τινος τὴν δώσῃ ὁ θεὸς καὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ ριζικὸν καὶ τὸ ἀκονητὸν τὸ σπαθίν".

(11) Ὁ Βρυονούσης εἰς τὸν Ἀλέξανδρον ἐφύλαγεν πάντοτε δόλον εἰς τὴν καρδίαν του, τὸ γλύκισμα τὸ φαρμακωμένον. Ἐδιασκέλισε βήματα δύο καὶ ἤθελε νὰ τοῦ τὸ δώσῃ. Καὶ ἐτήρησεν τὸ λαμπρὸν τὸ πρόσωπον καὶ οὐδὲν τοῦ τὸ ἔδωκεν. Καὶ ἐφύλαξέ το χρόνους ἑπτὰ καὶ οὐδὲν ἠμπόρεσε νὰ τὸ φαρμακώσῃ. Καὶ ὁ Λευκανδούσης οὐδὲν τὸν ἄφηνε νὰ τὸν ποτίσῃν, ἀμὴ ἔλεγε· "Φοβήσου τὸν θεόν, ὦ ἄνθρωπε. Μηδὲν χάνῃς ἔμνοστον καὶ ὡραῖον καὶ ὄμορφον καὶ ἀνδρειωμένον ἄνθρωπον, ὁποὺ βασιλεῖς καὶ οἱ αὐθεντάδες τῆς γῆς ὅλης ἐθαύμασαν τὴν φρόνεσίν| 177v του καὶ τὰ ποιήματά του καὶ τὴν ἀνδραγαθίαν του τὴν μεγάλην τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ὁ-

---

ε- V- K- 1-10 Φ 284

E vers., 125,10-11

τρός τους ἔλαβαν καὶ ὀνείδισάν την καὶ ἐγέλασάν την. Καὶ ὁ Βρυονούσης ἀνάγνωσε τὸ πιττάκιν καὶ ἐπῆρε τὸ γλύκισμα καὶ ἐφύλαγέ το. Ὁ Λευκαδούσης τοῦ εἶπεν· "Ρίξε τοῦ θεοῦ τὴν ὀργὴν ἀπὸ τὸν ἐμαυτόν σου, ὅτι τίποτες καλὸν οὐδὲν μᾶς θέλει ποιήσει". Ἦτον ὁ Λευκαδούσης πρωτοστράτορας τῶν φαρίων τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὁ Βρυονούσης ἦτον πρωτοκερνἄτορας τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου· αὐτὸν εἶχεν ἐνεμπιστευμένον ὁποὺ τὸν ἐκέρνα μὲ τὰ χέριά του. Ἦτον ὁ Βρυονούσης πονηρὸς διάβολος καὶ ἐφύλαγε τὴν δημηγερσίαν εἰς τὴν καρδίαν του ὡσὰν ὁ Ἰούδας τὸ δόλιον φίλημα.

(10) Βρυονούσης πολλὲς φορὲς ἐζήτησε τὴν αὐθεντίαν τῆς
197v Μακεδονίας|ἀπὸ τὸν Ἀλέξανδρον νὰ τοῦ τὴν δώση. Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Ὅλα τὰ βασίλεια τῆς γῆς θέλω ἡμοιράσει, ἀμὴ τὴν Μακεδονίαν τινὸς οὐδὲν τὴν θέλω δώσει, εἰς τὴν ζωήν μου τὴν θέλω ὁρίζει ἀτός μου καὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ ἐριζικὸν καὶ τὸ ἀκόνητον σπαθίν. Καὶ ἀφόντις ἀποθάνω ἐγώ, ἂς τὴν ὁρίζη εἴ τινος τὴν θέλη δώκει ὁ θεός".

(11) Ὁ Βρυονούσης πάντοτε ἐφύλαγε εἰς τὸν Ἀλέξανδρον δολιότηταν εἰς τὴν καρδίαν του, τὸ γλύκισμα τὸ φαρμακωμένον. Ἐδιαβασκέλισεν βήματα δώδεκα καὶ ἤθελεν νὰ τοῦ τὸ δώση. Καὶ ἐτήρησε τὸ λαμπρόν του πρόσωπον καὶ οὐδὲν τοῦ τὸ ἔδωκε. Καὶ ἐφύλαξέν το χρόνους ἑπτὰ καὶ οὐδὲν ἡμπόρεσεν νὰ τὸν φαρμακώση.
198r Οὐδὲ τὸν ἄφηνεν ὁ ἀδελφός του ὁ Λευκαδούσης|νὰ τὸν ποτίση, ἀμὴ τοῦ ἔλεγεν· "Φοβήσου τὸν θεόν, ὦ ἄνθρωπε, καὶ μηδὲν χάνης εὔμνοστον καὶ ὡραῖον καὶ εὔμορφον καὶ ὡραῖον καὶ ὁλην ῆς τῆς γῆς τὸν βασιλέα, ὁποὺ οἱ αὐθεντάδες θαυμάζουν τὴν φρόνεσίν του καὶ τὰ ποιήματά του καὶ τὴν ἀνδραγαθίαν του τοῦ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου.

F vers., 125,12; 126,1

λοι οἱ Πέρσηδες ἐθαύμασαν τὴν φρόνεσή του καὶ τὰ ποιήματά του, καὶ τῆς Ἴνδιας τὰ φουσάτα καὶ ὅλος ὁ κόσμος ἀποκάτου τὸν ἥλιον ἐτρόμαξεν, ἡ Ἀνατολὴ καὶ ἡ Δύσις, Ἄρκτος καὶ Μεσημβρία. Καὶ ἂν ἐσὺ χάσης αὐτόν, ἀδελφέ, ὅλος ὁ κόσμος τῆς γῆς ἐκ τὸν θάνατον τοῦ Ἀλεξάνδρου θέλει ταραχθῆν".

(12) Καὶ ἤθελεν ὁ Λευκανδούσης νὰ τὸ δείξη τοῦ Ἀλεξάνδρου, τὸ πῶς θέλει ὁ ἀδελφός του νὰ τὸν φαρμακώση. Καὶ ἀπὸ τὴν ἀγάπην τὴν πολλήν, ὁποὺ εἶχε πρὸς αὖτον, οὐδὲν τὸν ἤθελε πιστεύσει ὁ Ἀλέξανδρος ὅτι τὸν ἀγάπα πολλά. Πάλιν ἐβουλεύτην νὰ δείξη τὸν Πτολομαῖον, ἀμὴ ἐδοκήνθη καὶ εἶπεν πρὸς τὸν ἑμαυτόν του· "Ἂν σκοτώσουν τὸν ἀδελφόν μου, σκοτώσει θέλουν καὶ ἐμέναν ἀντάμα". Καὶ πάντοτες ἐμάλωνεν| τὸν Βρυονούσην καὶ ἁ- 178r τὸς οὐδὲν τὸν ἤκουεν. Ἀμὴ καλὰ λέγει ἡ παραβολή· "Τοῦ ἀγνώστου τοῦ ἀνθρώπου ὁ θεὸς οὐδὲν μετέχει, ὅτι ἔχει δόλον εἰς τὴν καρδίαν του, καὶ εἰς τὴν ἀγαθὴν καρδίαν τοῦ ἀνθρώπου ὁ θεὸς κατοικεῖ, ὥσπερ καὶ ὁ δαίμονας εἰς τὸν πονηρὸν ἄνθρωπον κατοικεῖ". Ὥσπερ ἡ πονηρὴ γυναίκα ἐπαρέβη τὴν ἐντολὴ τοῦ θεοῦ, ἐξορίσθησαν τὴν τρυφὴν τοῦ παραδείσου. Ὁ Σολομὼν[1] ὁ φρόνιμος εἰς τοὺς ἀνθρώπους ὁ μέγας βασιλέας ἀπὸ πονηρὴν καὶ κακὴν γυναῖκα ἐξέπεσεν ἀπὸ τὴν φρόνεσίν του. Ὁ Σαψών[2], ὁποὺ ἦτον ὁ δυνατώτερος εἰς τὴν γῆν ὅλην, ἀπὸ πονηρὴν γυναῖκα ἐχάθη. Ὁ Ἰωσὴφ[3] ὁ πάνκαλος ἀπὸ δολωμένην καὶ πονηρὴν γυναῖκαν ἐφυλακώθη πολλά. Καὶ αὐτοῦ τὸν μέγαν Ἀλέξανδρον τὸν βασιλέα ἀπὸ κάμωμα γυναικὸς ἔρχεται ὁ θάνατος. Εἰς μίαν ἡμέραν ὁ Ἀλέξανδρος| 178v ἐποίησεν φιλία μεγάλη τοὺς βασιλεῖς καὶ τῆς στρατείας ὅλονῆς.

126
Περὶ ὅταν ἦλθε τὸ λιζάτον.

(1) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἦλθαν ἀπὸ ὅλην τὴν οἰκουμένη δῶρα καὶ λιζάτον τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου.

ε-   V-   K-   Φ-

1.cf.Regn.III 11,4-13
2.cf.Jud.16,15-21
3.cf.Gen. 39,7-20

E vers., 125,12; 126,1

῞Ολοι οἱ Πέρσηδες ἐθαύμασαν καὶ τῆς ᾽Ινδίας τὰ φουσάτα καὶ ὅλος ὁ κόσμος ἀποκάτω τὴν ῎Ινδιαν καὶ τοῦ ἡλίου ἐτρόμαξαν, ἡ ᾽Ανατολὴ καὶ ἡ Δύσις, ῎Αρκτος καὶ Μεσημβρία. Καὶ ἂν ἐσὺ αὐτὸν χάσης, ἀδελφέ, ὅλος ὁ κόσμος τῆς γῆς ἐκ τὸν θάνατον τοῦ ᾽Αλεξάνδρου θέλει ἀνακατωθῆ".

(12) Καὶ ἤθελεν ὁ Λευκαδούσης νὰ τὸ ὁμολογήση τοῦ βασιλέ-
198v ως τοῦ ᾽Αλεξάνδρου, τὸ πῶς| θέλει ὁ ἀδελφός του νὰ τὸν χάση.
Καὶ ἀπὸ τὴν πολλὴν ἀγάπην, ὁποὺ εἶχεν οὐδὲν τὸν ἤθελεν πιστεύσει ὁ ᾽Αλέξανδρος, ὅτι τὸν ἀγάπαν πολλά. Καὶ ἐβουλήθη νὰ τὸ ὁμολογήση τοῦ Πτολομαίου, ἀμὴ ἐδοκήθη καὶ εἶπε πρὸς τὸν νοῦν του· "῎Αν σκοτώσουν τὸν ἀδελφόν μου, σκοτώσει θέλουν καὶ ἐμένα ἀντάμα". Καὶ τότεσον ἤρχισεν δυνατὰ καὶ ἐμάλωνε τὸν Βρυονούσην καὶ αὐτὸς οὐδὲν τὸν ἤκουσεν. Καλὰ λέγει ἡ παραβολή· "῾Ο θεὸς τοῦ ἀνθρώπου τοῦ ἀγνώστου οὐδὲν κατοικεῖ, ὅτι ἔχει δόλον εἰς τὴν καρδίαν του. ᾽Αμὴ εἰς τὴν ἀγαθὴν καρδίαν ἐκεῖ κατοικεῖ ὁ θεός, ὥσπερ καὶ ὁ δαίμονας εἰς τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων τὰς καρδίας". ῞Ωσπερ γὰρ ἡ πονηρὴ καὶ κακὴ γυνὴ ἐπαρέβη τὴν ἐντολὴν τοῦ
199r θεοῦ καὶ| ἐξορίστηκαν ἐκ τὸν παράδεισον. ῾Ο Σολομῶν ὁ φρόνιμος
ἐκ τοὺς ἀνθρώπους πάντας ὁ μέγας βασιλέας ἀπὸ πονηρὴν κακὴν γυναῖκαν ἐξέπεσεν ἀπὸ τὴν φρόνεσίν του. ῾Ο Σαμψών, ὁποὺ ἦτον δυνατώτερος εἰς τὴν γῆν ὅλην, ἀπὸ πονηρίαν κακῆς γυναικὸς ἐχάθη. ῾Ο ᾽Ιωσὴφ ὁ πάγκαλος ἀπὸ δολωμένην κακὴν γυναῖκαν ἐφυλακώθηκεν πολλά. Καὶ αὐτοῦ τὸν μέγαν βασιλέα τὸν ᾽Αλέξανδρον ἀπὸ κάμωμαν κακῆς γυναικὸς ἐθανατώθηκεν. Μίαν ἡμέραν ἐποίησεν ὁ ᾽Αλέξανδρος τῶν μεγιστάνων μεγάλην φιλίαν καὶ ὁλονῶν τῶν στρατιώτων.

(126)

(1) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἦλθαν ἀπὸ ὅλην τὴν οἰκουμένην δῶρα καὶ λιζάτον καὶ ἤφεραν τοῦ ᾽Αλεξάνδρου.

(sequitur p. 193)

23 αὐτοῦ E : αὐτῆς E

F vers., 126, 2-3

Καὶ αὐτὸ τὸ γιόμα πολλὰ ἐχάρηκεν. Καὶ εἶχεν μίαν κούπα τρανὴ στατὴ ἀπὸ πολυτίμητον λιθάριν , ἀπὸ ἀντράξιν, καὶ μετ' αὐτὴν τὴν κούπαν πάντοτες ἔπινεν ὁ Ἀλέξανδρος. Καὶ τότες ὁ Ἀλέξανδρος τὴν βασίλισσα τὴν γυναῖκα του τὴν Ρωξάνδρα ἐχαιρέτισε †τράβιτζα† μὲ τὴν κούπαν αὐτήν. Ὁ Βρυονούσης οὐδὲν ἐφύλαξε τὴν κούπαν καλά, ἤφερέ την πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον ὡσὰν ἀκατάδεκτα καὶ ἀπολυκέν την ἀπὸ τὰ χέρια του καὶ ἐτζακίστην. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐχολομάνισε καὶ ἐμάλωσε τὸν Βρυονούσην. Καὶ ὁ Βρυονούσης ἔβαλεν δόλον εἰς τὸ νοῦ του καὶ ἐφύλαγε | τὴν πονη- 179r ρία εἰς τὴν καρδίαν του. Καὶ αὐτοῦ ἤθελε νὰ τὸν φαρμακώσῃ καὶ οὐδὲν τὸν ἄφηκεν ὁ ἀδελφός του ὁ Λευκαδούσης. Καὶ ἔτζι ἦτον ἀκατάδεκτος καὶ ὑψηλόφρονος καὶ ἀλαζονικὸς ἐκεῖνος ὁ Βρυονούσης, ὅτι ἐπάντεχε ὅποτε καιρὸς τόμου νὰ φαρμακώσῃ τὸν Ἀλέξανδρον, νὰ γενῇ αὐτὸς ὁλονοῦ τοῦ κόσμου βασιλέας. Οὕτως ἐπεραπαίρνετον ἀπὸ τὴ πολλήν του παραφρασία ὁ ἄτυχος.

(2) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἦλθαν ἀπὸ τὴν Ἱερουσαλὴμ Ἑβραῖοι καὶ εἶπαν του ὅτι ὁ προφήτης Ἱερεμίας ἀπόθανεν, καὶ ἤφεράν του προσκύνισμα τέντα μεγάλη. Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος ἐπικράθηκεν πολλά.

(3) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἦλθα‹ν› ἄνθρωποι πολλοὶ ἀπὸ τὸ κάστρον, ὁποὺ εἶχεν κτίσειν ὁ Ἀλέξανδρος, τὴν Ἀλεξανδρίαν, καὶ εἶπαν του· "Νὰ ἠξεύρῃς ὅτι τὸ κάστρον, ὁποὺ ἐποίησεν ἡ 179v βασιλεία σου, τὴν Ἀλεξανδρία, οὐδὲν ἠμπορεῖ κανένας ἄνθρωπος νὰ ζήσῃ ἐκεῖ". Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Διατί;". Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀποκρίθηκαν· "Ὀφίδια πολλὰ ἐξέβηκαν μέγα ἀπὸ τὸν τόπον, τὸν Χρυσονεῖλον, καὶ τρώγουν τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἀποθνήσκουν, τόμου νὰ τοὺς δακώσουν". Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς ὥρισεν· "Σύ-

(sequitur p. 191)

ε- V- K- 1-10 cf. Φ 274

F vers., 126, 4-5 (praecedit p. 190)

ρετε εἰς τὴν Ἰερουσαλὴμ καὶ ἐπαρέτε τὸ λείψανον τοῦ προφήτου
Ἰερεμίου τοῦ Ἰσραηλίτου καὶ τὸ βάλετε εἰς τὸ κτίσμα σταυρωτὰ
εἰς τὸ κάστρον. Καὶ θέλει κάμειν ἡ εὐχή του καὶ θέλειν χαλά-
σει τὸ ὀφίδιον τὸ φαρμάκι". Καὶ ἀπὸ τότες ἕως τὴν σήμερον οὐ-
δὲ δακώνει τὸ ὀφίδι ἄνθρωπον.

(4) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἦλθε μία γυναίκα εἰς τὸν Ἀλέ-
ξανδρον καὶ εἶπεν· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, ὁ ἄνδρας ὁ ἐδικός μου
ἀγαπᾶ με πολλὰ καὶ πάλι μὲ δέρνει καὶ μαλώνει με".|Καὶ αὐτὸς 180r
τὴν εἶπεν· "Πᾶσα ἄνθρωπος ἔναι κεφάλι τῆς γυναικὸς ὁ ἄνδρας
της καὶ ἐμένα οὐδὲν ἔναι δομένον νὰ κρίνω τοὺς ἄνδρες τῶν γυ-
ναικῶν, ὁποὺ δέρνει τὴν γυναῖκα του, καὶ θέλει νὰ τὴν ὀνειδί-
σῃν". Καὶ εἶπεν του· "Ὦ βασιλέα Ἀλέξανδρε, ἐμένα ἀληθινὰ
δέρνει, ἀμὴ ἐσένα εἶναι δημηγέρτης". Ὁ Ἀλέξανδρος τὴν ἀπε-
κρίνθη· "Οὐδὲν σοῦ ἔναι νὰ κρίνῃς τὸν ἄνδρα σου. Ἀλοὶ ἔχει
τὸν κόσμον ἐκεῖνον, ὁποὺ κρίνου οἱ γυναῖκες τοὺς ἄνδρες.
Ἡ γυναίκα εἶναι δομένον ἀπὸ τὸν θεὸν μόνο διὰ μία δουλεία,
νὰ γεννᾶ παιδία καὶ τοῦ ἀνδρὸς ἔναι ἀποκάτου τὸ χέρι του".
Καὶ ὥρισεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἔκοψαν τὴν γλῶσσαν της.

(5) Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἐζύγωσεν ὁ ὑπηκέρνης τὸν Ἀλέξανδρον,
ὁ Τερτανούσης, ὁ ἠγαπημένος του πολλὰ καὶ ἐνεμπιστεμένος του
ἕως τὸ ἄκρος. Ἦτον τὸν κορμί του κοντακιανὸς καὶ ἦτον|ἀνδρει- 180v
ωμένος καὶ πρωτοκαβαλλάρης καλὸς πολλὰ καὶ εἶπεν τὸν Ἀλέξανδρον·

(sequitur p. 192)

ε- V- K- Φ-

F vers., 126,6; 127,1 (praecedit p. 191)

"Αὐθέντη βασιλέα Ἀλέξανδρε καὶ μέγα χονκιάρη, καλὸν ἔναι τῆς βασιλείας σου νὰ δώσης καταστολὴν τοὺς ἄρχοντές σου καὶ τὴν φαμελίαν σου νὰ ὑπηγαίνουν νὰ ἰδοῦ τὰ όσπιτιά τους, ὅτι ἀφότις ἐξέβηκαν ἀπὸ τὲς φαμελίες τους εἶναι πολλὰ ἔτη. Καὶ αὐτοῦ ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισεν καὶ ἤφεραν φορεσίες πολυτίμητες καὶ ἐντυσέ τους καὶ στέμματα καλὰ τοὺς ἔβαλεν εἰς τὰ κεφαλιά τους πολυτίμητα καὶ ἀπανωφόρια μεγάλα, καὶ φαρία ὅλα ἀράπικα καὶ χρυσορράντιστα βελοῦτα, καὶ δῶρα πολλὰ τοὺς ἔδωκεν χρυσάφιν καὶ μαργαριτάριν πολύ. Ἔτζι ὅρισεν καὶ ὑπῆγεν ὁ καθεεὶς εἰς τὸ σπίτιν του. Καὶ μὲ τὴν βασίλισσαν τὴν γυναῖκα του καὶ μὲ τοὺς ἄρχους τοὺς πρωτοκαβαλλαραίους μὲ τὴν αὐλήν του ὅλην εἰς τὸ βουνὶ τὴν Λίβαν καὶ ὑπῆγε νὰ κυνηγήση καὶ ἐποίησε μέγαν 181r κυνήγι.

(6) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἐζύγωσεν ὁ Βρυονούσης εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν του· "Μέγα χονκιάρην καὶ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ βασιλέα, δό μου τὴν Μακεδονία νὰ τὴν ἀφεντεύω". Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀποκρίνθη· "Ὦ ἠγαπημένε μου Βρυονούση, ἐγὼ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ εἶμαι βασιλέας, ἀμὴ οἱ ἄνθρωποι ἐμέναν κράζουν βασιλέα τῆς Μακεδονίας. Καὶ ἔπαρε νὰ ἔχης τὴν Κιλικίαν ὅλην καὶ τὴν Λίβαν καὶ τὴν μεγάλην Ἀντιοχία νὰ ἀφεντεύης". Καὶ ὁ Βρυονούσης οὐδὲ τὸ ἠθέλησεν, ἀμὴ ἔβαλεν κατὰ νοῦ του πονηρία καὶ δόλον μέγαν εἰς τὴν καρδίαν του. Οὕτως ἔλεγεν ὅτι· "Τόμου ἀποθάνη ὁ Ἀλέξανδρος, ἐγὼ θέλω γενῆ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ αὐτοκράτορας καὶ βασιλέας". Καὶ ἔτζι ὤρθωσεν καὶ ἀνάλυσεν τὸ φαρ-| 181v μάκιν εἰς τὴν κούπαν.[1] | 182r

127

Περὶ ὅταν ἔδωσεν ὁ Βρυονούσης τὸ φαρμάκιν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἐπιέ το.

(1) Καὶ ἐκέρασεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἔπιεν τὴν κούπαν.

---

28 cf. ε 44,3 14sqq. V 83,3-15 K- 1-10 aliter Φ 277-279

E vers., 126, 5-6; 127, 1 **(praecedit p. 189)**

(5) Καὶ εἶπαν του· "Καλὸν ἔνι εἰς τοὺς ἄρχοντας νὰ ἔνι συμπάθιον
νὰ ἰδοῦν τὲς αὐλές τους καὶ τὲς φαμελιῶτες τους· πολλοὺς γὰρ χρόνους ἔ-
χουν, ὁποὺ λείπουν". Τοῦ Ἀλεξάνδρου ὁ λόγος ἤρεσε καὶ ὥρισεν καὶ ἤ-
φεράν του δῶρα πολυτίμητα καὶ ἐδώρισάν τον. Καὶ αὐτὸς πάλιν
ἐδώρισεν αὐτὰ ὁλονῶν. Καὶ ἔνδυσε τοὺς μεγιστάνους ὅλους καὶ ἤ-
φερεν στέμματα πολλὰ βασιλικὰ καὶ ἐδώρισέ τους. Καὶ ὥρισε καὶ
ἤφεραν καμουχάδες χρυσορράντιστους καὶ ἐδώρισέ τους. Καὶ ὥρι-
σε καὶ ἐδώρισάν τους ὅλους φαρία ἀράβικα καὶ ἔδωκέ τους χρυ-
σάφιν πολύν. Καὶ ἔτζι τοὺς ἀπέστειλε τὸν καθένα εἰς τὸ βασί-
λειόν του. Καὶ ἀτός του μὲ τὴν μητέρα του καὶ μὲ τὴν σύμβιόν
200r του καὶ ἐδικούς του ἀγούρους καὶ στρατοκαβαλλαραίους | εἰς τὴν
αὐλήν του ἀπόμεινεν, εἰς τῆς Λίβας τὸ βουνὶν ὑπήγαινε νὰ κυνη-
γάη.

(6) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἐζύγωσεν ὁ Βρυονούσης πρὸς τὸν
Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, δός μου τὴν Μακε-
δονίαν νὰ τὴν αὐθεντεύω". Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Ὦ ἠγαπη-
μένε μου Βρυονούση, ἐγὼ τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ εἶμαι βασιλέας, ἀ-
μὴ ἐμένα οἱ ἄνθρωποι μὲ κράζουν βασιλέα τῆς Μακεδονίας. Καὶ ἔπαρε
νὰ ἔχῃς τὴν Λίβαν καὶ τὴν Κιλικίαν ὅλην καὶ τὴν μεγάλην Ἀντι-
όχειαν". Καὶ ὁ Βρυονούσης οὐδὲν τὸ ἠθέλησεν, ἀμὴ ἔβαλε εἰς τὸν
νοῦν του· "Τόμου ἀποθάνει ὁ Ἀλέξανδρος, ἐγὼ θέλω γένη τοῦ κό-
200v σμου ὁλουνοῦ αὐθέντης". Καὶ ἔτζι ὥρθωσε τὸ φαρμάκιν καὶ τὸ | ἀ-
νάλυσεν εἰς τὴν κούπαν.[1]

(127)

(1) Καὶ ἔδωκε τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ τόμου ἐγεύθην τὸ φαρ-

---

1 Diod. 17,117,5-118,2 et 19,11,8 Plut. Alex. 77 Paus. 6,18,4-6 Arr. 7,27,1-3

F vers., 127, 2-3

Καὶ τόμου ἐγεύτην τὸ φαρμάκιν εἰς τὴν κούπαν, ἐψύχρανεν ὁ Ἀλέξανδρος ὅλον του τὸ κορμὶ ὡσὰν κρύσταλλον. Τὴν αὐτὴν ὥραν ἐγροίκησεν ὁ Ἀλέξανδρος ὅτι τὸν ἐπότισεν τὸ φαρμάκιν καὶ εἶπεν· "Ὦ ἠγαπημένε μου ἰατρέ, Φίλιππε, νὰ ἠξεύρῃς ὅτι εἰς τὸ κρασὶν τῆς κούπας, ὁποὺ ἔπια τώρα, φαρμάκιν ἐγεύτηκα πικρόν. Καὶ ποίησε τίποτες ἀπάνου μου". Ὁ Φίλιππος ὡς ἤκουσεν, ἠπῆρεν τὸ στέμμα ἀπὸ τὸ κεφάλιν του καὶ ἔρριψέν το εἰς τὴν γῆν καὶ ἐκτύπησε τὸ κεφάλιν του ἀπὸ τὴν γῆν. Καὶ ἐηκώθηκεν ἐγλήγορα 182v καὶ ἔβαλεν βοτάνια τῆς θέρμης μὲ τὸ θυμίαμα τὸν λίβανο καὶ ἐπότισαν τὸν Ἀλέξανδρον.

(2) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Λευκανδούσης, ὁ ἀδελφὸς τοῦ Βρυονούση τὸν θάνατον τοῦ Ἀλεξάνδρου, οὐδὲν ἠμπόρεσε νὰ τὸν ἰδῇ μὲ τὰ ὀμματιά του, καὶ ἀκούμπησεν εἰς τὸ σπαθίν του καὶ ἐσφάγηκεν. Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν τὸν Φίλιππον τὸν ἰατρόν· "Ἠμπορεῖς νὰ μὲ βοηθήσῃς, Φίλιππε;". Καὶ αὐτὸς τὸν ἀπεκρίθη κλαίοντας· "Ὦ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ βασιλεῦ, ὅπου θελήσει ὁ θεός, ἐκεῖ ἔστιν καὶ ἡ θλίψη. Οὐδὲν ἠμπορῶ νὰ σὲ βοηθήσω, ὅτι σὲ ἐκυρίευσεν τὸ φαρμάκιν ὅλον σου τὸ κορμί. Καὶ τόσον μοῦ ἔρχεται ἀπὸ τὸ χέρι νὰ ποιήσω νὰ ζήσῃς ἡμέρας τρεῖς, ὥσθε νὰ ὀρθώσῃς τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου ὁλονοῦ".

(3) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν καὶ ἔσεισε τὸ κεφάλιν|του καὶ ἔκλαψεν πικρὰ καὶ λέγει· "Ὦ ἡ ἀτυχή μου ἡ δόξα! 183r Πᾶσα ἀνθρώπου ἡ τύχη εἰς ὀλίγον χρόνον φαίνεται καλὴ καὶ τιμημένη, καὶ εἰς μίαν ὥραν καὶ ροπὴν χάνεσαι. Καὶ καλὰ λέγει ἡ παραβολή· 'Οὐδὲν ἔναι χαρά, ἐὰν οὐδὲν σμικτῇ μὲ θλῖψιν, οὐδὲ εἰς τὴν γῆν ἔναι δόξα μεγάλη· ἐγλήγορα καὶ αὐτὴ πέφτει κάτου'. Ὦ γῆς, ὦ ἥλιε καὶ οἱ ἄνθρωποι, ὄρη τε καὶ βουνὰ καὶ κάμποι καὶ χαμολάγκαδα, ὄμβροι τε καὶ νεφέλαι, κλαύσετε ἐμένα τὴν σήμερον ἡμέραν! Εἰς ὀλίγον καιρὸν ἐφάνηκα εἰς τὸν κόσμον καὶ τώρα εἰς

ε-   1-10,15-25 V 83,15-84,4   K-   11sqq. Φ 280-281

E vers., 127,3-4

μάκιν, ἔτζι ἐψύχρωσεν ὅλον του τὸ κορμίν, αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἐγίνηκεν ὡς ὁ πάγος τὸ ὡραιότατον κορμίν. Καὶ ἐγροίκησεν ὅτι τὸν ἐφαρμάκωσαν καὶ κράζει τὸν ἰατρὸν καὶ τοῦ λέγει· "Ὦ ἠγαπημένε μου φίλε ἰατρέ, νὰ ἠξεύρῃς ὅτι εἰς τὸ γλυκὺν κρασὶν πικρὸν φαρμάκιν ἐγεύθηκα". Καὶ ὁ Φίλιππος ὡς ἤκουσε, τὸ στέμμαν ἀπὸ τὸ κεφάλιν του ἔρριξε καὶ εἰς τὴν γῆν ἐπίκουπα ἔπεσεν. Καὶ ἐσηκώθη και ἔβαλε βοτανικὰ τῆς θέρμης μὲ τὸ θυμίαμα τὸ λίβανον καὶ ἔδωκε τοῦ Ἀλεξάνδρου.

(2) Καὶ ὡς ἤκουσεν τοῦ Βρυονούση ὁ ἀδελφὸς τὸν θάνατον
201r τοῦ Ἀλεξάνδρου, οὐδὲν ἠμπόρεσε νὰ τὸν ἰδῇ μὲ τὰ ὀμμάτιά του|καὶ ἀκούμπησε εἰς τὸ σπαθίν του καὶ ἐσφάγη καὶ ἀπέθανε. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν τὸν ἰατρὸν τὸν Φίλιππον· "Δύνασαι, Φίλιππε, νὰ μὲ βοηθήσῃς;". Καὶ αὐτὸς τὸν ἀπεκρίθη μὲ κλαυθμὸν καὶ θρῆνον ἐκ βάθου τῆς καρδίας· "Ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου, βασιλέα, ὁποὺ θέλει ὁ θεὸς γίνεται ἡ χαρὰ καὶ ἡ θλῖψις. Καὶ οὐδὲν ἠμπορῶ νὰ σὲ βοηθήσω, ὅτι ἐκυρίευσε τὸ φαρμάκιν τὸ κορμίν σου. Καὶ τόσον μόνον μὲ ἔρχεται ἐκ τὸ χέριν νὰ ποιήσω τρεῖς ἡμέρας νὰ ζήσῃς, ὥστε τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ τὰ βασίλεια νὰ ὀρθώσῃς".

(3) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος, ἔσεισε τὸ κεφάλιν του καὶ ἔκλαυσε πικρῶς καὶ εἶπε· "Ὦ ἄτυχη ἡ δόξα τοῦ ἀνθρώπου!
201v Πῶς εἰς ὀλίγους χρόνους φαίνεσαι καλὴ καὶ τιμημένη,|καὶ εἰς μίαν ὥραν χάνεσαι. Καὶ καλὰ λέγει ἡ παραβολή· "Οὐδὲν ἔνι εἰς τὸν κόσμον χαρά, ὁποὺ οὐδὲν σμίγεται καὶ θλῖψις, οὐδὲ εἰς τὴν γῆν ἔνι δόξα, ὁποὺ οὐδὲν χάνεται". Ὦ γῆς, ὦ ἥλιε καὶ ἄνθρωποι καὶ ὄρη καὶ βουνὰ καὶ κάμποι, ὦ φρικτὰ νέφη, κλαύσατέ με ἐ-

---

194,21-196,21 V 83,28-84,6.Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος,εἶπεν καὶ ἔσεισεν τὸ κεφάλιν του καὶ ἔκλαψεν πικρὰ καὶ εἶπεν·"Ὦ ἄτυχή μου δόξα, πῶς εἰς ὀλίγον καιρὸν ἐφάνης καλὴ καὶ τιμημένη καὶ εἰς μίαν ὥραν καὶ ροπὴν χάνεσαι;Καὶ καλὰ λέγει ἡ παραβολή,'οὐδεν ἔναι στὸν κόσμον χαρά,ἂν οὐδὲν σμίξῃ καὶ θλίψη'".Ὁ Φίλιππος ὁ ἰατρὸς τοῦ Ἀλεξάνδρου,μουλάριν ζωντανὸν ἔσκισεν καὶ ἐσέβασάν τον ἀπέσω.

F vers., 127,4-5

τὴν γῆν σεβαίνω ἀπέσω. Ὦ μητέρα ἐδική μου, γῆς, ὁποὺ μὲ ἐπαίρ-
νεις, τὸ πῶς εἰς τοὺς ἀνθρώπους φαίνεσαι ἔμορφη καὶ ὡραία, καὶ
ἔξαφνα τοὺς ἀρπάζεις εἰς τὸν ἐμαυτόν σου! Ὦ ἡ ἄτυχή μου ἡ δό-
ξα! Καὶ τώρα μὲ ἐπαίρνεις σύντομα! Καὶ εἰς τὴν ἀρχὴν μοῦ ἔδει- 183v
ξες τύχην καὶ ριζικὸν ὑψηλότατον, καὶ τώρα μὲ ἀρπάζεις ἔξαφνα!
Ὦ ἀνδρειωμένοι μου καὶ ὑψηλότατοί μου πρωτοκαβαλλαραῖοι Μακε-
δονίας, ἐὰν ἠμπορῆτε καὶ δύνεσθε μήνα μὲ ἀποτινάξετε τὴν σήμε-
ρον ἡμέραν ἀπὸ τὸν θάνατο νὰ μηδὲν μὲ ἐπάρῃ, καὶ ἢ νὰ μὲ ἔλθῃ
ζωὴ ἀπ᾽ἐσᾶς νὰ ἔχω".

(4) Αὐτὰ τὰ λόγια ἤκουσαν οἱ Μακεδόνες καὶ <μὲ> μέγα θρῆ-
νον καὶ κλαυθμὸν εἶπαν τὸν Ἀλέξανδρον· "Ἀλέξανδρε βασιλέα
καὶ μεγαλειότατε αὐθέντη, ἂν ἠμποροῦμε νὰ σ᾽ἐξαγοράσωμεν τὴν
σήμερον ἡμέραν ἀπὸ τὸν θάνατον, ἠθέλαμε δώσει τὴν ζωήν μας ὅ-
λοι διὰ τ᾽ἐσένα. Καὶ ἂν ἠθέλαμε ἰδεῖν τὸν θάνατόν σου, νὰ πο-
λεμήσωμεν ὅλοι· εἰς ἕνα τόπον ἠθέλαμε κατασφαγῆν διὰ τὴν ζωὴν
τὴν ἐδικήν σου. Ἀμὴ οὐδὲν ἠμποροῦμεν τὸ τί νὰ ποιήσωμεν. Ἀ-
μὴ ἐσὺ εἰς τὸν κόσμον καλὰ ἔζησες καὶ ὁ θάνατος σου τιμημένος
ἔναι παρὰ ἐξαλλουνοῦ ζωή. Καὶ σύρε, Ἀλέξανδρε, εἰς τὸν ἑτοι- 184r
μασμένον σου τόπον, ὁποὺ ἔναι ὀρθωμένον ἀπὸ τὸν θεόν. Καὶ εἰς
τὴν γῆν καλὰ ἐβασίλευσας καὶ τὴν θάλασσαν ὅλην".

(5) Ὁ Φίλιππος ὁ γιατρὸς τοῦ Ἀλεξάνδρου μουλάριν ζωντα-
νὸν ἔσκισεν καὶ ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος. Καὶ ὅλα τὰ βασίλεια καὶ
τὲς ἀφεντίες ὥρισεν καὶ ὄρθωσεν καὶ ὅλους τοὺς ἄρχοντες τῆς
γῆς ὁλονοῦ τοῦ κόσμου. Καὶ τὴν Ὀλυμπιάδα τὴν μητέρα του καὶ
τὴν Ρωξάνδρα τὴν γυναῖκα του ἐπίασεν ἀπὸ τὸ χέριν καὶ ἔκραξεν τὸν Πτολο
μαῖον καὶ τὸν Φιλόνην καὶ εἶπεν· "Ὦ ἠγαπημένοι μου καὶ νοστιμοί μου καὶ
ἐνκαρδιακοί μου περιποθητοί μου οἱ δύο ἀδελφοί, Πτολομαῖον καὶ Φι-
λόνην, τὴν γυναῖκα μου καὶ τὴν μητέρα μου ἐσᾶς τῶν δύο παρα-
δίδω, διότι καὶ ἐμένα νὰ μὲ θυμᾶστε, ὁποὺ καὶ ἐγὼ εἶχα ἐνκαρ-

---

10-20 cf. ε 44,4 21sqq. V 84,5-12 K- 1-9,21-29 Φ 282

E vers., 127,4-5

μένα εἰς τὴν σήμερον ἡμέραν <***> νὰ εἶμαι πάντοτε μετ᾽ἐσᾶς.
(4) Αὐτὰ τὰ λόγια ἤκουσαν οἱ Μακεδόνες· μὲ μεγάλους
κλαυθμοὺς καὶ δάκρυα ἔλεγαν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον· "Ἀλέξανδρε
βασιλέα καὶ μεγαλειότατε αὐθέντη χρυσοκέφαλε, ἂν ἠμπορούσαμεν
νὰ σὲ ἐξαγοράσωμεν ἀπὸ τὸν θάνατον, ἠθέλαμεν δώσει τὴν ζωήν
μας ὅλην διὰ τ᾽ἐσένα. Καὶ ἂν ἠβλέπαμεν τὸν θάνατον, ἠθέλαμεν
202r πολεμήσει | ὅλοι, εἰς ἕνα τόπον νὰ σφαγοῦμε διὰ τὴν ζωὴν τὴν ἰ-
δικήν σου. Ἀμὴ τὸ τί νὰ ποιήσωμεν οὐκ ἔχομεν. Ἀμὴ ἐσὺ εἰς
τὸν κόσμον καλὰ ἔζησες καὶ ὁ θάνατος ὁ ἰδικός σου τιμημένος
ἔνι παρὰ ξένου μεγαλειωμένου ζωή. Καὶ σύρε, Ἀλέξανδρε, εἰς
τὸν ἡτοιμασμένον σου τόπον, ὁποὺ ἔνι ὀρθωμένος ἀπὸ τὸν θεόν.
Καὶ εἰς τὴν γῆν καλὰ ἐβασίλευσες καὶ εἰς τὴν θάλασσαν ὅλην".
(5) Ὁ Φίλιππος ὁ ἰατρὸς ἔσχισε ἕνα μουλάριν καὶ ἐσέβη μέ-
σα ὁ Ἀλέξανδρος. Καὶ ἔζησεν ἕως ὤρθωσε τὰ βασίλεια τὰ
πάντα τοῦ κόσμου. Καὶ τὴν Ὀλυμπιάδαν τὴν μητέραν του καὶ τὴν
Ρωξάνδραν τὴν βασίλισσαν ἐπίασεν ἐκ τὸ χέριν καὶ ἔκραξε τὸν
202v Πτολομαῖον καὶ τὸν Φιλόνην καὶ εἶπεν· "Ὦ ἠγαπημέ-
νοι μου καὶ ἐμπιστευμένοι μου καὶ ἐγκαρδιακοὶ καὶ περιπόθητοί
μου οἱ δύο μου ἀδελφοί, Πτολομαῖε καὶ Φιλόνη, τὴν γυναῖκαν μου
καὶ τὴν μητέρα μου ἐσᾶς τὴν παραδίδω. Καὶ νὰ ἐνθυμᾶσθε ἐμένα,

---

17 Φιλόνην F : Φίλιππον τὸν ἰατρὸν E

---

26 sqq. V 84,10-14."Ὦ ἠγαπημένη μου δόξα καὶ περιπόθητοί μου ἀδελφοὶ Πτολομαῖε καὶ Φιλόνη,τὴν γυναῖκα μου καὶ τὴν μητέρα μου ἐσᾶς τῶν δύο τὲς παραδίδω,διότι καὶ ἐμένα νὰ μὲ θυμᾶστεν,ὅτι ἐγὼ ἐγκαρδιακὴν ἀγάπην εἶχα πρὸς ἐσᾶς,καὶ ἂς ἔχω καὶ τιμὴ μεγάλη ἀπὸ ἐσᾶς ἕως τὸν θάνατόν τους.

F vers., 127,6-8

διακὴν ἀγάπη πρὸς ἐσᾶς, καὶ ἂς ἔχουν τιμὴν μεγάλην ἀπὸ ἐσᾶς| 184v ἕως τὸν θάνατόν τους. Καὶ τὸ βασίλειον τῆς Μακεδονίας νὰ τὸ ὀρθώσετε καλὰ καὶ τὸ λείψανό μου νὰ τὸ ὑπᾶτε εἰς τὴν Ἀλεξανδρία νὰ τὸ{ν} θάψουν. Καὶ πάλι ἐμένα θέλετε ἰδεῖν εἰς τὴν δευτέρα παρουσία, ὅταν θέλουν ἀναστηθῆ ὅλοι οἱ νεκροί. Ἄλλο νὰ ἠξεύρετε, ὅτι πάλι ὕστερα θέλουν ὁρίσειν οἱ Πέρσηδες τὴν Μακεδονίαν, ὡσὰν καὶ ἐμεῖς τὴν Περσίαν ὁρίσαμεν".

(6) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους ὁ Ἀλέξανδρος, ἐπίασε τὴν Ρωξάνδρα ἀπὸ τὸν σφόνδυλον καὶ γλυκέα καὶ ὀνόστιμα τὴν καλολογίζει καὶ εἶπεν της οὕτως· "Ὦ θυγατέρα τοῦ Ταρείου καὶ ἐδική μου περιπόθητη καὶ ἠγαπημένη μου καὶ ὁλογκαρδιακή μου ψυχίτζα μου καὶ ὁλονοῦ τοῦ κόσμου βασίλισσα Ρωξάνδρα, καλὰ ἠξεύρεις, ἀφὸν τὸ ριζικόν μου σὲ ἔπλεξε μὲ θυμὸν καὶ τὸ ριζικὸν τὸ ἐδικόν σου πάλι πρὸς ἐμένα, καὶ ἐγὼ σὲ ἐξομολογήθηκα τὰ κρύφια τῆς καρδίας μου, ὁποὺ πούπετες ἄνδρας τῆς γυναικὸς οὐκ εἶπεν, 185r ἔτζι καὶ ἐσὺ ὡμολόγησες τῆς καρδίας σου τὰ κρύφια ὅλο τιμητικῶς καὶ ἐνεμπιστεμένα, ὁποὺ ἔτερη γυναίκα τοῦ ἀνδρός της οὐκ εἶπεν. Καὶ νὰ ἠξεύρης ὅτι τὴν σήμερον ἡμέραν ἡ ἀγάπη μας, ὁποὺ εἴχαμεν οἱ δύο μας, χωρίζεται· ἐγὼ ὑπηγαίνω εἰς τὸν Ἄδην καὶ ἐσένα ἀφήνω μὲ τὸν θεόν, ὦ ἠγαπημένη ἀγάπη".

(7) Καὶ τόμου ἔσωσε τοὺς λόγους ὁ Ἀλέξανδρος, ἐφίλησέ την καὶ ἀφηκέ την. Καὶ πάλιν ἔκραξεν τοὺς ἄρχοντες καὶ ἀρχίρισε νὰ τοὺς φιλῆ ἀράδα καὶ ἀποχαιρετᾶ τους ὅλους καὶ εἶπεν τις οὕτως· "Ὦ ἠγαπημένοι μου πρωτοκαβαλλαραῖοι τῆς Μακεδονίας, ὅλοι μικροί τε καὶ μεγάλοι, ἄλλον Ἀλέξανδρον οὐδὲν θέλετε ἰδεῖν μὲ τὰ ὀμμάτιά σας".

(8) Καὶ τόμου ἔσωσε τοὺς λόγους του εἶπεν· "Φέρετέ μου τὸ ἄλογόν μου τὸ μέγα τὸ Βουκέφαλον". Καὶ ἤφεράν το. Καὶ ὁ

---

cf. ε 46,1-2 V 84,13-85,4 K- 8-26 om. Φ

5-7 V 84,18-19. Καὶ ἄλλον νὰ ἠξεύρετε, ὅτι ὕστερα θέλουν ὁρίσει οἱ Πέρσηδες τὴν Μακεδονίαν, ὡσὰν καὶ ἐμεῖς τὴν Περσίαν ὁρίσαμεν.

E vers., 127, 6-8

203r ὁποὺ εἶχα ἐγκαρδιακὴν ἀγάπην εἰς ἐσᾶς καὶ αὐτὲς|μὲ τιμὴν μεγάλην νὰ τὲς κρατῆτε ἕως τὸν θάνατόν τους. Καὶ τὸ βασίλειον τῆς Μακεδονίας καλὰ νὰ τὸ ὀρθώσετε καὶ τὸ λείψανον τὸ ἰδικόν μου εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν νὰ τὸ θάψετε. Καὶ ἐμένα πάλιν θέλετέ με ἰδεῖ εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν, ὅταν θέλουν ἀναστηθῆ οἱ νεκροί. Ἀμὴ νὰ ἠξεύρετε ὅτι πάλιν τὸ ὕστερον οἱ Περσῆδες θέλουν ὁρίσει εἰς τὴν Μακεδονίαν. Ὡσὰν καὶ ἡμεῖς τὴν σήμερον ἡμέραν ὁρίσαμεν τὴν Περσίαν, ἔτζι θέλουν ὁρίσει ἄλλοι τὴν Μακεδονίαν".

(6) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους ὁ Ἀλέξανδρος, ἐγύρισε πρὸς τὴν Ρωξάνδραν καὶ ἐπίασέ την ἐκ τὸ χέριν καὶ γλυκία την καλολογᾶ καὶ κολακεύει καὶ εἶπε της· "Ἡ θυγάτηρ τοῦ Ταρείου καὶ ἐδική μου περιποθητή, ἠγαπημένε μου κόσμε, ὦ ὀμμάτιά μου, καρδούλα μου, ψυχίτζα μου καὶ ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου βασίλισσα Ρωξάνδρα, ἠξεύρεις ὅτι ἀφοῦ τὸ ἐριζικὸν τὸ ἰδικόν μου σὲ ἔπλεξε μετ᾽ἐμένα καὶ τὸ ἐριζικὸν τὸ ἰδικόν σου πάλιν μὲ ἔπλεξεν μετ᾽ ἐσένα καὶ τὸ πῶς σοῦ ἐξομολογήθηκα τὴν καρδίαν μου πρὸς ἐσένα καὶ ἀγάπην, ὁποῦ εἶχα ὡσὰν οὐδεπούπετες ἄνδρας γυναῖκαν του. 203v Καὶ ἔτζι καὶ ἐσὺ ἔδειξες τὴν ἐμπιστευμένην ἀγάπην πρὸς ἐμένα καὶ τετιμημένην, ὁποὺ πούπετες γυναίκα οὐδὲν ἔδειξε τοῦ ἀνδρός της. Καὶ νὰ ἠξεύρῃς ἐσὺ τώρα ἐτούτην τὴν ἡμέραν ἡ ἀγάπη ἡ ἐδική μας ἐχώρισεν. Ἐγὼ ὑπαγαίνω εἰς τὸν Ἅδην καὶ πάλιν ἀπόκειθεν θέλω γυρίσει, καὶ ἐσένα ἀφήνω σε μὲ τὸν θεόν, ὦ ἠγαπημένη μου ἀγάπη".

(7) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἀφῆκε την, ἐφίλησέ την. Καὶ ἔτζι τοὺς ἄρχοντας <ἀρχίρισε> νὰ τοὺς καταφιλῆ ἀράδα καὶ ἀποχαιρέταν τους καὶ εἶπεν ἀνδρειωμένα· "Ὦ ἠγαπημένοι μου πρωτοκαβαλλαραῖοι τῶν Μακεδόνων ὅλοι, ἄλλον Ἀλέξανδρον οὐδὲν θέλετε εὕρει ὡσὰν ἐμένα".

(8) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, εἶπε· "Φέρετέ μου τὸ ἄλογον τὸ Βουκέφαλον". Καὶ ὁ Βουκέφαλος εἶδε τὸν Ἀλέξανδρον,

F vers., 127, 9-10

Βουκέφαλος ὡς εἶδεν τὸν Ἀλέξανδρον, ὁποὺ ἀπεθνήσκει ἀρχίρισε νὰ δέρνεται καὶ νὰ ἀναστενάζη, συχνὰ νὰ χλιμιτρᾶ καὶ ἀπὸ τὰ μάτια του ἔτρεχαν δάκρυα ὡσὰν τοῦ ἀνθρώπου, καὶ μὲ τὰ ποδάρια του ἔσκαφθε τὴν γῆν καὶ τὴν κλίνην τοῦ κρεββατίου ἐτριγύριζεν καὶ ἐκατεφίλειε τὸν αὐθέντη του καὶ οὐδὲν ἐτόλμα κανεὶς νὰ τὸ πιάση. Ὁ Ἀλέξανδρος τὸ ἐπίασε ἀπὸ τὴν χαίτην καὶ εἶπε πρὸς τὸ ἄλογον θλιβερά· "Ὦ ἠγαπημένο μου ἄλογον Βουκέφαλον, ἄλλος Ἀλέξανδρος οὐδὲν θέλει σὲ καβαλλικεύσει ὡσὰν ἐμένα".

(9) Καὶ αὐτοῦ εἶδεν τὸν Βρυονούσην καὶ εἶπεν του οὕτως· "Οὐδὲν ἠξεύρεις τὸ πόσον καλὸν σοῦ ἐποίησα καὶ ἀνάθρεψά σε; Καὶ διατί κακὸν διὰ καλὸν μοῦ ἔδωσες; Διατί φαρμάκιν μὲ ἐπότισες;". Καὶ εἶπεν· "Νὰ ἔναι ἀφορισμένος ἀπὸ τὸν θεὸν αὐτὸς ὁ ἄνθρωπος ὁ‹ποὺ› σκοτώνει τὸν αὐθέντη του καὶ τὸν θρέφει πλέον, 186r καὶ νὰ ἔναι ἀφορισμένος ἐκεῖνος ὁ αὐθέντης, ὁποὺ πορνεύει ἄνθρωπος εἰς τὴν αὐθεντικὴν αὐλὴν καὶ τὸν θρέφει πλέον, καὶ νὰ ἔναι ἀφορισμένος αὐτὸς ὁ αὐθέντης, ἄνθρωπος ὁποὺ προδίδει κάστρον καὶ τὸν θρέφει πλέον. Ἀμὴ σκότωσε τὸν κακὸν καὶ νὰ ἀποκοπῆ τὸ κακόν". Καὶ αὐτοῦ τὸ ἄλογον ὁ Βουκέφαλος ἀπήδησε καὶ ἐπίασε μὲ τὰ δόντια του τὸν Βρυονούσην καὶ ἐτύλιξέ τον εἰς τὴν γῆν καὶ ἔσφιξέ τον εἰς τὰ ποδάριά του, ὡς τὸν θάνατον τὸν ἐσκότωσε. Καὶ ὡς εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν· "Πίε καὶ ἐσύ, ἀδελφέ, ποτήριον τοῦ θανάτου, ὅπερ μὲ ἐκέρασες". Ὁ Πτολομαῖος ὅρισε καὶ ἐκοψάν τον κομμάτια καὶ ἐρριξάν τον τῶν σκυλιῶν καὶ ἐφαγάν τον.

(10) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐτήρησε τοὺς ἄρχοντές του καὶ τοὺς μεγιστάνους του καὶ ἔσεισεν τὸ κεφάλιν του καὶ εἶπεν· "Ὦ ἠγαπημένοι μου καὶ περιποθητοί μου ὁλονοῦ τοῦ κόσμου βασιλεῖς 186v αὐθεντάδες,   καὶ ὁλονοῦ τοῦ κόσμου οἱ γλῶσσες καὶ πρωτοκα-

---

18-20 ε 46,4   V 85,4-23   K-   Φ 287-288

E vers., 127, 9-10

204r ὁποὺ ἀπόθνησκεν, καὶ ἀρχίνισεν νὰ δέρνεται καὶ| νὰ ἀναστενάζη καὶ {τὰ} συχνὰ <ὡσὰν> ποτάμια {του} νὰ τρέχουν τὰ δάκρυα, καὶ μὲ τὰ ποδάρια του νὰ σκάφτη τὴν γῆν καὶ τὸ κρεββάτι τοῦ Ἀλεξάνδρου νὰ τὸ γυρίζη καὶ νὰ τὸ γλυκοφιλῆ. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἐπίασεν ἀπὸ τὴν χιότην καὶ εἶπεν θλιβερά· "Ὢ ἠγαπημένο μου ἄλογον Βουκέφαλε, ἄλλος Ἀλέξανδρος οὐδὲν σὲ θέλει καβαλλικεύσει".

(9) Καὶ αὐτοῦ εἶδεν τὸν Βρυονούσην καὶ εἶπε του· "Ὢ ἠγαπημένε μου Βρυονούση, οὐδὲν ἠξεύρεις πόσον καλὸν σὲ ἐποίησα καὶ ἀνάθρεψά σε. Καὶ διατί κακὸν μὲ ἔδωκες τὸ φαρμάκιν καὶ ἐπότισές με; . Νὰ ἔνι ἀφορισμένος αὐτὸς ὁ αὐθέντης ἀπὸ τὸν θεόν, ὁποὺ σκοτώνει τὸν αὐθέντην του καὶ ὑπάγει εἰς ἄλλον καὶ τὸν θρέφει, καὶ νὰ ἔνι ἀφορισμένος ἐκεῖνος ὁ αὐθέντης, ὁποὺ ἴδεῖ
204v ἄλλον καὶ πορνεύει εἰς τὴν αὐλήν του καὶ τὸν θρέφει,| καὶ ἂς ἔνι ἀφορισμένος ἐκεῖνος ὁ αὐθέντης, ὁποὺ προδίδει κάστρον καὶ τὸν θρέφει. Ἀμὴ σκότωσε τὸν κακὸν διὰ νὰ λείψη τὸ κακόν". Καὶ αὐτὸν τὸν λόγον ἤκουσε τὸ ἄλογόν του ὁ Βουκέφαλος, ἐπήδησέν τον καὶ τὸν ἐπίασε μὲ τὰ δόντιά του τὸν Βρυονούσην καὶ ἐτύλιξέ τον μὲ τὰ ποδάριά του ἕως τὸν θάνατον. Καὶ ἕως εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος, καὶ εἶπε· "Πίε καὶ ἐσὺ ποτήριον, τὸ ἐκέρασες". Ὁ Πτολομαῖος ὥρισε καὶ ἔκοψάν τον κομμάτια κομμάτια καὶ ἔδωκάν τον τῶν σκυλίων καὶ τὸν ἔφαγαν.

(10) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐτήρησεν πρὸς τοὺς ἄρχοντάς του καὶ εἰς τοὺς μεγιστάνους καὶ ἔσεισε τὸ κεφάλιν του καὶ εἶπε· "Ὢ ἠγαπημένοι μου καὶ περιποθητοί μου ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου βασιλεῖς καὶ αὐθέντες πρωτοκαβαλ-

---

10-18 V 85,10-15. "Οὐδὲν ἠξεύρεις τὸ πόσον καλὸν σοῦ ἐποίησα καὶ ἀνάθρεψά σε; Διὰ τί καλὸν φαρμάκι μὲ ἐπότισες; Ὢ νὰ ἔναι ἀφορισμένος ἐκεῖνος ὁποὺ πονηρεύεται τὸν αὐθέντη του εἰς κακόν· καὶ νὰ ἔναι ἀφορισμένος ἐκεῖνος ὁποὺ προδίδει κάστρον καὶ τὸν θρέφει· ἀμὴ σκότωσε τὸν κακὸν νὰ κοπῆ το κακόν".

200,18-202,19 ε 46,4. ὁ δὲ Βουκέφαλος .... τὸν οἰκέτην δραξάμενος καὶ ἄντικρυς Ἀλεξάνδρου τοῦτον ἀγαγών, μεταρσίῳ δὲ εἰς ὕψος ἀρθείς, παραχρῆμα δὲ ἑαυτὸν σὺν τῷ δούλῳ προσρίψας τῇ γῇ, ὁ μὲν δοῦλος διεσκορπίσθη... ὁ δὲ ἵππος ἐγερθεὶς καὶ χρεμετίσας μικρὸν εὐθέως πεσὼν ἐξέψυξεν, ὥστε Ἀλέξανδρον ἐπὶ τούτῳ μειδιάσαι καὶ σὺν τῷ μειδιάματι τὴν ψυχὴν ἀποδοῦναι.

F vers., 127,11; 128,1

βαλλαραῖοι καὶ στρατιῶτες,<ἠξεύρετε> τὸ πῶς ἠπήραμεν ὅλην τὴν οἰκουμένην καὶ τὴν ἔρημον εἴδαμεν. Καὶ ὡς τὸν παράδεισον ἤλθαμεν, ὅποῦ εἶχεν ζήσειν ὁ προπάππους μας Ἀδάμ, καὶ ἕως τὴν ἄκραν τῆς γῆς ἤλθαμεν, καὶ τὴν ὕψωσιν τοῦ οὐρανοῦ εἶδα,ἐκεῖ κοντὰ ἤλθα,καὶ εἰς τὰ βάθη τῆς θαλάσσου, ἐσέβηκα καὶ ἀρίφνησά τα. Καὶ ἤλεγα νὰ ἐγλυτώσω ἀπὸ τὸν θάνατον, ἀμὴ ὁ δρέπανος τοῦ θανάτου ἐξάφνισέ μας ἀόρατος. Καὶ ἐσεῖς αὐτοῦ ἠβλέπετε ὅτι ἀπεθνήσκω καὶ οὐδὲν δύνεσθε νὰ μὲ βοηθήσετε τίποτες, ἀμὴ ὑπηγαίνω ἐκεῖ, ὅποῦ εἶναι οἱ ἀποθαμένοι ἀπὸ τὴν ἀρχὴν τοῦ αἰῶνος. Καὶ ἐγὼ σᾶς ἀποχαιρετῶ ὅλους καὶ ἂς εἶστε εἰς τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ, ὦ ἠγαπημένοι μου καὶ παρακαλῶ σας ὅλους ἕως τὴν θανήν σας νὰ μὲ ἐνθυμᾶσθε. Καὶ|πάλιν ὅταν ἀναστηθοῦν οἱ ἀπ᾽αἰῶνος νεκροί, θέλομε 187r ἰδεῖν ἕνας τὸν ἄλλον εἰς τὸ φοβερὸν καὶ <μέγα> κριτήριον".

(11) Καὶ τόμου εἶπεν τοὺς λόγους ὁ Ἀλέξανδρος, ἐξεψύχησεν εἰς τὴν γῆν ἐκείνην, ὅποῦ ὀνομάζεται Γὲπ Σὲμ εἰς τὸν τόπον τῶν Χαλδαίων κοντὰ εἰς τὴν Αἴγυπτον εἰς τὸ ποτάμιν τῆς Συρίας, ὅποῦ ὀνομάζεται Χρυσονεῖλος, αὐτοῦ, ὅποῦ εἶχεν ποιήσειν ἀπὸ ὁρισμὸν τοῦ Φαραὼ ὁ Ἰωσὴφ ὁ πάγκαλος ὀργυίας ἑπτὰ τοῦ Φαραὼ διὰ γέννημα τοῦ βασιλέως τῆς Αἰγύπτου[1].

128

Περὶ τὸν θάνατον τοῦ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως.

(1) Καὶ τόσην θλῖψιν καὶ θρῆνος καὶ κοπετὸς μέγας ἐγίνη αὐτοῦ, ὅποῦ πούπετες οὐδὲν ἐγίνετον. Καὶ ἔτζι ἐσήκωσαν τὸ λείψανόν του μετὰ τιμῆς μεγάλης οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ μεγιστάνοι ὅ-

---

1 ἠξεύρετε add. Mitsakis

ε- V 85,23-86,10 K- Φ 287

1.cf.Gen. 41,47-49

E vers., 127,11; 128,1

λαραῖοι καὶ στρατιῶτες, <ἠξεύρετε> τὸ πῶς ἐπήραμεν ὅλην τὴν οἰκουμένην 205r καὶ τὴν ἔρημον εἴδαμεν.| Καὶ ἕως τὸν παράδεισον ἤλθαμεν, ὁποῦ εἶχεν ζήσει ὁ προπάππους μας ὁ Ἀδάμ, καὶ εἰς τὴν ἄκραν τῆς γῆς ἤλθαμεν. Καὶ τὴν ὕψωσιν τοῦ οὐρανοῦ εἴδαμεν. Καὶ τὰ βάθη τῆς θαλάσσης ἠρίθμησα. Ἀμὴ νὰ ἐγλυτώσω οὐδὲν ἠμπόρεσα, ἀμὴ ἐξάφνισέ με ὁ δρέπανος τοῦ θανάτου. Καὶ ἐσεῖς θεωρεῖτε με ὅτι ἀποθνήσκω καὶ οὐδὲν ἠμπορεῖτε νὰ μὲ βοηθήσητε, ἀμὴ ὑπαγαίνω ἐκεῖ, ὁποῦ εἶναι ὅλοι οἱ ἀπ᾿αἰῶνος κεκοιμημένοι. Καὶ ἐγὼ σᾶς ἀποχαιρετῶ. Καὶ ἃς εἶστε μὲ τὸν θεόν· εἰς τὸν θεὸν ἐνέμεινε νὰ μὲ ἐνθυμᾶσθε. Καὶ πάλιν θέλομεν ἰδεῖ ἕνας τὸν ἄλλον, ὅταν ἀναστηθοῦν οἱ νεκροὶ εἰς τὸ μέγα κριτήριον".

(11) Καὶ τόμου ἔσωσε τοὺς λόγους ὁ Ἀλέξανδρος, ἐξεψύχησεν εἰς τὴν γῆν, ὁποῦ ὀνομάζεται Γὲπ Σὲμ εἰς τὸν τόπον τῶν Χαλ- 205v δαίων κοντὰ εἰς τὴν Αἴγυπτον| εἰς τὸν ποταμὸν τῆς Συρίας, ὁποῦ ὀνομάζεται Νεῖλος, εἰς τὸν τόπον, ὁποῦ εἶχεν ποιήσει ὁ Ἰωσὴφ ὁ πάγκαλος ὅρια ἑπτὰ τοῦ Φαραὼ διὰ τὸ γέννημα τοῦ βασιλέως τῆς Αἰγύπτου.

(128)

(1) Καὶ τόσος θρῆνος καὶ κλαυθμὸς ἐγίνετον, ὁποῦ ποτὲ εἰς τὸν κόσμον τόσος οὐδὲν ἐγίνετον. Καὶ ἔτζι τὸν ἐπῆραν μὲ τιμὴν μεγάλην οἱ βασιλεῖς, οἱ βασίλισσες καὶ οἱ μεγιστάνοι ἐπῆραν

---

1 ἠξεύρετε add. Mitsakis

14-19 V 86,3-7. Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἐξέψυξεν, ὁποῦ ὀνομάζεται Γεψὲμ εἰς τὸν τόπον τῶν Χαλδαίων, κοντὰ εἰς τὴν Αἴγυπτον, εἰς τὸ ποτάμι τῆς Συρίας ὁποῦ ὀνομάζεται χρυσὸς Νεῖλος, αὐτοῦ ὅπου εἶχεν ποιήσει ἀπὸ ὁρισμὸν τοῦ φαραοῦ Ἰωσὴφ ὁ πάγκαλος σωρεία τοῦ Φαραὼ διὰ γέννημα.

F vers., 128,2

λοι ἀλλάζοντάς τους καὶ ἤφεράν τον εἰς τὴν Παλαιστίνην εἰς τὸ κάστρον τὴν Ἀλεξανδρία. Καὶ ἐκλαψέντο ἡ Ὀλυμπιάδα|ἡ μητέρα 187v του καὶ ἡ Ρωξάνδρα ἡ βασίλισσα καὶ οἱ αὐθεντάδες καὶ τὸ ἀρχοντολόγι καὶ οἱ γυναῖκες καὶ τὰ παιδία ὅλονοῦ τοῦ κόσμου ἐκείνου. Καὶ εἶδες πένθος μέγα ἐγίνηκεν καὶ νὰ εἶδες τὸ τί ἐγίνη ἀπὸ τὰ <τε>τράποδα ζῶα. Ἐγροικῆστε, ἄνθρωποι, τὸ πῶς τοὺς ἐλάθωσεν ἡ Ρωξάνδρα.

(2) Ἡ Ρωξάνδρα ἡ βασίλισσα τὸ ροῦχο της ἔσκισεν ἀπὸ πάνου ἕως τὴν γῆν καὶ ἀπόλυκεν τὰ μαλλία της τὰ χρυσά, ἀπὸ τὸ κεφάλιν της ἕως τὴν γῆν ἐσύρνοντα, καὶ θλιβερὰ μὲ κλαυθμὸν τὸν Ἀλέξανδρον ἐλάλειεν, ὡσὰ νὰ ἦτον ζωντανὸς τοῦ ἐσυντύχαινε μὲ πολλὰ πρίκοιλα δάκρυα· "Ὦ Ἀλέξανδρε βασιλέα, ὑψηλότατε ἀφέντη, καὶ ἐχθρὸς ἐδικός μου ἦσουν, ὀμματιά μου, καὶ πεισματάρη σὲ εἶχα ἐγὼ ἡ ταλαίπωρη καὶ ἡ ἐλεεινή, ὁποὺ μὲ ἤφερες εἰς ξένον τόπον καὶ ἀφηκές με ἐδῶ. Καὶ ἐσὺ ὑπηγαίνεις ὥσπερ ὁ ἥλιος εἰς τὸν οὐρανόν, καὶ πάλιν σεβαίνει εἰς τὸν Ὠκειόνα καὶ ἀνατέλλει 188r εἰς τὴν Ἀνατολή. Καὶ ἐσύ, ἥλιε μου, αὐθέντη μου ἐσέβης εἰς τὴν γῆν, ἐβασίλευσες, ὀμματιά μου, καὶ ἐδιέβη<ς> ἀποκάτου τὴν γῆν. Οἴμοι γῆς πικρή, ὄρη τε καὶ βουνὰ καὶ σπήλαια καὶ λαγκάδια καὶ κόσμε, ἄρχοντες καὶ ἀρχοντοποῦλες, τὴν σήμερον ἡμέρα κλαύσετε μετὰ μένα, τὴν ἀθλίαν καὶ ξενούτζικην. Καὶ ἂς τρέχου τὰ δάκρυά σας μετ' ἐμένα τὴν ξένην, καὶ ἂς δράμουν τὰ δάκρυα μου ἐμὲν τῆς ἐλεεινῆς ὥσπερ τρεχάμενη βρύση, νὰ μα-

---

ε- V 86,10-27 K- cf.Φ 290

E vers., 128,2

τὸ λείψανον τοῦ 'Αλεξάνδρου καὶ ἤφεράν τον εἰς τὴν Παλαιστίνην εἰς τὴν 'Αλεξάνδρειαν. Καὶ ἔκλαυσέ τον ἡ βασίλισσα ἡ 'Ολυμπιάδα ἡ μητέρα του καὶ ἡ γυναῖκα του καὶ οἱ μεγιστάνοι καὶ οἱ αὐθέντες καὶ οἱ ἄρχοντες τῆς γῆς ὅλοι γυναῖκες καὶ παιδία καὶ ζῶα τετράποδα ἀγροίκητα.

(2) 'Η Ρωξάνδρα ἡ βασίλισσα τὸ ροῦχον της τὸ πολυτίμητον
206v ἔσχισεν ἀπὸ ἄνω ἕως κάτω καὶ ἀπόλυσεν τὰ|χρυσά της τὰ μαλλία,
ἀπὸ τὸ κεφάλιν της ἐσύρνονταν ἕως τὴν γῆν, καὶ μὲ κλαυθμὸν φοβερὸν καὶ θλιβερὸν τὸν 'Αλέξανδρον ἐλάλει, ὡσὰν νὰ ἦτον ζωντανὸς ἔτζι τοῦ ἔλεγεν· "'Αλέξανδρε βασιλέα καὶ ἐνδοξότατε αὐθέντη, πεισματάρην καὶ ἐχθρὸν σὲ εἶχα ἐγὼ ἡ ταλαίπωρος, ὁποῦ μὲ ἄφηκες εἰς ξένον τόπον καὶ ἀφῆκες με καὶ ἐσὺ ἀτός σου ὑπαγαίνεις, ὡσὰν ὁ ἥλιος ἀποκάτω τὴν γῆν ἐβασίλευσες καὶ ὑπαγαίνεις ἐκ τὴν γῆν, ἥλιέ μου. Καὶ βουνά, σπήλαια καὶ ὄρη ὑψηλά, κλαύσατέ με ἐμὲν τὴν ξένην. Καὶ ἂς τρέχουν τὰ δάκρυά σας μετ'ἐμένα καὶ ἂς δράμουν τὰ δάκρυά μου τῆς ἐλεεινῆς ὥσπερ βρύσην. Οὕτως καὶ ἐγὼ ἐσμίχθην

---

8 sqq. V 86,19-29."Ὦ 'Αλέξανδρε βασιλέα καὶ ὑψηλότατε αὐθέντη,καὶ ἐχθρὸς ἐδικός μου ἦσουν, ὀμμάτιά μου, καὶ πεισματάρη σὲ εἶχα ἐγώ,ἡ ταλαίπωρη ἡ ξένη,ὁποὺ μὲ ἤφερες εἰς ξένον τόπον καὶ ἄφηκές με ἐδῶ καὶ ἐσὺ βασιλεύεις ὥσπερ ἥλιος ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἐσύ ἥλιε μου,ἀφέντη μου,ἐσέβης εἰς τὴν γῆν ἀποκάτου νὰ βασιλεύῃς·οἴμοι,γῆς πικρή,ὄρη τε καὶ βουνοὶ καὶ σπήλαια καὶ κάμποι καὶ λαγκάδια,κόσμε,ἄρχοντες καὶ ἀρχοντόπουλα,τὴν σήμερον ἡμέραν κλαύσατέ με τὴν ἄθλιαν τὴν ξενούτσικην νὰ μαζωθοῦν εἰς τὴν καρδίαν μου·ὥσπερ τὰ βουνὰ γέμουν ἀψιθία, οὕτως ἐγέμωσεν καὶ τὸ σκάφος μου πικρία ἀόρατη διὰ τὸν χρυσόν μου τὸν σταυραϊτόν μου τὸν 'Αλέξανδρον".

F vers., 128,3-5

ζωθοῦν εἰς τὴν καρδίαν μου ὥσπερ λιμνόπουλα. Καὶ ὥσπερ καὶ τὰ βουνὰ γέμουν ἀψιθέαν, οὕτως ἐγέμισεν τὸ σκάφος μου πικρότητα ἀόρατη ἀπέσω εἰς τὰ φύλλα τῆς καρδίας μου διὰ τὸ χρυσό μου τὸν σταυραϊτὸν τὸν Ἀλέξανδρον".

(3) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους της, καὶ ἐπαρακάλεσε τοὺς ἄρχοντες καὶ εἶπεν τους· "Ἐξεβᾶτε ἔξω ὀλίγο καμπόσο". 188v
Καὶ ἐξέβηκαν καὶ ἀφηκάν την μοναχὴ κοντὰ εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ἐκολάκευέ τον ὡσὰ νὰ ἦτον ζωντανὸς καὶ ἐσυντύχαινέ τον· "Ὦ Ἀλέξανδρε βασιλέα τῶν Μακεδόνων ἥλιε, κάλλιον τὸ ἔχω τὴν σήμερον ἡμέρα μετὰ σένα νὰ ἀποθάνω ὅτι οὐδὲν ἠμπορῶ ἀπὸ τὴν ἀγάπην σου νὰ χωριστῶ ἀπ' ἐσέναν, αὐθέντη μου". Τοιούτους λόγους εἶπεν καὶ ἔσυρεν τὸ παραμάχαιρον τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἀκούπησέ το εἰς τὴν καρδίαν της, καὶ ἐσφάγηκεν καὶ ἐξεψύχησεν αὐτὴν τὴν ὥραν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον ἀπάνω. Καὶ ὅταν ἐσέβηκαν, ηὗραν την ἀποθαμένη.

(4) Ὁ Πτολομαῖος καὶ ὁ Φιλόνης ὅρισεν καὶ ἐποίησαν στύλους ὑψηλοὺς δύο εἰς τὴν μέσην τῆς Ἀλεξανδρίας. Καὶ ἐποίησαν σεντούκια χρυσὰ καὶ ἔβαλαν τὸ λείψανον τοῦ Ἀλεξάνδρου| 189r
καὶ τῆς βασίλισσας τῆς Ρωξάνδρας. Ἐκεῖ τοὺς ἐκήδευσαν, ὁποὺ εἶναι καὶ τὴν σήμερον οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ μεγιστάνοι.

(5) Ὑπῆγεν ὁ καθεεῖς εἰς τὸ σπίτιν του. Ἡ Ἀλεξανδρία ἀπόμεινεν εἰς τοῦ Πτολομαίου τὴν αὐθεντία (ἐσμίχθην). Καὶ ἀφὸν ἀπέθανεν ὁ Ἀλέξανδρος, ἐμοιράστηκαν τὰ βασίλεια τῆς γῆς ὅλης καὶ ἐχωρίσθηκαν εἰς βασίλεια τῆς γῆς ὅλης.

ε- V 86,29-87,18 K- Φ 292-292

E vers., 128,3-5

206v ἡ καρδίτζα μου πικρότητα διὰ τὸν χρυσὸν μου τὸν σταυραϊτὸν τὸν Ἀλέξανδρον.

(3) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, εἶπε τους· "Παρακαλῶ σας, ἐβγᾶτε ἔξω". Ὅρισεν καὶ μοναχή της ἀπόμεινε. Καὶ ἐκάθετον κοντὰ εἰς τὸν Ἀλέξανδρον ὠσὰν ζωντανὸν τὸν ἐκολάκευεν καὶ ἐσυντύχαινέ τον· "Ἀλέξανδρε βασιλέα τῶν Μακεδόνων, ἥλιε, ἂν μοῦ ἔνι τὴν σήμερον ἡμέραν μετ᾽ἐσένα νὰ ἀποθάνω, οὐδὲν ἠμπορῶ νὰ χωρισθῶ ἀπ᾽ἐσένα". Καὶ τόμου ἔσωσε τοὺς λόγους της, ἔσυρε τὸ παραμάχαιρον τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἀκούμπησέ το εἰς τὴν καρδίαν της, καὶ ἐσφάγη ἀπάνω εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὅταν ὁ λαὸς ἦλθεν, ηὗραν την νεκράν.

(4) Ὁ Πτολομαῖος καὶ ὁ Φιλόνης δύο στύλους ἐποίησαν ὑψηλοὺς καὶ εἰς τὴν μέσην τοῦ κάστρου εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν ἀπάνω εἰς τοὺς στύλους ἐποίησαν σεντούκιν χρυσὸν μέγα καὶ ἔβαλαν τὸ κορμίν του|καὶ τῆς Ρωξάνδρας τῆς βασίλισσας ἀνταμοῦ. Ἐκεῖ εἶναι καὶ ἄλλοι βασιλεῖς καὶ μεγιστάνοι τεθαμμένοι.

(5) Καὶ ἀφοῦ ἐπλήρωσαν πάντα, ἐδιέβη κάθε εἷς εἰς τὸν τόπον του. Ἡ Ἀλεξάνδρα ἀπόμεινε εἰς τοῦ Πτολομαίου τὴν αὐθεντίαν.Καὶ κατόπισθεν τοῦ θανάτου τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐχωρίσθηκαν αἱ βασιλεῖαι εἰς τετρακόσια μερίδια ὅλη ἡ γῆς ἀπ᾽ἄκρον εἰς ἄκρον.

5-24 V 87,1-18.Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους της,ἐπαρακάλεσεν καὶ εἶπεν τους καὶ ἐξέβησαν καὶ ἄφηκάν την μοναχὴν κοντὰ εἰς τὸν Ἀλέξανδρον.Καὶ ἐκολάκευέ τον καὶ ἐσυντύχαινέ τον,ὡσὰν νὰ ἦτον ζωντανός· "Ἀλέξανδρε,βασιλέα τῶν Μακεδόνων,ἥλιε,κάλλιον τὸ ἔχω τὴν σήμερον ἡμέραν μετὰ σένα να ἀποθάνω,περὶ νὰ γενῶ γυνὴ ἀλλουνοῦ ἀνδρός·ἀμὴ οὐδὲν ἠμπορῶ ἀπὸ τὴν ἀγάπην σου νὰ χωριστῶ,αὐθέντη μου". Τοιούτους λόγους εἶπεν καὶ ἔσυρε τὸ παραμάχαιρον τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἀκούμπισέ το εἰς τὴν καρδίαν της καὶ ἐσφάγην καὶ ἐξέψυξεν αὐτὴν τὴν ὥραν ἀπάνου εἰς τὸν Ἀλέξανδρον.Καὶ ὅταν ἐσέβηκαν,ηὗραν τὴν βασίλισσα ἀποθαμένη. Ὁ Πτολομαῖος και ὁ Φιλόνης ὅρισαν καὶ ἐποίησαν σεντούκια χρυσὰ καὶ ἔβαλαν τα λείψανά τους. Ἐκεῖ τους ἐκήδευσαν,ὅπου εἶναι ἕως τὴν σήμερον ἡμέραν. Οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ μεγιστάνοι ὑπῆγεν ὁ κάθε εἷς εἰς τὸν τόπον του. Ἡ Ἀλεξάνδρεια ἀπέμεινεν εἰς τοῦ Πτολομαίου τὴν αὐθεντία {ἐσμίχθην}. Καὶ ἀφοῦ ἀπόθανεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐμοιράστηκαν τα βασίλεια τῆς γῆς ὅλης,ἐχωρίστηκαν εἰς σὲ τετρακόσια βασίλεια εἰς ὅλην τὴν γῆν.

N a m e n- und W o r t r e g i s t e r

Der Register umfaßt die Wörter die nicht im Lex. LSJ sind. Die Nummern weisen auf Seiten und Zeilen hin. Das Sternchen gibt unbelegte Wörter an.

ἀντιγράφω,auf einen Brief antworten,
70,27 et passim

ἀντικέφαλον,τό,Nacken,96,2

ἀντίκρυς,gegenüber,81,25

ἀντίκρυτα,gegenüber,80,25

'Αντιόχεια(-ία),192,20 sqq.

'Αντίοχος, passim

ἀντίτοπος,statt eines anderen
90,22 passim

ἀντρίκεος,männlich,156,11

ἀνωφέλετος,nutzlos,171,11

ἀντράξιν,τό,wertvoller Stein,
190,2

ἀξιάζω,würdig sein,92,10
92,20 et passim

ἀπανεβαίνω,zutragen,passieren
135,14

ἀπάνου,oben,34,20

ἀπαντυχαίνω,begegnen,erwarten
62,10;110,5
et passim

ἀπανωθεόν,oben,48,8 passim
ἀπανώθεον 110,4
-θέον 111,4

ἀπανωφόριν,τό,Mantel,96,9 passim

ἀπεθνήσκω,sterben,202,7

ἀπηδῶ,springen,
58,6;59,5

ἀποδέρνομαι,sich auf den Boden werfen,
96,3;97,3

ἀποθαμένος,tot,202,9

ἀποθαρρεύομαι,entmutigen,
113,22;114,1

ἀπακάτου,unten,38,11

ἀποκρισάρης,ὁ,Bote,65,16 passim
-σιάρης 110,7
-σαραῖος 64,15

'Απόλλων,116,22;127,20

ἀπομένω,übrig bleiben,
193,12

ἀπόπροσθεν, vor,20,6

ἀποστειλάτορας,ὁ,60,11

ἀράβικα(-πικα),arabisch,50,11;51,11

ἀράδα,ἡ,Reihe,180,8;198,23 sqq.

ἄργητα,ἡ,Verspätung,50,2;134,1

ἀργῶ,sich verspäten,
130,20;132,23;133,20

ἀργυροδιάχρυσος,mit Silber und Gold geschmückt,10;11

ἀρίθμητος,zahlos,139,1

'Αριστοτέλης,64,19 passim

ἀρίφνητος,unermesslich,20,12 passim

ἀριφνῶ,zählen,
98,24

ἄρματα,τά, Waffen,56,16 passim

ἀρματώνω,bewaffnen,
68,17; 84,1
et passim

ἀρματωσία,ἡ,Armierung 169,4

ἀρχινίζω,beginnen,13,13
31,5 et passim
ἀρχιρίζω F

ἀρχόντισσα,ἡ,Adlige ,176,16 sqq.

ἀρχοντοπούλα,ἡ,Edelmädchen,200,20
ἀρχοντολόγι,τό,Magnaten,204,3
ἄρχος,ὁ,Fürst,192,11
ἀσάλευτος,unbeweglich,82,17 sqq.

'Ασαλσαραῖοι,unreines Volk,108,3

ἀσήμι,τό,Silber,12,17;13,15

'Ασπίκια,ἡ,108,7 s.Κασπία

'Ασπίτιδο,158,19

ἀστοχῶ,das Ziel verfehlen,
56,15;172,20

ἄστρον τό,Stern,14,21;15,21

ἀσύκινθος,ὁ,eine Art vom Metall,
106,24 sqq.

ἀτός,derselbe,passim;pl.ἀτοί;
passim

γερός,mächtig,52,21;76,12;104,12

γεύομαι,essen,
32,6;85,7
et passim

Γεών,48,14

γιόμα = γεῦμα,Essen,166,11 sqq.;
180,17;184,24

γιοματίζω,essen,
84,8 84,8

γιομίζω s. γεμίζω

γιοφύρι,τό,Brücke,16,11

γλύκα,ἡ,Süße,154,20

γλυκάδα,ἡ,Süßigkeit,155,19

γλυκαίνω,süßmachen,versüßen
24,12;25,16

γλύκισμα,τό,Kuchen,184,4 sqq.

γλυκύς,süß,38,12;39,8;
Adv.-ία(-έα) passim

γλυτώνω,retten,
30,9;31,9
et passim

γλώσσα,ἡ,Volk.Nation,14,16
15,16 et passim
Sprache, 58,16 sqq.

γνωρίζω,kennenlernen,
150,12;151,14 et passim

γονικό,τό,Erbe,74,12;75,10

γράφω, passim,
- το φουσάτον registrieren 14,2
- ἐπιστολήν schreiben 76,9
γραμμένος registriert 68,24

γροικῶ,verstehen.68,14;
84,4 et passim

γρύψος,ὁ,Greif,
12,20;13,18

γυναίκειος,weiblich,76,3 sqq.

γυρεύω,suchen,
20,23;70,9 et passim

γυρίζω,umdrehen,
20,23 ; 22,8
et passim

γύρος,ὁ, Kreis ,47,1

δακώνω.beißen
190,27;191,5

Δαμασκός,155,6

δένω,fesseln
14,12 sqq.

δέρνω,schlagen,191,8

δευτέρα παρουσία,ἡ,zweites Gericht,
132,26 sqq.;156,2 sqq.

δημηγερσία,ἡ,Aufstand,74,10 sqq.

δημηγέρτης,ὁ,Aufständischer,74,23 sqq.

διαβάζω.bringen,
40,6 et passim

διαβαίνω,durchgehen,14 16
et passim

διαλαλῶ,verkünden,50,20
51,18

διαδουλωμένος,unterworfen,102,11

διαλένω, auswählen,
28,23 et passim

διαλεκτός,ausgewählt,102,7 sqq.;
116,19 sqq.

διαβασκελίζω s. διασκελίζω

διασκελίζω,überspringen,
186,19;187,20

διάτα,ἡ,Testament,154,6

Διβαρεῖς, Volk,108,11

διοφύρι,τό, s. γιοφύρι

δισσάκι,τό,Doppelsack,50,22

δοίκησις,ἡ,Vorrat,81,17;83,4

δοκοῦμαι,verstehen,
136,12;137,12

δολωμένος,listig,188,12

δομένος,beschieden,172,6 sqq.

μερέα(-ιά),ἡ,Seite,15,16 et pas.

μερμήγκι,τό,Ameise,16,4 sqq.

μερτικό,τό,Teil,92,6;(-δικό)93,6

μετωρίζομαι,spaßen,104,5;105,5

Μήγεβρα(Μηέ-),18408 sqq.

Μῆδες,160,10

μήνα,nicht daß,64,3

μίλλι,τό,Meile,36,18 sqq.; 106,27 sqq.

μισόκαλος,böse,48,4;49,4

μόδι,τό,Modion,174,11;175,10

μοιράζω,verteilen,14,1 sqq.;176,2 177,3

μονόξυλο,τό,Schiffsart,26,10 sqq.

Μονοπόδαροι,56,24 sqq.

* μουκτερό s. βουκτερό

μουλάρι,τό, Maultier,196,21; 197,17

* μουσίκι,τό,Musikinstrument,177,11

μπαρμπούτα,ἡ,Helm,148,24;149,21

μπερέτα,ἡ,(πε-),Hut,116,9;117,7

μυθολογῶ,erzählen,40,3;41,2

Μυρσιλία,104,2 sqq.;152,24 sqq.

Νεβροί(Νέφ-),unreines Volk,108,11

νεμάλο,genug,22,1 et passim; s.Mitsakis,(ed. Vers. K) B Ng Jb 20(1970) S. 260

νοστιμάδα,ἡ,Wohlklang,182,5;183, 5(ἐνο- E)

νόστιμος,schmackhaft,58,10 et pas.

ξενίζομαι,sich wundern,30,14; 40,4 et passim

ξενούτζικος,armselig,104,21

ξεχνῶ(ἐξ- E),vergessen,30,12; 31,12

ξεψυχῶ,sterben,96,4

ξιφάρι,τό,Speerspitze,56,2;57,3

οἰκιώνω,besiedeln,32,8 sqq.;56,23

ὀκδοήντα,achtzig,180,11

ὁλογεμάτος,ganz voll,12,7;18,6

ὁλόγυμνος,ganz nackt,29,4

ὁλόγυρα,rundum,46,21 et passim

ὁλοθρεμμένος,wohlgenährt,12,20

ὁλοκάρδιος,ganz herzlich,165,23

ὁλομαλλάτος,ganz behaart ,18,22

ὁλονενκαρδιακός,ganz herzlich,164,26

ὁλότελα,vollständig,121,19;136,16sqq.

Ὀλυμπιάς,64,19 et passim

ὁμολογῶ,sagen,38,22;60,8 et passim

ὀμμάτι τό,Auge,14,14;41,26 et pas.

ὄμορφος s.εὔμορφος

ὀμπρός(ἐμ-,ἐπ-),vorn,16,3;29,5;et pas.

*ὄμπρος,ὁ, ?,20,5

ὀνόματοι,οἱ,Menschen,146,9

ὀνύχι(νύ-),τό,Nagel,148,24;151,1

ὀπισωκάπουλα,auf der Kruppe,84,7; 85,6

ὀπού,der,die,das,12,18 et passim

ὀργίζομαι,zürnen,76,2;77,1;128,9

ὀρθώνω,vorbereiten,in Reihe auf- stellen,24,5;28,22 et passim

ὄρθωσις,ἡ,Ernährung,24,7:25,6 Vorbereitung 176,13;177,11

ὀρίζω,befehlen,26,9;27,6 et passim beherrschen,198,6 sqq.

ὀρωτῶ,fragen,112,10

ὀσπήλαιον,τό,Höhle,107,8

Ὀσφητίδα,159,19

οὐδετιποτέϊνος,nichtig,72,19;73,17 -τέριος 146 5

ο(ὐ)κάποιος,jemand,72,8 sqq;113,21

ο(ὐ)κάποτες,irgendwann,128,23

ο(ὐ)κάπου,irgendwo,112,24

ο(ὐ)κάτι,etwas,54,12;55,13 et passim

σάπιος,faulig,92,21;93,30

Σαρακῆνοι(-εκηνοί F)58,23_59,21;
160,12

Σαρματαί, Volk,109,11

σεβάζω,hineinbringen,16,5;17,4
et passim

σεβαίνω,hineinkommen,26,10.19
et passim

σέλλα,ἡ,Sattel,176,11;177,9

σελλί,τό,Thron,112,5

σελλοχαλινώνω,anspannen,148,22
et passim

Σελεύκιος,76,9 et passim

Σέναρ(Σί- E),158,18;159,18

*σερέφνεον,τό,Name unbekanntes
Kuchens 184.7

Σεσαρλαῖοι,Volk 109,12

Σιμέρα(Σεμί-),28,24 sqq..

Σεραμίδω,22,19

Σεραφείμ,12,4;13,4 et passim

* σερσίνια μέλη(σεσίρνια -),τά,
Musikinstrument,182,1;183,1

Σήθ,34,2;35,3 ut passim

σηκώνομαι,aufbrechen,aufstehen,
16,9;60,2 et passim

σημάδι,τό,Zeichen,136,11;137,12
et passim

σιμά,in der Nähe,26,4;27,3 et
passim

Σιριάνηδες,161,10

σκαλώνω,klettern,28,26;29,25

σκαμνίν,τό,Reichshauptstadt,
86,14;85,13

σκάπτω,graben,56,6;57,7;200,4;
201,3

σκάφος,τό,Körperinnere,160,3

σκεπάζομαι,vertuschen,138,5

σκέπασμα,τό,Decke,40,10;41,9

σκιάζω,erschrecken,72,18;134,1
et passim

σκιασμός,ὁ,Schrecken,148,9;
148,8

σκιασταραῖος(-ρης,-ροῦδος),ängstlich
72,18;146,6 et passim

σκιαστάρικος,schrecklich,126,18;
127,16;146,24

σκλαβία,ἡ,Sklaverei,74,11;75,10

σκοτισμένος,dunkel,168,13

σκοτωμός,ὁ,Ermordung,62,17;63,14

σκοτώνω,töten,14,2;16,1 et passim

σκούζω,schreien,20,11

σκουτάρι,Schild,84,5;85,6

σκυλί,τό,Hund,200,23;201,21

Σκυλοκέφαλοι(Σκυνο-),25,9 sqq.

σμίγω,sich begegnen,80,5;205,22

Σολουρός,110,19

σουσούμι(ον),τό,Gesichtsausdruck,
108,23;109,21

σπαθέα,ἡ,Säbelhieb,95,19;147,18

σπαθίν,τό,Schwert,34,21;84,7 et pas.

σπηλαία,ἡ,Höhle,109,6;129.9

σπίτι,τό,Haus,12,17(ὁσπ- E 13,15)

σπλαχνικούτζικος,barmherzig,66,10

σπλαχνίζομαι,erbarmen,66,12;67,11

σπλαχνικός,barmherzig,67,9;184,13;
185,9

σπλάχνος,τό,Schoß,168,12

στάβλος(stabulum),ὁ,Stall,12,20;
13,18;80,17 pas.

σταγόνι,τό,Glas,98,20;99,17
s,Mitsakis,a.a.O.,S.260

σταματῶ,aufhalten,95,17;158,6;
159.6

*στάνον,τό,Haus ?,117,6

στατός,aufstellbar,168,2;169,3

σταυρωτά,kreuzartig,190,2

στεγνός,trocken,58,22;59,20

στέκομαι,stehen,33,13;66,3 et pas.

στέρνα,ἡ,Zisterne,12,16;13,14

στεφάνι,τό,Kranz,148,16;149,14
et passim

στόκος,ὁ,Schwert,94,19

στολίζω,schmücken, 34,20

στράτα Weg 35,19

στρατηγοκάμηλος(στρατοκά-,στροφο-) Strauß,180,5;178,16;179,15

στρατοκαβαλλαραῖος,ὁ,Kavallerie-soldat,180,5

συμπάθιον,τό,Mitleid,38,25;39,18 et passim

συμπαθῶ,gestatten,bewilligen,151,13;150,11 et passim

συμπεθέρα,ἡ, **Schwängerin,** 110,10

συνάζω,sammeln,73,1

συνορίτης,ὁ,Nachbar,112,18;113,15

συναπάντησις,ἡ,Begegnung,176,10;177,8

συναπαντῶ,begegnen,38,14:39,9; **pass.**

σύνταξις,ἡ,Gefolge,21,13

σύντομα,schnell,196,4

συντυχαίνω,sprechen,124,16;136,2 et passim

σύρμα τό,Seil ,98,6;99,13

σύρω,gehen,18,10;56,18 et passim

συρτό,τό,Pferd,176,10;177,8

Συρία,154,2

σφάζω,schlachten,146,16;194,13;195,11

σφόνδυλος,ὁ,Nacken,21,15;136,1 et passim

σώνω,erreichen,genügen,16,21;34,9 et passim;
retten,30,19;31,17

τάβλα,ἡ,Tisch,166,17;167,18

ταλαίπωρος,armselig,204,14;205,11

ταράτζα(τερέντζα E),ἡ,Terrasse 12,1;13,1

Τάρειος,12,13;13,13 et passim

ταυρί,τό,Stier,158,8

τάχατες,angeblich,94,18

ταχύ,τό,früh morgens,157,23 et passim

Τάρταρος,46,12;47,12

τέντα,ἡ,Zelt ,52,13;53,11 et pas.

τερμενῶ,eine Frist festlegen,158,14

τέρμενον,τό,Frist,159,15

Τεταρνούσης,191,20

τζακίζω, **schlagen,** 18,13;64,6 et passim

τζούστρα,ἡ,Tournier,92,18;93,27

τηρῶ,sehen,44,23;43,27

Τίγρις,48,14;174,19;175,18

τινάς(=τις),jemand,28,18

τιποτέϊνος,nichtig,147,6

τίποτες,τό,Vermögen,134,20;135,20

τόμου,kaum,sobald,76,20 et passim

τραγούδι,τό,Gesang,38,9;39,6

τραγουδῶ,singen,38,9;39,6

τρανός, groß ,50,24;51,21 et passim

τραπέζι,τό,Tisch,167,15

τράφος,ὁ,Graben,50,7 sqq,

τρέλλης,ὁ,verrückt,62,16;63,13

τρεχόμι,τό,Lauf,98,12

*τράβιτζα, ? ,190,5

*τριβίτζα,ἡ,Keule,94,14

τριγυρίζω,um etwas herumgehen,58,19

τριγύρου,herum,46,1

τριμμένος,verschlissen,171,12

τρομάζω,erschrecken,188,3;189,2

τρουμπέτα,ἡ,Trompete,78,6;79,6 et passim

τυλιμένος,eingewickelt,36,9;37,9

τώρα,jetzt,82,9 pass.

υἱούτζικος,Söhnchen,69,9;145,15;168,18

ὑπηγαίνω,gehen,26,11;27,8 et pas.

ὑπηκέρνης,ὁ,Mundschenk,191,19

ὕπωρον,τό,Frucht,16,20 et passim οὕπ-27,4;οὕπου-17,15

ὑστερινός,nachfolgend,43,8

ὑψηλοφροσύνη(-σία F),ἡ,Übermut,130,2 131,2

ὑψώνομαι,übermütig sein,18,11;60, 17 et passim

ὕψωσις,ἡ,Übermut,128,7;129,7; 171,1

φα(γ)ί,τό,Essen,42,3;43,3 et pas.

φαμελιά,ἡ,Familie,28,23;29,23; 192,3

φαμελιώτης,ὁ,Familienmitglieder, 193,2

φανάρι,τό,Laterne,55,9

Φαραώ,202,18;203,15

Φαρδαῖοι,unreines Volk,109,11

φαρδύς,breit,16,9:17,6

Φαρζάνοι,unreines Volk,108,11

φαρί,τό,Pferd,98,15 et passim

φαρμάκι,τό,Gift,144,5 sqq.

φαρμακωμένος,vergiftet,186,19

φεγγαροπρόσωπος,mondähnlich im Gesicht,167,1

φιλεύω,spendieren,122,12;123,10

φίλημα,τό,Kuß,186,10

Φιλόνης,14,5 et passim

φιορκία,ἡ,Zauberei,28,16;29,16

φλάμπουρον,τό,Fahne,54,10;55,9; 180,8;181,9

φλόγινος,flammend,48,9;49,9 et passim

φλωρί,τό,Goldmünze,12,18

φοικιονίτικος,phoinikisch,179,14

Φοίνικες(καῖοι),160,11;178,15

φοινίκι,τό,Dattel, 16,16

φορά(βολά),ἡ,Mal,15,3 et passim

φοράδι,τό,Stute,50,17;51,15

φόρεμα,τό,Kleidung,42,8;96,12;97, 12

φορεσία,ἡ,Kleidung,42,35;43,24

φουσάτον,τό,(fossatum),Heer,14,1 et passim

Φραγγία,155,3

φρικτός,wundervoll,54,12;55,12

φρόνεσις,ἡ,Gesinnung,186,26;197,26

Φρυγία,154,3

φυγίον,τό,Flucht,80,7;96,5;97,6

φυλάγω,wachen,48,10 et passim; aufmerksam sein,132,11 et pas.

φυλακώνομαι,eingesperrt werden, 130,11;188,22 et passim

Φυσαοικίοι, Volk,109,12

Φυσών,98,14

Φυσωνοί,Volk,108,13

φυτεύω,pflanzen,70,15;71,16

χαίτη(χιότη E),ἡ,Mähne,200,6;201,5

χαλῶ,zerstören,12,9;88,3 et passim

Χαλδαῖοι,160,11

χαλκοματέϊνος,kupfern,44,26;45,26

χαμολάγκαδον,τό, Schlucht, 194,27

χάνω,vernichten,töten,72,26;128, 27 et passim

χάος,τό, das Höhleninnere,16,6.8

Χερουβείμ,12,4;13,4 et passim

χηνάριον,τό,Gans,54,9

χηναρίτικος, zur Gans gehörend, 55,7

χλιμιτρισμός(-τισμός),ὁ,Wiehern, 178,13;179,12;180,14;181,13

χλιμιτρῶ,wiehern,200,2

χολομανίζω,zürnen,76,2;77,1,190,8

χονκιάρης,ὁ,Fürst,80,23 et passim s.Mitsaki,a.a.O.,S.260

χορταίνω,sattessen,24,21;25,16 et passim

χορτάρι,τό,Kraut,16,7;17,5 sqq,

χουνιέμαι,stürmen,54,2;78,4;146,18

χρόνος,ὁ,Jahr,14,4;15,4 et passim

χρυσάφι(ν),τό,Gold,12,16;174,21 et passim

χρυσοκέφαλος,der ein goldenes Diadem trägt,89,13;151,3

χρυσομάργαρον,τό,Gold und Perlen, 93,23;99,19

Χρυσονεῖλος,190,26

χρυσοπτερνιστηράτος,einer,der goldene Spornen hat(Rang), 72,16;76,14

χρυσορράντιστος,mit Gold beschmückt 192,8;193,7

χύνομαι,stürmen,55,2;147,20

Χώθ,unreines Volk,109,10

Ψαχωναῖοι,unreines Volk,108,11

Ψελιμανταῖοι,unreines Volk,108,12

ψυχίτζα,ἡ, liebe Seele,136,4; 137,4 et passim

ψυχραίνω(-ώνω),kalt werden,194,1; 195,1

ψωμί,τό,Brot,40,26;41,23

'Ωκεανός('Ωκει-,'Ικι-),ὁ,Ozean, 30,24;46,21 et passim

ὡραιωμένος,schön,40,9;41,8 et passim

ὥρουμος(οὕριμος),reif,38,5;39,4